



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### **Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

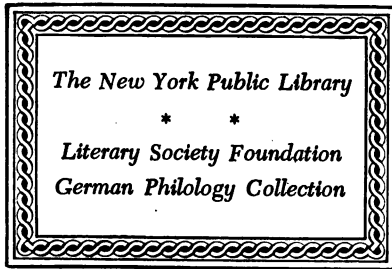
We also ask that you:

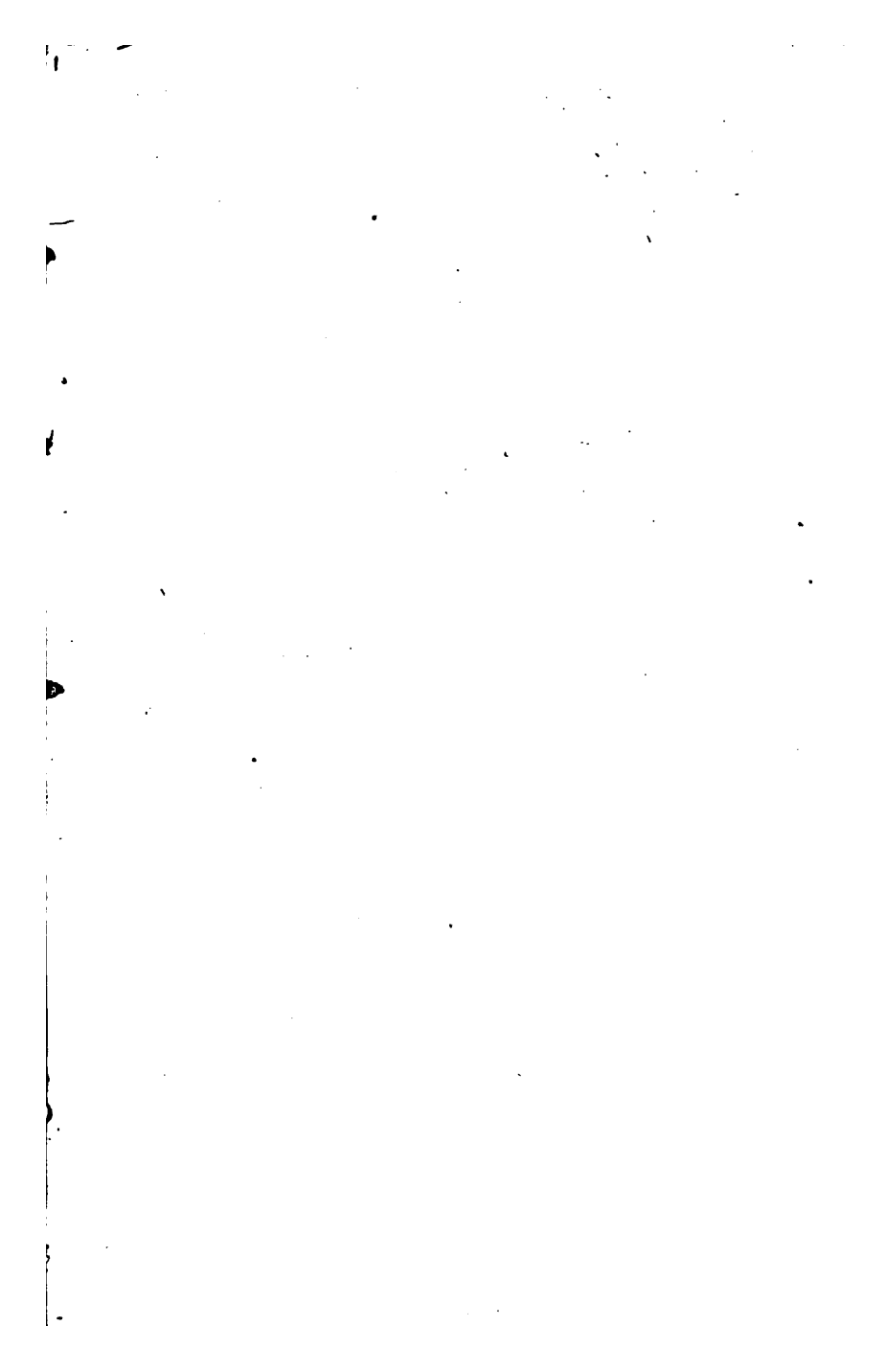
- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

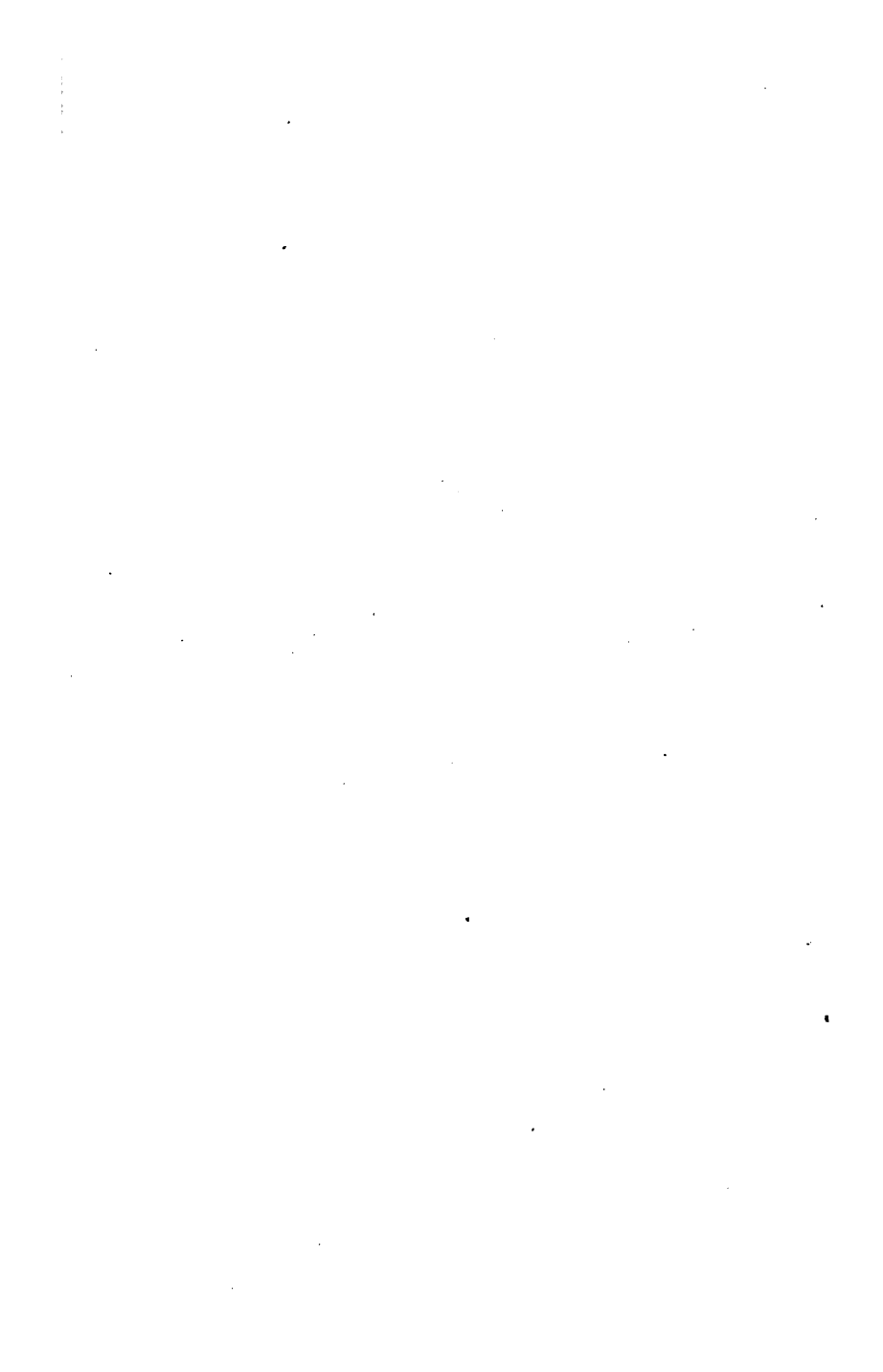
### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

ay







# REINEKE VOS.

NACH DER

## LÜBECKER AUSGABE

VOM JAHRE 1498.

MIT EINLEITUNG, ANMERKUNGEN  
UND WÖRTERBUCH

VON

HOFFMANN VON FALLERSLEBEN.

ZWEITE AUSGABE.

---

BRESLAU 1852.

GRASS, BARTH UND COMP. VERLAGSBUCHHANDLUNG.

(C. ZAESCHMAR.)

**THE NEW YORK  
PUBLIC LIBRARY**

**ASTOR LENOX AND  
TILDEN FOUNDATIONS**

**F**

**6**

Ecke, G. 18. 54  
Literary Society Foundation

## EINLEITUNG.

Reineke Vos in seiner hier vorliegenden ursprünglichen Gestalt ist theils Uebersetzung, theils Bearbeitung des altvlaemschen Reinaert, wie dieser in der Brüsseler Hs. des XV. Jahrhunderts enthalten ist. Die Abfassung des Werkes mag wol mit dem ersten Drucke v. 1498 ziemlich zusammenfallen. Der Verfasser ist bis jetzt nicht ermittelt und wird sich auch wol kaum mehr ermitteln lassen. Früher galt Nicolaus Baumann dafür, doch haben auch die neuesten Forschungen\*) nichts ergeben, was uns bestimmen könnte, ihn dafür anzunehmen. An Heinrich von Alkmaar ist erst gar nicht zu denken\*\*). Jedenfalls war es ein Niedersachse von der Niederelbe her, der mit der niederländischen Sprache ziemlich vertraut, das Niederdeutsche mehrerer Gegenden kannte und sich deshalb auch die Sprachformen verschiedener Mundarten Niedersachsens und Westfalens erlaubte.

Dass der Reineke in diesem Verhältnisse zum Reinaert steht, dafür giebt es Beweise genug, und

\*) Lisch, Geschichte der Buchdruckerkunst in Mecklenburg bis zum J. 1840. (Schwerin 1840.) im Anhange.

\*\*) Jac. Grimm Reinh. CLXXV.



würde selbst einleuchtend dargethan werden können, auch wenn keine Vergleichung mit dem vlaemschen Vorbilde mehr möglich wäre. Die Beweise sind nun:

1. die vielen wörtlich beibehaltenen vlaemschen Verse,
2. manche nur dem Vlaemschen eigene Redensarten und Wendungen,
3. die häufigen vlaemschen Reime,
4. die eben dadurch veranlasste Ungenauigkeit im Reimen,
5. die aus allem Dem entstandenen Verstöße gegen das Niederdeutsche, und überhaupt
6. dieselbe leichte Art und Weise, wie man in dem XV. Jahrhundert aus einer nahe verwandten Sprache, aus dem Hochdeutschen ins Niederdeutsche, aus dem Niederländischen ins Hochdeutsche\*) u. s. w. zu übersetzen pflegte, wofür ich nur folgende Kennzeichen aufzähle:
  - a. Doppelformen eines und desselben Wortes,
  - b. Schwanken zwischen starker und schwacher Declination,
  - c. willkürlicher Gebrauch der Geschlechter,
  - d. Flickwörter und
  - e. Pleonasmen.

Was die drei ersten Punkte anbetrifft, so habe ich in den Anmerkungen und im Wörterbuche zur Genüge darauf aufmerksam gemacht. Zu den übrigen will ich einige Belege geben.

[Reime 4.] Gereimt werden

1. lange Vocale mit den ihnen entsprechenden kurzen:

\*) Vgl. Horae belg. V, 101 - 103. Niederdeutsche Uebersetzungen aus dem Niederländischen lassen sich mehrere nachweisen, vgl. Horae belg. I, 103. Willems Rein. bl. XVIII.

á : a 35. *stân : an*, 58. *stân : man*, 830. *duâs : was*, 1150. *gân : van* (von), 1326. *rât : hat* (hat), 2052. *vârt : wart* (wurde), 2556. *vorstân : ban* (Bann), 2604. *gân : an*, 4580. *stânde : schande*, 5631. *gedân : an*.

ê : e 43. *vorlê : des*, 210. *alkêl : vel* (Fell), 375. *unvorvêrt : wert* (wärts), 3029. *berêt : geset*, 3821. *be-hêlt : vortelt*, 4578. *schên* (geschehen) : *hen*, 4843. *twên* (zwein) : *hen*, 5937. *mênde : kende*, 6518. *hêlt : gelt*.

y : i 819. 1087. *myn : in*, 1708. *syn : bin*, 2485. *Parys : is*, 3225. 4266. *ryk : ewichlik*, 3741. *syn : min* (minder), 4014. *vlyt : dit* (dies), 4392. *Reinardyn : kin* (Kinn), 4822. *Bellyn : bin*, 4967. *vlyt : wt* (candidus), 5020. *wys : is*, 5059. *gelyk : wonderlik*, 5478. *swyn : stn*, 6011. *syn : in*.

i : ü 2444. 2936. *dît : Krekelpût*, 2899. *konnigiane : dünne*.

ô : o 31. 152. *lôs : vos*, 683. *koken* (kochen) : *wocken*, 1672. *klôster : pater noster*, 1772. *ôk* (auch) : *bok* (Bock), 1779. *gôs : vos*, 2097. *grôt : mot* (muss), 2478. *môs* (Moos) : *vos*, 2802. *grôt : slot*, 4151. *dôn : Symon*, 5271. *beoðl : alsowol*, 5487. *blôt* (Blut) : *mot*, 5781. *vorwôrn : born* (Brunne).

á : u 816. *hâs : alsus*.

## 2. verwandte Vocale mit einander:

e : a vor r *werk : stark*, 2473. *werk : mark*, 6349. *werk : altostark*, 6414. *werk : stark*. Hieher gehören auch die vielen *wert* oder *wart* (wärts) : *art*, *ârt* z. B. 1678. *wert : Reinart*, 1625. *wert : Grimbârt*; im letzten Falle habe ich es zuweilen in *wart* geändert, 471. 2052. *vârt : wart*.

e : i 106. *hennen* (Henne) : *gewînten*, 1578. *echt* (wiederum) : *licht* (Licht), 1637. 4736. *hen : sin*, 1743. 3624. 6092. *entfenk* (empfang) : *gink*, 2587. *en* (ihn) : *bin*.

e : y 2457. *ken* : *egn* (seid), 2856. *he* (er) : *my* (mich), 6548. *se* (sie) : *by*.

ê, e : e 59. *weken* (Woche) : *spreken*, 97. *ere* (Ehre) : *mordenere*, 5668. *trecken* : *breken*, und noch ziemlich oft, 6143. *wedder* : *vorreder*.

o : u 506. *hol* (Loch) : *vul* (voll), 1511. *konde* : *wunde* (Wunde), 2150. *scholde* (sollte) : *hulde*, 2249. *konde* : *gevunde*, 3802. 5732. *konde* : *stunde*, 5837. *altovol* : *vul*, 6303. *konde* : *begunde*.

o : a 1955. *noch* : *dach*.

ô : û 143. 159. *dôt* (thut) : *gût*, 629. 907. 1594. *vrôt* : *gût*, 1888. 2110. *stôt* (stand) : *gût*, und andere Wörter mit *gût* gereimt, 2673. jedoch *gût* : *hût*.

û : ou 2342. *ruwen* (Trauer) : *beschouwen*, 3431, *vruwen* : *mouwen* (Ermel), 4531. *vruwe* : *Rukenouwe*, 5094. *truwen* (traun!) : *rouwen* (ruhen), 5429. *vruwen* : *kouwen* (käuen).

Die Ungenauigkeit der meisten obigen Reime erklärt sich eben wieder aus dem Altvlaemschen, dem die niederdeutschen Lautverhältnisse nicht immer entsprechen. Im Altvlaemschen reimt ganz streng *staen*, *ghedaen*, *aen*; *vaert*, *vervaert*, *waert* (wärts); *moet* (muss), *doet* (thut), *goet*, *vroet* (klug), *stoet* (stand); *hinnen* (Henne), *ghewinnen*; *hem* (ihm), *bem* (bin); *hi* (er), *mi* (mich), *si* (sie), *bi* (bei); *hol*, *vol*; *soude* (sollte), *houde* (Huld); *begonde*, *konde*, *sonde*, *vonde*; *vrouwen*, *mouwen* u. s. w.

Auch einige unter den obigen nicht erwähnten ungenauen Reime sind lediglich aus dem Mnl. herübergekommen. *Ysegrim* heisst mnl. *Isegrijn*, daher hier 3157. *Ysegrin* : *mign*; 5413. : *swyn*; 5502. : *syn*; 2001. *Ysegrine* : *Ryne*; während doch sonst die richtige nd. Form *Ysegrim* vorkommt und zwar mehrmals sogar im Reime, 2642. 2662. 2854. : *pelegrim*, und 202. *Ysegrime* : *wyme. wal* für *wol* ist das mittelniederländische *wal*, gekürzt aus

*wael, wale*, 2696. 2901. 3183. u. 5927. — 767. *brummen*: *swummen* wird nur durch das mittelniederl. *bremmen* (brummen) und *swemmen* (schwimmen) erklärlich, ein niederdeutscher Infinitiv *swummen* ist unerhört. 2161. ward *Yfte* und *vyfte* aus dem Reinaert beibehalten, da doch das letztere niederdeutsch nur *vofte* (fünfte)\*) heissen kann.

[Sprachfehler 5.] Diese Ungenauigkeit im Reimen hat ausser den bereits angeführten auch noch andere Sprachfehler veranlasst; die wesentlichen sind etwa: 592. *mank al mynen mage* (: *drage*). 802. *dk dachte he vp de quaden bür* (: *kreatür*); entweder *buren*, oder stark *bure*, wie 771. *de bure* (: *dit eventure*). 934. 4216. *ist* (: *list*) und 6320. *ist* (: *ütgepist*), jedesmal für *is*. 2369. *unde willen my - afwinnen* (: *sprak de konninginne*). 2760. *bat se allen* für *alle*; im Reinaert: haddet moghen ghevalen. nochtan stont hi ende bat hem allen. 4394. *spelde - her Nythardes spele*, als acc. sg., sonst als acc. pl. richtig. 4516. *de dürbaresten klenoden* (: *boden*), vgl. 5584.; 5281. das richtige *desse klenode* (: *tom dode*). 4760. *brant* für *brennet* (: *lant*). 4952. *wèrdick des spegels unde kam* (: *stam*) für *kams*. 4966. *van desses deres knoken unde bèn* (: *int gemèn*) für *benen*. 5133. *he lickede synen heren umme de mulen* (: *bulen*) und 6502. *ût syner mulen* (: *to hulen*). Ich glaube nicht, dass ein schwaches *de mule* anzunehmen ist; jetzt sagt man *dat mùl*. 5979. *my entfernde sèr synes ungelucke* (: *dat stucke*) für *ungeluckes*. 6332. *so quam he springen unde sländen* (: *tränden, thränten*) für *slàn*. 6497. *understak twischen syne benen* (: *menen*) für *bene*; 2669. der nom. pl. *de bèn* (: *gesèn*),

\*) Brem. WB. I, 400.

der auch unrichtig ist. 6346. *dit sprēken hier bedjunk unde olden* (: beholden) für *olde*, wie auch 6641. steht. 6587. *Reinke dankede synen vrunden alle* (; mit *schulle*), sollte doch wol *allen* heissen. 6617. *gelyk eneme hōp der hunden* (: *stunden*, standen) für *hunde*, wie 6629. 6696. *it vrome efte schadet* (: *radet*) für *schade*. 6749. *ik wil reisen to wyf unde kinder* (: *hinder*) für *kindern*.

[Doppelformen 6. a.] *bare* (: vorware) 671. 2172. - (: schare) 1767. - (: ware) 1851. - (: klare) 3896. - (: dare) 4638. 6160. 6705. - (: vare) 4643. *ber* (: hēr) 457. — *baren* (: weddervaren) 4667. *berēn* (: weren) 2329. 2758. — *baren* (: gevaren) 296. *boren* (: horen) 315. — *betten* (: eten) 4378. *bitten* (: sitten) 1557. — *eit* (: steit) 2505. - (: kreit) 6268. 6274. 6277. - (: ewicheit) 6395. *ēt* (: berēt) 2976. - (: wēt) 3661. - (: vordrēt) 4610. — *gebrēk* (: gek) 5244. *gebrak* (: pak) 6089. — *geleide* (: scheidē) 4232. [so auch eig. 6739.] *gelede* (: bede) 3207. - (: hede) 3347. — *gewolt* (: solt) 2336. - (: golt) 2905. - (: holt) 6645. *gewolde* (: scholde) 2581. *gewelde* (: gelde) 2167. — *hope*, *hupe*. *to hope* (: lope) 668; vgl. 5806. *hupen* (dat. : *krupen*) 714. — *klage* (: mage) 33. u. so immer, *klacht* (: macht) 3219. - (: tōlacht) 5703. — *scho* (: to) 2664. - (: vro) 2702. *schoje* (: moje) 2678. — *stāt* so immer, *state* (: strate) 5809. — *stērt* (: wērt, werth) 2978. 6635. - (: wērt) 5130. - (: wert) 6191. [stērtē : smerte 6326.] *stārt* (: bārt) 5109. 6203. - (: achterpart) 6626. — *vare* (: bare) 4644 u. öfter. *vār* (: klār) 994. 3825. u. öfter. — *wiltbrat* (: sat) 5959. *wiltbret* (: bet) 1023.

*bewant* (: hant) 5586. *bewent* (: ummentrent) 1536. — *brochte* (: mochte) 198. u. so immer, *brachte* (: wachte)

4342. 6620. - (: wrachte) 4732. — *deit* (: leit) 407. 920. 6818. - (: eddelicheit) 3890. — (: gëstlicheit) 4078. *dôt* sonst überall. — *dragen* (: wagen) 912. 1257. 6478. - (: magen) 2686. - (: plagen) 5304. - (: geslagen) 5830. *drægen* (: slægen) 599. - (: dægen) 4483. [gedrægen : to dægen 3575.] — *gebrought* (sollte es immer heissen). *gebracht* (: nacht) 1240. 1543. - (: vorwraecht) 3156. - (: macht) 5097. — *gesecht*, überall, *gesacht* (: bracht) 1624. — *geit* (: entsteit) 4963. *gât* (: affât) 2545. - (: missedât) 324. - (: râ) 4228. 4312. - (: quât) 4563. — *ist* (: list) 4216. sonst immer *is*. — *scheiden* (: beiden) 4621. *scheden* (: beden) 4646. - (: reden) 4708. — *segen* (: legen) 48. - (: wægen) 5880. - (: to dægen) 6584. *sægen* (: klagen) 4457. — *sêt* (: vorrêt) 6094. *seit* (: wârheit) 5993. — *syt* (: tyt) 3864. sonst immer *syn*, in A *synd*. — *stunt* (: vrunt) 2132. 3141. - (: munt) 3381. - (: runt) 5070. - (: hunt) 5101. - (: gesunt) 5319. — *entstunt* 5897. *stôt*, sonst immer. — *tôlecht* [belecht : gesecht 3349.] *tôlacht* (: klacht) 5704. — *vorwoyt* (: syt) 2558. *vorwoeten* (: vorgetten) 139. — *weit* (: steit) 3935. 5280. *wêt* sonst immer. — *wil* (: stil) 2120. *wel* (: snel) 4726.

*allèn* (: stèn) 741. - (: sèn) 2258. 6297. - (: drèn) 4992. *allein* (: tein) 4635. *allene*, sehr oft, *alleine* (: teine) 1340. 5121. *allenen* (: menen) 5113. - (: denen) 5920. — *dat* immer, *datte* (: platte) 1733. — *drade* (: rade) 3530. 5079.; ausser dem Reime beinahe immer *draden*. — *vêl* (: spêl) 3297. *vil* (: wil) 2383. 5997.

[st. u. schw. Decl. u. s. w. 6. b. c. d.] Auf das Schwanken zwischen starker und schwacher Declination, auf den willkürlichen Gebrauch der Geschlechter (z. B. der ende 4784, das ende 4306, die munt 4390, der

munt 6648, der put 2461, die putte 2561, der slange 4604, die slange 4566, der vordrèt 1609, das vordrèt 3772. cet.) und auf die Flickwörter (z. B. mit vlyt, vaste, u. einige a.) habe ich im WB. hinlänglich aufmerksam gemacht. Es bleiben nun noch übrig die Pleonasmen.

[Pleonasmen 6. e.] 131. *do sulvest to den sulven stunden* — 181. *hastigen tòch he syn swèrt unde snel.* — 210. *de wyle at Ysegrim up dat swyn al hêl* — 211. *mit groter nòt he nouwe wech quam* — 243 *se was des to hant schêr genesen* — 513. *umme syne valsche missedât* — 796. *vilnâ bykant ene myle.* — 1814. *se tûgeden over Reinken hêl unde gans* — 2018. *so grimmede he unde makede sik gram*, auch Rein. 3544. — 2965. *dit wette gy wol hêl unde al* — 3175. *wente he bekende openbâr unde blòt* — 3338. *he grimmede sêr unde was gans gram* — 6583. *wy weren gròt bedrovet to d. gen.*

Reineke Vos galt seit Jahrhunderten für ein Meisterwerk und zugleich für das grösste in der niederdeutschen Sprache. Darüber waren selbst die Literarhistoriker und Kritiker der neueren Zeit einig. Wie Rollenhagen und Lauremberg und andere Dichter der älteren Zeit, so fühlten sich auch die der späteren dadurch erquickt und angeregt: selbst Gottsched zollte dem Reineke seine Verehrung und wendete ihm seinen literarischen Fleiss zu, und auf den grössten Dichter unserer Tage, auf Göthe wirkte der Reineke so wohlthuend und anregend, dass es seiner Seits für eine Anerkennung des hohen Werthes unseres Gedichtes gelten muss, wenn er sich zu einer Umdichtung desselben herabliess.

Nicht immer aber sollte diese Einstimmigkeit in den Ansichten über die Vortrefflichkeit der alten Dichtung dauern.

Gräter entdeckte den ersten Theil des vlaemschen Reinaert in einer Handschrift zu Kumburg und liess ihn im J. 1812. abdrucken. Jacob Grimm veranstaltete danach eine neue Ausgabe im J. 1834. und nahm dazu den Schluss des Ganzen aus einer Hs. des Herrn van Wyn. Zwei Jahre später veranstaltete Willems eine vollständige Ausgabe: er legte die Grimmsche Arbeit zu Grunde, fügte dazu die Varianten der Brüsseler Handschrift und liess dann aus dieser alles Uebrige folgen.

Allerdings hat nun Reineke den Ruhm eingebüsst, ein ursprüngliches Werk zu sein, aber trotzdem wird ihm die ihm seit Jahrhunderten zuerkannte und unangetastete Ehre bleiben, dass er das bedeutendste Erzeugniss in der älteren nd. Sprache ist. Wenn man bedenkt, dass sich die niederdeutsche Poesie nie recht entwickelte und wegen der von Alters her schwankenden und abgeschwächten Sprachformen nie zu jener reinen vollendeten metrischen Form gelangen konnte, die wir an den mittelhochdeutschen Gedichten bewundern, so darf man vom Reineke nicht verlangen, was er einmal überhaupt nicht sein konnte: ein nach Form und Inhalt vollendetes Meisterwerk.

Dennoch macht er noch heute auf Jeden, der von Kindesbeinen an niederdeutsch spricht und versteht, den Eindruck, als ob hier Alles Original ist. Und diesen Eindruck hat auch gewiss der Reineke auf seine Zeitgenossen und deren nächste Nachkommen in viel höherem Grade gemacht, weil damals Sprache und Redeweise allgemein verständlich war und die vielen Beziehungen auf das öffentliche Leben, besonders das alte Gerichtsverfahren, was noch im Volke nicht ganz erloschen war, nicht erst näherer Erklärungen bedurften. Was der



Reineke nicht mit dem Reinaert gemein hat, gereicht ihm oft zum Verdienste: vieles nur den Niederlanden Eigenthümliche ist beseitigt, und manche Abschweifung voll langer moralischer Betrachtungen ward gekürzt oder ganz ausgelassen. Wenn er dagegen viele niederländische Sprachformen herübernimmt, so darf ihm das nicht zu hoch angerechnet werden: bei dem grösseren Verkehre der Niederländer mit den Norddeutschen konnte sich keine so scharfe Abgrenzung der Sprachen und Mundarten erhalten wie jetzt; man verstand sich die ganze Ostsee- und Nordseeküste entlang von Riga bis Dünkirchen noch besser als heutiges Tages. Selbst aber wenn der Reineke für eine blossе Umschreibung ins Niederdeutsche gilt, für eine Arbeit, wobei sich selbstständiges poetisches Schaffen nicht sonderlich betheiligte, so stellt ihn doch Grimm zu tief gegen den Reinaert, wenn er (Reinh. F. OLVI.) von unserer nd. Bearbeitung sagt: „den Reiz eines Originals, oder was dem beinahe gleichkäme, einer sehr freien, dichterischen Behandlung büsst sie so vollkommen ein, dass sie zu jenen älteren Gedichten, vorzüglich dem Matokischen gehalten, im Einzelnen überall schwächer und geringer erscheint.“ Diese Ansicht hat bereits Widerspruch erfahren\*) und wird bei genauerer Vergleichung noch mehr finden. Was die einzelnen Züge anbetrifft, so lässt sich Manches der Art auch im Reineke nachweisen, Einiges sogar, dem sich im Reinaert nichts Gleiches entgegen stellen lässt. Im ganzen Reinaert ist z. B. nichts was von malerischer Wirkung wäre als die eine Zeile (6298), wie nämlich Reineke und Isegrim eben kampferüstet dastehen:

dâr mochte men do twe kempers sên!

Man sehe dagegen Rein. 6977. 78!

\*) Gervinus II. Bd. S. 400. ff.

Will sich Jemand jedoch auf Vergleichung in ästhetisch-kritischem Sinne einlassen und sich selbst ein Urtheil bilden, so diene ihm hier eine Uebersicht des Reineke mit den entsprechenden Stellen des Reinaert.

|        |              |   |              |
|--------|--------------|---|--------------|
| I, 1.  | 1 - 32.      | = | 41 - 60.     |
| I, 2.  | 33 - 148.    | = | 61 - 176.    |
| I, 3.  | 149 - 300.   | = | 177 - 290.   |
| I, 4.  | 301 - 404.   | = | 291 - 420.   |
| I, 5.  | 405 - 456.   | = | 421 - 478.   |
| I, 6.  | 457 - 516.   | = | 479 - 546.   |
| I, 7.  | 517 - 608.   | = | 547 - 646.   |
| I, 8.  | 609 - 664.   | = | 647 - 709.   |
| I, 9.  | 665 - 804.   | = | 710 - 876.   |
| I, 10. | 805 - 878.   | = | 877 - 982.   |
| I, 11. | 879 - 908.   | = | 983 - 1014.  |
| I, 12. | 909 - 1066.  | = | 1015 - 1204. |
| I, 13. | 1067 - 1166. | = | 1205 - 1229. |
| I, 14. | 1167 - 1310. | = | 1230 - 1396. |
| I, 15. | 1311 - 1352. | = | 1397 - 1410. |
| I, 16. | 1353 - 1412. | = | 1411 - 1476. |
| I, 17. | 1413 - 1622. | = | 1477 - 1691. |
| I, 18. | 1623 - 1684. | = | 1692 - 1756. |
| I, 19. | 1685 - 1790. | = | 1757 - 1872. |
| I, 20. | 1791 - 1826. | = | 1873 - 1890. |
| I, 21. | 1827 - 1838. | = | 1891 - 2033. |
| I, 22. | 1839 - 2054. | = | 2034 - 2156. |
| I, 23. | 2055 - 2084. | = | 2157 - 2184. |
| I, 24. | 2085 - 2246. | = | 2185 - 2374. |
| I, 25. | 2247 - 2304. | = | 2375 - 2444. |
| I, 26. | 2305 - 2358. | = | 2445 - 2494. |
| I, 27. | 2359 - 2424. | = | 2495 - 2552. |
| I, 28. | 2425 - 2480. | = | 2553 - 2626. |
| I, 29. | 2481 - 2568. | = | 2627 - 2754. |
| I, 30. | 2569 - 2608. | = | 2755 - 2800. |

- I, 31. 2609 - 2660. = 2801 - 2884.  
 I, 32. 2661 - 2700. = 2885 - 2930.  
 I, 33. 2701 - 2746. = 2931 - 2980.  
 I, 34. 2747 - 2826. = 2981 - 3078.  
 I, 35. 2827 - 2994. = 3079 - 3204.  
 I, 36. 2995 - 3024. = 3205 - 3252.  
 I, 37. 3025 - 3122. = 3253 - 3378.  
 I, 38. 3123 - 3184. = 3379 - 3429.  
 I, 39. 3185 - 3246. = 3430 - 3488.  
 II. 3247 - 3274.  
 II, 1. 3275 - 3414. = 3491 - 3624.  
 II, 2. 3415 - 3442. = 3625 - 3664.  
 II, 3. 3443 - 3524. = 3665 - 3762.  
 II, 4. 3525 - 3630. = 3763 - 3887.  
 II, 5. 3631 - 3696. = 3888 - 3963.  
 II, 6. 3697 - 3828. = 3964 - 4124.  
 II, 7. 3829 - 3930. = 4125 -  
 II, 8. 3931 - 4095. = 4283.  
 II, 9. 4096 - 4234. = 4532 - 4621.  
 III, 1. 4235 - 4286. = 4284 - 4350.  
 III, 2. 4287 - 4454. = 4351 - 4510. 4625 - 4656.  
 III, 3. 4455 - 4570. = 4657 - 4869.  
 III, 4. 4571 - 4802. = 4870 - 5272.  
 III, 5. 4803 - 4852. = 5273 - 5328.  
 III, 6. 4853 - 4932. = 5329 - 5448.  
 III, 7. 4933 - 5040. = 5449 - 5578.  
 III, 8. 5041 - 5100. = 5579 - 5698.  
 III, 9. 5101 - 5158. = 5699 - 5768.  
 III, 10. 5159 - 5212. = 5769 - 5846.  
 III, 11. 5213 - 5282. = 5847 - 5940.  
 III, 12. 5283 - 5392. = 5941 - 6056.  
 III, 13. 5393 - 5520. = 6057 - 6195.  
 III, 14. 5521 - 5624. = 6196 - 6282.  
 IV, 1. 5625 - 5702. = 6283 - 6354.

|     |     |            |   |            |
|-----|-----|------------|---|------------|
| IV, | 2.  | 5703-5854. | = | 6355-6482. |
| IV, | 3.  | 5855-5878. |   |            |
| IV, | 4.  | 5879-6096. | = | 6483-6732. |
| IV, | 5.  | 6097-6162. | = | 6733-6794. |
| IV, | 6.  | 6163-6246. | = | 6795-6916. |
| IV, | 7.  | 6247-6298. | = | 6917-6978. |
| IV, | 8.  | 6299-6528. | = | 6979-7384. |
| IV, | 9.  | 6529-6602. | = | 7385-7466. |
| IV, | 10. | 6603-6670. | = | 7467-7587. |
| IV, | 11. | 6671-6696. | = | 7588-7614. |
| IV, | 12. | 6697-6790. | = | 7615-7758. |
| IV, | 13. | 6791-6844. | = | 7759-7816. |

[Schreibung.] Bei meiner Schreibung des Nd. habe ich beabsichtigt, durch einfache und feste Grundsätze das Lesen und Verständniss zu erleichtern. Freilich ist dabei ein gewisses alterthümliches Gepräge eingebüsst, auf der andern Seite aber auch desto mehr gewonnen worden.

Jeder unbezeichnete Vocal wird kurz (oder geschärft) gesprochen vor einfachem und doppeltem Consonanten-Auslaute: *man*, *hant*, und vor doppeltem Consonanten-Inlaute: *hande*, so wie auch vor Gemination: *manne*. Das Zeichen der Länge (Dehnung), der Circumflex fällt weg, wenn ein langes Wort mit einfachem Consonanten-Auslaute durch Flexion wächst: *ör*, *oren*;<sup>\*)</sup> tritt aber

<sup>\*)</sup> Die Dehnungszeichen haben den Vortheil, dass bei vielen Wörtern, die in der Schreibung sich völlig gleich sehen, die verschiedene Aussprache und Bedeutung angedeutet wird, z. B. 3210. *dat is eme lét*, unde he *let* ju vorstán. Die ganz consequente Durchführung im Gebrauch und Nichtgebrauch dieses Zeichens würde jedoch mit manchem Nachtheile verbunden gewesen sein. Ich habe deshalb einige gleichlautende einsilbige Wörter mit Vocalauslaut zur Unterscheidung damit versehen: *sê* (ich sehe, sieh!) und *se* (sie); *ná* (nahe) und *na* (nach); *dá*

ein, sobald Zusammenziehung erfolgt, z. B. wenn aus *levet* (*vivit*) *lêft* wird. Das *y* habe ich nur beibehalten, weil es die nd. Schreiber des XIV. und XV. Jahrh. zu sehr liebten. Eigentlich hätte ich es, um den vocalischen Parallelismus durchzuführen (*a â, e ê, o ô, u û*) durch *t* ersetzen müssen. Ich habe es jedoch nur da behalten, wo es wirklich *t* vertritt; in der Lübecker Ausgabe hat es beinahe das kurze *t* ganz verdrängt. Es kann auffallen, dass ich *y* auch da setze, wo ich sonst bei anderen Vocalen den Circumflex weglasse; ich nehme aber in jenen Fällen (z. B. *oren* von *ôr*) eine eigentliche Kürzung des Vocals ebenso wenig an wie im Mnl. Das lange *e* tönt immer wie ein frz. *é* oder unser *e* in steht. Im Nd. giebt es aber noch einen Mittellaut zwischen *ä* und *e* (wie etwa in unserm *hebt*, *geben*), den ich durch *ę* \*) wiedergegeben habe. Man wird das Zeichen als unnütze Neuerung tadeln, doch ist es weder neu noch unnütz. Schon Chytraeus in seinem *Nomenclator latinogerm.* vom J. 1582 bezeichnet es, nur unbequemer, durch *;* z. B. *t;nen* klappernt; und in des Groningers Ludolf Potter Ausgabe von Kitiiani *Etymologicum* (Alcmariae 1605. 8<sup>o</sup>.) findet sich schon mein Zeichen *ę* z. B. p. 219. *kaesken, kęsken, caseolus*, p. 545. *swęre, hulcus*. Der Nutzen für Aussprache und Verständniß rechtfertigt jedoch vollkommen dies Manchen

(*ich thue*) und *do* (*da*). Ferner ist der Circumflex auch als Accentuationszeichen bei den *Compositis* mit *to* (*zu-* und *zer-*) und *vor* (*vor-* und *ver-*) angewendet, also *tósmÿten* (*zuwerfen*) und *tosmÿten* (*zerwerfen*); *vórnemen* (*vornehmen*) und *voornemēt* (*vernehmen*); so wie auch wenn gewisse Wörter apocopiirt den Ton behalten: *ēm, én* für *eme, ene* (*ihm, ihn*).

\*) Lachmann hat es in seiner Auswahl für den mhd. Umlaut des kurzen *a* angewendet, nachher aber wieder aufgegeben. Vgl. Grimm I, 78. Anm.

vielleicht befremdende Zeichen. Eine Menge Wörter, deren Schreibung sonst gleich sein würde, lässt sich nun leichter verstehen und aussprechen. Noch heutiges Tages scheidet man *praes.* und *praet.* mehrerer starken *verba*, die nach der gewöhnlichen Schreibung ganz gleichlautend aussehen, z. B. *brēken* sie brechen, *breken* sie brachen, *ēten* sie essen, *eten* sie assen, *plēgen* sie pflegen, *plegen* sie pflegten, *wrēken* sie rächen, *wreken* sie rächten. Und auch viele andere Wörter: *bēr* (*ursus*) *bēr* (*cerevisia*), *mēre* (*narratio*) *mere* (*equa*), *sēde* (*dixit*) *sede* (*mos*) u. s. w. Ob ich dies *ε* überall richtig angewendet habe\*), kann ich nicht verbürgen; geleitet hat mich die Sprache meiner Heimath und das Brem. WB., worin häufig beide Arten *e* durch ein hinzugefügtes *ε* oder *η* angedeutet werden. Dem *au* habe ich das alterthümliche *ou* vorgezogen (der Laut ist noch heute kein reines *au*), *ey* hingegen in *ei* verwandelt, und wo es mit *ē* wechselt, überall zu *ē* gemacht, was zu der älteren Sprache mehr stimmt, also *ēn*, *dēl* u. s. w. Den Umlaut mochte ich nur in seltenen Fällen gestatten, wo ihn mein Gefühl und die jetzige Sprache durchaus erheischte; er scheint erst zu Ende des XV. Jahrh. durch behd. Einfluss eingeschwärzt zu sein; gute nd. Hss. wissen nichts davon. — In Betreff der Consonanten suchte ich die in den bessern Handschriften im Mnl. auch geltenden Grundsätze anzuwenden: im Auslaute steht niemals media *g*, *d*, *v*, sondern nur ten. *k*, *t*, und aspir. *ch*, *f*, also *dink*

\*) Zu willkürlich erscheint vielleicht sein Gebrauch bei vollem Artikel, besonders wenn dieser das Demonstrativum und Relativum vertritt; doch halte ich es gerade für einen Vorzug, dass man dann damit: gieb das dem Manne und der Frau, oder gieb das dem Manne (einem bestimmten unter mehreren) und der Frau, unterscheiden kann, was wir im Hochd. nicht durch Schreibung vermögen.

(res), *rôt* (ruber), *dach* (dies), *hof* (curia), so auch nur die Verbindung *cht, ft*, (nie *gt, vt*): *nicht, luft*, auch wenn selbige auf Zusammenziehung beruht: *löft* aus *lovet*. So duldet auch der Auslaut keine Geminatio, also niemals *sprack, stall, kumm, mann etc.* Der Anlaut *f* gilt nur in fremden Wörtern und das inlautende *z* ist in *ts* oder *s* aufgelöst. — Bei dieser Gelegenheit muss ich auch der Anlehnungen (Inclinationen) gedenken. Es sind ihrer im Reineke nur wenige. In der heutigen Volkssprache ist ein viel grösseres Streben danach und manches Wort wächst dermassen nach hinten zu, dass es zuletzt ganz magyarisch aussieht\*). Ich will sie alphabetisch aufführen.

*dachten* für *dachte en* 185.

*dattet* für *dat dat* 4391. (A *dat it*)

*döt efte lât* für *dô it efte late it*, man thu's oder lasse es 925.

*dôt* für *dô it*, ich thue es 3792.

*hadden* für *hadde en*, ich hatte ihn 4927.

*tnt*, wol für *into*, hinein in 1062.

*int* für *in dat* 1077. cet.

*isset* für *is it*, ist es.

*leiden* für *leide en*, er legte ihn 185.

*moten* für *moten en*, wir müssen ihn 4447.

*schakt* für *schal it* 3171.

*scholden* für *scholde en* 1828.

*scholder* für *scholde er*, sie sollte ihrer 5638.

*scholdet* für *scholde it*, sollte es 6356.

*segens* für *segem des*, ihr sahet das 580.

*sweret* für *swere it* 2406.

*tavent* für *to avent*, zu Abend 597.

*tome* für *to deme* 849.

\*) z. B. *oppen koppe sticktmicket. hastene-sein?*

*uppēt* für *up dat* 6096.

*vorbeter* für *vorbēt der*, ich erbiss ihrer eins 1991.

*vrouwes* für *vrouwe des* 3661.

*wattan* für *wat dan*, was denn weiter? 242. 1951.

*wilt* für *wil it* 603.

*wolden* für *wolde en*, er wollte ihn 4606. 5135.

Ich verlange nicht, dass meine Schreibung bei andern nd. Werken auch von Anderen angewendet wird. Ich weiss nur, dass sie viel für sich hat und dass sie wenigstens zweckmässiger ist als die bisher versuchten und namentlich jene abenteuerliche Schellersche.

[Aussprache.] Nun noch Einiges in Bezug auf Aussprache. Der Laut des *e* vor *r* ähnelt dem *a. ng* ist ein weiches Nasal-*n* wie im Hhd., also *gange* nicht *gan-ge* (wie unsere Lautiermethoden-Volksschulmeister lehren und die Holländer sprechen), sondern *gang-e. sch* muss nie wie *s-ch* in Westphalen (Luischens Geist), sondern sanft aspiriert wie das hhd. *sch* in Ndeutshl. gesprochen werden. Das geminierte *s* tönt wie ein doppeltes sanftes *s*, was dem Hhd. abgeht, *desse* wie ein franz. *dezze*, wenn es das gäbe. Das einfache *s* in Verbindung mit *l, m, n, p, t* widerstrebt aller jener Aspiration, die der Oberdeutsche shtets so unausschtechlich schön ausspricht.

[Zweite Ausgabe.] Es bleibt mir nur noch übrig, Einiges über die gegenwärtige zweite Ausgabe zu sagen. Derselben liegt eine vollständige Vergleichung des alten Lübecker Druckes zu Grunde, die ich der Güte des Herrn Bibliothecars Dr. Schönemann in Wolfenbüttel verdanke.

Die im Texte cursiv gedruckten Wörter sind theils aus den mit B und C bezeichneten Rostocker Drucken, theils Conjecturen von mir.



Die Anmerkungen sind reichlicher ausgefallen als in der ersten Ausgabe. Sie geben nähere Erklärungen, ferner Rechenschaft über die Lesarten, und nehmen fortwährend Bezug auf den Reinaert, besonders die Brüsseler Handschrift, die mir freilich nur so weit zugänglich war, als es Willems für gut fand, Varianten daraus auszuheben.

Das Wörterbuch ist hie und da berichtigt und erweitert. Es wird auch ferner das Verständniss des Reineke fördern helfen.

Noch muss ich bemerken, dass ich den mit B bezeichneten ersten Rostocker Druck vom J. 1517, wovon bis jetzt nur das eine Exemplar der Dresdener Bibliothek\*) bekannt ist, benutzen konnte. Herrn Hofrath Falkenstein fühle ich mich verpflichtet für seine bereitwillige Mittheilung hier öffentlich zu danken.

Diese Ausgabe, die erste die nach einem Zeitraume von zwanzig Jahren der Lübecker folgte, trägt schon Spuren von dem Einflusse, den die Zeit und die Heimath des Druckes darauf übten. Der Herausgeber hat den Text in Schreibung und Wörtern ziemlich geändert. Er wollte den Reineke zeitgemäss und für seine Landsleute mundgerecht machen. Es genügte ihm nicht, die noch heutübliche Aussprache geltend zu machen (z. B. die a-Laute: bade, laven, genamen, gekamen), er vertauschte auch die ungewöhnlicheren und wol schon veralteten, unverständlich gewordenen Wörter gegen andere, z. B. he snappede f. snouwede 3388. — ik drückede f. duwede 3722. — vordagen f. dagen 902. 917. — besagen f. bedragen 2096. — bedachte f. dachte 6615. — gelucke

\*) Meine Vergleichung ist jetzt in der Königl. Bibliothek zu Berlin, s. Bibl. Hoffm. Fallersl. Nr. 920.

f. lucke 6586. — schantse f. kanse 6136. — schalkhaftigen f. schalken 3425. — twyvelmôt f. twyvelen môt 4240. — mit haste f. hastigen 6062. — mennigerleie f. mannigerhande 3647. — dâr uns van quam f. dâr uns overquam 382. — swaren oŕden f. harden o. 358. — hebben juwe spot f. holden j. sp. 571. Ferner: edder f. este 2486. 6373. (doch aber auch wieder este f. edder 3474.) — oft f. est 3758. — noch :: este f. wêr :: este 1328. — avermâls f. echt 5599. — overs (aber) 521. — over f. boven 1563. — denne f. dan 1260. 1351. 4183. — bet to f. wente to 5917. — bynâ f. vilnâ 3743. — genôch f. nôch 3274. und ennôch A 2520. — wedder recht f. jegen recht 5523. — desto bet f. to bet 5836. — desto minder f. de minder 394. — worumme f. umme wat 6267. — Er wendet schon häufig den Umlaut an, so hat er z. B. de negele f. nagein 3819. und de secke f. sacke 5119. Er ändert auch das Geschlecht der Wörter: der munt f. die munt 4390. 5135. 5247. 5905. — der strik f. das strik 1170. — der mantel f. die mantel 1185. und die putte f. der putte 2461. — Von den abgekürzten Praeteritis giebt er die volle Form: lustede f. luste 330. — betrachtede f. betrachte 1843. — stortede f. storte 3798. — tôtastede f. tôtaste 4389. So auch settet f. set 3899. und beschattet f. beschat 6650. — Er löst die Anlehnungen mitunter auf: möten den f. moten 4447. — alse enen f. alsen 6675. — Der „eddele here“ ist zu wenig für den König Nobel, er wird nun zum „gnêdigen heren“ gemacht, s. 2101. 3107. 5569. 5598. 6698., auch das here, her wird gn. here 3313. So wird auch die eddelicheit zur gnade 5570. 5584. Ja, der wêrdige konnink heisst 3353. de grôtmechtige! Der Herausgeber hat sich aber nicht auf dergleichen Einzelheiten beschränkt, er hat sogar Einiges umgedichtet. Für 1151–1161. hat er diese Zeilen:

Wat oveys Reinke de lose dōf  
 mit der wulvinnen dosulves bedrēf,  
 dat late ik dārby blyven  
 unde wil nu vorder van Hinzen schryven.

und für 1197-1204.

Do makede he syn berāt nicht lank,  
 sunder hastigen up den papen sprank:  
 he bēt unde kleiede mit groter nyt  
 unde makede eme dār eines oges quyt,  
 ane andere wunden de he eme bēt  
 unde wes he eme sust vome lyve splēt,  
 don he eme so tastede dorch de hūt.  
 de pape schryede overlūt.

Die heilige Scheu vor der Geistlichkeit mochte der  
 Beweggrund sein, diese Anstössigkeiten zu entfernen.  
 Vgl. zu 1219. 1220. Darum heisst es denn auch 1216.

dat oge, des he quyt worden was to hant.

Schliesslich noch eine Lesart daraus (6842.) — und  
 damit empfehle ich diese neue Ausgabe meinen und  
 Reinekens Freunden:

kōp dit bōk, dat is myn rāt!

Neuwied 21. September 1851.

H. v. F.

## Namen\*).

- Abel Quak, eine Bäuerin 729.  
Abryon van Treere 4877.  
Aken, Aachen 2174. 2781.  
Alheit, Adelheid, die Gans 1779.  
Anegrunt d. i. Ohnegrund, ein Bischof 2729. 4355.  
Ardennen 2147.  
Bartolt, der Storch 1777.  
Bellyn, der Widder, 1764. ff. Des Königs Caplan und Schreiber  
2713. 14. (Bei Rein. 3307. kann er jedoch nicht schreiben.)  
Bokert, der Bieber, des Königs Notar und Clericus 1775. 3118.  
3123. Im ● in. 3367. Comb. Hs. Botsaert, Brüss. Hs.  
Cockaert (s. darüber Horae belg. VI, 252).  
Boldewyn, der Esel 1769. 5111.  
Brûn, Braun, der Bär 456 ff.  
Donarius 4211.\*  
Doringen, Thüringen 2332.  
Elemâr, ein Kloster 1424.\* 1447. 4121.  
Elve, die Elbe 2306.  
Elverdingen, ein Ort 3738.\*  
Emerik, der König Ermanrich 2139.\* 2436. 2469. 2934.  
Erfort, Erfurt 3777.\*  
Ermelyn, Reinekens Frau 1353. 1367. 2283. Ermelyne 2861.  
Gent, Stadt 64. 2163.  
Gerolt, ein Bauer 726.  
Gevert 6771.\*  
Gyremôt, Isegrims Frau, die Wölfin 236. 5631. 5729. 5775.  
im Rein. Hersinde.

\*) Die Sterne bei den Versen verweisen auf die Anmerkungen.

Greken, Griechenland 5026.  
 Grimbart, der Dachs 247. ff. Reinekens Bruderssohn 149.  
 Gryptó d. i. Greifzu, ein Doctor, Reinekens Verwandter 4156.  
 Güleker lant, Jülich 1453. 1510.  
 Hector 5009.  
 Helene 5026.  
 Hennink, der Hahn 294. ff.  
 Hermen, der Bock 1771.  
 Hinze, der Kater 78. ff. im Rein. Tibeert.  
 Hönrebrót d. i. Hünerebrot, ein Ort 6238.\*  
 Horkenouwetó d. i. Horchgenauzu 4205.  
 Husterlo, ein Ort 2441.\* ff.  
 Ydelbalch d. i. Eitelbalg, durch und durch Balg, Sohn des  
 Wolfes 4679.  
 Jerusalem 2983. 3430.  
 Yfte, ein Ort 2162.\* 2163.  
 India 4958.  
 Johannes Partye 4203.  
 Jordane, der Jordan 2491.  
 Ysegrim, der Wolf 33. ff. Ysegrin 3157. 5413. 5502.  
 Juno 4984.  
 Jutte, die Pfaffenwirthin 681. 756.  
 Kackys, ein Ort 3738.  
 Kantart d. i. Sänger von cantare, Henninks Sohn 309.  
 Kollen, Köln 2485.  
 Krassevót d. i. Kratzefuss, Henninks Tochter 297. 437. Im  
 Rein. heisst sie Coppe.  
 Krejant d. i. Kräher vom frz. crier, Henninks Sohn 305.  
 Krekelpüt 2497. ff. Krekelpüt 2443. 2486. 2935. Krekelputte  
 2451. 2458. Krekel, die Grille, s. die alten Vocabularien  
 Horae belg. VII. 12. 29.. Cicada, crekel, 6. 9. 17. crikel.  
 Krompart, ein König 5061.\*  
 Kuckelrei, ein Bauer 727.  
 Lampe\*), der Hase 110 ff. im Rein. Cuwaert.  
 Lomberdye, Lombardei 3973.  
 Losevunt d. i. verschlagener, listiger Streich, ein Probat, Ver-  
 wandter Reinekens 2730. 4157.

\*) Der Name Lampe für Hase bereits um 1465. in Pommern, s. Kantzow's  
 Pomerania II, 127. Grimm Reinh. F. CLXIX.

**Ludolf**, ein Bauer 723.  
**Lüpke**, Lübeck 2485.  
**Lütke d. i. der Kleine**, der Kranich 15. 1778. 5226.  
**Lundertún**, London 2612.\*  
**Luneborch**, Lüneburg 4880.  
**Lupardus**, der Leopard 3141. im Rein. 3395. Firapeel.  
**Malepertús**, Reinekens Burg 285.\* ff.  
**Marquart**, der Häher 15. 1777.  
**Marten**, Martin, der Affe, der Notarius 1831. 4139. 4346. 5867.  
**Martensvogel** 942.\*  
**Martinet**, des Pfaffen Sohn 1037. ff.  
**Meibóm** 2781.\*  
**Menelaus** 5032.  
**Merkenouwe d. i. Merkgenau**, die Krähe 3351.  
**Metje**, die Ziege 1771.  
**Moneke**, Martenapens sone 6161.  
**Monéta** 4211.\*  
**Nythart** 4394.\*  
**Nobel** der König, nobilis, der Löwe 9. ff.  
**Nummersat d. i. Nimmersatt**, Sohn des Wolfes 4679.  
**Pallas** 4984. ff.  
**Panther** 93. Im Rein. 126. Comb. Hs. Pancer de bever.  
**Paris**, Sohn des Priamus 4981. ff.  
**Parys**, Stadt 2485.  
**Pluckebüdel d. i. Pflückbeutel**, der Rabe 4624.  
**Pötrow**, ein Ort 4880.\*  
**Priamus** 5007.  
**Quackeler d. i. Schwätzer**, des Raben Sohn 4625.\*  
**Rapiamus d. i. lasst uns rauben**, ein Decan 2731.  
**Reinardyn**, Reinekens jüngster Sohn 1357. 3634. 4392.  
**Reinart**, der Fuchs 2059. 2481. 2518. 2849. 3037. nur im  
Reim, sonst immer die Diminutivform  
**Reineke** 22. ff. wird abgeleitet von dem alten ragin, regin,  
was sich zwar nur in Zusammensetzungen nachweisen lässt  
und Rath bedeuten mag. Reinhart wäre dann der Rath-  
kundige, der Rathgeber und als solcher erscheint er immer:  
er ist der wahre Talleyrand der Thierwelt, der unentbehr-  
liche (4771.), ohne den es nun einmal nicht geht (6760.).  
**Ryn**, der Rhein 2002.\* 2306.  
**Ryn**, der grosse Hund 1770. 2517.

Röm 2546. 2604. 2750. 2981. 4099. ff.  
Rossel, ein Sohn Reinekens 1361. 3634.  
Rukenouwe d. i. Riechgenau, des Affen Frau 4171. 4532. 5867.  
Rustevyl, ein Zimmermann 611. ff. Rustevyle 577.\*  
Sassen, Sachsen 2317. 2332. 5861.  
Sassenlant 5845.  
Schalkevunt d. i. listiger Anschlag, ein Verwandter Reinekens 4155.  
Scharpenebbe d. i. Scharfschnabel, Merkenouwes Frau 3359.\*  
3403.  
Seth 4886.\*  
Symon 4152.\* 6771.\*  
Symonet, ein Falschmünzer 2511.\*  
Slypenunwenden, ein Notarius 4207.\*  
Slobbe, ein Bauer 722.  
Slukup d. i. Schluckauf, ein Abt 6168.\*  
Swavenlant, Schwaben 2911.  
Tälken Lorden Quaks, eine Bäuerin 730.  
Tibbeke, die Ente 1779.  
Troja 5010. Troje 4981.  
Ungenoge d. i. Ungenügsamkeit, ein Cardinal 4197.\*  
Venus 4984. ff.  
Vlanderen, Flandern 2150. 2155. 2439. 2493. 2528.  
Wackerlös, der kleine Hund 71. 1770. ff.  
Wendehoike d. i. Dreh-den-Mantel, ein Verwandter Reinekens  
4157.\*



# Dat êrste bók.

## Dat êrste kapitteil.

Wo de louwe, konnink aller deren, lét útkreieren unde vasten vrede útropen unde lét beden allen deren to synem hove to komen.

- I**t geschach up enen pinkstedach,  
dat men de wolde unde velde sach  
grone stân mit lóf unde gras,  
unde mannich vogel vrolik was  
5 mit sange in hagen unde up bomen;  
de krúde sproten unde de blomen,  
de wol róken hier unde dár:  
de dach was schone, dat wêder klár.  
Nobel de konnink van allen deren  
10 hélt hof unde lét den útkreieren  
syn lant dorch over al.  
dár quemen vele heren mît grotem schal,  
ók quemen to hove vele stouter gesellen,  
de men nicht alle konde tellen:  
15 Lütke de krón unde Marquart de hegger,  
ja, desse weren dár alle degger:  
wente de konnink mit synen heren  
mênde to holden hof mit eren,  
mit vrouden unde mit grotem love,  
20 unde hadde verbodet dár to hove  
alle de dere grót unde kleren  
sunder Reinken den vos allene.  
he hadde in dem hof so vele misdân,  
dat he dár nicht en dorste komen noch gân.  
25 de quât deit, de schuwet gêrn dat licht;  
also dede ók Reinke de bosewicht,  
he schuwede sere des konninges hof,  
darin he hadde sêr kranken lof.  
do de hof alsus angink,



- 30 en was dâr nân, ân allene de grevink,  
he hadde to klagen over Reinken den vos,  
den men hêlt sêr valsch unde lôs.

### Dat ander kapittel.

Wo Reinke de vos van dēme wulve unde velen andern deren wert  
vorklaget vor dēme konnink.

- Ysegrim de wulf begunde de klage.  
syne vrunde, syn slechte, syne negesten mage,  
35 de gingen al vor den konnink stân.  
Ysegrim de wulf sprach êrsten an,  
unde sêde: hōchgeboren konnink, gnēdige here,  
dorch juwe eddelicheit unde dorch juwe ere,  
bede dorch recht unde dorch gnaden,  
40 entfemet ju des groten schaden,  
den my Reinke de vos heft gedân,  
dâr ik vaken van hebbe entfân  
grote schande unde swâr vorlēs.  
vor alle sake entfemet ju des,  
45 dat he myn gude wyf heft gehonet,  
unde myner kinder ôk nicht geschonet:  
he bemēch unde beseikede se, dâr se legen,  
dat der dre ny sēdder en segen  
unde worden daraf al starblint.  
50 nochtan hōnde he my noch sint;  
wente it was êns so vēr̄n gekomen,  
dat ên dach wart upgenomen,  
men scholde desse sake richten este scheden:  
do bôt sik Reinke to den eden;  
55 do ik den êt wolde hebben to lesten,  
entquam unde entfōr he uns in syne vesten.  
here, dat wetten noch juwe besten man,  
de hier nu syn unde by my stân.  
here, ik en konde nicht in ener weken  
60 al dat quade vor ju ûtsprēken,  
dat Reinke, de lose valsche kumpân,  
my to leide heft gedân.  
ja, were al dat laken pergement,  
dat dâr wert gemaket to Gent,  
65 men scholdet dâr nicht in konnen schryven.  
dat late ik nochtans achter blyven;  
mēn de laster mynes wyves, de geit my nâ,  
blift nicht ungewroken, wo it ôk ga. —  
Alse Ysegrim syne klage sus hadde gedân,  
70 do quam dâr ên klein hundeken gân  
unde was geheten Wackerlôs,  
de klagede dem konnink up vranzôs,

- dat he so arm was êr,  
 dat he alles gudes nicht hadde mêr  
 75 dan allene ene klene worst  
 in enem winter up ener horst  
 unde em Reinke de sulve nam.  
 Hinze de kater de ôk dâr quam,  
 al tôrnich he vor den konnink gink  
 80 unde sprak: gnêdige here, her konnink,  
 up dat gy Reinken syn unholt,  
 so en iz hier nymant junk noch olt,  
 he vruchtet Reinken mêr dan ju.  
 dat Wackerlôs hier klaget nu,  
 85 des is vele jâr, des syt bericht,  
 de worst was myn, wol klagē ik des nicht;  
 wente ik was êns in myner jacht  
 unde quam in ene molen by nacht,  
 enen slapenden molenman vant ik dâr,  
 90 dem nam ik de worst, dat is wâr.  
 hadde Wackerlôs ichteswes an dēr,  
 dat quam al van mynen listen hēr. —  
 Do sprak Panther also vōrt,  
 do desse klage was gehōrt:  
 95 Hinze, latet de klage blyven,  
 gy konnen dâr nicht vele mede bedryven.  
 in Reinken is altes nene ere,  
 he is ên dēf unde ên mordenere,  
 dat dor ik seggen by mynen eren,  
 100 ja, dat wetten wol al desse heren;  
 he rovet, he stēlet also ên dēf,  
 he en heft ôk nymande also lēf,  
 noch sulven den konnink, de de is unse here,  
 he wolde, dat he gût unde ere  
 105 vorlorre, mochte he daran gewinnen  
 ên vet morsēl van ener hennen.  
 dat ik ju dit bewysen mach:  
 he dede noch gistern den sulven dach  
 ên der grôtsten overdât  
 110 an Lampen dēme hasen, de hier stât,  
 de node jennich dēr so dede;  
 wente he em binnen des konninges vrede  
 unde binnen des konninges gût gelede  
 lovede em to leren synen crede;  
 115 he lovede en to maken to enem kapellân  
 unde leten vor sik sitten gân,  
 se begunden bede den credo to singen;  
 men Reinke brukede van synen olden dingen  
 unde hêlt Lampen vaste twischen synen bēn  
 120 unde begunde em dâr ên vel to tēn.  
 ik quam van unschicht den sulven gank  
 unde hōrde dâr erer beder sank.

- de lectie de érst was begunt,  
 dár swegen se van tor sulven stunt.
- 125 do ik dár hen quam gegán,  
 dár vant ik mester Reinken stán  
 unde brukede van synem olden spele:  
 he hadde Lampen by der kele.
- 130 ja, gewisse hadde he em dat lyf genomen,  
 were ik em nicht to hulpe komen.  
 dosulvest to den sulven stunden.  
 hier moge gy noch sên de versche wunden  
 an Lampen, dem sér vromen man,  
 de doch nymande quát dôn en kan.
- 135 ik segge ju, her konnink unde al gy heren,  
 wille gy dit nicht wrêken unde keren,  
 dat gy des konninges vrede, gelede unde breve  
 laten sus brêken van sodanem deve,  
 it wert deme konnink noch vaken vorwetten
- 140 van velen, de it nicht drade vorgetten,  
 ôk des konninges kindern over mannich jâr. —  
 Do sprak Ysegrim: it is seker wâr,  
 Reinke doch nummer nên gût dôt;  
 were he dôt, dat were sere gût
- 145 vor uns alle, de gêrn in vreden leven.  
 men wert em dit nu vorgeven,  
 he wert in kort noch etlike schoven,  
 de em des nu nicht tô en loven.

### Dat dritde kapittel.

Wo Grimbárt de grevink Reinken vorantwórdet vor dem konninge unde  
 wo he den wulf wedder wroget umme etlik quát.

- De grevink was Reinken broders sone,  
 150 de sprak do unde was sér kone;  
 he vorantwörde in dem hove den vos,  
 de doch was valsch unde lós,  
 he sprak to deme wulve do also vórt:  
 her Ysegrim; it is ên oltsproken wórt:
- 155 des vyendes munt schaffet selden vróm;  
 so dó gy ók up Reinken mynen óm.  
 were he so wol else gy hier to hove,  
 unde stunde he in des konninges love,  
 her Ysegrim, so else gy dôt,
- 160 it scholde ju nicht dunken gât,  
 dat gy en hier alsus vorspreken  
 unde dé olden stucke hier vorerêken.  
 men dat quade, dat gy Reinken hebben gedán,  
 dat late gy al achter stán.
- 165 it is noch etliken heren wol kunt,

- wo gy mit Reinken maken den vorbunt  
unde wolden wesen twe lyke gesellen.  
dat mot ik dessen heren vertellen,  
wente Reinke myn òm in winters nôt
- 170 umme Ysegrims willen vilnâ was dôt.  
wente it geschach, dat ên quam gevaren,  
de hadde grote vische up ener karen.  
Ysegrim hadde geren der vische gehalet,  
men he hadde nicht, dârmît se worden betalet.
- 175 he brachte mynen òm in de nôt,  
umme synen willen gink he liggen vor dôt  
recht in den wech unde stunt eventûr.  
merket, worden em òk de vische sûr?  
do jenne mit der kare gevaren quam
- 180 unde mynen òm dârsulvest vornam,  
hastigen tóch he syn swert unde snel,  
unde mênde myneme ome to rucken ên vel.  
men he rogede sik nicht klên noch grôt;  
do mênde de, dat he were dôt,
- 185 he leiden up de kâr unde dachten to vilten.  
dit wagede he al dorch Ysegrims willen!  
do he do vórtan begunde to varen,  
werp Reinke etlike vische van der karen.  
Ysegrim van vêrne na quam
- 190 unde desse vische al to sik nam.  
Reinke sprank wedder van der karen,  
êm en luste do nicht lenk to varen;  
he hadde òk gérne der vische begeret,  
men Ysegrim hadde se al vortêrt,
- 195 he hadde getten, dat he woide barsten,  
unde moste darumme gân tom arsten.  
do Ysegrim der graden nicht en mochte,  
der sulven he em ên weinich brochte.  
Ik segget ja òk by der truwe myn:
- 200 Reinke wuste êns ên geslachtet vet swyn,  
wôr dat hangede an eneme wyme.  
dit seide he up loven Ysegrime.  
dâr gingen se hen up beder eventûr,  
men Reinken wart dat swyn gans sûr:
- 205 he moste krupen tom venster in  
unde werp dat nedder up beder gewin.  
dâr weren òk hunde grôt unde stark,  
mit den hadde Reinke syn vulle werk;  
se ruckeden em to degen syn gude vel,
- 210 de wyle at Ysegrim up dat swyn alhêl.  
mit groter nôt he nouwe wech quam  
unde gink dâr he Ysegrim vornam,  
he klagede syne nôt unde eschede syn dêl.  
ja, sprak Ysegrim, ên gût morsêl
- 215 hebbe ik dy vorwaret, holt unde et,

- begnage it wol, it is wol vet.  
 dat morsél, dat he em do langede,  
 was dat krumholt, dár dat swyn by hangede.  
 Reinke konde nicht spréken van smachte.  
 220 merket, gy heren, wat he do dachte.  
 ik segget ju, her konnink, gnédige here,  
 der gelyk syn wol hondert stücke este mere,  
 de Ysegrim by Reinken heft gedán,  
 dat *grótsie* late ik noch achter stán.  
 225 kumt Reinke to hove mank desse gesellen,  
 he wert it sulven wol bet vortellen.  
 merket, here her konnink, eddele vorste,  
 wan ik it jummer seggen dorste,  
 so sprikt Ysegrim én geklik wórt,  
 230 dat gy heren wol hebben gehórt:  
 he sprikt sulven up syn egene wyf,  
 de he scholde bedecken mit sele unde lyf,  
 unde also beschütten *stedes ere* ere.  
 it is wol seven jår este mere,  
 235 dat Reinke ergaf én dél syner truwen  
 vrouwen Gyremót, der schonen vrouwen.  
 dat schach in eneme aventdans,  
 wente Ysegrim was do buten lants,  
 ik segge it so alse ik it weit,  
 240 it geschach in vruntliker hovescheit  
 vaken Reinkens wille — mér segge ik nicht.  
 wattan? se klaget jo sulven nicht,  
 se was des to hant schér genesen:  
 wat wórdé scholen dár mér af wesen?  
 245 were Ysegrim vrót, he swege dárvan,  
 dit sulve eme doch klene ere bringen kan.  
 Grimbárt sprak wórt: nu klaget de hase  
 én mēreken unde ene vysevase.  
 eft he syne lectie nicht wol en las,  
 250 Reinke de syn mester was,  
 moste he synen scholer nicht slán?  
 dat were unrecht unde ovel gedán!  
 scholde men de schólreken nicht kastyen  
 unde wennen se van eren túscheryen,  
 255 nummermēr lereden se to degen.  
 Nu klaget ók Wackerlós, he hadde gekregen  
 in eneme winter ene worst,  
 de he vorlós up ener horst.  
 de klage were bēter bleven vorholen,  
 260 ja, hore gy dat wol, se was gestolen.  
 male queſite, male perditē!  
 mit rechte wert men quātliken quyte,  
 dat men ovel heft gewonnen.  
 we wil Reinken des vorgunnen,  
 265 dat he gestolen dink eme nam?

- ên islik éddel van hogem stam  
 schal haten de deve unde schal se vangen.  
 ja, hadde he ôk Wackerlôs do gehangen,  
 we scholde eme dat vorkeren?  
 270 men he lét it dem konnink to eren,  
 de lyfsake allene heft in straf,  
 al heft myn ôm weinich dankes daraf.  
 Reineke is ên rechtferdich man,  
 de nèn unrecht lyden kan;  
 275 wente sedder dat de konnink synen vrede  
 kundigen unde útropen dede,  
 en sochte he up nymanden nèn bejach;  
 he et men êns up isiken dach;  
 he levet aise ên klusener  
 280 unde kastyet synen licham sêr;  
 nêgest syneme lyve drecht he hâr;  
 he at nèn vlêsch in eneme jâr,  
 wat vlêsch it sy wilt edder tam,  
 dat sede de gisteren van em quam;  
 285 syn slot, dat da hét Malepertûs,  
 heft he vorlaten unde buwet ene klûs;  
 blêk unde mager is he van pynen;  
 hunger, dorst unde sware karinen  
 de lydet he nu vor syne sunde.  
 290 wat schadet em, dat he in desser-stunde  
 hier is beklaget in synem afwêsen?  
 kumt he to antwôrde, he mach noch genêsen. —  
 Do desse wôrde sus weren gesecht,  
 quam hane Hennink mit synem geslecht  
 295 in des konninges hof gevaren  
 unde brochten up ener dodenbaren  
 ene dode henne, de hét Krassévôt,  
 de Reinke hadde gebetten dôt;  
 hals unde hovet hadde he er afgebetten:  
 300 dit moste nu de konnink wetten.

### Dat vërde kapittel.

Wo de hane mit groter drovenisse kumt unde klaget vor dem konnink  
 over Reinken, bewyseade syne missedât.

- De hane quam vor den konnink stân  
 unde sach ene sêr drôfik an;  
 he hadde by sik twe hanen grôt,  
 de drovich weren umme dessen dôt.  
 305 de ene was geheten Krejant,  
 de beste hane, den men vant  
 twischen Hollant unde Vrankryk;  
 de. ander was em sêr gelyk

- unde hêt Kantart, sêr kone unde upricht.  
 310 se drogen malk ên bernende licht.  
 der hennen broder weren desse twe,  
 se repen bede wach unde we!  
 umme Krassevôt, erer suster dôt  
 dreven se ruwe unde drôfnisse grôt.  
 315 noch weren twe ander, de drogen de boren,  
 men mochte ere drovenisse vêrn horen.  
 hane Hennink vor den konnink gink  
 unde sprak: gnêdige here, her konnink,  
 horet myne wôrde dorch gnaden  
 320 unde entfemet ju des groten schaden,  
 deñ my Reinke heft gedân  
 unde mynen kindern, de hier stân.  
 wente do de winter vorgangen was,  
 unde men sach lôf, blomen unde gras  
 325 schone blojen unde stân grone,  
 do was ik sêr vrolik unde kone  
 umme myn grôte slechte gemeine,  
 wente ik hadde junger sonen teine  
 unde schoner dochtere twemâl seven,  
 330 och, deñ lustede so wol to leven!  
 de al myn wyf, dat kloke hôn  
 vôrtrachte in eneme sommer schôn.  
 se weren stark unde wol to vreden  
 unde gingen umme vodinge in emer steden,  
 335 de was bemuret, der monnike hof,  
 darin ses hunde stark unde grof,  
 de bewârden myne kinder unde hadden se lêf.  
 dit hatede Reinke, de quade dêf,  
 dat se so vaste weren dâr binjen,  
 340 dat he der nene konde gewinnen.  
 wo vaken gink he umme de muren by nachte  
 unde leide uns lage mit groter achte!  
 wan dit de hunde kregen to wetten,  
 so moste he it up syn lopent setten.  
 345 se hadden en êns twischen kregen  
 unde ruckeden em syn vel to degen;  
 nouwe entquam he tor sulven tyt,  
 do worden wy syner ene wyle quyt.  
 Vorder horet my, gnêdige here!  
 350 sint quam he êns also ên klusenêre,  
 Reinke, de sulve olde dêf,  
 unde brachte my do enen brêf,  
 dâr hangede juwe seggel nedden an.  
 dâr vant ik in geschreven stân,  
 355 dat gy leten kundigen vasten vrede  
 allen deren unde vogelen mede.  
 he sprak, he were klusenêr geworden  
 unde wo he hêlde enen harden orden,

- dat he syne sunde boten wolde,  
 360 unde ik vor em nicht mër vruchten scholde,  
 unde mochte ane hode vor em wol leven.  
 he sprak ók, ik hebbe my gans begeben,  
 alle vlêsch vorlovet mit ên.  
 he lét my kappen unde schepeler sên  
 365 unde enen brêf van synem pryer,  
 up dat ik were desto vryer.  
 he wysede my ók dosulvest aldâr  
 under der kappen ên klêt van hâr.  
 do gink he wech unde sprak to my:  
 370 gode deme heren bevele ik dy!  
 ik ga dâr ik hebbe to dôn,  
 ik hebbe noch to lësen sext unde nôn,  
 ók vesper dârto van dassem dage.  
 al lësende gink he wech unde leide uns lage.  
 375 do was ik vrolik unde unvorvêrt  
 unde gink to mynen kinderen wert.  
 ik seðe ên de tydinge, do wart ên leve,  
 de my was vorkundiget út juwem brove,  
 unde Reinke were worden klusener,  
 380 wy dorsten vor em nicht vruchten mër.  
 mit ên allen gink ik do buten de mure,  
 dâr uns overquam krank eventure;  
 wente Reinke hadde uns gelacht syne lage,  
 unde quam slykende út ener hage  
 385 unde heft uns de pórten undergân,  
 unde grêp myner besten kinder ên an,  
 dat at he up, unde quam wedder vaken.  
 sedder he se êrsten begunde to smaken,  
 konde uns wêr jeger este hunt  
 390 vor em wachten to nener stunt.  
 he leide uns allè tyt syne lage  
 bede by nachte unde ók by dage,  
 unde berovede my also myner kinder.  
 so vele is myn tal nu de minder:  
 395 twintich unde vêr plach der to wësen,  
 de heft Reinke upgelësen,  
 dârvan hebbe ik men vyve, nicht mere,  
 dat latet ju entfermen, her konnink, here!  
 myne drovenisse klage ik to dessen stunden.  
 400 noch gisteren wart em mit den hunden  
 myne dochter afgejaget, de he bêt dôt,  
 de ik hier bringe in myner nôt.  
 gy sên it, wat he er heft gedân,  
 dat latet ju doch to herten gân. —



### Dat vyfte kapittel.

Wo de konnink gink to rade mit synen undersaten unde wysen, wo unde in wat wyse he richten mochte rechtfertigen de bósheit des vosses, unde wo de dode henne wart begraven, jár de hanen stán alse de neigesten vrunde sik majende mit overtogen koggelen, so westwert de wyse is.

- 405 De konnink sprak: her grevink, komet her!  
 hore gy wol, juwe óm de klusener,  
 wat karinen-he vastet unde wo he deit?  
 leve ik én jár, it wert eme leit!  
 wat scholen desser wórdē nu mēr?
- 410 hane Hennink, nu horet her!  
 juwe dode dochter, dat gude hón,  
 der wil wy der doden rechticheit dón,  
 unde laten er de vigilie singen  
 unde se to der érden bringen.
- 415 dat schal schén mit groten eren.  
 denne wille wy uns mit dessen heren  
 umme dessen mórt wol bespreken,  
 wo wy dat best mogen wreken. —  
 Do gebót he bede junk unde olden,
- 420 dat se vigilie singen scholden.  
 do des konninges bot was gegán  
 unde do men begunde to heven an  
 dat Placebo domino  
 unde de versche, de dár horen tó:
- 425 ik seðe it wol, men it were to lank,  
 we dat dár de lectien sank  
 unde de responsen, so sik dat behórt,  
 darumme korte ik desse wórt:  
 se wart do int graf geleit;
- 430 én schön marmelstén wart dár bereit,  
 gepoleret so klár alse én glas,  
 de vérkant, grót unde dicke was,  
 mit groten bókstaven darup gehouwen,  
 dat men klárliken mochte schouwen,
- 435 we darunder lach begraven.  
 alsus sprak de schrift der bókstaven:  
 „Krassevót, hanen Henninks dochter, de beste,  
 de vele eier leide in de neste,  
 de wol mit eren vóten konde schraven,
- 440 de licht unter desseme stén begraven.  
 de valsche Reinke was de se vorbét.  
 se wil, dat al de werlt dit wét.  
 dit dede he ané recht mit valscher lage,  
 up dat men se desto mēr beklage.“
- 445 alsus nam de schrift enen ende.  
 de konnink lét beden al de he kende,

- de klóksten van rade, sik wol to bespreken,  
 wo he desse undât best mochte wreken  
 up Reinken, de nicht en was van den besten.  
 450 do reden de heren eme to lesten,  
 wente se Reinken sêr listich kenden,  
 hierumme scholde men eme boden senden,  
 dat he wêr dorch schaden edder dorch vromen  
 nicht en lete, he scholde komen  
 455 to des konninges hove, tom herendage,  
 unde dat Brûn de bare desse bodeschop drage.

### Dat seste kapittel.

Wo Brûn de bare mit enem brevs wart gesant to Reinken, unde wo  
 he ene vant unde ansprak.

- De konnink sprak to Brune dem ber:  
 Brune, ik segge ju also juwe hêr,  
 dat gy mit vlyt desse bodeschop dôt;  
 460 men sêt, dat gy syt wys unde vrôt,  
 wente Reinke is sêr valsch unde quât,  
 he wêt so mannigen losen rât,  
 he wert ju smeken unde vorelegen,  
 ja, kan he, he wert ju wisse bedregen. —  
 465 Wanne nê! sprak Brûn, swyget der rede!  
 ik segget by myneme swaren ede,  
 so geve my god ungeval,  
 wo my Reinke icht honen schal!  
 ik wolde êm dat so wedder inwryven,  
 470 he scholde vor my nicht wetten to blyven. —  
 Alsus makede sik Brûn up de vârt,  
 stolt van mode, to berge wart,  
 dorch ene wôstenye grôt unde lank,  
 dârdorch makede he synen gank.  
 475 do quam he dâr twe berge lagen,  
 dâr plach jo Reinke, syn êm, to jagen  
 unde hadde den vórdach dâr gewest.  
 so quam he vor Malepertûs to lest;  
 wehte Reinke hadde mannich schön hûs,  
 480 men dat kastêl to Malepertûs  
 was de beste van synen borgen,  
 dâr lach he, also he was in sorgen.  
 do Brûn vor dat slot was gekomen,  
 unde de pórten gesloten vornomen,  
 485 dâr Reinke út plach to gân,  
 do gink he vor de pórten stân  
 unde dachte, wat he wolde beginnen.  
 he rêp lude: Reinke êm, syt gy dâr binnen?  
 ik bin Brûn, des konninges bode!

- 490 he heft gesworen by syneme gode,  
kome gy nicht to hove to deme gedinge  
unde ik ju nicht mit my en bringe,  
dat gy dár recht nemen unde geven,  
dat wert ju kosten juwe leven.
- 495 kome gy nicht, gy stân buten gnade,  
ju is gedrouwet mit galgen unde fæde.  
darumme gât mit my, dat radê ik int best. —  
Reinke hórde wol desse wórde érst unde lest;  
he lach dár binnen unde lúrde,
- 500 unde dachte: wan my dit éventúrde,  
dat ik dem baren betâlde desse wórt,  
de he so homodigen sprikt vórt!  
hierút wil ik denken dat beste.  
dármit gink he deper in syne veste;
- 505 wente Malepertûs was der winkel vul,  
hier ên gat unde gindert ên hol,  
hadde mannige krumme, enge unde lank,  
unde hadde ók mannigen seltsen útgank,  
de he tódede unde tóslót,
- 510 also he vornam, dat he des hadde nót.  
wan he dár jennigen róf inbrochte,  
edder wan he wuste, dat men ene sochte  
umme syne valsche missedát,  
so vant he dár den nouwesten rát.
- 515 mannich dér in simpelheit ók dár inlêp,  
dat he darin vorreñfiken grêp.

### Dat sevende kapittel.

Wo Reinke vorsichtigen sik bedachte, unde dárna útgink unde Brunen  
mit vruntliken wórden wilkomen hét.

- Do Reinke sus des baren wórde  
wol vornam unde ók hórde,  
he lovede nicht gruatlik den wórden stof
- 520 em was lede vor ên achterhólt.  
do he dat enkede hadde vornomen,  
dat Brún allene was gekomen,  
desto min he do vorschrak.  
he gink út to em unde sprak:
- 525 óm Brún, wilkomen mote gy wesen!  
ik hebbê recht nu de vesper gelêsen,  
darumme konde ik nicht êr komen.  
ik hope, it schal my syn to vromen,  
dat gy to my gekomen syt.
- 530 syt wilkomen, óm Brún, to aller tyt!  
dême en wêt ik des jo nenen dank,  
de-dat schaffede, dat gy dessen gank

- scholden overgân, de de is sêr swâr; ,  
 gy sweten, dat ju nat is dat hâr.  
 535 en vant unse here, de konniik nu  
 nenen anderen boden to senden dan ju?  
 wente gy syt de êddelste unde grôtste van love,  
 de nu is in des konninges hove.  
 it wert my syn sunderlik to vromen,  
 540 dat gy syt her to my gekomen,  
 juwe vrode rât wert my helpen sere  
 by deme konninge, de de is unse here.  
 al hadde gy dessen wech nicht angenomen,  
 ik were doch morgen to hove kômen;  
 545 doch dunket my sere in myneme wân,  
 ik schal nu nicht wol konnen gân:  
 ik hebbe my getten alto saf;  
 it was nye spyse, de ik at,  
 dat gantse lyf deit my we dârvan. —  
 550 Do sprak Brûn: Reinke ôm, wat ete gy dan? —  
 Do sprak Reinke: leve ôm, wat hulpe ju dat,  
 wan ik ju sêde, wat ik at?  
 it was ringe spyse, dâr ik nu by leve,  
 ên arm man en is jo nên greve.  
 555 wan wy it nicht konnen bêteren mit unsen wyven,  
 so mote wy êten versche honnichschyven.  
 sodane kost at ik dorch de nôd,  
 dârvan is my de bûk so grôt.  
 ik mot se êten ane mynen dank,  
 560 dârvan bin ik wol half krank.  
 wan ik dat jummer bêteren kan,  
 wolde ik umme honnich node upstân. —  
 Do sprak Brûn also vórt:  
 wanne, wanne, wat hebbe ik nu gehórt!  
 565 holde gy honnich so sêr unwért,  
 dat doch mannich mit vlyte begert?  
 honnich is ene so sôte spyse,  
 de ik vor alle gerichte pryse.  
 Reinke, helpet my dârby to komên,  
 570 ik wil wedder schaffen juwen vromen. —  
 Reinke sprak: Brûn ôm, gy holden juwen spot! —  
 Brûn sprak: nên, so helpe my god!  
 scholde ik spotten, dat dô ik node. —  
 Do sprak wedder Reinke de rode:  
 575 is dat juwe êrnst? dat latet my wetten!  
 moge gy dat honnich so gérne êten?  
 ên bûr wonet hier, de hét Rustevyle,  
 dat is men ene halve myle.  
 by eme is so vele honniges, vorstât my recht,  
 580 gy segens ny mêr mit al juwem slecht. —  
 Brunen deme stak sêr dat smêr,  
 na honnige stunt al syn begêr;

- he sprak: latet my komen dárby,  
 ik denke des wedder, lovet des my.  
 585 wan ik my honniges sat mochte eten,  
 so moste men my des vele tómeten. —  
 Reinke sprak: ga wy hen up de vârt!  
 honniges schal nicht wêrden gespárt.  
 al kan ik recht nu nicht wol gân,  
 590 recht truwe mot jummer schynen voran,  
 de ik mit gunst to ju drage;  
 wente ik wêt nenen miank al mynen mage,  
 den ik alsus wolde·menen,  
 wente gy my sêr wol wedder konnen desen  
 595 jegen myne vyende unde jegen ere klage  
 in des konninges hof tom herendage.  
 ik make ju noch tavent honniges sat,  
 dárto van deme besten, merket dat,  
 so vele also gy des jummer mogen dregen. —  
 600 men Reinke mênde: van groten slegen.  
 Reinke lôch sêr unde swinde.  
 Brún volgede em na also én·blinde.  
 Reinke dachte: wîlt my gelingen,  
 ik wil dy to degen uppert honnichmarket bringen.  
 605 se quemen to hant by Rustevyls tûn,  
 do vroude sik sêr de bare Brún.  
 men des he sik vroude, dár wart nicht van:  
 so geit it noch mannigem unvroden man.

### Dat achte kapittel.

Wo Reinke mit Brunen deme baren gink unde én leidede, dár he  
 honnich eten scholde, dat em ovel bequam; wo en Reinke bedrôch unde  
 lefen stân beklemmet in dem bome efte blocke mit deme hove  
 unde beiden vóten.

- Do de avent was gekomen,  
 610 unde Reinke dat hadde vornomen,  
 dat Rustevyl, de vorgesechte búr,  
 to bedde was in synem schûr:  
 Rustevyl was van grotome love  
 én timmermann, unde hadde in synem hove  
 615 liggende ene eke, de he wolde kloven,  
 unde hadde dár ingeslagen boven  
 twe grote kyle, de weren sêr giat.  
 Reinke de vos merkede dat.  
 dat sulve holt was an ener syt  
 620 upgeklovet ener ellen wyt.  
 he sprak: horet my, Brún óm,  
 recht hier in dessem sulven bóm  
 is honniges mêr wan gy lovet;

- 625 steket darin wol depe juwe hoves,  
 nemet nicht to vele, dat is myn rât,  
 ju mochte dâr anders af komen quât  
 in juweme lyve, syt des bericht. —  
 Brûn sprak: Reinke, sorget nicht!  
 mene gy, dat ik sy unvrôt?  
 630 mate is to allen dingen gût. —  
 Alsus lêt sik de bare hedoren,  
 unde stak dat hoves in over de oren  
 unde ôk de vordersten vôte mede.  
 Reinke do grôt arbeit dede:  
 635 he brak út de kyle mit der hast.  
 dâr lach de bare gevangen vast  
 mit hoÿet unde vöten in der eken,  
 em halp wêr schelden edder smeken.  
 he plach to wesen kons unde stark,  
 640 men hier hadde he syn vulle werk.  
 sus brachte de neve synen ôm  
 mit lôsheit gevangen in den bôm.  
 he begunde to hulen unde, to brâschen,  
 mit den echteraten vöten to krâschen,  
 645 unde makede also groten lût,  
 dat Rustevyl mit der hast quam út;  
 he dachte, wat dâr wesen mochte.  
 ja, ên scharp byl he mit sik brochte  
 up eventûr, eft des were nôt.  
 650 Brûn lach dâr in angeste grôt:  
 de klove, dâr he in lach, ene knêp,  
 he brak sik unde tôch, dat he pêp;  
 men dat was pyn umme nicht gedân,  
 he vormode sik nummer van dâr to gân.  
 655 dat mende ôk Reinke, unde sach Rustevyle  
 van vërne komen mit deme byle;  
 he râp tô Brunen: wo steit it nu?  
 etet nicht to vele, dat rade ik ju,  
 des honniges! segget my, isset ôk gût?  
 660 ik sê, dat Rustevyle kumt herût:  
 villichte wil he ju bedenken  
 unde wil ju up de mâltyt schenken. —  
 dârmede gink Reinke wedder na hûs,  
 na syneme slote to Malepertûs.

### Dat negende kapittel.

Wo Brûn gevangen van den buren geslân wert, entlik doch lôskumt  
 unde sik int water gift.

- 665 Do quam Rustevyle altohant,  
 den baren he sus gevangen vant;

- he lép hastigen mit eneme lope,  
 dár he de bure wuste to hope,  
 dár se hélden gastery,  
 670 he sprak: komet hastigen mit my!  
 in myneme hove is én bare  
 gevangen, dat segge ik ju vorware. —  
 se volgeden eme alle unde lepen sere;  
 islik nam mit sik syne were,  
 675 wat he érst krêch út synem werke,  
 de ene ene vorke, de ander ene harke,  
 de dritte én spôt, de véerde ene rake,  
 de vyfte enen groten tunenstake.  
 680 de kerkhere unde de koster bede,  
 de quemen dár ók mit ereme gerede.  
 de papemeiersche, de hét vruw Jutte,  
 dat was de, de de beste grutte  
 konde bereiden unde koken,  
 de quam gelopen mit ereme wocken,  
 685 dár se des dages hadde by geseten,  
 den armen Brunen *dármede* to mēten.  
 do Brún hórde dat rochte so grót,  
 dár he lach up synen dót,  
 he tóch mit pynen dat hovet út,  
 690 men dárinnen bléf bekleven de hût  
 by beden oren umme dat hovet her.  
 ik mene, men sach ny létliker dēr.  
 dat blót em over de oren ran;  
 al brochte he dat hovet út, nochtan  
 695 bleven bede vôte darin al vast.  
 doch ruckede he se út mit der hast,  
 al rasende eft he were van den sinnen;  
 men nochtan bleven de klouwen dárinnen,  
 dárto dat vel van beden vóten.  
 700 dat honnich was nicht van demē sōten,  
 dár em Reinke, syn óm, van sēde.  
 ene quade reise Brún do dede,  
 ja, it was em ene sorchlike vart:  
 dat blót lép vaste over synen bárt;  
 705 de vôte deden em we sō sēr,  
 he konde nicht gân wēr ná edder vér.  
 Rustevyl quam unde begunde to slân;  
 se gingen en altomalen an,  
 al de mit em quemen her,  
 710 Brunen to slände was al ér beger.  
 de pape hadde enen langen staf,  
 wo mannigen slach he eme gaf!  
 he konde nergen gân este krupen,  
 se quemen up én in eneme hupen,  
 715 én dēl mit speten, én dēl mit bylen;  
 de smit brochte bede hamer unde vylen;

- etlike hadden schuffele, etlike spaden:  
 se slogen én ane alle gnaden,  
 alle geven se ém mannigen slach,  
 720 dat he sik bedéde, dár he lach.  
 alle slogen se, ja, dár en was nén so kleme:  
 Slobbe mit deme krummen bene,  
 unde Ludolf mit der breden neſe,  
 alderwredest weren eme dese.
- 725 he slóch mit syner holtten slingeren,  
 Gerolt mit den krummen vingeren  
 unde syn swager Kuckelrei,  
 aldermést slogen desse twei.  
 Abel Quak unde dárto vraw Jutte
- 730 unde Tálke Lorden Quaks, de slóch mit der butte.  
 nicht desse allene, men al de wyve,  
 de stunden al na Brunen lyve:  
 he moste nemen al wat men eme brochte.  
 Kuckelrei makede dat méste gerochte;
- 735 wente he was de eddelste van gebórten:  
 vraw Willigetrút vor der kaspórten  
 de was syne moder, dat wuste yderman;  
 we aver syn vader was, dár wust men nicht van,  
 doch seiden de búr under malkander,
- 740 it were de stoppelmqeter, de swárte Sander,  
 én stolt man, dár he was allén.  
 Brún moste ók van mannigem stén  
 den worp entfangen up syn lyf;  
 se worpen na em bede mans unde wyf.
- 745 int leste Rustevyls broder hersprank,  
 de hadde enen knuppel dicke unde lank,  
 unde gaf em int hovet enen slach,  
 dat he wér hórde edder sach.  
 van deme slage entsprank he mit syneme lyf;
- 750 al rasende quam he mank de wyf,  
 unde vel mank se also sér,  
 dat der vyve quemen int revér,  
 dat dárby was unde ók sér dép.  
 hastigen do de pape rép
- 755 unde was schér half vorzaget:  
 sét, gindert vlút vraw Jutte, myne maget,  
 bede mit pelze unde mit rocke!  
 sét, hier licht ók noch ér wocke!  
 helpet ér altomalen nu!
- 760 twe tunne bérs de geve ik ju,  
 dárto aflát unde gnade grót! —  
 sus leten se Brunen liggen vor dót,  
 unde lepen hastigen hen mank de wyve  
 unde hulpen én út deme water al vyve.
- 765 de wyle se hiermit weren vorwórn,  
 óp Brún int water van grotém tórn



- unde begunde van grotten we to brummen;  
 he mende nicht, dat he konde swummen;  
 syn andacht was unde begunde to denken,  
 770 dat he sik sulven wolde vordreken,  
 up dat en nicht mer slogen de bure.  
 do weddervor em noch dit aventure:  
 he konde noch swimmen unde swam to. dagen.  
 ja, do dit de bure alle segen,  
 775 mit grotten gerochte unde mit gremen  
 spreken se: wanne, wy mogen uns wol schemen!  
 se hadden darumme grote undult  
 unde spreken: dit is desser wyve schult;  
 in untyt quemen se hier to mate.  
 780 set, he swimmet wech syne strate. —  
 se segen den blok, unde worden des enwar,  
 dat dar noch insat bede hat unde har-  
 van voten unde oren, dat was en. lef;  
 se repen: kum wedder, orlose def!
- 785 hier syn dyne oren unde hantschen to pande! —  
 sus volgede em to deme schaden de schande;  
 doch was he vro, dat he entgink;  
 he vlokedede deme bome, de ene vink,  
 dar he van voten unde oren wes let;  
 790 he vlokedede Reinken, de ene vorret.  
 dit was dat gebet, dat he do las,  
 de wyle he in deme water was.  
 de ström lep snelle unde vast,  
 den dref he nedder mit der hast,  
 795 unde quam in ener korten wyle  
 ylna by kant ene myle;  
 he krop to lande by dat sulfste revér:  
 nywerlde sach ymant bedroveder der.  
 he mende synen gast dar up to geven,  
 800 unde tröste do nicht lenger to levan;  
 he sprak: o Reinke, du valsche creatür!  
 ok dachte he up de quaden bür,  
 dat se en sus hadden slagen tor stupen,  
 unde dat Reinke en het so dep inkrupen.

### Dat teinde kapittel.

Wo Reinke den geslagen Brün by dem water liggen vant, ene bespot-  
 tede, unde Brün swygende sik van em wech makede.

- 805 Do Reinke vos ser wolbedacht  
 synen om alsus hadde gebracht  
 uppert honnichmarkt mit quader liste,  
 he lep dar he welke kener wiste;  
 der nam he en, unde lep ok ser.

- 810 al nedderwert by deme sulven revér.  
 he dede syne máltyt mit dem sulften hón,  
 unde gink vórt, dár he des hadde to dón,  
 na deme revér, unde drank ók tó.  
 he sprak jo vaken: nu bin ik vro,
- 815 dat ik den baren hebbe alsus  
 gebracht to des Rustevylen hús!  
 ik wét, dat desse Rustevyle  
 heft ók vele der scharpen byle.  
 Brún was én der vyende myn,
- 820 nu hebbe ik em dat gedreven in.  
 ik hélt en, dat is wár, vor mynen óm,  
 men nu licht he dót in deme bóm.  
 des bin ik vro in al mynen dagen,  
 he wért jo nicht mér over my klagen. —
- 825 De wyle he sus gink, de lose wicht,  
 quam he, dár Brún lach, van unschicht,  
 do he én sach' liggen also,  
 he wart wedder sér unvro  
 darumme, dat Brún noch levendich was,
- 830 unde sprak: o Rustevyl, du slimme dwás,  
 du arme slumpe, grové wicht!  
 machstu solke spyse nicht,  
 gút van smake unde ók wol vet,  
 de mannich gút man doch gérne et,
- 835 unde was dy so wol gekomen tor hant?  
 doch dunket my, he heft dy laten én pant! —  
 Sus sprak Heinke, dó he sach,  
 dat Brún sus drovich unde blodich lach;  
 he wart des vro utermaten sér
- 840 unde sprak: Brún óm, wo queme gy hier hêr?  
 hebbe gy by Rustevyle wes vorgetten?  
 ik wilt en gérne laten wetten,  
 dat gy hier byt, unvorhóten.  
 ik gisse, gy hebben em syn honnich gestóten.
- 845 edder is em dat ók betalet?  
 wê heft ju sus rôt vormalet?  
 dit is ju enê lètilike sáke!  
 was dat honnich ók ván gudeme särke?  
 ik wét des noch mér tóme sulven kópé.
- 850 leve óm, segget it my, êt ik lope,  
 in wat orden hebbe gy ju gelovet,  
 dat gy drengen up juweme hovet  
 én rôt bereit? este sy gy abbet?  
 he heft ju seker na den oren gesnabbet,
- 855 de ju de platten heft geschoren.  
 gy hebben seker juwen top vorloren,  
 dárto dat vel van juwen wangen;  
 ók hebbe gy juwe hantschen laten hangen. —  
 Brún al desse speien wórde

- 860 to syneme schaden van Reinken hórde,  
 nicht konde he van pynen sprēken,  
 ók en konde he dat do nicht wrēken;  
 up dat he der wórde nicht hórde mēr,  
 króp he wedder in dat revér.
- 865 he dréf al mit deme strome nedder:  
 sus quam he tor anderen syden wedder,  
 unde lach dár krank unde sēr unvro,  
 unde sprak do to sik sulven also:  
 al sloge men my dót, ik kan nicht gán;
- 870 doch mot ik de reise bestán  
 al hen na des konninges hof,  
 wodoch ik bin geschendet grof  
 van Reinken, dem sēr quaden ketyf,  
 wente ik nouwe beholden hebbe dat lyf.
- 875 dat sulve is em dárto noch lét,  
 desseme quaden deve, de my vorrét. —  
 he ruckede, he króp mit groter plage,  
 unde quam to hove in dem vérden dage.

### Dat elfte kapittel.

Wo Brún de bare wedderumme quam to hove sēr ovel gehandelt,  
 klagende over Reinken.

- Do de konnink dat vornam,  
 880 dat Brún sus to hove quam:  
 is dit nicht Brún? sprak he do,  
 here god gnade, wo kumt he so! —  
 Brún vórt to deme konninge sprak:  
 here, ik klage ju dit ungemak,
- 885 ik bin gevaren so gy hier sét,  
 wente Reinke my schentliken vorrét. —  
 De konnink sprak mit snelleme rade:  
 dit horet my to wrēken ane guade.  
 dorste Reinke schenden al solk enen heren —
- 890 alse Brún is? ja, by mynen eren,  
 dárto swere ik by myner krone,  
 dat Reinken dit schal wérden to lone,  
 al dat Brún to rechte begert!  
 so mote ik nummer dragen swert,
- 895 wo ik dit sus nicht en holde. —  
 Do gebót he bede junk unde olde,  
 de in den rât des konninges hórden,  
 sik to bespreken mit korten wórden,  
 wo men mochte wrēken desse overdát.
- 900 do dróch overén de sulveste rât,  
 eft dit de konnink sus hubben wolde,  
 dat men anderwerf dagen scholde,

- unde dat Reinke queme dâr,  
 unde synes rechtes neme wâr  
 905 van aller tôsprake unde klage,  
 unde dat Hinze desse bodeschop drage  
 to Reinken, wente he was vrôt.  
 desse rât dochte deme konnink gût.

### Dat twolftē kapitl.

Wo Hinze de kater wart gesant van dem konninge to Reinken, ên  
 anderwerf eechen to dage unde ên mit sik to bringen, unde wo he vôt.

- Alse de konnink mit synen genoten  
 910 dessen rât so hadde gesloten,  
 dat Hinze de reise scholde wagen  
 unde to Reinken de bodeschop dragen,  
 he sprak to Hinzen: merket dit recht,  
 wat desse heren hebben gesecht.  
 915 gât unde segget Reinken also:  
 desse heren beden eme tō,  
 schal men em dagen driddewerf,  
 dat schal em syn ên ewich vorderf,  
 êm unde ôk al syneme slechte;  
 920 wil he, he mach dit merken rechtē.  
 al deit he anderen deren quât,  
 jodoch horet he gërne juwen rât. —  
 Hinze sprak: it sy schade efte vrome,  
 wat schal ik dôn, als ik dâr kome?  
 925 umme mynen willen men dôt efte lât:  
 sendet enen andern, dat is myn rât;  
 wente ik bin van persone klên.  
 Brân, de doch grôt is unde angesên,  
 de konde Reinken nicht vorwinnen,  
 930 in welker wys schal ik des beginnen? —  
 De konnink sprak: dâr licht nicht an;  
 men vindet mannigen klenen man,  
 darin is wysheit unde list,  
 de mannigem groten vromde ist.  
 935 al syt gy van persone nicht grôt,  
 gy syt doch wol geleret, wys unde vrôt. —  
 Hinze sprak: juwe wille de sche!  
 isset dat ik ên teken sê,  
 is dat to der rechteren hant,  
 940 so wert myn reise wol bewant. —  
 Do he enen wech van dannen quam,  
 unde to hant sunte Martens vogel vornam,  
 he rēp: gût heil, eddel vogel!  
 945 kere hierher dynen vlogel,  
 de vlēch to myner rechten syde! —

- De vogel vlóch unde gaf syne lyde  
 up enen bóm, den he dár vant,  
 unde vlóch Hinzen to der lochteren hant.  
 hier wart he sêr bedrovet van;  
 950 he mênde, syn gelucke loge daran.  
 doch dede he alse mannich dôt,  
 unde makede sik sulven bêtteren môt,  
 unde reisede hen to Malepertûs  
 unde vant Reinken vor syneme hûs.  
 955 sus sprak he te em mit vryemâ môt:  
 god, de de is ryke unde gût,  
 de mote ju guden avent geven!  
 de konniûk drouwet ju an juwe leven,  
 kome gy nicht to hove mit my.  
 960 ôk hêt he my seggen hierby,  
 en kome gy nu nicht to rechte,  
 he wil it wrêken in al juwem slechte. —  
 Reinke sprak: syt my wilkomen!  
 god geve ju gelucke unde vromen,  
 965 Hinze neve, des gan ik ju wol. —  
 Reinke, de de is der lósheit vul,  
 mênde dit nicht út hertens grunt,  
 men he dachte enen nyen vant,  
 wo he Hinzen ôk mochte schenden  
 970 unde ên so wedder to hove senden.  
 Reinke hêt den kater synen neven,  
 he sprak: neve, wat wil ik ju geven  
 to eten? dat gy hier vortert,  
 dârvan wil ik syn juwe wêrt  
 975 dessen avent, êr wy uns scheden.  
 so ga wy denne under uns heden  
 to hove morgen mit deme dage.  
 wente ik en hebbe mank al mynen mage,  
 Hinze, nymant, dâr ik my nu  
 980 hêt to vorlate dan to ju.  
 de vratsige Brûn quam hier sêr quât  
 unde togede my so valschen rât;  
 he dochte my sik syn to stark,  
 dat ik nicht umme dusent mark  
 985 den wech mit eme hadde bestân.  
 men, neve, ik wil wol mit ju gân  
 morgen in dem dageschyn.  
 desse rât dunket my de beste syn. —  
 Hinze antwôrde up de wôrt:  
 990 nên, ga wy nu rechte vórt  
 to hove wert under uns beden;  
 de man schynet lichte an der heden,  
 de wech is gût, de lucht is klâr. —  
 Reinke sprak: by nacht to wanken bringet v.  
 995 sodane mochte uns by dage môtên,

- he scholde uns sêr vruntlik grôten;  
 queme he by nachte in unse gemôt,  
 he dede uns quât unde nummer gût. —  
 Hinze sprak: Reinke neve, latet my wetten,  
 1000 blyve ik hier, wat schole wy eten? —  
 Darup antwôrde Reinke also:  
 spyse geit hier gaans ringe tó;  
 ik wil ju geven, nu gy hier blyven,  
 gude versche honnichschyven,  
 1005 sôte unde gût, des syt bericht. —  
 Dêr at ik al myn dage nicht,  
 sprak Hinze, hebbe gy nicht anders in dem hûs?  
 gevêt nry doch ene vette mûs;  
 dârmede bin ik best vorwârt,  
 1010 men honnich wert wol vor my gespârt. —  
 Reinke sprak: latet nry wetten,  
 moge gy so gôrne mûse eten?  
 is dat juwe êrnst? dat segget my.  
 hier wonet ên pape, aegest hier by,  
 1015 dâr steit ene schame by syneme huse,  
 dâr syn inne so vele muse,  
 men vorede se nicht up eneme wagen.  
 wo vaken hore ik den papen klagen,  
 se dôn em schaden dach unde nacht. —  
 1020 Hinze sprak gûns unabedacht:  
 wille gy dôn den willen myn,  
 bringet my dâr de mûse syn;  
 wente boven alle wiltbret  
 pryse ik mûse, de smecken bet. —  
 1025 Reinke sprak: by der truwe myn!  
 ik bringe ju, dâr so vele mûse syn;  
 nu ik dat hore unde merke it wis,  
 dat dit vast juwe êrnst is,  
 ga wy hen, latet uns nicht toven! —  
 1030 Hinze volgede up rechten loven.  
 se quemen to des papen schone to hant,  
 dâr was al umme van lomen de want.  
 de pape hadde de nacht dâr bevoren  
 ên van synen hanen verloren,  
 1035 wente Reinke ên gat hadde broken  
 dorch de want; dit hadde gôrne wroken  
 des papen sone, de hêt Martinet,  
 unde hadde vor dat gat geset  
 ên strik, dâr mede he mênde vast  
 1040 synen hanen to wrêken mit der hast.  
 Reinke wuste unde merkede dat,  
 he sprak: Hinze neve, recht in dis gat,  
 krupet darin! ik holde de wacht,  
 de wyle gy musen; wente it is nacht,  
 1045 gy wêrden dâr mûse by hopen grypen.

- hore gy, wo se van welicheit pypen?  
 komet wedder út, wan gy syn sat,  
 ik beide juwer hier vor dessem gat.  
 van avende moge wy uns nicht scheden,  
 1050 morgen ga wy dan under uns beden  
 hen to hove unse rechte vart. —  
 Hinze sprak: mene gy, dat ik sy vorwárt,  
 est ik hier, inkrupe? is it rát?  
 de papen wetten ók vele quát. —  
 1055 Do sprak Reinke, de lose wicht:  
 syt-gy so blode? dat wuste ik nicht.  
 komet, latet uns wedderkeren  
 to myneme wyve, de uns mit eren  
 wert entfangen unde uns ók geven  
 1060 gude spyse, dár wy wol by leven  
 mogen, al syn it nene muse. —  
 Do sprank Hinze int deme huse,  
 unde schemede sik, do he desse wórde  
 van Reinken in spotte alsus hórde.  
 1065 to hant quam Hinze gevangen in de veste:  
 sus schendede Reinke syne geste.

### Dat dritteinde kapittel.

Wo Hinze de kater vorraden vart van Reinken unde int strik gebracht,  
 gevangen mit losen valschen wórden, unde wat em weddervór.

- Alse Hinze quam in dat gat,  
 dár dat strik was gesat,  
 unde he des strickes wart geware,  
 1070 do was he in groter vare,  
 unde was do rede gevangen vast;  
 he vorschreckede sik sere mit der hast,  
 unde sprank vórt, dat strik lèp tó.  
 Hinze begunde to ropen do  
 1075 wemodigen mit enem drovigen gelate,  
 dat Reinke dat hórde buten dem gate;  
 he vroude sik, unde sprak int sulve hol:  
 Hinze, moge gy de mäuse wol?  
 syn se ók gút unde vet?  
 1080 wuste dat de pape este Martinet,  
 dat gy syn wiltbret eten also,  
 he brochte ju seker semp dárto:  
 so hovesch én knape is Martinet!  
 singet men so to hove, wan men et,  
 1085 also gy nu dón? so wolde ik dat,  
 dat Ysegrim were int sulve gat  
 in sodaner wyse also gy nu syn,  
 so mochte ik ém dat dryven in:

- he heft my vaken leit gedán. —
- 1090 Mit dessen wórdén gink he van dan,  
unde gink nicht allene up deverye;  
men ók up ébrok unde vorrederye;  
roven, mórden hélt he nicht vor sunde,  
he upsatte ók to der sulven stunde.
- 1095 Vruwen Gyremót wolde he sóken do,  
dár hadde he twe saken to:  
éerst, eft he ér icht kónde affragen,  
wat Ysegrim mést up én wolde klagen;  
dat ander, he gink up ébrekerye:
- 1100 sus makede he olde sunde nye.  
Reinke wuste enket up dat pás,  
dat Ysegrim to hove was.  
de méste hát twischen vos unde wulve,  
so ik merke, was it dit sulve,
- 1105 dat Reinke, de sulve lose déf,  
mit der wulvinnen bolerye dréf.  
Do Reinke vor ere woninge quam,  
unde he se dár nicht vornam,  
he vant ere kinder unde sprak in spot:
- 1110 guden morgen geve ju god,  
myne alderlevesten stéfkinder!  
dit weren syne wórde wér mér edder minder.  
hiermit gink he wech na synem gewin.  
to hant quam vruwe Gyremót in,
- 1115 in der morgentyt, do it dagede;  
se sprak: was hier ymant, de na my vragede? —  
Se spreken: ja, hier was recht nu  
unse pade Reinke, he vragede na ju;  
he sprak, wy weren syne stéfkinder al,
- 1120 wo vele unser ók is in deme tal. —  
Do sprak de wulvinne also vórt:  
dárvor schal én slán de mórt! —  
dit wolde se wréken, eft se kónde:  
se volgede ém in der sulven stunde,
- 1125 se wuste, wór he plach to gân;  
se quam by én unde sprak én an:  
Reinke, wat syn dit vor wórde,  
de ik van mynen kinderen hórde,  
de gy én seden openbár?
- 1130 dárvor kryge gy én quát jár! —  
se was tórnich unde sér quát,  
unde togede ém én byster gelát,  
unde tastede eme vórt na deme bárde,  
dat he dat vólede under der swárde.
- 1135 he lép unde wolde dem tórne entwyken,  
se begunde em dat na to stryken.  
nicht vérne lach ene wóste borch,  
dár lepen se bede hastigen dorch.



- nu mach men horen eventure.  
 1140 dár was ene tobroke ne mure  
 an eneme tórne der sulve borch,  
 dár lóp Reinke hastigen dorch.  
 de sulve broke was sér enge,  
 dat Reinke dárdorch quam mit dwenge.
- 1145 Gyremót was én stark grót wyf,  
 unde hadde én grót dicke lyf.  
 do se ér hovet ók instak,  
 se tóch, se schóf unde se brak,  
 se wolde volgen, men dár wart nicht van,  
 1150 se konde wedder vorwert edder to rugge gân.  
 do Reinke dit sach, he nam de krumme  
 unde lóp tor anderen syden umme.  
 do he sach, dat se sat so vast,  
 he gink se an mit der hast,  
 1155 se sprak, he dede also én droch:  
 he sprak: wat nicht geschén is, dat sché noch! —  
 De heft syne ere nicht wol vorwert,  
 de sus syn wyf mit emer andern spárt,  
 also Reinke dede, de lose déf;
- 1160 it was em lykevele, wat he bedréf.  
 do se do lósquam út deme gaté,  
 do was Reinke al wech syne strate.  
 se ménde to vordedingen ér ere,  
 men se lét dár der blyven noch mere.
- 1165 van Reinken wil wy it nu laten blyven  
 unde vórtan van Hinzen schryven.

### Dat vértende kapitteil.

Wo Hinze, also he gevangen was, wart geslagen, geschendet unde so  
 lós quam.

- Do Hinze int strik gevangen wart,  
 he rép barmichlik na syner árt.  
 dit hórde de vorgesechte Martinet,  
 1170 de dár dat strik hadde geset.  
 hastigen he út deme bedde sprank,  
 he rép lude: god hebbe dank!  
 to guder tyt so heft gestán
- 1175 myn strik, wente dár is geván  
 de hónredéf na myneme wane,  
 nu wert betalet unse hane. —  
 he entfengede én licht mit der hast,  
 al dat volk slép gans vast;  
 he weckede moder unde vader,  
 1180 dárto dat gesinde allegader:  
 stát up! de vos is gevangen,

- wy willen ene wol entfangen! —  
 se quemen al springen klên unde grôt,  
 de pape sulven ôk upstôt,  
 1185 ene lose mantel he umme hegedede,  
 de papemaiersche vele lichte entfengede.  
 dâr stunt ên pêkstaef by der want,  
 den krêch Martinet in de hant;  
 hiermit gink he den kater an,  
 1190 mit groten slêgen wêl to slân  
 up syn hovet unde up syne hût  
 unde slôch ôk Hinzen ên oge út.  
 van allen krêch he slêge vêl;  
 de pape hadde enen vorkenstêl,  
 1195 dârmit he Hinzen vellen wolde.  
 do Hinze sach, dat he sterven scholde,  
 he was tôrpich unde gram;  
 dem papen he twischen de bene quam,  
 he bêt, he kleiede mit grotem nyt,  
 1200 he schendede den papen unde makede em quyt  
 nicht al, mên dat dritte part,  
 dârvan he ên man geheten wart:  
 dit splêt he em út der hût.  
 de pape rêp sêr overlût,  
 1205 he vel tœr êrden in grote umtacht,  
 de meiersche sprak do unbedacht:  
 de dûvel heft angericht dit spêl!  
 se swôr do hastigen unde vêl,  
 al êr gût daromme to geven,  
 1210 dat dit nageval were nagebleven.  
 ja, se swôr, hadde se enen schat van golde,  
 den sulven se dâr al umme geven wolde,  
 dat sus nicht wera geschendet êr here.  
 wente se sach ene vorwundet sere;  
 1215 ôk sach se dâr liggen by der want,  
 des he quyt geworden was to hant,  
 in des dûvels namen weret strik dâr geset,  
 sprak se, unde sêde ôk to Martinet:  
 sich, leve sone, is dit nicht grôt schade?  
 1220 dit is van dynes vaders gewade. —  
 êr achade was de grôtste, mênde se.  
 in desser klage unde in deeseme we  
 wart de pape to bedde gedregen.  
 Hinze sach, dat se syner vortegen:  
 1225 wo wol he was in groter nôt  
 unde wuste nicht anders mên den dôt;  
 ôk was he vorwundet unde toslagen;  
 doch betengede he to byten unde to gnagen  
 dat sulve strik, dâr he lach in;  
 1230 est he sik konde losen, dit was syn ain.  
 sus gink dat strik in twe stücke,

- dat dochte ên wesen grôt gelucke.  
 he sprak in sik: hier isset sêr quât;  
 bleve ik hier lenger, dat is nên rât —  
 1235 unde sprank hastigen wedder út dème gate.  
 he makede sik wedder up de strate,  
 de na des konninges hove hen lach;  
 êr he dâr quam, was it licht dach.  
 he sprak: heft my de dûvel desse nacht  
 1240 by Reinken, den bosen vorreder gebracht! —  
 He quam to hove sere geschendet,  
 dârto mit enem oge geblendet.  
 to des papen hûs hadde he entfangen  
 vele harde slege an syne tene unde wangen,  
 1245 unde was enes oges geworden quyt.  
 de konnink sprak mit tórne unde nyt,  
 he drouwede Reinken ane alle gnade,  
 unde lét vórt verboden to syneme rade  
 syne wysen unde syne besten barôn.  
 1250 he vragede, wat em best stunde to dôn,  
 dat men Reinken to rechte mochte bringen,  
 de sus besecht wart mit velen dingen?  
 also alsus vele klage dâr gink,  
 sprak vórt Grimbárt de grevink:  
 1255 gy heren, it is wâr, hier is mannich rât;  
 al were myn ôm noch so quât,  
 so schal men doch vryrecht dragen,  
 men schal ên driddewerf vordagen,  
 also men enem vryen manne plecht;  
 1260 kumt he dan nicht, so ga dat recht,  
 so is he schuldich al der dink,  
 de men hier klaget vor dème konnink. —  
 De konnink sprak: we is so sot,  
 de Reinken dor bringen dat dritde bot,  
 1265 unde ên oge heft to vele edder ên lyf,  
 dat sulve wagen umme den bosen ketyf,  
 edder sus syne suntheit hengen in de wage,  
 dennenoch Reinken nicht konnen bringen to dage?  
 nymant is hier, mene ik vorware. —  
 1270 Do sprak Grimbárt openbare:  
 here her konnink, begere gy it vån my,  
 desse bodeschop drege ik, wo it ôk sy;  
 ja, it sy lûtbâr efte stille,  
 it ga my dârna, wo it wille. —  
 1275 De konnink sprak: so gât also vórt!  
 gy hebben desse klage al wol gehórt;  
 nemet mit wysheit juwe berât,  
 Reinke is lós unde quât. —  
 Grimbárt sprak: dat sette ik to wage;  
 1280 ik hope ên to bringen mit my to dage. —  
 Alsus gink he na Malepertús,

- unde vant Reinken in syneme hûs,  
syn wyf unde ôk syne kinder mede.  
dit weren de wôrde, de he em seude:
- 1285 Reinke om, ik bede ju mynen grôt!  
gy syn jo geleret, wys unde vrôt,  
my wundert, dat gy dat holden vor spot  
unde achten nicht des konninges bot.  
dochte it ju nicht, it were wol tyt,
- 1290 te achten des gerochtes, dâr gy in syt?  
ik radet, dat gy mit my to hove komen;  
vortogerent schaffet ju nenen vromen.  
it is wâr, over ju syn vele klage,  
gy syn nu driddewerf eschet to dage;
- 1295 kome gy nicht, gy wêrden belacht.  
wente de konnink wert komen mit macht  
unde umme beleggen juwe hûs,  
dit sulve kastel Malepertûs;  
ju, juwe kinder unde juwe wyf
- 1300 wert it alle kosten gût unde lyf.  
sus moge gy dem konninge nicht entgân.  
darumme so isset best gedân,  
dat gy to hove mit my gât;  
wente gy konnet noch so mannigen rât,
- 1305 de ju lichte wol baten mach.  
ju is wol êr schên up enen dach  
so grôt eventûr, also dit mach syn,  
unde quemen noch wech ane schaden unde pyn,  
dat gy so listigen dorch hebben dreven,
- 1310 dat juwe wedderpart in schanden bleven.

### Dat vofsteinde kapitl.

Wo Reinke deme grevinge antwôrde, de en vorbodede unde eme rêt,  
dat he mit eme to hove ginge.

- Do Grimbârt to Reinken dit hadde gesecht,  
sprak Reinke: om, gy segget recht;  
it is best, dat ik kome dâr  
unde mynes rechtes neme wâr.
- 1315 ik hope, de konnink wert my dôn gnade:  
ik bin em nutte in syneme rade,  
dat wêt he wol unde is des wis;  
dit hatet mannich, de by em is;  
wente de hof mach ane my nicht stân.
- 1320 al hadde ik noch mêr misgedân,  
is dat my dit mach beschên,  
dat ik ên under de ogen mach sên,  
den konning, unde so mit em sprêken,  
he wert synen tôrn mit sachtmode brêken.

- 1325 wowol de konnink by sik hat,  
de mede gân in synen rât,  
dat geit em nicht to deme herten in,  
wente se wetten wêr rât este sin.  
al de rât slut mêst na my:
- 1330 in wat hove dat it ôk sy,  
dâr konninge este heren sik vorsamen,  
dâr men subtylen rât schal ramen,  
dâr mot Reinke vinden den vunt.  
wowol my dat wert vorgunt
- 1335 van mannigen, den ik des hebbe to voren;  
des hebben vele van ên gesworen  
myn argeste, van den de dâr nu syn,  
dit sulve bedrucket dat herte myn;  
wente erer is dâr mere wan teine,
- 1340 se syn mechtiger dan ik alleine,  
dit sulve wil my mêst vorveren.  
nóchtan is bêter, dat ik mit eren  
my sulven mit ju to hove wert make .  
unde sulven ôk sprêke vor myne sake,
- 1345 dan dat ik wyf unde kinder sus lete  
in angste unde in vordrete;  
so were alle dink verloren gewis,  
wente my de konnink to mechtig is :  
wan it jummer wesen scholde,
- 1350 so moste ik dôn al dat he wolde.  
unde wan ik dan nicht bet en mach,  
so en is nicht bêter dan gût vordrâch.

### Dat sesteinde kapittel.

Wo Reinke ôrlof nam van syneme wyve unde mit deme grevinge to  
hove gink, unde wo he up deme wege bichtede.

- Reinke sprak: vruwe Ermelyn,  
ik bevele ju de kinder myn,  
1355 dat gy der wol wârnemen nu.  
boven alle dink bevele ik ju  
mynen jungesten sonen Reinardyn:  
ên stân syne granken also fyn  
umme syn muleken over al;
- 1360 ik hope, dat he na my slachten schal.  
hier is Rossel, ên schone dêf,  
den hebbe ik wârlîk also lêf.  
dôt dessen kinderen gût tosamen,  
wille gy mynes willen ramen;
- 1365 ik denke des wedder, mach ik entgân.  
Mit sôdân wôrde schede he van dan,  
unde lét vruwe Ermelyn blyven to hûs.

- mit synen twân sôns to Malepertûs;  
 unberaden lêt he syn hûs also,  
 1370 des was de vossinae gans útro.  
 do se so gingen ene klene stunt,  
 sprak Reinke: horet my, òm unde vrunt,  
 Grimbârt, alderleveste neve,  
 van angste unde sorgen ik beve;  
 1375 ik vruchte, ik ga nu in den dôt,  
 unde myn beruwinge is so grôt  
 umme de sunde, de ik hebbe gedân:  
 darumme wil ik tor bichte gån,  
 leve òm, hier sulvest to dy;  
 1380 hier en is anders nèn pape by.  
 so wan ik myne sunde hebbe gebicht,  
 myne sake wert desto arger nicht. —  
 Grimbârt sprak: gy moten vorloven,  
 dat gy nicht mere willen roven;  
 1385 vorrederye unde alle dôfte stellet af,  
 juwe bichte helpet anders nicht ên kaf. —  
 Dat wêt ik wol, sprak Reinke de;  
 alsus beginne ik, horet wol tô:  
 confiteor tibi pater et mater,  
 1390 dat ik dem otter unde dem kater  
 unde mannigem hebbe misgedân,  
 des wil ik gërne by bote stân. —  
 De grevink sprak: ik vorsta des nicht;  
 spreket up dudesch juwe rechte bicht,  
 1395 so mach ik dat recht vorstân. —  
 Reinke sprak: ik hebbe misgedân  
 jegen alle dère, de nu leven,  
 unde bidde geren, se it my willen vorgeven.  
 wente ik den baren, mynen òm,  
 1400 gevangen brachte in den bém,  
 dâr êm al blodich wart syn horet,  
 unde mër slege krêsch wan jenhich lovet.  
 Hinzen lërde ik mîsse vangen,  
 unde he blêf so in deme stricke behangen;  
 1405 se slogen ên dâr mit alleme viyt,  
 darover wart he synes oges quyt:  
 dat was myn schult, wo it òk sy.  
 van rechte klaget de hane over my,  
 ik hebbe êm genomen syne kinder;  
 1410 weren se groter eft weren se minder,  
 ik makede êm der jummer lós:  
 van rechte klaget he over den vos.

### Dat seventeinde kapittel.

Wo Reinken vórtan bichtet etlike syne missedát, sunderliken wo he den wulf vaken heft bedrogen.

- De konnink en is my nicht entgân,  
ik hebbe ém vaken schande gedân,  
1415 sprak Reinke, unde ók der konniginnen,  
dat se spade wil vorwinnen:  
se syn bede geschendet by my.  
noch hebbe ik dárto, dat segge ik dy,  
Ysegrim den wulf geschendet mit vlyt,  
1420 dat al to seggen neme vele tyt.  
he is nicht myn óm, wol hét ik en so,  
he horet my altes nichtes tó.  
it geschach éns, des is wol ses jâr,  
he quam to my to der Elemâr  
1425 in dat klóster, dár ik was  
begeven up dat sulve pas.  
he bat, dat ik em helpen scholde,  
wente he dár ók monnik wérden wolde.  
he ménde, dat were van synen dingen,  
1430 unde begunde mit der klocken to klingen.  
dat ludent dochte em wesen so sôte,  
ik lét ém binden bede vóte  
an den klokrép na syneme willen,  
up dat he synen lusten mochte stülen,  
1435 unde dat ludent wol mochte leren.  
men dit quam em to klenen eren,  
wente he ludde so sere utermaten,  
dat al dat volk by der straten  
weren alle in grotér vare:  
1440 se meneden, de düvel were dare:  
unde lepen dár se dat ludent hörden,  
unde ér he konde in korten wórdem  
seggen: ik wil my hier begeven!  
hadden se em vilná genomen syn leven.  
1445 he bat my, dat ik én scholde eren,  
unde dat ik em lete ene platten scheren:  
dársulvest to der Elemâr  
lét ik ém afbernen boven dat hâr.  
so sér, dat ém de swárde kramp.  
1450 vaken kréch he van my den ramp.  
ik lérde ém vische vangen up enen dach,  
dár he ók entfenk mannigen slach.  
ik leidede én éns int Güleker lant  
to enes papen hús sér wol bekant.  
1455 dársulvest en was nén pape ryker;  
desse hadde enen langen spyker,

- dâr mannich speksyde inne lach,  
dâr he entfenk mannigen slach.  
dârto was in deme spyker noch  
1460 versch vlêsch gesolten in enem troch.  
Ysegrim brak dorch de want ên gat,  
up dat he vlêsches mochte eten sat.  
ik hêt ên vry krupen darin:  
ik wolde ên schenden, dat was myn sin.  
1465 he at so vele utermate,  
dat he út deme sulven gate  
nicht komen konde, dâr he inquam,  
dat êm syn grote búk benam.  
do moste he klagen solk gewin;  
1470 wente dâr he hungerich sus quam in,  
en mochte he sat nicht komen út.  
ik gink unde makede grôt gelút  
in dat dorp unde grôt gerochte,  
up dat ik ên to plasse brochte.  
1475 ik lêp dâr de pape sat  
over tavelen unde at,  
unde vor em stunt ên kappôn  
gebraden, ên so vette hôn.  
ik sprank tó mit der hast  
unde nam dat hôn, unde lêp do vast.  
1480 de pape makede grôt gerochte,  
he lêp my na al dat he mochte.  
unvorwaringes he ummetôch  
de tavel, dat se henne vlôch.  
1485 dit schach al ane synen dank,  
dâr lach spyse unde drank.  
he rêp: sla, werp, vange unde stek!  
do vel de pape in den drek.  
al de dâr quemen, de repen: sla!  
1490 ik lêp vór unde se my dat na.  
des volkes wart vele in deme tal,  
de myn argeste mēnden al.  
de pape dat grôtste rochte drêf,  
he rêp: we sach ye kônre dêf?  
1495 he nam my dat hôn, dâr ik sat  
over tavelen unde at. —  
so lange lêp ik up dat pas  
wente vor den spyker, dâr Ysegrim was.  
dat hôn lét ik vallen dâr,  
1500 wente it was my altoswâr.  
ân mynen dank moste ik it laten,  
unde lêp do hen myne straten.  
it was nôt, dat ik wechquam.  
unde do de pape dat hôn upnam,  
1505 heft he Ysegrim vornomen  
unde al de mit êm weren gekomen.



- do rép he lude: vrunde, slát!  
 hier is én wulf, noch én déf quát!  
 late wy en lopen, des hebben wy schande  
 1510 in al desseme Güleker lande. —  
 Ysegrim dachte wat he konde.  
 ja, dár ontienk he mannige wunde.  
 se makeden also groten lát,  
 dat al de bure quemen út;  
 1515 se slogen en, dat he lach vor dót;  
 nyweride quam he in solke nót.  
 de dit up én laken maledé,  
 wo he des papen spek betalede,  
 noch scholde dat gans seltzen laten!  
 1520 do worpen se Ysegrim up de straten,  
 se slepeden én dorch strúk, dorch stén;  
 nén levent wart in ém gesén.  
 se worpen én in ene umreine kule,  
 wente he stank greseliken vule;  
 1525 he hadde sik van groten slegen  
 beschetten unde bevület alderwegen.  
 se meneden alle, he wére dót.  
 in sodanen slegen unde nót  
 unde in alsodaner ummacht  
 1530 lach he dár de ganse nacht,  
 also én recht arme wicht.  
 wo he wechquam, des wét ik nicht  
 unde wét des nén enket beschét.  
 dárna swór he my by enem ét  
 1535 syne hulde én jár ummentrent;  
 men dat en was nicht vele bewent.  
 darumme he my swór was dat,  
 ik scholde én hóre maken sat.  
 up dat ik én echt mochte beschalken,  
 1540 sprak ik van enome hanénbalken,  
 dár seven hóre up to sitten plegen  
 unde én hane wol vet to degen.  
 do ik én dár hadde gebracht,  
 do was it ene stunde na mēnacht.  
 1545 dár was én venster upgestut;  
 ik dachte, dat scholde my komen to nut.  
 ik dede, wo ik wolde krupen dårdore;  
 men Ysegrim moste krupen vore.  
 ik sprak: krupet men vry darin,  
 1550 wente de de wil hebben icht gewin,  
 de mot dár jo wēs umme dón;  
 sus kryge gy draden én vette hón.  
 he króp in wol half in vare,  
 unde gink tasten hier unde dare.  
 1555 do swór he düre by syner ere:  
 wy syn vormeldet, dat vruchte ik sere;

- hier vinde ik van hōuren' nicht enen bitten.  
 ik sprak: de hier vore plegen to sitten,  
 de hebbe ik vuste wech genomen.
- 1560 men wille wy schaffen unsen vromen,  
 wy mogen nicht vordroten syn,  
 unde moten deper krupen in.  
 de balke was smal boven der dore,  
 dār wy up kropen, men he was vore.
- 1565 de wyle he sus de hōnre sochte,  
 sach ik, dat ik en honen mochte;  
 ik krōp to rugge wedder ūt,  
 dat venster vel tō overlāt,  
 do ik de stutteklinken lōsbrak.
- 1570 dārvan Ysegrim so sere vorschrak,  
 dat he vel enen swaren val  
 van deme balken, wente he was smal.  
 se worden vorveret de dār slepen;  
 de by deme vūre legen, se repen,
- 1575 dat dorch des hogen vensters gat  
 gevallen were, se wusten nicht wat.  
 se stunden up unde entfegeden licht.  
 do se ēn segen, de wart he echt  
 geslagen, vorwunt wente in den dōt.
- 1580 ik hebbe ēn gebracht in mannige nōt,  
 mēr wan ik nu kan nomen;  
 my wundert, dat he noch is entkomen.  
 noch hebbe ik ōk dat bedreven:  
 ik wolde, dat it were na gebleven:
- 1585 mit syneme wyve, vruwen Gyremōt,  
 dār ēr unere van entstōt,  
 unde lanksem dat schal vorwinnen.  
 sēt, dit isset, dat ik van al mynen sinnen  
 unde up desse tyt kan bedenken,
- 1590 dat myne sele mochte krenken.  
 up dat myne sele kryge quyteren,  
 so bidde ik sēr umme absolveren,  
 unde settet my, dat ju dunket gāt. —  
 Grimbārt was listich unde vrōt,
- 1595 he brak ēn rys by deme wege  
 unde sprak: ōm, nu slāt ju dre slege  
 up juwe hūt mit desseme ryse,  
 unde legget it dan, dār ik ju wyse,  
 unde springet dār drewerf over her
- 1600 sunder strumpelen overdwēr.  
 deme kuset dat rys sunder nyt  
 in ēn teken, dat gy gehōrsām syt.  
 desse penitencie ik ju sette,  
 hiermit sy gy van alre smette
- 1605 quyt unde van allen sunden,  
 de gy ye deden vōr dessen stunden;

- wente ik vorgeve se ju alle,  
 wo vele der ðk is in ðeme talle. —  
 Dit dede Reinke ane allen vordrèt.
- 1610 do sprak Grimbárt: ðm, nu sèt,  
 dat gy ju beteren mit guden werken,  
 læset juwe salmen unde gát tor kerken,  
 vastet de rechte, settede tyt,  
 vyret de hilgen dage mit vlyt,
- 1615 tróset de kranken in al juwen dagen,  
 wyset de to wege de dárna vragen,  
 juwe almisse schole gy gérne geven,  
 unde vorsweren juwe bose leven,  
 alse roven, stelen unde vorraden:
- 1620 so kome gy ane twyvel to gnaden. —  
 Reinke sprak: ik wil mit vlyt  
 dit willigen dón al myne tyt. —

### Dat achteinde kapittele.

Wo Reinke mit Grimbárt ðeme grevinge vórtgeit na des konninges hof  
 vor enem klóster over.

- Do Reinke syne bote hadde vullenbracht,  
 so hier vór is gesacht,
- 1625 do gink he hen to hove wart,  
 hè unde syn bichtvader Grimbárt.  
 se quemen up én slichten sant,  
 dár lach én klóster tor rechten hant,  
 dat hórde géstliken nonnen tó,
- 1630 de gode deneden spade unde vro.  
 se hadden vele hanen unde mannich hón,  
 vele góse unde ðk mannigen kappón,  
 de vaken buten der muren weren,  
 de plach jo Reinke to visiteren.
- 1635 darumme sprak he do also:  
 recht na dessem klóster to  
 licht unse rechte strate hen —  
 he menede de hóre, dat was syn sin;  
 wente se gingen dár buten dem schure
- 1640 umme ere weide by der mure.  
 synen bichtvader leide he mit sik dár.  
 to hant wart Reinke der hóre wár,  
 syne ogen begunden em umme to gán.  
 buten ðen allen gink én hán,
- 1645 de vet was, grót unde junk;  
 na ðeme gaf Reinke enen sprunk,  
 so dat em de vedderen stoven.  
 Grimbárt swór by syneme loven:  
 unsalige ðm, wat wil gy dón?

- 1650 sprak he, wil gy wedder um ên hân  
in al de grote sunde gân,  
dâr gy de bicht van hebben gedân?  
dat mach wol syn seltene ruwe! —  
Reinke sprak in rechter truwe:
- 1655 dat dede ik in danken, leve neve!  
biddet god, dat he my dat vorgeve;  
ik wilt nicht mêr dôn unde gêrne latên. —  
Do kërden se wedder tor rechten straten  
den wech over ene smale brugge.
- 1660 wo vaken sach Reinke over rugge  
wedder hen, dâr de hône gingen!  
dârvan konde he sik nicht bedwingen:  
hadde men êm syn hoves afgeslagen este togen,  
it hadde na den hôneren wert gevlogên.
- 1665 Grimbârt sach wol dit gelât,  
he sprak: o Reinke, unreine vrât,  
wo late gy juwe ogen ummegân! —  
Reinke sprak: ôm, dat is misgedân,  
dat gy mit juwen vôrlopenden wôrden
- 1670 my sus út myneme bête vorstôrden!  
latet my doch lesên ên pater noster  
der hônere selen van dême klôster  
unde ôk den gösen, ên al to gnaden,  
dêr ik gans vele hebbe vorraden,
- 1675 de ik dessen hilgen nunnen  
mit myner list hebbe afgewonnen. —  
Grimbârt swêch, men de vos Reinart  
hadde jummer dat hoves to den hôneren wart,  
wente dat se quemen tor rechten straten,
- 1680 de se tovooren hadden gelaten.  
to hant wart Reinke sêr bedrovet,  
mêr wan jennich rechte lovet,  
do he sach den hof, des konninges pallas,  
dâr he int hogeste vorklaget was.

### Dat negenteinde kapitteil.

Wo Reinke kumt in den hof vor den konnink, dême he ôtmodichlik  
tônyget, unde vindet dâr welke, de over ên klagen.

- 1685 Dq in dem hof dat was vornomen,  
dat dâr Reinke was gekomen,  
al de dâr weren, grôt unde klên,  
begeerden alle Reinken to sên,  
dâr weren nicht vele in dême dage,
- 1690 se hadden over Reinken sunderlike klage.  
dat dochte Reinken nicht vele van wêrde,  
des dede he also de unvorvêrde.

- mit syneme ome deme grevink  
 drystichliken he so vor sik gink,  
 1695 zyrliken dorch de hogeste strate,  
 also modich van gelate,  
 efte he were des konninges sone,  
 unde eft he nymande up ene bone  
 edder sus nymande hadde misgedân.  
 1700 vor Nobel den konnink gink he stân  
 mánk de heren in dem pallas,  
 unde hélt sik bet wan eme was.  
 he sprak: eddele konniak, gnædige here,  
 dorch juwe eddelheit unde dorch juwe ere  
 1705 ik bidde, dat gy my horen to recht.  
 it en hadde ny here so truwen knecht  
 also ik juwer vorstliken gnaden bin,  
 wowol dat der vele hier syn,  
 de my juwe vrantschop menen beroven  
 1710 mit loggen, wan gy én des wolden loven.  
 men juwe rât is vrôt érst unde lest;  
 gy loven nicht draden, dat is dat best,  
 wat ju desse valschen alle vorelesen  
 mit legen unde dregen in mynem afwesen;  
 1715 sé haten, dat ik juwe beste mene,  
 unde ju alle, tyt truwichliken dene. —  
 De konnink sprak: swyget, latet af!  
 juwe smekent helpet ju nicht én kaf.  
 juwe undât wert ju nu vorgolden,  
 1720 wo gy den vreden hebben gehalten,  
 den ik gebôt, unde hebben gesworen.  
 hier steit de hane, de heft verloren  
 syn slechte. o valsche untrawe dâf!  
 dat gy vele seggen, gy hebben my lât,  
 1725 dat hebbe gy dâ in deme laster myn,  
 unde is an mynen lüden wol schyn:  
 arm man Hinze vorlôs syne sun,  
 unde Brún is noch syn hovet vorwunt.  
 ik wil ju nicht vele mâr schelden,  
 1730 men juwe hals schal des entgelden.  
 hier syn vele klagers unde schynbâr dât,  
 dit alle wil ju wesen quât. —  
 Gnædige here, sprak Reinke, wat schadet my datte,  
 eft Brunen noch blodich is syne platte?  
 1735 worumme was he so vormeten.  
 unde wolde Rustevylen syn honnich eten?  
 unde ém de bure laster andeden?  
 Brún is jo so stark van leden!  
 is he geslagen efte vorsproken,  
 1740 were he gût, he haddet gewroken,  
 ér he quam in dat water.  
 echter ôk mede Hinze de kater,

- den ik herbergede unde wol entfenk,  
unde he do út umme stelen gink
- 1745 to des papen hús under mynen rât,  
unde em de pape dede quât,  
seker, scholde ik des entgelden  
unde ik darumme lyden schelden?  
dat were to nâ juwer vorstliken krôn!
- 1750 doch wat gy wilt, dat moge gy dôn  
unde also gebeden over my;  
wo gût unde klâr myne sake ôk sy,  
gy mogen my vromen, gy mogen my schaden,  
ja, wil gy my seden efte braden,
- 1755 hangen, koppen, efte blenden,  
jo bin ik in juwer gnaden henden.  
wy syn jo alle in juwem bedwank:  
stark sy gy, unde ik bin krank;  
myn hulpe is klên, de juwe is grôt.
- 1760 vorwâr, al sloge gy my ôk dôt,  
dat were ja ene kranke wrake!  
doch wil ik al in desser sake  
rechtferdich unde uprichtich syn. —  
Do sprak rambok, de hét Belyn,
- 1765 it is recht tyt, wille wy nu klagen. —  
Dâr quam Ysegrim mit al synen magen,  
Hinze de kater unde Brûn de bare,  
unde der deren ene grote schare:  
Lampe de hase unde de esel Boldewyn,
- 1770 Wackerlôs de klene, ôk de grote hunt Ryn,  
Metje de zege unde Hermen de bok,  
ekeren, weselken, hermelken weren dâr ôk,  
de osse, dat pert, de weren ôk dâr,  
vele wilder deren ene grote schâr:
- 1775 dat herte, dat re unde Bokert de bever,  
kanynen, mârten, unde ôk de wilde ever,  
Bartolt de adebâr unde Marquart de hegger,  
ôk Lütke de krôn weren dâr alle degger;  
Tibbeke de ânt unde Alheit de gôs:
- 1780 desse klageden alle over den vos.  
Hennink de hane unde al syne kinder  
klageden gans sêr eren hinder.  
noch weren dâr der voegele mêr  
unde andere der deren ên grôt hêr,
- 1785 de ik nu nicht al kan nomen,  
desse alle wolden den vos vordomen,  
unde dachten darup mit scharpen sinnen,  
wo se êm syn levent mochten afwinnen.  
se gingen vor den konnink al,
- 1790 dâr hôrde men klage ane tal.

### Dat twintichste kapittel.

Wo Reinke van velen synen wedderparten vorklaget wart in swaren saken, wo he islikem antwórt gaf, doch int leste mit tügen overwunnen wart unde to deme dode vorórdelt.

- Alsus wart dár én grót parlament.  
de deren, de dár stunden ummentrent,  
wolden Reinken syn lyf afwinnen;  
se sproken én an mit allen sinnen  
1795 mit velen klagen, de men dár hórde:  
ja, islikem gaf he schön antwórd.  
ny wart gehórt up enen dach  
mere klage, alsoe dár geschach  
van vogelen unde wilden deren,  
1800 van nouwem rade unde mannich viseren,  
dat men dár hórde unde vornam.  
men do Reinke to antwórd quame,  
wart ny schönre entschuldunge gehórt,  
alsoe Reinke dársulvest brachte vórt.  
1805 he entschuldigede sik in al den dingen,  
de men over én mochte bringen,  
dat al den heren dat wunder dede,  
dat Reinke wuste so schone rede,  
unde sik al der sake wolde entleggen,  
1810 de men dár over én konde seggen.  
int leste, dat ik korte desse wórt,  
quemen etlike tüge dár vórt,  
dat weren uprichtige waraftige mans;  
se tügeden over Reinken hél unde gans,  
1815 schuldich to wesen in der missedát.  
do gink de konnink in den rátt;  
se sloten éndrachtigen unde enes modes:  
Reinke de vos is schuldich des dodes!  
men schal én binden unde vangen,  
1820 dárto by syneme halse uphangen. —  
Syne kloken wórd hulpen nicht vele,  
do gink it Reinken út deme spele.  
de konnink dat órdél sulven afsprak,  
darumme Reinke gans sere vorschrak,  
1825 unde wart to der sulven stunden  
gevangen unde harde gebunden.

### Dat ênantwintichste kapittel.

Wo Reinke gevangen unde gebunden wart unde wart gevoret na deme dode, unde wo Reinkens vrunde ôrlof nemen.

- Do Reinke alsus was gevangen,  
unde dat ôrdél was, men scholden hangen,  
unde Reinkens vrunde dit hadden vornomen,  
1830 de ôk to hove weren gekomen,  
alse Marten de ape, de ôk was to rechte,  
unde Grimbârt mit velen, de in Reinkens slechte  
hórden unde êm tóquemen van blode,  
de dit ôrdél hórden gans node,  
1835 unde worden hierumme sêr bedrovet,  
mêr wan jennich rechte lovet;  
wente Reinke was ên banrehere  
unde wart gewyset van aller ere,  
dárto in enen schendigen dôt:  
1840 se en mochten nicht desse nôt  
vordragen, men se nemen ôrlof  
van deme konninge unde rumeden den hof.  
de konnink betrachte desse dink,  
dat mannich knape van êm gink,  
1845 der vele was út Reinkens slechte:  
it were gât, dat ik bedechte,  
sprak he to enem út syneme rât,  
al were ôk Reinke noch so quât,  
in synem geslechte is doch mannich man,  
1850 den de hof ovel entberen kan. —  
Ysegrim, Hinze unde Brún de bare,  
desse nemen Reinkens mést ware;  
dit weren de ên bunden unde vengen,  
desse dachten ên ôk up to hengen.  
1855 de konnink hadde ên bevolen dat,  
dit deden se gêrn, went se werén em hât.  
do se do sus mit êm quemen,  
dár se to hant den galgen vornemen,  
do sprak Hinze to deme wulve:  
1860 her Ysegrim, gedenket nu an dat sulve,  
wo Reinke, desse quade dêf,  
dat to werke brochte unde ôk drêf,  
unde he ôk sulven mede útgink,  
dár men juwe beden broder uphink,  
1865 des Reinke do vro was in al syneme gelate;  
betalet ene nu mit der sulven mate!  
ôk, Brún, gedenket, wo he ju vorrêt  
to Rustevylen hús, dat mannich wêt,  
dár ju slogen bede manne unde wyf,  
1870 dat ju blodich was bede hovet unde lyf.



- sê tó, wente Reinkens liste syn grót!  
 entqueme he wech út desser nót,  
 sus wroke wy uns numnermote.  
 daromme latet uns hasten sere;
- 1875 he heft it an uns grót vorwracht,  
 dár mote wy nu syn up vordacht.  
 Do sprak Ysegrim also vórt:  
 wat helpen doch also vele wórt?  
 hadde wy enen rēp este lyne,
- 1880 draden wolde wy eme korten de pyne. —  
 Se spreken Reinken al entjegen.  
 also he sus lange hadde geswegen,  
 so begunde Reinke ók to spreken;
- 1885 he sprak: nu gy ju doch willen wreken,  
 my wuudert, gy nicht na dem ende slát.  
 Hinze wét wol guden rát  
 to ener lynen stark unde gút,  
 dár he to des papen hús inne stót,  
 dár he noch wechquam ane alle ere.
- 1890 ók Ysegrim unde Brún, gy hasten sere,  
 dat gy juwen óm tom dode bringen;  
 gy menen, ju schal denne wol gelingen. —  
 De konink unde al syne heren,  
 de dár do mit to hove weren,
- 1895 ók de koniginne des gelyke,  
 se volgeden alle na, arm unde ryke;  
 van Reinken wolden se sēn den ende.  
 Ysegrim bevól al, de he kende,  
 synen magen unde synen vrunden,
- 1900 dat se jo vaste by ém stunden,  
 unde dat se Reinkens nemen wár,  
 dat he nicht wechqueme út der vár.  
 sunderliken bevól he syneme wyve,  
 he sprak: sé tó by dyneme lyve,
- 1905 help holden vaste dessen vos!  
 ik segget, vorware, queme he nu lós,  
 he worde, arger in korter tyt  
 unde scholde uns schenden mit allem vlyt. —
- 1910 sus sprak he ók Bruen an:  
 gedenket, wat schande he ju heft gedán!  
 dit wil wy ém nu al betalen.  
 Hinze schal de lyne uphalen,  
 he is behender unde lichter dan wy.  
 holdet unde stát my alle by!
- 1915 ik wil de ledder to rechte vlyen.  
 nu betale wy ém syner túscheryen. —  
 Brún sprak: settet de ledder wisse an!  
 ik wil en holden also en man. —  
 Reinke sprak: juwe sorge is grót,  
 dat gy juwen óm bringen in den dót,
- 1920

- den gy bildschlik scholden beschürmen,  
unde gy ju syner sér entfermen,  
dat he so nicht en queme in schade.  
dorste ik, ik bede half gnade.
- 1925 Ysegrim hatet my boven al:  
he büt, dat syn wyf my holden schal.  
wolde se denken an olde dát,  
nummermêr dede se my quât,  
doch it mot nu over my gân;
- 1930 ik wolde, dat it were gedân.  
myn vader starf ôk in sorgen grôt,  
men do he nam synen dôt,  
do was it kort mit ém gedân;  
ôk volgede ém nicht so mannich man.
- 1935 schande mote ju weddervaren,  
wo gy Reinken lenger sparen! —  
Brún sprak: hore gy, dat he vloket uns al?  
syn tûschent nu ende nemen schal! —

### Dat twéuntwintichste kapittel.

Wo Reinke bat umme tyt, syne bicht openbâr to dônde, unde wat he bichtede in meninge sik lûs to dèdingen unde andere in de sulven last to bringen; so it geschach, do he by den galgen quam.

- Reinke was in angste grôt;  
he dachte: mochte ik in desser nôt  
unde recht nu in desser stunt  
vinden enen nyen vunt,  
dat my de konnink dat levent geve  
unde by dessen drén de schande bleve.
- 1940 so sprak Reinke to sik sulven van binnen:  
hier mot ik up denken mit allen sinnen,  
allent wes ik nu bruken kan,  
wente de nôt de geit my an.  
al is de konnink gram up my
- 1950 unde mannich ander, de em is by,  
wattan? dat hebbe ik al verdént.  
it mochte noch wêrden ummegewent;  
de konnink is stark, syn rât is vrôt,  
nochtan en dô ik em nummer gât.
- 1955 queme ik to wörden, dat hope ik nach,  
ik worde nicht gehangen up dessen dach. —  
Sus was Reinke in angste grôt,  
he sprak: ik sé vór my den dôt,  
deme ik nu nicht mach entgân.
- 1960 hierumme gy alle, de nu hier stân,  
ju bidde ik ene klene bede,  
êr ik van der werlde schede,

- dat gy willen bidden den konnink nu,  
dat ik moge spreken vór ju
- 1965 myne bicht mit allem vlyt,  
dat my de konnink wille gunnen de tyt,  
up dat ik de wårheit moge vormelden,  
unde dat myner undåt nicht dorve entgelden  
ên ander unschuldich, we he ók sy,
- 1970 unde nicht betegen wérde umme my,  
up dat god, de alle dink recht wil lonen,  
myner selen desto bet wille schonen. —  
De mésté dél, de dit hórden,  
worden bewagen van den wórden;
- 1975 se spreken: it is twår ene klene bede!  
unde beden den konnink, dat he dat dede.  
des gaf de konnink órlof dárto.  
Reinke wart wedder ên weinich vro;  
he dachte, it mochte noch bêter vallen,
- 1980 unde sprak alsus vór ên allen:  
nu help my Spiritus domini,  
wente ik en sê hier nymande by,  
dem ik nicht hebbe entjegen dân.  
vorder, do ik noch was ên klén kumpân
- 1985 unde ik nicht mér en sóch de brusten,  
do gink ik vaken na mynen lusten  
mank de jungen lammer unde zegen,  
wan se gingen buten den wegen.  
ere blékent unde stemmen hórde ik gérn.
- 1990 do begunde ik êrsten leckerye to lérn,  
wente ik verbeter ên to dót;  
dár lérde ik êrsten lapen dat blót.  
dárna- verbét ik junger zegen vér;  
ik taste tó, unde dede dat noch mér.
- 1995 sus wart ik dryster unde kónre,  
ik spárde wedder vogel este hónre,  
ók ánte unde göse, wór ik se vant:  
ik hebbe der vele geraket int sant,  
de ik al van deme levende brochte,
- 2000 wan ik se nicht al eten mochte.  
dárna quam ik by Ysegrine  
in eneme winter by deme Ryne;  
he schulede under enem bóm,  
unde rékende sik, dat he were myn óm.
- 2005 do ik en hórde sus de mageschop vortellen,  
alsus worde wy aldár gesellen,  
dat my nu wol mit rechte mach ruwen;  
wente wy loveden dár mit truwen  
gude-geselschop de ene deme anderen,
- 2010 unde begunden to samende also to wanderen:  
he stal dat grote unde ik dat klene;  
dat wy kregen, dat was gemene,

- doch nicht so mene, so it scholde,  
 wente he deledede it, so he wolde:
- 2015 nummer krêch ik rechte myn dêl half;  
 wente so wau Ysegrim hadde én kalf,  
 ene zegen, enen weder este enen ram,  
 so grimmede he unde makede sik gram,  
 uppe dat he so my van sik drêf
- 2020 unde ém myn dêl allene blêf.  
 noch was dit dat minste al;  
 men also wy hadden solk geval,  
 dat wy enen ossen este ene ko  
 gevengen, ja, denne quemen dârtô
- 2025 syn wyf unde mit ér seven kinder,  
 denne mochte ik klagen mynen hinder,  
 ik krêch denne nouwe den minsten rebben;  
 nochtan ér ik den mochte hebben,  
 hadden se dat vlêsch al afgegnagen,
- 2030 dârmit moste ik my vordragen.  
 doch god dankes ik haddes nên nôt,  
 wente ik hebbe noch dên schat so grôt  
 bede an sulver unde an golde,  
 dat dên én wagen nicht drêgen scholde
- 2035 to sevenwerf unde so wechvoren. —  
 De konnink begunde hierna to horen,  
 also he den schat hôrde nomen,  
 unde sprak: van wanne is de ju gekomen?  
 segget it nu, ik mene den schat. —
- 2040 Reinke sprak: wat hulpe my dat,  
 dat ik ju des nicht en sêde?  
 wente ik en neme des nu jo nicht mede.  
 ik wilt ju seggen, nu gy it my hêt;  
 wêr dorch lêf noch dorch lét
- 2045 schal dat nu lenger blyven vorholen:  
 wente de schat was gestolen;  
 it was bestelt, mên scholde ju morden,  
 hadde de schat nicht gestolen worden.  
 gnêdige here, merket gy dat?
- 2050 dit makede de vormaledyede schat.  
 dat de schat sus gestolen wart,  
 des dede myn vader ene quade vârt  
 van desser werlde to ewigem schaden,  
 doch was it nutte to juwen gnaden.

### Dat drefuntwintichste kapittel.

Wo de konnink lét swygent beden unde Reinken van der ledderen wedder afstygen, up dat he ene bet vragede.

- 2055 Alse de konniginne van Reinken hórde,  
dat he sprak van desseme mórde,  
de andrepnde was ereme heren,  
se begunde sik sér to vorveren,  
se sprak: ik vormane ju, Reinart,  
2060 up de lange hennevårt,  
de juwe sele nu varen schal,  
dat gy de wárheit seggen al,  
wo it is urame dessen mórt. —  
De konnink sprak do also vórt:  
2065 men schal beden enen isliken to swygen,  
unde laten Reinken nedderstygen.  
desse sake geit my sulvest an,  
dat ik de bet moge vorstán. —  
Do kréch Reinke enen béteren mórt  
2070 up de ledderen, dár he síót,  
se mosten én do also wedder  
afstygen laten van der ledder.  
de konnink nam én by sik allene,  
ók de konniginne, unde vrageden ene,  
2075 wo desse sake were getacht?  
ja, do wolde Reinke legen mit macht.  
he dachte: mochte ik nu wedder winnen  
des konninges hulde unde der konniginnen,  
unde mochte dat dárto vorwerven,  
2080 dat ik desse alla mochte vorderven,  
de sus nu stán na myneme dót,  
unde ik so queme út desser nót,  
dat mochte ik reken vor grote bate;  
men ik mot sér legen utermate.

### Dat veruntwintichste kapittel.

Wo Reinke openbár wroget unde besecht synen egenen vader unde syne anderen vrunde, uppe dat in sodaner maneren syne vyende mede worden besecht, unde wo he by sodanen stucken wart vorloset.

- 2085 De konniginne sprak wedder an:  
Reinke, latet uns recht vorstán  
van desser sake de wárheit vast,  
up dat juwe sele blyve unbelast. —  
Reinke sprak: syt des bericht,  
2090 ik mot nu sterven, dat is anders nicht;

- scholde ik denne myne sele also beladen,  
 därmit se queme in ewigen schaden,  
 unde se des ewich scholde entgelden?  
 beter isset, dat ik de nu mot melden,  
 2095 wowl se syn myne levesten magen,  
 de ik vilnode scholde bedragen.  
 ik vruchte der hellen pyne, de där is grôt,  
 darumme ik it jummer seggen mot. —  
 Deme konnink wart dat herte awâr,  
 2100 he sprak: Reinke, sechstu ôk wâr? —  
 Reinke sprak: o eddele here,  
 it is wâr, al bin ik sus sundich sere,  
 wat scholde my dat to bate komen,  
 dat ik my sulven wolde vordomen?  
 2105 gy sên jo wol, wo it mit my is:  
 sterven mot ik nu, dat is wis;  
 scholde ik nu nicht spreken de wârheit,  
 do my de dôt vor ogen steit?  
 my mach nicht helpen bede este 'gût. —  
 2110 sus bevede Reinke, där he stôt,  
 in eneme gevinseden schyn van vruchten.  
 vórt sprak de konniginne mit tuchten:  
 Reinkens nôt entfemet my sere;  
 hierumme bidde ik ju, myn here,  
 2115 dôt Reinken etlike gnade,  
 up dat wablyve groter schade:  
 latet ene nu in desser stunt  
 uns wílik dôn den rechten grunt,  
 unde dat ên islik swyge stíl,  
 2120 up dat he nu sprêke dat he wil. —  
 De konnink bôt swygent also vórt.  
 Reinke sprak: nu horet myne wórt!  
 is dat myneme heren deme konnink lóf,  
 ik wil ja lesen sunder brêf  
 2125 unde de vorredorey openbaren,  
 där ik nymande denke an to sparen. —  
 Nu mach men horen enen nyen vant!  
 Reinkens lósheit hadde nenen grunt,  
 wo he synem egen vader mede  
 2130 quât unde unere oversêde,  
 ôk dem grevink, synem levesten vrunt,  
 de êm doch in allen noden bystunt.  
 dit dede he al in der andacht,  
 dat men synen wórdon desto bet geve macht,  
 2135 dat he also mit syner sprake  
 syne vyende brochte in de sulven sake,  
 de sus na syneme lyve stunden.  
 he sprak: myn here vader hadde gevunden  
 des mechtigen konninges Emerikes schat  
 2140 in eneme vorholentliken pat.

- unde do he hadde sus grôt gât,  
 wart he so stêlt unde hoge van môt  
 unde hêlt alle dere in unwêrdicheit  
 mit syner gekliken hôchvârdicheit,  
 2145 de toveren syne gesellen waren.  
 he lêt Hinzen den kater varen  
 in Ardennen, dat wilde lant,  
 dâr he Brunen den baren vant;  
 he entbôt eme dâr syne hulde,  
 2150 unde dat he in Vlanderen komen scholde,  
 efte he konnink wolde wesen.  
 do Brûn unde Hinze den brêf hadden lesen,  
 he wart kone, vrolik unde unvorvêrt,  
 wente he des lange hadde begert.  
 2155 he reisede in Vlanderen althant,  
 dâr he mynen heren vader vant,  
 he entfenk ene wol unde sande tor stunt  
 na Grimbârt dem wysen, unsen vrunt,  
 unde na Ysegrim ôk also vort.  
 2160 desse vêr handelden mannich wôrt;  
 Hinze de kater was de vyfte.  
 dâr licht ên dorp, dat hêt Yfte.  
 twischen Yfte unde Gent  
 hadden se sus dit parlement  
 2165 in ener dûsteren langen nacht.  
 nicht mit god, men des dûvels macht,  
 unde mit mynes vaders gewelde,  
 de se dwank mit syneme gelde,  
 sworn se dâr des konninges dôt.  
 2170 ên islik deme anderen syne hulde bôt.  
 se sworn up Ysegrimes hovede vorware  
 alle vyve, dat Brûn de bare,  
 den wolden se to konninge maken,  
 unde voren ên in den stôl to Aken,  
 2175 unde setten eme up de krone van golde.  
 were ymant, de dit keren wolde,  
 van des konninges vrunden efte magen,  
 de scholde myn vader al vorjagen,  
 mit syneme schatte dat unmedryven,  
 2180 mit umme to kopen, mit breve to schryven.  
 dit krêch ik to wetten also:  
 it geschach up enen morgen vro,  
 dat Grimbârt den wyn drank ungespârt,  
 dârvan he vrolik unde drunken wart,  
 2185 unde sêde dat hemeliken syneme wyve;  
 he sprak: sê, dat dit by dy blyve!  
 se swêch so lange, vorstât my recht,  
 dat se it myneme wyve ôk heft gesecht.  
 se swôr êr, dâr se weren tosamen,  
 2190 by der dryer konninge namen,

- by erer ere unde truwe,  
wêr dorch lêf noch dorch ruwe,  
nymant *dat* scholde seggen vórt.  
men myn wyf hélt nicht ére wórt;
- 2195 wente dat érste, dat se by my quam,  
séde se my al dat se vórnam.  
se sede ók én wárteken dárby,  
dat ik enket vorstunt by my,  
dat it wár was allerdink.
- 2200 ik was al drovich, wór ik ók gink.  
ik wart andenken der poggen al,  
de éns to godé repen mit grotem schal,  
dat he én enen kónnink wolde geven,  
dat se in dwange mochten leven,
- 2205 wente se weren vry in allem lant.  
god hóorde se unde sande én to hant  
den adebár, de se noch hatet  
unde se nummer in vreden latet,  
alle tyt deit he én ungnade.
- 2210 nu klagen se vast, nu isset to spade;  
se syn bedwungen allerdink  
under den adebár, éren konnink. —  
Sus sprak Reinke to al den deren,  
de dár stunden unde de dár weren. —
- 2215 Sét, sus vruchtete ik sêr vor uns allen,  
dat it ók mit uns sus mochte vallen.  
here, sus sorgede ik ók vor ju,  
des gy my weinich danken nu.  
ik kenne Brunen schaft unde quát,
- 2220 unde vul van groter overdát:  
darumme vruchtete ik ene sêr.  
ik dachte, worde he unse hêr,  
dat wy denne alle weren vorlórtn.  
ik kenne den konnink wolgebórn
- 2225 sêr mechtich unde ók guderteren,  
unde ók genédich allen deren.  
ik dachte vaste up desse dinge;  
it were ene quade wesselingé,  
dat men enen búr, énen uneddelen vrát,
- 2230 brochte in alsodanen stát.  
ik dachte darup mannige weken,  
wo ik desse sake mochte tobreken.  
boven alle sake vrodede ik dat,  
behélde myn vader synen schat,
- 2235 he scholde mit sytieme valschen spele  
to plasse bringen vele unde vele,  
unde den konnink bringen van syner ere.  
dit betrachtete ik gams sere,  
wór de schat wesen mochte,
- 2240 up dat ik én van dannen brochte.



wôr myn vader, de listige olde,  
 in dème velde este in dème wolde  
 hennetôch este hennelêp,  
 was it hêt, kôlt, nat este dêp,  
 2245 was it by nachte este by dage,  
 jummer was ik ôk in der lage.

### Dat vyfuntwintichste kapittel.

Wo Reinke sprikt unde vorvolget syne upgehavene loggen van dème  
 schatte, unde sprikt so hier volget.

Ik lach up ene tyt in der êrde  
 unde wachtede, alse de sêr begerde,  
 2250 unde wôr dat ik den schat gevunde,  
 dâr ik gérne van hadde vornomen,  
 do sach ik mynen vader komen  
 út ener stênritsen, de was depe.  
 ik lach vorborgen este ik slepe;  
 2255 nicht en wuste he van my,  
 dat ik em was so nâ by.  
 he begunde sik wyde umme to sên;  
 do he vornam, dat he was allên,  
 unde alse he sus nymande sach,  
 2260 dede he, alse ik ju seggen mach:  
 he, stopte dat hol wedder mit sande  
 unde makede dat gelyk dème anderen lande.  
 dat ik dit sach, dâr wuste he nicht van.  
 ôk sach ik, êr he schede van dan,  
 2265 dat he den stêrt lét overgân,  
 dâr syne vôte hadden gestân;  
 he vorwildede ôk syn vôtspôr mit dem mundé.  
 dit lerede ik dâr in der stunde  
 van myneme olden valschen vader,  
 2270 de desse liste wuste allegader.  
 sus lêp he wech na syneme gewinne.  
 ik dachte vast in myneme sinne,  
 este dâr mochte wesen de schat?  
 ik gink to werke, unde opende dat gat  
 2275 mit mynen vöten unde krôp darin,  
 dâr vant ik groten gewin,  
 fynes sulvers vele unde rôt golt.  
 hier en is ôk nymant also olt,  
 de des ye so vele tolyke sach!  
 2280 do spârde ik wêr nacht este dach;  
 ik gink slepen unde dragen  
 sunder karen unde sunder wagen.  
 my halp myn wyf, vruwe Ermelyn;

- 2285 wy hadden arbeit unde pyn,  
 ér wy den sêr ryken schat  
 brochten in ene ander stat,  
 dâr he bet lach to unser lage.  
 de wyle was myn vader alle dage  
 by den, de den konnink sus vorreden.  
 2290 nu moge gy horen, wo se deden!  
 Brûn unde Ysegrim sanden út to hant  
 ere breve in mannich lant  
 an alle, de soldye winnen wolden.  
 Brûn de bare scholde se upholden,  
 2295 unde dat se schere to eme quemen  
 unde ere soldye toveren nemen;  
 he scholdet ên geven mit milder hant.  
 myn vader lêp do dorch de lant  
 unde drôch erer twêer breve.  
 2300 wo lutik wuste he, dat de deve  
 êm synen schat hadden genomen.  
 ja, haddet êm ôk mogen vromen  
 al de werlt to den stunden,  
 he en haddes nicht enen pennink gevunden.

### Dat sessuntwintichste kapittel.

Wo Reinke noch sprikt van syneme untruwen vader, unde wo de synen ende nam, dârmit he syne loggen slut.

- 2305 Do myn vader al umme mit pyne  
 twischen der Elve unde dem Ryne  
 hadde gelopen dorch de lant,  
 dâr he mannigen soldener vant,  
 de he wan mit syneme golde,  
 2310 de Brunen to hulpe komen scholde;  
 also de sommer queme int lant,  
 do kerede he wedder, dâr he vant  
 Brunen unde de gesellen syn.  
 he sêde ên van der groten pyn  
 2315 unde der mannichvoldigen sorge,  
 de he vôr de hogen borge  
 int lant van Sassen hadde geleden,  
 dâr de jegers na eme reden  
 mit eren hunden alle dage,  
 2320 unde so syn lyf hangede in der wage;  
 se hadden eme dân vele to wedderen.  
 dit sprak he vor den vôr vorrederen.  
 he togede ôk de breve van den gesellen,  
 de Brunen dô sêr wol bevellen;  
 2325 de lesen se alle vyve to samen,  
 dâr twalf hondert kempen by namen

- van Ysegrims magen al in stunden  
mit scharpen tenen unde wyden munden,  
2330 de alle in Brunen hulpe werēn,  
al de vëlvraten unde de dassen,  
bede van Doringen unde van Sassen,  
desse hadden al mit ēn gesworen  
2335 in deme, dat men ēn geve tovoeren  
van drēn weken eren solt,  
so wolden se komen mit gewolt  
to Brunen by dem ērsten bodē.  
dit hinderde ik al, des danke ik gode:  
do dit alsus al was bestelt,  
2340 gink myn vader over gint velt  
unde wolde ōk den schat beschouwen,  
men do gink it to groten ruwen:  
jo mēr he sochte, jo min he vant,  
al syn sokent was men ēn tant;  
2345 syn schat was al wechgedragen,  
dār dede he dat ik mach klagen,  
wente he van tōrne sik sulven hink.  
alsus blēf na Brunen dink  
by mynen behenden listen al.  
2350 nu merket hier myn ongeval!  
Ysegrim unde Bruna de vrāt  
hebben nu den nouwesten rāt  
by deme konnink tor hogen bank,  
unde arm man Reinke is sunder dank,  
2355 heft synen egen vader overgeven,  
umme dem konnink to beholden syn leven.  
wōr syn se hier, dē dit dōn scholden,  
sik sulven to vorderven, umme ju to beholden? —

### Dat sevenuntwintichste kapittel.

Wo Reinke den konnink unde de konniginne vorleidet mit logene unde  
se in wānhopeninge bringt van deme schatte.

- De konnink unde de konniginne,  
2360 se hopenen bede up gewinne;  
se nemen Reinken up enen ōrt  
unde spreken: segget uns nu vōrt,  
wōr gy hebben den groten schat? —  
Reinke sprak: wat hulpe my dat,  
2365 scholde ik nu wysen myn gāt  
deme konninge, de my hangen dōt?  
unde lovet den deven unde den mordeneren,  
de mit legende my beswēren,  
unde willen my vorredliken myn lyf afwinnen? —

- 2370 Nén, Reinke, sprak de konniginne,  
myn here schal ju laten leven,  
unde ju vruntliken vorgeven  
altomalen synen ovelen môt.  
gy scholen vórtan wesen vrót
- 2375 unde myneme heren alle tyt getruwe. —  
Reinke sprak: myn leve vruwe,  
in dem dat my de konnink nu  
dit vast loven wil vór ju,  
dat ik mach hebben syne hulde,
- 2380 unde al myne broke unde schulde,  
ók allen unmôt my wille vorgeven,  
so is nén konnink nu in demen leven  
so ryke, alse ik én maken wil,  
wente des schattes is boven mate vil,
- 2385 unde wil eme wysen, wór de licht. —  
De konnink sprak: vruwe, lovet eme nicht!  
legen, stelen unde roven,  
sodanes moge gy eme tóloven;  
he is der argesten loggener én. —
- 2390 De konniginne sprak: here, nén!  
al was Reinke quât van leven,  
nu moge gy em wol loven geven,  
wente he den grevink, synen vrunt,  
mede besecht in desser stunt,
- 2395 dárto ók synen egen vader,  
de hé beschonen mochte allegader,  
unde mochte dat seggen van andern deren,  
wolde he wesen quaderteren:  
he wert nicht mér syn so ungetruwe. —
- 2400 De konnink sprak: mene gy dat, vruwe,  
unde dor gy dat vor juwe beste raden,  
dat dár nicht na kome groter schaden?  
so wil ik desse broke nemen uppe my  
van Reinken, wo grót de sake ók sy,
- 2405 unde wil echt loven synen wórden schone.  
men ik sweret em by myner krone,  
weret dat he hierna mér misdede,  
al de ém tóhoren tom teinden lede,  
we se ók weren, se scholden al
- 2410 komen in schaden unde ungeval,  
dárto in vele parlement. —  
Reinke sach sus ummewent  
den konnink, unde kréch enen beteren môt.  
here, sprak he, ik were unvrót,
- 2415 wan ik nu spreke alsodane wórt,  
de ik so nicht bewysede vórt,  
ja in kofter tyt spade unde vro. —  
De konnink mende, it were also,  
unde vorgaf Reinken allegader,

2420 érst de ungunste van syneme váder,  
unde syne egene schulde ók also.  
do wart Reinke utermaten vro,  
dat en konde ók anders nicht wesen,  
wente he was van dème dode genesen.

### Dat achtuntwintichste kapitteil.

Wo Reinke dème konninge danket unde der konniginnen, unde syne  
loggene vorvolget, up dat he moge entkomen út der last.

2425 O konnink, sprak Reinke, eddele here,  
god mote ju lonen desser ere  
unde myner vruwen, de gy my dót!  
ik wil des denken, bin ik vrót,  
unde ju des danken so hóchliken;  
2430 wente in allen landen unde ryken  
levet nu nymant under der sunne,  
dème ik den schat also wol gunne,  
alse ju beden, wente gy  
dit sus hebben vordenet umme my.  
2435 ik geve ju den ane allen hát  
so vry alse den konnink Emerik besat.  
nu wil ik ju seggen, wór he licht,  
unde wil de wárheit sparen nicht.  
int ósten van Vlanderep, merket my,  
2440 dár licht ene grote wósteny;  
dár is én busch, de hét Husterlo,  
syn rechte name de is also;  
dár is én born, hét Krekelpüt,  
gnédige here merket ju dit!  
2445 desse steit nicht vérn dárvan.  
dár kumt nicht hen wér wyf este man  
ja in eneme gantsen jår,  
so grote wiltnisse is aldár,  
sunder de ule unde de schuffút.  
2450 here, dár licht de schat behút!  
de stede is geheten Krekelputte,  
vorstát dit wol, it is ju nutte.  
gy scholen dár hen unde ók myn vruwe,  
wente ik nymande wét so getruwe,  
2455 den gy senden alse én bode;  
wente juwen schaden wolde ik node.  
here, gy sulven moten dár hen!  
wan gy Krekelputte vorby syn,  
wérde gy dár vinden tve junge berken,  
2460 here her konnink, dit schole gy merken,  
de harde by dème putte stát.  
gnédige here, to den berken gát,

- dâr licht de schat under begraven,  
dâr schole gy kratsen unde schraven;  
2465 denne vinde gy môs an ener syde,  
denne wêrde gy vinden mannich gesmyde  
van golde rykliken unde schone;  
gy wêrden dâr vinden ôk de krone,  
de Emerik drôch in synen dagen,  
2470 de scholde Brune hebben gedragen,  
wan syn wille hadde geschên.  
gy wêrden dâr mannige zyrheit sên,  
eddele gestênte unde guldene wêrk,  
de wêrdich syn mannich dusent mark.  
2475 her konnink, also gy hebben dit gât,  
wo vaken wille gy in juweme môt  
gedenken: o Reinke, getruwe vos!  
de hier sus gravede in dit môs  
2480 dessen schat mit dyner list,  
god geve dy ere so wôr du bist!

### Dat negenuntwintichste kapittel.

Wo Reinke valsche, jodoch schynende ôrsaken vôrwendet, woromme he mit dème konninge na dème schatte nicht reisen dorve.

- De konnink sprach: horet my, Reinart!  
gy môten mit my up de vârt;  
ik kan de stede allene nicht râken.  
ik hebbe wol horen nomen Aken,  
2485 Lûpke, Kollen unde Parys;  
men wôr Husterlo este Krekelput is,  
dâr én hebbe ik ny êr van gehôrt;  
ik vruchte, it is men én dichtet wôrt. —  
Dit en hôrde Reinke nicht gêrne,  
2490 he sprach: here, ik wyse ju jo nicht vërne  
also wente to der groten Jordane,  
dat gy my sus holden in quademe wane.  
it is hier harde by in Vlanderen;  
myne wôrde wil ik nicht voranderen:  
2495 horet, ik wil hier vragen etlike gesellen,  
de ôk dat sulve scholen vortellen,  
dat Krekelput by Husterlo,  
dat de dâr is unde hêt also. —  
he rêp Lampen, unde Lampe vorschrak;  
2500 to hant Reinke to eme sprach:  
Lampe, weset nicht vorveret!  
komet, de konnink juwer begeret.  
ik vrage ju by juwên eden,  
de gy kortes myneme heren deden,  
2505 segget it by dème sulven eit,

- wette gy nicht, wór Husterlo steit  
unde Krekelput in der wósteny? —  
Lampe sprak: wil gy it horen van my?  
Krekelput is by Husterlo,  
2510 dat is én busch, de hét also;  
wente Symonet dē krumme müntede dār  
syn valsche gelt so mannich jār,  
unde lach' dār mit dēn gesellen syn.  
ik hebbe dār vaken geleden pyn  
2515 van hunger unde van groteme vroste,  
wan ik in noden lopen moste  
vor Ryne dēme hunde, de my was hart. —  
Do sprak vórtan de vos Reinart:  
Lampe, gāt wedder mank jenne knecht,  
2520 gy hebben myneme heren genóch gesecht. —  
De konnink sprak: Reinke, wēset to vrede,  
wente ik in hastigem mode dat dede,  
dat ik ju betéch mit unrechten dingen;  
men sēt, dat gy my dār hennebringen. —  
2525 Reinke sprak: des were ik gans vro,  
wan myne sake stunde also,  
dat ik mit dēme konninge mochte wanderen,  
unde mochte eme sulven volgen in Vlanderen;  
men, myn here, it were ju sunde:  
2530 de sake segge ik ju in desser stunde,  
wowol ik my des van rechte mach schamen.  
wente Ysegrim éns in des düvels namen  
in enen orden gink hier bevoren,  
unde to eneme monnike wart beschoren.  
2535 eme konde an der provene nicht genogen,  
de ém ses monnike updrogen;  
he klagede alle tyt unde kermde  
so sér, dat it my entfermde,  
wente he wart krank unde trāch.  
2540 dō halp ik eme also myneme mäch:  
ik gaf eme rāt, dat he quam van dan.  
hierumme bin ik in des pawes ban.  
mit juweme willen wil ik morgen,  
ók mit juweme rade myne sele besorgen,  
2545 unde wil vro, also de sunne upgāt,  
na Rome umme gnade unde afāt.  
van dār wil ik over mér,  
unde ér ik dō én wedderkēr,  
wil ik so vele hebben gedān,  
2550 dat ik mit eren mach by ju gān.  
reisede ik nu mit ju, wór dat ók were,  
én islik spreke: sēt, unse here  
heft nu sus syn méste bedryf  
mit Reinken, dēme he wolde nemen dat lyf;  
2555 dārto is Reinke ók in dēme ban.

- sêt, gnêdige here, wilt dit vorstân! —  
 It is wâr, sprak de konnink, na dem gy syt  
 in deme banne, dat were my vorwyt,  
 wan ik ju lete mit my wanderen.  
 2560 ik wil Lampen este enen anderen  
 mit my nemen to der putte.  
 men vorwâr, Reinke, it is ju nutte,  
 latet ju absolveren út deme ban!  
 gy hebben myne hulde, gy mogen gân;  
 2565 ik en wil juwe bedevart nicht weren.  
 my dunket, gy willen ju gans bekêren  
 van deme quaden to guden dingen.  
 god late ju de reise vullenbringen!

### Dat drittichste kapittel.

Wo dat de konnink openbâr Reinken vorgaf alle syne missedât, de he gedân hadde, unde gebôt enem isliken, dat he Reinken unde de synen scholde eren unde reverencie beden.

- 2570 Recht alsoe dit was gedân,  
 gink de konnink sulven stân  
 up ene hoge stede van stene  
 unde hêt de dere algemene  
 swygen unde sitten int gras,  
 islik na dat he geboren was.  
 2575 Reinke stunt by der konniginnen.  
 de konnink sprak van al synen sinnen:  
 swyget inde horet algelyke,  
 gy voegele, gy dere, arm unde ryke,  
 horet to, gy klener unde gy groten,  
 2580 myne baronen unde myne hûsgenoten!  
 Reinke steit hier in myner gewolde,  
 den men hûden hangen scholde.  
 nu heft he hier gedân to hove  
 so vele, dat ik ene nu love,  
 2585 ik geve em myne hulde mit gantseme sinne;  
 unde ôk myn vrawe de konniginne  
 heft so vele gebeden vor en,  
 dat ik syn vrunt geworden bin  
 unde he vorsonet is jegen my,  
 2590 unde ik hebbe en gegeven vry,  
 bede syn gût, syn lyf unde lede;  
 ik geve em darto vasten vrede,  
 unde gebede ju allen by juweme lyve,  
 dat gy Reinken unde syneme wyve  
 2595 unde synen kinderen alle ere dôt  
 so wôr se ju komen in gemôt,  
 isset by nachte este isset by dage.



- ik en wil ôk nu mër nene klage  
 van Reinkens dingen nicht horen;  
 2600 heft he quât gedân hier bevoren,  
 he wil sik bêteren unde dit also:  
 wente Reinke he wil morgen vro  
 staf unde renzel nemen an  
 unde to deme pawes to Rome gân,  
 2605 van dannen wil he over dat mër,  
 unde kumt ôk nicht wedder her  
 êr dan dat he heft vulle aflât  
 van al der sundichliken dât. —

### Dat ênundrittichste kapittel.

Wo Reinkens wedderparte sik vorschreckeden unde untovreden weren,  
 do Reinke lôs wart, unde wo Ysegrim unde Brûn gevangen worden  
 unde ovel gehandelt.

- Hinze sprach van grotome tôrn:  
 2610 al unse arbeit is vorlôrn!  
 to Ysegrime unde ôk to Brune;  
 ik wolde, dat ik were to Lundertune!  
 is Reinke wedder in des konninges gunst,  
 he wert bruken al syne kunst,  
 2615 alle dre wërde wy nu bet geschendet.  
 he heft my rede ên oge geblendet,  
 dat ander oge steit nu eventür. —  
 Brûn sprach: gût rât is hier nu dür. —  
 Ysegrim sprach: dit is seltsen dink!  
 2620 ga wy hen vor den konnink! —  
 Se gingen hen mit drovigen sinnen  
 Ysegrim unde Brûn vor de konniginnen,  
 se spreken up Reinken mannich wört.  
 de konnink sprach: hebbe gy it nicht gehôrt?  
 2625 ik hebbe Reinken to gnaden entfangen. —  
 De konnink wart tôrnich unde lêt se vangen,  
 Brûnen unde Ysegrim mit der hast,  
 he lêt se binden unde sluten vast;  
 he was ên doch quât umme de wört,  
 2630 de he van Reinken hadde gehôrt.  
 alsus krêch up den sulven dach  
 Reinkens sake enen ummeslach;  
 syne wedderparten he sus vorrêt,  
 unde vorwerf ôk, dat men do snêt  
 2635 van Brunen rugge ên vel af,  
 dat men em to eneme renzel gaf,  
 votes lank unde votes brêt:  
 allentelen wart sus Reinke berêt.  
 Reinke bat de konniginnen do,

- 2640 dat se eme wolde schaffen twe scho,  
unde sprak: vruwe, ik bin juwe pelegrim;  
hier is myn overhere Ysegrim,  
de heft vêr scho vast unde gût,  
der sulven ik twe hebben mot;
- 2645 bestellet my dat by myneme heren.  
ôk mot vruwe Gyremôt twe entberen,  
se blift doch to hûs in ereme gemak. —  
To hant de konniginne sprak:  
scholdet ôk kosten erer beder lyf,
- 2650 Ysegrimen mene ik unde syn wyf,  
se moten malk twe scho entbera. —  
Reinke sprak: ik danke ju gêrn,  
nu kryge ik vêr gude scho.  
ja, al dat gude, dat ik dô,
- 2655 des schole gy mede délaflich syn,  
gy unde ôk de here myn;  
wente it is islikes pelegrimen recht,  
dat he vor de to bidden plecht,  
de em helpen mit ichteswes:
- 2660 dat dô gy vlytich, god lone ju des! —

### Dat twêundrittichste kapittel.

Wo Ysegrime syne vorvôte unde syneme wyve ere achtervôte worden afgestrepet, dâr Reinke scho af krêch, unde wo Brunen ên stucke van syneme velle wart gesneden Reinken to eneme renzele.

- Reinke de valsche pelegrim  
vorwerf, dat her Ysegrim  
van beden vorvôten ton knyen to  
heft verloren syne scho;
- 2665 des gelyk syn wyf, vruw Gyremôt,  
worden êr achtersten-vôte blôt,  
dat vel al mit den klouwen af:  
desse scho men vôt Reinken gaf.  
sus worden den beden gestrepet de bèn:
- 2670 nywerlde worden armer wichte gesên  
alse Brûf, Ysegrim unde syn wyf,  
se hadden vilnâ gelaten êr lyf;  
wente Brunen was ôk de reise nicht gût:  
he vorlôs ên stucke van syner hût.
- 2675 sus brachte echt Reinke desse drei to plas.  
he gink dâr de wulvinne was  
unde sprak: sêt doch hier, myn leve moje,  
ik mot nu dregen juwe schoje!  
gy hebben vaken unde mannichwerf
- 2680 grote moje gehat umme myn vorderf,  
dat is my altomalen sêr leit.

- men so alse juwe sake nu steit,  
 dár hebbe ik vele umme gedán,  
 van gantseme herten ik ju des gán;  
 2685 wente gy syt van mynen levesten magen,  
 darumme wil ik juwe schoe dragen.  
 vordéne ik affát, weinich efts vele,  
 dárvan kryge gy alsus juwe dele,  
 wente ik mot wanderen over de sé. —  
 2690 Vruwe Gyremót lach in groteme we,  
 so dat se nouwe konde spréken;  
 doch sprak se: ach Reinke! god mote uns wréken,  
 dat sus vórtgeit juwe wille! —  
 Ysegrim lach unde swéché pár stille,  
 2695 he hadde de seven vroude nicht al,  
 Brún, syn geselle, ók also wal.  
 se weren gebunden unde vorwunt;  
 Reinke bespottede se, dár he stunt.  
 hadde Hinze dár gewest, de wilde kater,  
 2700 Reinke hadde ém ók gewernet dat water.

### Dat dreilundrittichste kapittel.

Wo Reinke órlof nam unde schede út demé hove, náde vinsede sik, wo  
 he wolde pelegrimacie gán, unde wo eme de ram den staf dede unde  
 den renzel anhangede.

- Des anderen dages, des morgens vro,  
 Reinke smerede syne scho,  
 de Ysegrim kortes hadde vorlórn  
 unde ók syn wyf den dach dár bevórn.  
 2705 he gink to demé konnink unde sêde:  
 here, juwe knecht is nu rede  
 to gánde over de hilgen wege.  
 hetet juwen préster, dat he my sege,  
 dat ik under der benedyginge  
 2710 de pelegrimacie vullenbringe. —  
 De rambok was de kapellán,  
 de de géstliken dink plach to vorstán;  
 he was ók schryver, unde hét Bellyn,  
 den rép de konnink to sik in.  
 2715 he sprak: gy scholden Reinken also vórt  
 overlesen welke hilge wórt;  
 he mot ene lange reise nu gán.  
 henget ók eme den renzel an,  
 dárto dót gy eme synen staf! —  
 2720 Bellyn demé konninge antwórt gaf:  
 here, hebbe gy des nicht vorstán,  
 dat Reinke is in des pawes ban?  
 ik queme to plasse, dat is wis,

- 2725 wente de bischop myn overste is,  
unde wan eme dit worde gesecht:  
ik dô Reinken wêr krum este recht,  
doch konde men dat so ummedryven,  
dat ik mochte ane schaden blyven  
by deme bischoppe, heren Anegrunt,  
2730 unde syneme proveste, her Losevunt,  
unde vor Rapiamus, syneme deken,  
so wolde ik de benedyginge sprêken  
over Reinken, juwen pelegim. —  
De konnink sprak: wat schal de rym  
2735 unde de velen unnuten wôrt,  
de hier van jû wêrden gehôrt?  
wille gy nicht lêsen recht noch krumme,  
dâr ala sik de dûvel umme!  
wat achte ik den bischop in deme dome!  
2740 hore gy nicht, Reinke wil to Rome;  
he wil sik bêteren, wil gy dat storen? —  
Bellyn klouwede sik by den oren;  
do he den konnink sach tórnich wesen,  
he begunde vórt in deme boke to lêsen  
2745 over Reinken, de des weinich rochte,  
it halp so vele alse it mochte.

### Dat verundrittichste kapittel.

Wo Reinke gink syne vârt unde togede sik sêr drovich, unde alle dere  
eme mosten volgen vorder wegés.

- Do over Reinken was gelesên  
unde he rede begunde to wesen,  
staf unde sak wart ên gedân,  
2750 unde he vinsede sik na Rome to gân;  
he lét vallen gevinsede tranen,  
de lepen over syne gramen,  
alse este eme jammerde syn herte.  
men hadde he van rawen jennige smerte,  
2755 dat sulve anders nicht en was,  
men dat he nicht de mede to plas  
mochte bringen, de dâr wera,  
gelyk he Ysgrim unde Brunen deme beren,  
dit mochte eme so nicht gevallen.  
2760 nochtan stunt he ande bat se allen,  
dat se vor ên hidden schocken  
also getruwentlik alse se wolden.  
Reinke hastede sêr van dâr;  
he was noch gans sêr in vâr,  
2765 alse ên, de sik schuldich wêt.  
de konnink sprak: it is my lét,

- Reinke, dat gy sus hastich syt. —  
 Nén, sprak Reinke, it is recht tyt;  
 de gút wil dón, en schal nicht sparen.
- 2770 gevet my órlof unde latet my varen!  
 De konnink sprak: hebbet órlof! —  
 unde gebót to hant over al den hof,  
 mit Reinken vorder wegés to gán,  
 behalven de dár weren geván,
- 2775 also Brún, Ysegrim: de weren in nót,  
 se wunscheden sik sulven vaken den dót.  
 Alsus gink Reinke út dème hove,  
 sér grót in des konninges love,  
 mit syneme renzel unde stave,
- 2780 den rechten wech na dème hilgen grave,  
 dár hadde he werf also Meibóm to Aken!  
 it wolde sik draden anders maken,  
 unde hadde alsus enen vlassen bárt  
 dème konninge maket tor sulven vart,
- 2785 nicht allene enen bárt van vlasse,  
 men ók ene nese angeset van wasse.  
 se mosten em volgen in dem sulven dage,  
 de over én hadden bracht vele klage.  
 noch sprak Reinke den konnink an:
- 2790 here, sèt, dat ju de nicht entgán,  
 de twe groten mordenere,  
 de gy hebben in dème kerkenere;  
 quemen se wech, dat were quát,  
 se scholden schenden juwe majestát;
- 2795 it syn twe bose quade ketyf:  
 konden se, seker, se nemen juwe lyf! —  
 Do dat alle was geschén,  
 desse pelegrim lét sik ótmodichlik sên,  
 he gink in groter simpelheit
- 2800 also én, de des nicht beter en weit.  
 de konnink gink wedder up syn slot,  
 ók al de dere klén unde grót.  
 Reinke hélt sik sér bedrovet,  
 mér wan jennich rechte lovet,
- 2805 dat it etliken sér entfernde;  
 up Lampen den hasen he sér kermde:  
 o Lampe, schole wy uns nu scheiden?  
 ik bidde, dat gy my wilt geleiden  
 unde Belyn myn vrunt de ram;
- 2810 gy twe makeden my nywerde gram.  
 gy moget my wol bet vorder bringen;  
 gy syt van soter wandelingen,  
 unberochtet unde guderteren,  
 unde unbeklaget van allen deren,
- 2815 géstlik unde van guder sede;  
 gy leven recht also ik dede,

- do ik êns ên klusener was;  
wente wan gy hebbet lóf unde gras,  
dármede stille gy juwe nôt,  
2820 gy vragen denne nicht na vlésch este brôt  
edder sus na anderer sunderliker spyse. —  
sus heft Reinke mit sodaneme pryse  
desse twe simpelen sêr bedórt,  
alse dat se gingen mit eme vórt,  
2825 wente dat se quemen vor syn hús  
by dat kastél to Malepertús.

### Dat vyfundrittichste kapittel.

Wo Reinke Lampen mit sik innam unde eme syn lyf nam, unde wo he  
syneme wyve sêde de wyse, wo he lósquam.

- Alse Reinke vor de pórté quam,  
he sprak: Belyn neve, to dem ram,  
gy moten allene hier buten stân,  
2830 ik mot in myne veste gân,  
Lampe schal ingân mit my.  
biddet Lampen, dat he tróstlik sy  
myneme wyve, de lichte bedrovet is  
unde noch droviger wert wêrden, dat is wis,  
2835 wan se dit recht wert vorstân,  
dat ik mot pelegrimacie gân. —  
Vele sôter wórt Reinke brochte,  
up dat he desse twe bedregen mochte:  
dat was syn upsate unde al syn sin,  
2840 unde nam sus Lampen mit sik in.  
dâr lách de vossinne in sorgen bedwungen  
mit den klenen beden jungen.  
se en menede nicht, dat Reinke de vos  
van deme konninge queme lós;  
2845 men do se Reinken sus sach komen,  
unde se den renzel hadde vornomen,  
pelegrimes wys mit scho unde staf,  
hier hadde se grót wonder af;  
se sprak: segget my, leve Reinart,  
2850 wo isset ju gegân in desser vârt? —  
He sprak: ik was in deme hove gevân,  
doch willigen lét my de konnink gân.  
ik mot nu wesen pelegrim,  
wente Brún de bare unde Ysegrim  
2855 syn borge geworden bede vor my.  
de konnink heft uns, dank hebbe he,  
Lampen gegeven in rechter sôn,  
unsen willen mit êm to dôn.  
de konnink sulven sprak mit beschêt,

- 2860 dat Lampe de was, de my vorrét.  
hierumme segge ik ju, vruwe Ermelyne,  
Lampe is gewért groter pyne,  
ik bin up ene so rechte gram. —  
Do Lampe desse wórt vornam,
- 2865 was he vorveret unde wolde vlén,  
men dat en mochte eme nicht beschén,  
wente Reinke heft eme undergán  
de pórten unde grép ene an  
by syner kelen gans mórtliken.
- 2870 Lampe rép lude greseliken:  
helpet, Bellyn, des is nu nót!  
desse pelegrim steit na myneme dót. —  
men kort was gedán dit geschrei,  
Reinke bét ém den hals entwei:
- 2875 alsus entfenk he synen gast.  
he sprak: ga wy eten mit der hast,  
it is tomalen én gút vet hase!  
wat scholde ik anders dón desseme dwase?  
dit hebbe ik eme lange nagedragen.
- 2880 he wert nu nicht mэр over my klagen. —  
Reinke, syne kinder unde syn wyf  
eten unde pluckeden sus Lampen lyf.  
wo vaken sprak do de vossinne:  
dank hebbe de konnink unde konniginne!
- 2885 god geve én beden gude nacht,  
de uns sus wol hebben bedacht  
mit desser spyse gút unde vet! —  
Reinke sprak: etet men bet!  
it recket wol tó, hier is genóch.
- 2890 etet ju sat juwe gevóch,  
al schal ik it ók sus sulven halen;  
se motent doch int leste betalen,  
de Reinken beseggen unde vorklagen. —  
Vruw Ermélyn sprak: noch mot ik vragen,
- 2895 wo worde gy lós unde quyt? —  
Reinke sprak: dat neme vele tyt,  
scholde ik dat alle seggen mogen,  
wo ik den konnink hebbe bedrogen,  
ók des gelyken de konniginne,
- 2900 so dat, de vruntschop is gans dünne  
twischen uns, dat wét ik wal,  
unde noch kranker wérden schal.  
he wert my heten valsche wicht,  
wan he de wárheit to wetten kricht.
- 2905 kreghe he my wedder in gewolt,  
he neme vor my nén sulver noeh golt;  
ik wét it, he wil my volgen drade;  
he scholde my dón nene gnade.  
isset dat he my wedderkricht,

- 2910 he let my ungehangen nicht.  
wy moten hen in Swavenlant,  
dâr wy syn sus unbekant,  
unde moten dâr holden des landes wyse.  
help, dâr is so sôte spyse!
- 2915 hône, göse, hasen unde kanynen,  
dadelen, sucker, vygen unde rosynen;  
dâr syn vele vogele, klên unde grôt;  
mit eigeren unde botteren bucket men dâr dat brôt;  
dâr is gût wâter rene unde klâr;
- 2920 help, wat sôter lucht is dâr!  
dâr syn vische, de heten gallynen,  
de smecken bet wan jennige rosynen;  
ôk welke andere, also auca,  
pullus, gallus unde pauca.
- 2925 dit syn al vische van mynen dingen,  
dâr derf ik nicht depe int wâter na springen;  
sodane at ik in deme orden,  
do ik klusenêr was geworden.  
sêt, vruwe, wil wy leven in vrede,
- 2930 dâr wil wy hen, gy moten mede.  
up dat gy it recht vorstân:  
de konnink lêt my hierumme gân,  
dat ik em lovede den groten schat,  
den Emerik de konnink besat;
- 2935 ik wysede ên hen to Krekelpût,  
men he vindet dâr wêr dat noch dit,  
al sochte he dâr ôk jummer mere.  
hierumme wert he sik tôrnen sere,  
also he sik vint sus bedfogen.
- 2940 wat menê gy, wo mannige schone logen  
dat ik dâr sprak, êr ik entgink?  
it was nouwe, dat men my nicht en hink;  
ik en lêt ôk ny mere nôt,  
ôk en krêch ik ny den angst so grôt,
- 2945 also ik dâr vôr mynen ogen sach.  
it ga my hierna, wo it ôk mach,  
ik en late my dâr nicht mêr to raden,  
to komende in des konninges gnaden;  
ik hebbe mynen dumen út syneme munt,
- 2950 dank hebbe myn subtyle vunt! —  
Vruwe Ermelyn sprak altohant:  
schole wy nu tén in ên ander lant,  
dâr wy elende unde vromde weren?  
hebbe wy doch hier, wat wy begeren,  
2955 unde gy syn mester van juwen geburen.  
worumme wolde gy dan dat eventuren  
unde nemen dat unwisse vor dit gude?  
wy mogen hier leven mit sekerer hode,  
unse borch is jo gût unde vast.



- 2960 al wolde uns dôn de konnink overlâst,  
unde leide mit macht tō desse strate,  
dâr syn so vele sydelgate,  
wy wolden entkomen ân synen dank,  
wente wy wetten hier mannigen gank.
- 2965 dit wette gy wol hêl unde al,  
êr uns de konnink yangen schal  
mit macht, dâr scholde vele to horen!  
men dat gy eme hebben gesworen,  
to varen vefne over dat mêr,
- 2970 dat sulve bedrovet myn herte sêr. —  
Reinke sprak by groter truwe:  
bedrovet ju nicht, myn leve vruwe!  
beter gesworen wan verloren!  
my sêde êns ên wys man hier bevoren,
- 2975 dâr ik my bichteswys mede berêt,  
he sêde, dat ên bedwungen êt,  
dat de were nicht vele wêrt;  
he hindert my nicht enen kattenstêrt,  
den êt mene ik, vorstât my recht.
- 2980 ik blyve hier, so gy hebben gesecht,  
ik hebbe to Rome nicht vele verloren,  
ja, hadde ik ôk tein ede gesworen;  
ik en kome ôk nummer to Jerusalem,  
it is my alle nicht bequêm.
- 2985 ik blyve hier na juweme rât.  
ik mochte it vinden wol so quât  
dâr ik queme, alse ik it hier lete.  
wil my de konnink sus in vordrete  
bringen, seker, des mot ik wachten.
- 2990 al is he my to stark van machten,  
nochtan, wan ik en wil bedoren,  
wil ik eme anhangen kloeken mit oren;  
ik dô eme quât, dat nicht en docht,  
he schalt arger dâr vinden wan he it socht. —

### Dat sessundrittichste kapittel.

Wo Bellyn Lampen eschede unde rêp, unde wo Reinke Bellyne mit  
lôsheit bedrêchliken tôsprak.

- 2995 Bellyn stunt buten unde begunde to kyven,  
he rêp: Lampe, wil gy dârblyven?  
komet jo wedder, unde latet uns gân! —  
Do Reinke dit hadde vorstân,  
he gink út unde sprak also:
- 3000 Bellyn, Lampe de bût ju tō,  
latet ju dat nicht syn towedderen,  
he is sêr vrolik mit syner medderen:

- dit scholde ik ju laten vorstân;  
 gy mogen wol sachte vorhen gân.  
 3005 myn wyf, de syn medder is,  
 let ên noch nicht gân, dat is wis. —  
 Bellyn sprak: wat was dat gerochte,  
 do Lampe so rép al dat he mochte?  
 Bellyn! helpet my, Bellyn!  
 3010 wat dede gy eme do an vor pyn? —  
 Reinke sprak: horet my recht!  
 do ik vor myneme wyve hadde gesecht,  
 dat ik mot wanderen over de sé,  
 do krêch se alderwêgen we,  
 3015 dat se lange beswymet lach.  
 do unse vrunt Lampe dit gesach,  
 do rép he: helpet, Bellyn, des is nôt,  
 edder myn medder blift nu dôt! —  
 Bellyn sprak: dème sy wo dème sy,  
 3020 he rép jo sér drôffiken to my. —  
 Nèn, sprak Reinke, ik segget vorwâr,  
 Lampen schadet nicht ên hâr.  
 ik wolde lever, dat my misqueme,  
 êr dat Lampe schaden neme.

### Dat sevenundrittichste kapittel.

Wo Reinke den rambok Bellyn bedrôch unde ene to plasse brochte.

- 3025 Reinke sprak: Bellyn, hörde gy ôk dat,  
 dat my de konnink gisteren bat,  
 dat ik eme ên pâr breve schreve?  
 wille gy se eme bringen, leve neve?  
 se syn geschreven unde berêt;  
 3030 schôn dink hebbe ik darin geset.  
 Lampe is vrolik utermaten,  
 ik mot ene wat betemen laten,  
 he is mit syner medderen to sprake,  
 se seggen vuste welke olde sake,  
 3035 se eten unde drinken, unde syn vro;  
 de wyle schréf ik de breve also. —  
 Bellyn sprak: leve Reinart,  
 wan de breve wol bleven vorwârt!  
 wat hebbe ik, dâr men de insteket,  
 3040 up dat de seggele nicht tobreket? —  
 Reinke sprak: ik wêt wol rât,  
 de renzel is dârto nicht quât  
 van Brunen velle, den ik drôch,  
 de is wol dicht unde stark genôch;  
 3045 dâr wil ik de breve ju leggen in,  
 daraf kryge gy grôt gewin

- van dēme konninge, unseme heren;  
 he wert ju ók entfangen mit eren  
 unde scholen eme sēr wilkōmen syn. —
- 3050 Dit lovede alle de ram Bellyn.  
 Reinke gink hastigen wedder in,  
 unde nam den renzel unde stak darin  
 Lampen hovet, den he hadde vorbetten;  
 men dat en moste Bellyn nicht wetten,
- 3055 dat Lampen hovet darinne stak.  
 he gink to Bellyn unde sprak:  
 sēt, henget den renzel an juwen hals,  
 unde ik vorbede ju als unde als,  
 up dat ik ju nicht bidde vorgeves,
- 3060 nicht schole gy besēn de schrift des breves;  
 wente desse breve hebbe ik also  
 vorwaret, darumme latet se tō.  
 gy moten ók nicht den sak updōn,  
 so wērde gy vordenen schenke unde lōn,
- 3065 wan it de konnink so heft gevunden,  
 dat de renzel is tōgebunden  
 in sodaner wyse, also ik ene ju  
 hebbe gedān to vorwarende nu.  
 horet my recht, it wert ju vromen,
- 3070 so wan gy vor den konnink komen.  
 wil gy, dat he ju schal hebben lēf,  
 so segget, dat gy sulven den brēf  
 dichteden, unde hebben gegeven  
 den rāt, dat he so is geschreven,
- 3075 gy krygen lōn unde groten dank. —  
 Bellyn wart vrolik unde sprank  
 van der stede, dār he stōt,  
 hoger dan anderthalven vōt,  
 unde sprak: Reinke, neve unde here!
- 3080 nu wēt ik, dat gy my dōn ere;  
 nu wērde ik krygen sēr groten lof  
 by al den heren in dēme hof,  
 wan se sēn, dat ik so wol kan dichten  
 in schonen wōrden unde in slichten;
- 3085 wowol de kunst nicht is by my,  
 dat ik kan dichten so wol also gy,  
 se scholent doch menen. ik danke ju gērne;  
 it was gūt, dat ik ju volgede sus vērne.  
 nu wat rade gy vorder, Reinke vrunt,
- 3090 schal Lampe ók medegān to desser stun t?—  
 Nēn, sprak Reinke, wil gy it vorstān,  
 Lampe kan noch nicht mit ju gān.  
 nu gāt vorhen in gudem gemake!  
 ik wil Lampen noch etlike sake
- 3095 updecken, de noch syn vorholen. —  
 Bellyn sprak: so syt gode Bēvolen!

- ik ga hen up myne vârt. —  
 sus hastede he sêr to hove wart.  
 3100 also he dâr quam, do was it middach.  
 de konnink Bellyne sus komen sach;  
 he sach ôk, dat de sulveste ram  
 den renzel drôch, den Reinke wechnam.  
 de konnink sprak: segget uns, Bellyn,  
 van wanne dat gy gekomen syn?  
 3105 wôr is Reinke, ik mot ju vragen,  
 dat gy sus synen renzel dragen? —  
 Bellyn sprak: konnink, eddele here,  
 Reinke bat my vruntliken sere,  
 ik scholde ju twe brêve bringen,  
 3110 dâr steit in van behenden dingen;  
 also de syn gedicht unde geschreven,  
 den rât hebbe ik so útgegeven;  
 dâr vinde gy enen subtylen sin:  
 de sulven breve syn hier in. —  
 3115 De konnink sik nicht lange berêt,  
 den bever he verboden lêt,  
 de was notarius unde syn klerk,  
 Bokert hât he, dit was syn werk:  
 he las de breve van swarer sake,  
 3120 wente he konde mannige sprake.  
 he sande ôk na Hinzen, unde sprak:  
 sêt, wat Bellyn bringet in dem sak! —

### Dat achtundrittichste kapittel.

Wo Bellyn quam vor den konnink unde hadde den renzel an dem halse  
 unde drôch darinne Lampen hovet, dat he sulven nicht en wuste.

- Do Bokert de bever hadde upgedân  
 den sak mit Hinzen, synem kumpân,  
 3125 he tóch Lampen hovet herût;  
 do sprak he alsus overlût:  
 dit is tomalen ên seltsene brêf!  
 wôr is de man, de dessen schrêf?  
 we is, de dea nicht en lovet?  
 3130 vorware, dit is Lampen hovet! —  
 De konnink unde de konniginne  
 worden vorschreckt in ereme sinne.  
 de konnink slôch syn hovet nedder,  
 he sprak: ach Reinke, hadde ik dy wedder! —  
 3135 de konnink mit der konniginne  
 weren bede van swareme sinne.  
 de konnink sprak: ik bin bedrogen!  
 wo grote loggen heft Reinke logen! —  
 hê rép, unde was gans sere vorerret,

- 3140 so dat al de dere worden vorveret.  
de lupardus by deme konninge stunt,  
he was des konninges nâ geboren vrunt,  
he sprak: wat is doch dit gewêrt,  
dat gy ju sus sere vorvêrt?
- 3145 al were de konniginne ôk dôt:  
latet varen desse ruwe grôt!  
grypet enen môt, it is anders schande!  
sy gy nicht here van deme lande?  
it is jo under ju al dat hier is. —
- 3150 De konnink sprak: is dat so wis,  
so latet ju dat nên wonder syn,  
dat nu myn herte lydet pyn  
edder dat ik sus hebbe misgelât.  
my heft mit syneme bosen berât.
- 3155 ên quât schalk so vërne gebracht,  
dat ik myne vrunde hebbe vorvracht,  
den stolten Brunen unde Ysegrin:  
dat ruwet my in deme herten myn.  
dat wil sêr an myne ere gân,
- 3160 dat ik so vele hebbe misgedân  
jegen myne allerbesten barone,  
unde ik deme quaden horensonne  
also vele schelde betruwen.  
men it quam al tó by myner vrouwen;
- 3165 se bat vor ene so vele tovoeren,  
dat ik ere bede moste horen,  
dat is my lét, al isset to spade;  
al ere rât kumt my to quade. —  
De lupart sprak: horet my, konnink here,
- 3170 mojet ju daromme nicht altosere!  
is dâr misgedân, men schalt sonen;  
men schal dem wulve unde Brunen dem konen,  
ôk Gyremode, der vrouwen fyn,  
dessen schal men geven den ram Belyn,
- 3175 wente he bekende sulven openbâr unde blôt,  
dat he rât gaf to Lampen dôt;  
dit schal he wedder betalen unde kopen!  
denne wil wy allê na Reinken lopen;  
konne wy, he schal wêrden gevangen,
- 3180 unde nicht vele wôrde, men vórt uphangen!  
wente he kan syne wôrde so slicht,  
kumt he to wôrden, men hanget ene nicht.  
mit desser sone, dat wêt ik wal,  
Brunen unde Ysegrime wol nôgen schal. —

## Dat negenundrittichste kapittel.

Wo Brún unde Ysegrim út der yenknisse worden gelaten, unde wo én de konnink den rambok unde al syn slechte gift in efe gewalt vor ene sone unde bēteringe.

- 3185 Alse dit de konnink hadde gehórt,  
 he sprak to deme luparde vórt:  
 ik wil dón na juweme rât;  
 hierumme bede ik ju, dat gy gât,  
 halet uns her de beden heren,
- 3190 men schal se wadder mit groten eren  
 by uns setten in den rât.  
 ik bede ök, dat gy des nicht en lát,  
 gy scholen verboden al de deren,  
 de hier latesten to hove weren,
- 3195 men schal én allen laten vorstán,  
 wo valschliken Reinke is entgán,  
 unde wo Belyn unde Reinke de rode  
 Lampen hebben gebracht tom dode.  
 én islik schal ök Ysegrime deme wulve
- 3200 wérdicheit dón unde Brunen dat sulve.  
 de sone schal syn, so gy hebben gesecht,  
 Belyn de vorreder unde al syn slecht! —  
 Do gink de lupart altobant,  
 dár he Brunen unde Ysegrim vant;
- 3205 se legen gebunden unde worden gelóst.  
 he sprak: ik bringe ju guden tróst,  
 dárto des konninges vast gelede;  
 vorstát my recht, gy heren bede:  
 heft myn here jegen ju misgedán,
- 3210 dat is emē lét, unde he let ju vorstán,  
 he wil, dat gy to vreden syn  
 unde entfangen tor sone den rambok Belyn,  
 dárto syn slechte unde al syne mage  
 van nu an wente tom jungsten dage;
- 3215 tastet de an ane alle gelt,  
 isset in deme wolde edder up deme velt.  
 noch gift ju dárto mynes heren gnaden  
 Reinken, de ju heft vorraden;  
 den moge gy ane jennige klacht
- 3220 vorvolgen mit aller juwer macht,  
 Reinken, syn wyf unde al syne magen,  
 so wór dat gy se konnen belagen.  
 dit is ene sér kostlike vryheit,  
 de my de koginik ju seggen heit;
- 3225 dit wil sus holden de konnink ryk  
 unde syne nakomelinge ewichlik.  
 gy moten vorgetten alle schulde

- unde sweren eme vast juwe hulde.  
dit moge gy dōn mit groter ere,  
3230 he misdeit jegen ju nummermere.  
nemet dit! ik rade, dat gy it dōn! —  
Alsus wart gemaket de sōn  
by heren luparde dessen tor baten,  
des moste Bellyn den hals dār laten.  
3235 alsus wert Bellyns slechte alle dage  
noch vorvolget van Ysegrimes mage.  
desse twydracht wart also begunt,  
se vorbyten se noch al wōr se kunt,  
unde menen vast, se dōn it mit rechte;  
3240 lammer, schape, ja si Bellyns slechte,  
desse wérden van én nicht geschonet;  
ōk wert de twydracht nummer vorsonet.  
de konnink lét vorlengen den hof  
twelf dage, umme noch merer lof  
3245 Brunen unde Ysegrime to dōnde:  
so blyde was he, dat he én sōnde.
-

## Dat andere bók.

Wo to dēme hove des konninges, den he hēlt, quemen nicht allene de dere, men ók de vogele in groter vorsamellinge, klagende over Reinken, unde sproken under sik, so hier navolget.

- De konnink heft uns tó entboden,  
 wy moten to hove, dat is van noden.  
 nicht en helpet Reinken mér syne kunst,  
 3250 he is grof in des konninges ungunst.  
 so vele unser is in dēme tal,  
 over Reinken wil wy klagen al,  
 so wan wy komen in den hof,  
 dat heft he jegen uns vordenet grof.  
 3255 ja wy ók des gelyk unde unse kinder,  
 wente wy syner hebben groten hinder:  
 unse eier unde jungen he nummer en spárt,  
 des kricht he nu ene quade várt.  
 ja, wy willen ju dón vast bystant,  
 3260 up dat he to degen wérde geschant  
 vor syne lósheit unde valsche lage,  
 dár he uns mede schadet heft vele dage.  
 ja, hadde wy ér uns sus besproken,  
 wy hadden uns lange wol gewroken  
 3265 an Reinken, dēme érlösen deve;  
 wert he nu gehangen, so geschüt uns leve.  
 ja, Reinke plecht to syn vorbolgen,  
 men late uns vry unse klage vorvolgen;  
 den schaden he uns to dónde plecht,  
 3270 dárvor kricht he nu syn rechte recht,  
 ja, de konnink heft dat órdél gegeven,  
 Reinke schal nicht lenger leven,  
 eme wert nu alle schande vorlenet,  
 da heft he vaken nóch vordenet.



## Dat êrste kapittel.

Van deme groten hove, den de konnink hêlt, unde wat manngerhande  
dere unde vogele dâr quemen.

- 3275 Alse de hof sus was bereit,  
so hier vôr geschreven steit,  
unde alle dink was wol bestelt,  
dâr quam to hove mannich helt.  
de dere weren dâr nicht allene,
- 3280 men ôk vele vogele grôt unde klein.  
dâr quam to hove mannich here  
to Ysegrimes unde to Brunen ere.  
dâr was vroude mit groteme feste;  
men hêlt dâr blytschop de alderbeste,
- 3285 de ye wart gesên van deren,  
men dansede den hofdans by maneren  
mit trumpen unde mit schalmeiden.  
de konnink hadde laten bereiden,  
dat ên islik genôch dâr vant.
- 3290 allen was ên boden gesant,  
dat se mosten komen dâr.  
vogele unde dere mannich pâr  
reiseden dârhen by dage unde nachte,  
men Reinke de vos lach up der wächte;
- 3295 de valsche pelegrim unde lose wicht  
quam de tyt to hove nicht;  
he brukede al syn olde spêl.  
de eme dankeden, der en was nicht vêl.  
dâr was to hove mannich sank;
- 3300 de spyse vlojede unde de drank;  
dâr sach men schermen unde vechten.  
ên islik quam mit synen slechten:  
ên dêl danseden, ên dêl de sungen,  
dâr sach men pypen unde bungen.
- 3305 de konnink sach van syneme sâl,  
eme hagede sér wol de grote grâl.  
do achte dage al umme weren,  
de konnink sat mit synen heren  
over tavelen unde at.
- 3310 dat kanyen quam vor ên, dâr he sat  
by syner vrouwen, der konniginne,  
unde sprak mit eneme drovigen sinne:  
here her konnink unde al de hier syn,  
entfermet ju by der klage myn!
- 3315 ik mene, men seldom heft gehôrt  
sodân vorradent unde argen môrt,  
alse Reinke an my begunde.  
gisteren morgen tor sesten stunde,

- do sat Reinke vor syneme hûs,  
 3320 vor syner borch to Malepertûs.  
 ik mende mit vreden vor em to gân,  
 ik such en also enen pelegim stân;  
 my dochte, dat he syne tyde las,  
 daromme ik desto dryster was.
- 3325 de sulven straten moste ik dorch,  
 wolde ik wesen to desser borch.  
 do he my sus hadde vornomen,  
 begunde he my neger to komen.  
 ik dachte, he wolde my vruntlik moten,  
 3330 do grêp he my an mit synen poten,  
 he tastede my an twischen myne oren:  
 ik mende, ik hadde myn hovet verloren.  
 syne klouwen weren lank unde scharp,  
 dârmit he my tor êrden warp.
- 3335 men des wêt ik gode dank,  
 ik was so licht, dat ik entsprank  
 unde sus út synen poten quam.  
 he grimmede sér unde was gans gram,  
 daromme he my nicht beholden mochte.
- 3340 ik swêch unde makede altes nèn gerochte,  
 doch moste ik myn ene ór dâr laten  
 unde in myneme hovede vêr grote gaten.  
 hier moge gy sên dij ungevôch,  
 dâr he my mit synen klouwen alôch;
- 3345 vilnâ hadde ik gebleven dôt.  
 here, latet ju entfermen desse nôt,  
 dat men alsus brikt juwe gelede.  
 we is de varen dor over de hede,  
 nu Reinke alsus de strate belecht? —
- 3350 do he dit sus hadde gesecht,  
 quam dâr Merkenouwe de kreie vôt  
 unde sprak to deme konnink desse wôrt;  
 wêrdige konnink, gnêdige here,  
 ik bringe ju jammerlike wêre.
- 3355 van angste kan ik nicht vele spreken;  
 my dunket, my wil myn herte tobrêken.  
 is dat nicht ên jammerlik dink!  
 hûden morgen, do ik útging,  
 mit Scharpenebbe, myneme wyve,
- 3360 dâr lach gelyk eneme doden ketyve  
 Reinke de vos up der hede,  
 unde hadde syne ogen vorkeret al bede;  
 de tunge henk eme út synem munde  
 gelyk so eneme doden hunde,
- 3365 eme stunt de munt wyde open.  
 vân angste begunde ik to ropen;  
 jo mêt ik rêp, jo stilre he lach.  
 wo vaken sprak ik: o wy! unde o wach!

- he is allerdinge dôt!  
 3370 darumme hadde ik ruwe grôt,  
 so sér my synes dodes entfermde;  
 ik beklagede én, unde myn wyf de kermde,  
 mêr ruwe hadde wy wan jennich lovet.  
 3375 ik betastede synen bûk unde ôk syn hovet;  
 myn wyf gink stân to syneme kinne,  
 se merkede, est icht were darinne  
 tekene des levendes grôt este klên.  
 men he lach dôt alse én stên,  
 dit hadde wy bede wol gesworen.  
 3380 wo se vôr, dat moge gy nu horen.  
 do se in sorgen sus by ém stunt  
 unde ér hovet hêlt by syneme munt,  
 he merkede, dat se sik nicht en hodde,  
 he grêp se an, ja dat se blodde,  
 3385 unde splêt ér ôk vórt af dat hovet.  
 ik vorschreckede my mêr wan jennich lovet;  
 ik schryede lude: o wy! o wy!  
 do schôt he up unde snouwede na my.  
 men ik entflôch em mit angste grôt,  
 3390 anders were ik ôk dâr gebleven dôt:  
 so nouwe was it, dat ik entquam.  
 up enen bôm de vlucht ik nam,  
 unde sach van vérne, wo desse ketyf  
 stunt unde at myn gude wyf.  
 3395 he was so hungerich, so dochte my do,  
 he hadde noch wol twe gegetten darto;  
 he lét nicht na wér knoken este bèn.  
 dô ik dessen jammer hadde gesên,  
 dat he dâr nicht hadde gelaten,  
 3400 unde he wechlêp syne straten,  
 ik vlôch dâr, wol was it my towedderen;  
 dâr vant ik noch etlike vedderen  
 van myneme wyve Scharpenebben,  
 up dat ik de mit my mochtê hebben  
 3405 unde mochte de wysen juwen gnaden.  
 latet ju entfermen desses groten schaden!  
 here, dô gy hier af nene wrake,  
 unde achte gy nicht desse sake,  
 dat sus juwe geleide wert gebroken,  
 3410 gy wêrden sér darumme vorsproken!  
 men sprikt: de is mede schuldich der dât,  
 de nicht en stravet de missedât,  
 unde én islik wil dan wesen here:  
 dit were to nâ juwer vorstliken ere. —

### Dat ander kapittel.

Wo de konnink na der klage des kanynen unde der kreien sik tórnedē,  
unde wat he sprak.

- 3415 Do alsus der kreien wórt  
unde ók des kanynen weren gehórt,  
alse se ere klage sus hadden vormelt,  
Nobel de konnink wart sere vorgrelt;  
he sprak in tórne: by myner truwen,  
3420 de ik schuldich bin myner vruwen,  
ik wil dit quade so érlík wréken,  
dat men dár lange schal afspréken,  
dat myn geleide unde myn gebot  
sus is tobroken. ik was én sot,  
3425 dat ik dessen schalken vos  
so willigen hebbe gelaten lós  
unde ik syner loggen sq lovede,  
dármede he my so listigen schovede.  
ik makede enen pelegrim van em,  
3430 he scholde hen to Jerusalem.  
wo klouwede he my up der mouwen!  
men de schult was hy myner vruwen.  
doch ik bin des allene nicht,  
de by vruwenrade schaden kricht.  
3435 late ik Reinken lenger betēmen,  
alle wy moten uns des schēmen.  
it is tomalen én slimme droch:  
so was he to jār, so is he noch.  
gy heren, denket darup mit vlyt,  
3440 wo wy ene krygen in korter tyt!  
nicht en kan he uns entgān,  
wil wy dat érnstlik grypen an. —

### Dat dridde kapittel.

Wo de konnink redē makede in tórne mit al den deren unde vogelen  
unde wolde Reinken sōken, unde wo dit Ysegrime unde Bruneh sēr  
wol behagede.

- Ysegrim unde Brune, desse bede  
behagede wol, wat de konnink sēde;  
3445 se hopeden noch wērdēn gewroken  
an Reinken, konden se it tōstoken;  
men se en dorsten nicht sprēken én wórt.  
de konnink was so sere vorstórt  
unde was sēr tórnich in al syneme sinne.  
3450 int leste sprak de konniginne:

- ik bidde ju, konnink, myn gnēdige here,  
 tōrnet ju doch nicht so sere!  
 gy scholen-ōk nicht so lichte sweren,  
 up dat gy blyven by macht unde eren!  
 3455 noch wette gy nicht warastige sake,  
 ōk hōrde gy noch nicht de weddersprake.  
 were Reinke nu hier tor stede,  
 villichte hier weren wol minre rede  
 van den, de nu klagen over em.  
 3460 audi alteram partem!  
 he klaget vaken, de sulven misdōt.  
 ik hēlt Reinken wys unde vrōt,  
 ik hodde my nicht vor desseme rochte;  
 darumme help ik eme, dat ik mochte;  
 3465 dat dede ik, here, al dorch juwen vromen,  
 wowol it nu is anders gekomen.  
 is he quāt este is he gūt,  
 he is van rade wys unde vrōt,  
 dārto ōk vān grote me geslechte.  
 3470 hierumme, here, bedenket it rechte,  
 dat gy nicht vorhasten juwe ere!  
 gy syn jo al des landes ēn here,  
 Reinke kan vor ju nicht blyven;  
 wille gy ene vangen edder entlyven,  
 3475 juwe ōrdēl mot jummer gān. —  
 Do sprak de lupart wedder an:  
 here, dat kan ju nergen ane schaden,  
 dat gy ērst Reinken to wōrden staden.  
 wat schadet, dat gy ene horen ērst sprēken?  
 3480 gy mogen denne doch ju an eme wrēken.  
 darumme volget juwer vruwen rāt  
 unde ōk der heren, de hier stāt. —  
 Ysegrim sprak: dat en kan nicht schaden,  
 dat wy des besten helpen raden.  
 3485 her lupart, horet my wes mede!  
 al were Reinke hier vōrt tor stede  
 unde he sik der sake konde entleggen,  
 de desse twe hier up ene seggen,  
 ik wil ene sake doch bringen vōrt,  
 3490 dār he syn lyf heft mede vorbōrt.  
 men nu wil ik der sulven swygen  
 so lange wy ēn hier wedder krygen.  
 des heft he boven alle dat  
 demē konnink gewyset enen schat  
 3495 in Husterlo by Krekelpūt,  
 dat noch groter loggen is dan dit.  
 he heft der loggen vele gelogen,  
 dārto heft he uns alle bedrogen.  
 he heft Brunen sere geschendet unde my;  
 3500 dār wil ik myn lyf noch setten by,

- nywerlde he recht de wârheit sêde.  
 nu rovet unde môrdet he up der hede:  
 wes deme konninge unde ju dunket gât,  
 dat is billik, dat men also dôt.
- 3505 men hadde he hier willen to komen,  
 he heft de mere wol vornomen  
 út des konninges hove by synen boden. —  
 De konnink sprak: wat is dat van noden,  
 dat wy alle hier na eme beiden?
- 3510 ik gebede, gy scholen ju alle bereiden  
 unde volgen my in deme sestén dage;  
 ik wil enen ende hebben der klage.  
 wo dunket ju van deme vulen wichte?  
 he makêdê wol ên lant to nichte.
- 3515 maket rede al dat gy mogen,  
 mit juweme harnasche, spete unde bogen,  
 mit donrebussen, pollexen unde barden!  
 ik gebede, dat gy so up my warden,  
 eft ik juwer welke to ridder sloge,
- 3520 dat de den namen mit oren droge.  
 wy willen hen vor Malepertûs  
 unde sên, wat Reinke heft in deme hûs. —  
 Se antwôrdên deme konninge alle: ja!  
 wan gy gebeden, so volge wy na.

### Dat vêrde kapittel.

Wo de grevink lêp. to Reinken unde ên warnede, unde vormeldede eme  
 den rât, de over ên was gegân.

- 3525 Also desse rât sus was gesloten,  
 dat de konnink unde syne genoten  
 wolden tén vor Reinken hûs,  
 vor dat slot Malepertûs;  
 Grimbárt was mede in deme rade,
- 3530 he lêp hastigen unde drade  
 na Reinken slot al dat he mochte,  
 up dat he eme de tydinge brochte.  
 he beklagede ene unde sprak jo vaken:  
 och Reinke ôm, nu wilt sik maken!
- 3535 du bist dat hovet van unseme geslecht,  
 wy mogen dy wol beklagen mit recht;  
 wente wan du plêchst vor uns to sprêken,  
 so en konde uns nicht entbrêken:  
 so schone kanstu dyne fallacien. —
- 3540 mit sus grotar lamentacien  
 quam he to Malepertûs gegân,  
 unde vant Reinken dârbuten stân.  
 he hadde vangen twe duven junge,

- 3545      dár se to ereme êrsten sprunge  
          út ereme neste vlegen wolden,  
          se yellen unde konden sik nicht entholden,  
          wente ere vedderen weren noch to kort.  
          Reinke sach dit unde grêp se vórt,  
          wente he vaken umme jacht útgingk.
- 3550      sus sach he komen den grevink;  
          he vorbeidede syner unde sprak ene an:  
          wilkomen, nevé, vor jennigen man,  
          den ik in myneme slechte wét!  
          gy lopen so œere, dat gy swét.
- 3555      wat hebbe gy nyes vornomen? —  
          Grimbárt sprak: ik bin gekomen,  
          dat ik ju tydinge mochte bringen,  
          wowol se is van quaden dingen.  
          lyf unde gút is al vorloren!
- 3560      de konnink sulven heft gesworen,  
          he wil ju laten schendigen doden,  
          unde heft al ummeher geboden,  
          hier to wesen na ses dagen  
          mit bogen, mit swerden, bussen unde wagen:
- 3565      al raden se to juweme schaden.  
          hier moge gy kortes ju up beraden,  
          wente Ysegrim unde Brune syn nu  
          bet by deme konninge dan ik by ju;  
          al dat se willen, dat is gedán.
- 3570      Ysegrim heft eme latef vorstán,  
          dat gy ên morder unde rover syt;  
          he drecht up ju so groten nyt:  
          he wert márschalk noch êr deme meie.  
          ôk heft dat kanyu unde ôk de kreie
- 3575      up ju so grote klage gedregen:  
          ik sorge vor juwe levent to degen,  
          isset dat ju de konnink kricht. —  
          Schit, sprak Reinke, isset anders nicht?  
          dat is wol ener bonen wért!
- 3580      sy gy dárvan so sér vorvért?  
          al hadde de konnink noch mér gesworen  
          unde al de to syneme rade horen:  
          wan ik my sulven rát wil geven,  
          ik wérde noch boven se alle vorheven;
- 3585      se mogen vele raden, we it ôk sy,  
          men dat hovet en docht nicht ane my.  
          latet dat men varen, leve nevé!  
          komet in unde sêt, wat ik ju geve,  
          ên pár duven junk unde vet;
- 3590      ik en mach ôk nene spyse bet,  
          wente se syn gút to vordouwen,  
          men mach se sluken sunder kouwen  
          unde de knókschen smecken so sôt,

- it is half melk unde half blôt.  
 3595 wente ik ęte gęrne lichte spyse,  
 myn wyf holt ęk de sulve wyse.  
 komet in, se wert uns wol entfān!  
 men dit en latet ęr nicht vorstān  
 van der sake, dat holdet vorborgen;  
 3600 se is altoępe van sorgen,  
 van klener sake valt se in vare,  
 se is van herten atosware.  
 morgen wille wy tō hove gān;  
 leve ęm, wille gy ęk by my stān,  
 3605 also ęn ęm dęme anderen dōt? —  
 Grimbārt sprak: ja, lyf unde gūt  
 is to juwer behōf mit vlyt. —  
 Reinke sprak: dank hebbet alle tyt!  
 mach ik leven, it schal ju vromen. —  
 3610 Grimbārt sprak: ęm, gy mōgen wol komen  
 vor de heren umme juwe sake,  
 unde vorantwōrden ju mit gudeme gemake;  
 wente de lupart sprak dessen rāt,  
 dat nymant ju dōn schal quāt,  
 3615 ęr gy sulven juwe wōrde dār  
 hebben gesproken openbār.  
 dit sulste sprak ęk de konniginne,  
 dat mōge gy mede nemen to sinne. —  
 Reinke sprak: wat schadet my dan,  
 3620 wen my de konnink des so gan?  
 ik hope, it schal my noch vromen,  
 mach ik mit eme to sprake komen. —  
 mit des Reinke binnen gink;  
 syn wyf se bede wol entfenk,  
 3625 se bereide de spyse al dat se mochte,  
 de duven de Reinke mede brochte,  
 ęn islik syn dēl dārvan at.  
 noch worden se nicht gans sat;  
 hadde der duven mēr gewęsen,  
 3630 islik hadde noch wol twe upgelesen.

### Dat vyfte kapittel.

Wo Reinke sprak van synen kinderen, unde den anderen dach vōrtgink  
 mit dem grevinge na des konninges hof.

- Do sprak Reinke to Grimbārt:  
 sēt, ęm, dit is de rechte ārtl.  
 wo behagen ju desse kinder myn,  
 also Rossel unde Reinardyn?  
 3635 se wērden unse slechte vormeren,  
 se beginnen sik alrede to gęnereņ.



- de ene vanget én hân, de ander én küken;  
 se konnen ók wol int water dükén  
 na kyvitten unde ók na enden.
- 3640 ik mochte se wol vakener umme jaçt útsenden,  
 men ik wil se éersten leren vreden,  
 wo se sik mogen wysliken hoden  
 vor de stricke, vor de jegers unde hunden;  
 wan se de árt wol vorstunden,
- 3645 so hadde ik se wol tógerust,  
 unde se scholden vaken unsen lust  
 van mannigerhande spyse boten,  
 de wy van noden hebben moten.  
 unde se slachten na my sér vele;
- 3650 wente grimmende spelen se ere spele  
 uppe de, de se vorhaten,  
 de konnen nicht an enen baten,  
 se byten der velen entwei de kele:  
 dit is de árt van Reinkens spele.
- 3655 ér grypent is ók mit hastiger vârt,  
 dit dunket my syn de rechte árt. —  
 Grimbârt sprak: it is ene ere!  
 én islik mach sik vrouwen sere,  
 de kinder heft na syneme sinne,
- 3660 de sus mede syn na gewinne.  
 ik vrouwes my sere, up mynen ét!  
 dat ik se in myneme slechte wét. —  
 Dit wille wy nu sus laten stân,  
 sprak Reinke, unde willen slapen gân;
- 3665 gy syt mode, Grimbârt vrunt. —  
 Sus gingen se slapen tór sulven stunt  
 up den sâl gevlegen mit hoje,  
 Reinke, syn wyf unde al de proje.  
 Reinke was in angste grôt;
- 3670 he dachte, gút rât were nu wol pót.  
 sus lach he in danken beswârt  
 so lange, dat it morgen wart.  
 do sprak he syneme wyve tó  
 unde sêde: vruwe, wêset nicht unvro,
- 3675 wente Grimbârt heft my laten vorstân,  
 ik mot mit eme to hove gân.  
 doch bidde ik, wêset wol tovrede,  
 eft ju ymant van my wat sêde,  
 keret dat al in dat beste,
- 3680 unde vorwaret wol unse veste. —  
 Se antwôrde eme unde sprak also:  
 Reinke, wat nodiget ju dârto?  
 dat is jo én seitsen dink!  
 wette gy nicht, wo it ju latest dâr gink? —
- 3685 Reinke sprak: it is jummer wâr,  
 ik was dosulvest in groter vârt;

- estlike weren my nicht sér holt.  
 doch dat eventûr is mannichvolt,  
 it geit sumtydes buten gissen;  
 3690 de it menet to hebben, mot des missen.  
 ik mot jummer dâr wesen nu.  
 wêset tovreden, des bidde ik ju,  
 wente it is al sunder angst;  
 3695 ik kome wedder uppert alderlangst  
 binnen vyf dagen, isset dat ik kan. —  
 hiermede scheden se van dan.

### Dat seste kapittel.

Wo Reinke mit syneme ome, dēme grevinge, echt gink to dem hove  
 des kōnninges, unde wo Reinke bichtede.

- Reinke unde Grimbârt de bede  
 gingen tosamene over de hede  
 na des kōnninges slot de rechte straten.  
 3700 It mach my schaden, it mach my baten,  
 sprak Reinke, este dit my sus slumpt,  
 dat my desse reise tom besten kumt!  
 doch, leve ôm, horet my nu!  
 3705 sint latesten dat ik bichtede jegen ju,  
 horet vorder myne sunde grôt unde klēn,  
 est ik my sedder wes hebbē vorsēn,  
 dat wërde ik ju seggen in dessor stunde.  
 ik lét Brunen ene grote wunde  
 snyden van syneme velle unde lyve;  
 3710 ik lét dem wulve unde syneme wywe  
 de scho van eren vōten villen:  
 dit dede ik al dorch hates willen.  
 mit myner loggen schaffede ik dat,  
 dat én de kōnnink wart sér hât.  
 3715 ik bedrôch den kōnnink tovoren an  
 mēr wan ik nu seggen kan.  
 ik vinsede unde sēde ém van eneme schat,  
 men he en heft des noch nicht lange gebat.  
 Lampen ik syn lyf afrovede,  
 3720 unde sande Belyn mit syneme hovede,  
 dârmit he krēch des kōnninges tōrn.  
 ik duwede dem kanyu so twischen de ôrn,  
 dat ik em vilnâ dat levent nam;  
 it was my lét, dat it wechquam.  
 3725 noch wil ik seggen twyerleie:  
 mit rechte klaget over my de kreie;  
 ik at syn wyf, vruwe Scharpenebhe.  
 dit isset, dat ik bedreven hebbe  
 sedder myner lesten hicht.

- 3730 noch hebbe ik én dink útgericht,  
dat ik latesten hadde vorgetten;  
leve óm, dat schole gy ók wetten,  
unde wil dat nu ók seggen mede,  
it was ene hovescheit de ik dede.
- 3735 ik wolde nicht gérne, dat my dat sulve  
schege, dat ik dede demie wulve.  
wente wy beden up ene tyt gingen  
twischen Kackys unde Elverdingen.  
dár gink ene mere mit ereme volen,
- 3740 de bede swart weren alse de kolen.  
dat volen mochte wo! olt syn  
van vér mänden, nicht vele min.  
Ysegrim was vilná dót,  
van hungers wegen lét he nót.
- 3745 he bat my, dat ik vragen scholde,  
este de mere vorkopen wolde  
ere volen, unde ók wo düre?  
sus gink ik to ér up eventüre;  
ik sprak: segget my, mere vruwe,
- 3750 ik wét, dat dit volen is juwe;  
wil gy it vorkopen? segget my dat.  
se sprak: ja, ik vorkopet umme-schat.  
de summe, dár ik dat umme wil geven,  
steit achter under myneme vote geschreven;
- 3755 wil gy it sên, ik latet ju lesen.  
do hórde ik wól, wór se wolde wesen.  
ik sprak: nên, vruwe, des syt bericht,  
lesen este schryven kan ik nicht,  
juwes kindes ik ók nicht en begere,
- 3760 men Ysegrim wuste gérne, wo it were,  
de heft my hergesant to ju.  
do sprak se: so latet ene komen nu,  
so wil ik ene des maken vrót.  
do gink ik hen dár Ysegrim stót;
- 3765 ik sprak: wil gy ju eten sat?  
de mere secht unde enthüt ju dat,  
dat gelt steit under ereme vote schreven,  
wór se dat volen wil umme geven;  
se woldet my hebben lesen laten,
- 3770 men wat scholde my dat baten,  
wente ik jo nene schrift en wét,  
des lyde ik vaken grót vordrét.  
óm, sét, est gy dat konnen lesen?  
Ysegrim sprak: wat scholde dat wesen,
- 3775 dat ik nicht scholde lesen? wat it ók sy,  
ja, dudesch, walsch, latyn, ók vranzós dárby?  
hebbe ik doch to Erfort de schole gehalten,  
ók hebbe ik mit den wysen olden  
alse mit den mesters van der audiencien

- 3780 question gegeven unde sentencien.  
ik was in loye gelicencieret.  
so wat schrift dat men viseret,  
kan ik lesen gelyk myneme namen;  
darumme wil ik wol mede tóramen.
- 3785 beidet myner hier én klén,  
ik wil gân unde de schrift besén.  
he gink hen unde vragede even,  
wo se dat volen wolde geven?  
he vragede na deme besten kope.
- 3790 se sprak: dat gelt steit to hope  
geschreven under myneme achteren vót.  
he sprak: lát sên! se sprak, ik dót.  
se bórde den vót up hoven dat gras,  
de nye mit yseren beslagen was,
- 3795 mit ses hófnagelen, unde slóch wisse,  
unde rakede ók nicht al misse;  
wente se slóch ene so vor syn hovet,  
dat he storte unde lach vordovet,  
unde vel vor dót tor érden nedder.
- 3800 ér he sik recht vorhalede wedder,  
dat was wol ene grote stunde.  
de mere lép wech al dat se konde,  
unde lét Ysegrim liggen vorwunt;  
he lach unde hulede als én hunt.
- 3805 ik gink to eme unde hét ene here,  
ik vragede ene: wór is de mere?  
syn gy van deme volen ók sat?  
worumme deledede gy my nicht ók wat?  
wente ik ju doch de bodeschop dede.
- 3810 hebbe gy up juwe mályt geslapan rede?  
wat was it vor schrift under deme vót?  
wente gy syn in wysheit sér vrót.  
och, Reinke, sprak he, spottet doch nicht;  
ik bin gevaren so én arm wicht,
- 3815 dat mochte entfermen eneme stén.  
de hore mit deme langen bèn!  
mit yseren was beslagen ér vót,  
it was nene schrift, de darunder stót.  
de nageln, de darinne stunden,
- 3820 dármit slóch se my ses grote wunden.  
hiervan Ysegrim nouwe syn lyf behélt.  
Sét, neve, nu hebbe ik ju vortelt  
al wat ik wét van myner missedát.  
it is mislik, wo it my nu gát
- 3825 to hove; nochtan bin ik sunder vár,  
wente ik bin nu van sunden klár.  
ik wil ók gérne by juweme rade  
beteren unde komen wedder to gnade. —

## Dat sevende kapittel.

Wo Reinke noch bichtet unde etlike sunde entschuldigen wil umme  
quader exempele der prelaten.

- 3830 Grimbárt sprak: juwe sunde syn grót!  
de dót is, mot blyven dót;  
dat were gút, mochten se noch leven.  
men, óm, dit wil ik ju vorgeven  
umme den angst unde umme de nót,  
wente se stân vast na juweme dót,
- 3835 hier wil ik ju absolveren van.  
men dat méste, dat ju hinderen kan,  
is Lampen hovet unde syn dót.  
juwe drysticheit de was sér grót,  
dat gy deme konnink sanden dat hovet;
- 3840 dat wil ju mér schaden wan gy lovet. —  
Nén, schit, sprak Reinke, nicht én hár!  
óm, ik segge ju dat vorwár.  
de nu dorch de werlt schal varen,  
de en kan sik nicht so hillich bewaren,
- 3845 alse de in én klóater horet.  
ik wart van Lampen so sér bekoret,  
he sprank vór my, unde was wol vet:  
sus wart de leve torugge geset.  
Bellyne ik ók nicht sér wol gunde.
- 3850 sus hebben se den schaden unde ik de sunde.  
se syn ók én dél so rechte plump,  
in allen saken grof unde stump.  
ik scholde do vele mit én credencien,  
des hadde ik do nene grote consciencien,
- 3855 wente ik mit angste schede út dem hof.  
ik onderwysede se, men it was tó grof.  
ik schâl jo léfhebben myn gelyken,  
wente der wárheit kan ik nicht entwyken,  
der en achtede ik do nicht sér grót.
- 3860 doch de dót is, mot blyven dót,  
so spreke gy sulven up der stede.  
latet uns seggen van anderer rede.  
it is nu ene vârlike tyt,  
wente de prelaten de nu syt,
- 3865 se gân uns vore, so men mach sên:  
dit merke wy anderen grót unde klén.  
we is, de des nicht en lovet,  
dat de konnink ók nicht mede rovet?  
ja isset, dat he it nicht en nimt sulven,  
he let it doch halen by baren unde wulven.
- 3870 doch menet he al, he doet mit recht;  
nén is, de eme de wárheit secht,  
edder de dor sprêken, it is ovel gedân,

- nicht syn bichtvader noch de kapellân.  
 3875 worumme? wente se genstens al mede,  
 al were it ôk men to eneme klode.  
 wil ymant komen unde wil klagen,  
 ja, he mach yuste najagen,  
 he vorspildet men unnutte tyt;  
 3880 wat men eme nimt, des is he quyt;  
 syne klage wert nicht vele gehôrt,  
 he dor int leste nicht sprêken ên wôrt:  
 wente desses is he stedes andechtich,  
 dat em de konnink is to mechtich.  
 3885 wente de louwe is jo unse here,  
 unde holt it al vor grote ere,  
 wat he to sik rapen kan;  
 he sprikt, wy syn alle syne man.  
 dat is noch nene grote eddelicheit,  
 3890 dat he den undersaten schaden deit.  
 sêt, òm, wan ik it seggen dorste,  
 de konnink is ên eddel vorste,  
 men he heft lêf den, de eme vele bringet,  
 unde de so danset, also he voresinget.  
 3895 it en is noch nicht also klare,  
 dat nu de wulf unde ôk de bare  
 mit dame konninge wedder gâ to raden;  
 dat wil noch mannigem sere schaden!  
 he set uppe se groten loven,  
 3900 se können vele steien unde roven;  
 ên islik denne mede stille swicht:  
 it is al êns, wo men dat kricht.  
 sus heft de louwe nu, unse here,  
 desser mêr by sik dan vere;  
 3905 de stân nu sêr in syneme love  
 unde syn de grôtesten in syneme hove.  
 arm man Reinke, nimt de men ên hân,  
 dâr wilt se alle denne vele umme dên;  
 den wilt se denne sôken unde vangen,  
 3910 ja, se ropen alle, men schal ene hangen.  
 de klonen deve hengt men wech,  
 de groten hebben nu stark vorhech,  
 de moten vôrstan borge unde lant.  
 sêt, òm, so ik dit hebbe bekant,  
 3915 unde wan my dit kumt to sinne,  
 so spele ik ôk na myneme gewinne.  
 ik denke vaken, it is so recht,  
 wente men nu des vele plecht.  
 doch vrage ik vaken myne consciencien  
 3920 unde denke denne up godes sentencien,  
 dat men unrecht gât, wo klên it ôk is,  
 weddergeven mot, dat is wis,  
 so kome ik denne to groter rawe.

- men nicht lange ik hierup buwe,  
 3925 wan ik sé der prelaten stát,  
 de etliker wegen nu is sér quát,  
 doch syn vele prelaten in deme talle,  
 de doch gerechticheit beleven alle:  
 dit were wol best, konde ik my vorwinnen,  
 3930 dat ik den volgede mit al mynen sinnen.

### Dat achte kapittel.

Noch van Reinken bicht, unde is ene stravinge veler quaden unde én  
 lof der guden.

- Sét, Grimbárt óm, sprak Reinke vórtan,  
 de nu dórch de werlt mot gán,  
 unde sût also der prelaten stát,  
 én dél syn gút, én dél syn quát,  
 3935 he vallet in sunde, ér he it weit,  
 wan he deme bosen nicht weddersteit:  
 vele prelaten syn gút unde gerecht,  
 noch blyven se daromme nicht unbesecht  
 van der ménheit in dessen dagen,  
 3940 de nu dat quade érst konnen ásvragen;  
 unde se ók dár nicht by vorgetten;  
 unde konnen ók dár mér tósetten;  
 so bose is nu ók de ménheit,  
 daromme it sus ók vaken geit,  
 3945 dat vele nu nicht syn wérdich  
 to hebbende heren gút unde rechtérdich:  
 dat quade se vaken spréken unde singen;  
 men wetten se wat van guden dingén  
 van welken heren grót efte klén,  
 3950 dat wert vorswégen int gemén,  
 nicht spréken se dat se draden overlút.  
 wo scholde jummer der werlt schén: gút?  
 de werlt is vul van achterklapperye,  
 vul loggen, vul untruwe, vul deverye,  
 3955 vorradent, valsche ede, róf unde mórt,  
 alsodanes wert nu gans vele gehórt.  
 valsche propheten, valsche hypocriten,  
 ja, desse de werlt nu mést beschyten.  
 de ménheit sût der prelaten stát,  
 3960 de vormenget syn bedé gút unde quát;  
 nicht volgen se den guden, men dem quaden,  
 dármit se sik mést sulven vorraden,  
 wérdén se gestravet umme de sunde,  
 se spréken vórt tor sulven stunde:  
 3965 nicht en syn de sunde so swár,  
 alse de gelérden prediken hier efte dár.

- wan dat so were, sprikt mannich arm wicht,  
 de papen deden dat sulven nicht.  
 se entschuldigen sik mit den quaden papen;  
 3970 dármit se glykent syn der apen,  
 de na wil dón wat se sût,  
 darumme ér vaken nêr gût en schüt.  
 it is wâr, vele papen syn in Lemberdyen,  
 de gemênliken hebben ere egene amyen;  
 3975 men nicht en syn de in desseme lande!  
 desse dryven vele sunde unde schande;  
 se gewinnen kindere, so my is gesecht,  
 also andere minschen dón in deme écht.  
 se denken denne mést der kindere baté,  
 3980 unde bringen se ók to grotene stato.  
 anderen geven se des nicht tevoren,  
 wowol se syn unéchte geboren:  
 se gân her stolt so aprichtigen recht,  
 ja, eft se weren van eddelem gesecht;  
 3985 se menen sulven, ere sake sy slicht.  
 men en plach der papen kinder nicht  
 so vortótên unde to eren,  
 men nu hetet men se vruwen unde heren,  
 dat gelt heft nu de overe hant.  
 3990 men vindet nu selden enes vorsten lant,  
 dár nicht de papen boren den tollén,  
 se raden óver dorperé unde mollen:  
 desse de werlt érst vorkeren.  
 wan sus de ménheit dat quadeste leren  
 3995 unde sên, dat desse sus hebben wyver,  
 so sundigen se mit ên desto ryver.  
 ên blinde sus den anderen leidét,  
 unde wêrden sus bede van gode gescheidet.  
 nicht en wert nu in desser tyt  
 4000 gemerket mit so grotene vlyt,  
 wat men sût van guden werken  
 van vromen présteren in der hilligen kerken,  
 de vele guder exempele geven:  
 weinich nu na dessen leven,  
 4005 unde dit wert nicht so draden gemerket;  
 men dat quade wert mést gesterket,  
 dat nu sus geschüt mank der gemên.  
 wo scholde der werlt gût geschên?  
 doch spreke ik vorder, wil gy it horen:  
 4010 de alsus in unechte is geboren,  
 de hebbe hierinne gude gedult,  
 wente he heft hierane nene schult.  
 men dat ik hier mene, dat is dit:  
 de sus is, de ótmodige sik mit vlyt,  
 4015 nicht schal he boven andere ósbrêken,  
 dat men nicht van êm dorve spreken,



- so alse hiervôr is gesecht.  
 sprikt ymant dan up se, de-deit unrecht.  
 de gebôrt maket nicht uneddel este gût,  
 4020 men dogede este undoget, de islik dôt.  
 ên gût pape wol gelêrt,  
 de is aller ere wêrt;  
 men ên ander van quaden leven,  
 de kan vele quader-exempele geven.  
 4025 prediket ôk sodane vaken dat beste,  
 so spreken doch de leien int leste:  
 wat isset, dat desse prediket este leret,  
 wente he sulven is vorkeret?  
 der kerken deit he sulven nên gût,  
 4030 men to uns sprikt he: ja! legget men ât!  
 buwet de kerken, dat is myn rât,  
 so vordene gy gnade unde aflât.  
 ja, synen sermôn slut he also,  
 sulven lecht he dâr weinich tó  
 4035 edder ôk wol nichte mit allen,  
 scholde ôk de kerke dârnedder vallen.  
 sodane holt dit vor de beste wyse:  
 schone kledere unde lookere spyse,  
 grote bekummeringe mit werlikên dingen:  
 4040 wat kan sodane bēden este singen?  
 men gude prêsters de denken alle tyt,  
 wo se gode mogen denen mit vlyt  
 mit velen hilgen guden werken;  
 desse syn matto der hilgen kerken,  
 4045 desse gân den leien best vore  
 unde bringen se in de rechte dore.  
 de bekappeden, de ôk mit alleme vlyt  
 bidden, gylen al ere tyt;  
 de mene ik hiermede in dēme sulven gelyken:  
 4050 mêst syn se lever by den ryken,  
 se konnen ere wôrde so listigen kleden  
 unde altolicht syn se gebēden:  
 biddet men enen, so komen dâr twe,  
 noch syn to dessen twe este dre  
 4055 in dēme klôster best van wôrden;  
 desse wôrden vorhaven in dēme orden  
 to lēsemester, custode, prior este gardiân,  
 de anderen moten by syden stân.  
 so wan men dâr to reventer et,  
 4060 unlyke wôrden de schottelen geset;  
 wente desse moten des nachtes upstân,  
 singen, lēsen, unde umme de graver gân;  
 de anderen eten de guden morsel  
 unde krygen wech dat beste vordel.  
 4065 wat sprikt men van des paweses legaten,  
 van abbeten, provesten este anderen prelaten,

- begynen, nonnen, ja we se ôk syn?  
 it is al: gevet my dat juwe, latet my dat myn!  
 men vindet mank teinen nouwe seven,  
 4070 de recht in ereme orden leven.  
 so swak is nu. de g stlike st t. —  
 Do sprak de grevink:  m, dit is quat,  
 dat gy sus der anderen sund ,  
 v r my bichten in desser stunde.  
 4075 des bichtent helpet nicht enen drek,  
 de nicht en bichtet syn egene gebrek.  
 wat vrage gy na der g stlicheit,  
 wat de ene este de andere deit?  
 islik met dragen syne egene borden  
 4080 unde rede geven vor synen orden,  
 wo  n islik den heft geholden,  
 it sy mank den jungen este mank den ouden.  
 d r wil ik nymande butenaluten,  
 it sy in kl steren este d r buten.  
 4085 doch Reinke, gy spreken van velen dingea,  
 gy scholden my draden in erredom bringen;  
 gy wetten eaket der werlde st t,  
 up dat nouweste wo alle dink g t.  
 van rechta scholde gy syn  n pape,  
 4090 unde laten my unde andere schape  
 to ju bichten unde van ju leren,  
 d rmit wy mochten tor wysheit keren;  
 wy syn  n d l stump unde grof. —  
 Hiermede kwemen se vor des konninges hof.  
 4095 do wart Reinke half vorzaget,  
 doch sprak he do: it is gewaget!

### Dat negende kapittel.

Wo Marten de ape reisede na Rome, unde Reinken motte unde syne sake mit sik nam, unde van etliken to Rome.

- Mart n de ape dit hadde vornomen,  
 dat Reinke wolde to hove komen;  
 he wolde reisen den wech na R m;  
 4100 do he eme motte, he sprak: leve  m,  
 hebbet vry enen guden m t! —  
 he wuste wol, wo syne sake st t,  
 doch vragede he na eneme stucke.  
 do sprak Reinke: my is dat gelucke,  
 4105 in dessen dagen s r entjegen,  
 ik bin echt vorklaget to degen  
 van etliken deven, we se  k syn,  
 van der kreien unde deme  rlosen kany;  
 de ene heft syn wyf verloren,

- 4110 de ander de helfte van synen pen.  
mochte ik sulven vor den konnink kōnen,  
dat schelde en bedē weinich vromē.  
dat mēste my wert schaden daran  
is, ik bin in des pawes ban.
- 4115 de provest heft der sake macht,  
de by dēme konninge is in groter acht.  
darumme ik in dēme bannē bin  
is dat ik Ysegrime gaf den sīn,  
do he monnik was geworden,
- 4120 dat he wechlēp út dēme orden,  
do he tor Elemār was begeben;  
he swōr, he konde also nicht leven  
in also hardem strengen wesen,  
so lange to vasten, so vele to lesen.
- 4125 ik halp eme wech, dat ruwet my sere;  
dārvor deit he my wedder unere  
jegen den konnink to voren an,  
unde deit my quāt alwōr he kan.  
schal ik to Rome, dat wil sēr hinderen
- 4130 mynem wyve unde mynen kinderen;  
wente Ysegrim de let des nicht,  
he deit enen quāt, wōr he se kricht,  
mit anderen, de my syn sēt quāt,  
unde sōken ap my sēr bosen rāt.
- 4135 were ik út dēme banne gelōst,  
so hadde ik sus wol bēteren trōst  
unde mochte uprichtich mit gemake  
sprēken vor myne egene sake. —  
Marten sprak: Reinke, leve ōm,
- 4140 ik wil recht nu up na Rōm;  
ik wil ju helpen mit schonen stucken  
unde wil ju nicht laten vordrucken.  
bin ik doch des bischoppes klerk,  
ja, gans wol vorsta ik my up dat werk:
- 4145 ik wil den provest to Rōm citeren,  
unde wil jegen en also pleiteren,  
sēt, ōm, unde dōn ju excucien  
unde bringen ju enē absolucien  
synes undankes, were it eme ōk lēt;
- 4150 wente ik to Rome den lōp wol wēt,  
wat ik schal laten este dōn.  
dār is ōk myn ōm Symon,  
de mechtich is unde sēr vorheven,  
he helpet dēme gērne, de wat mach geven.
- 4155 her Schalkevunt is dār ōk en here,  
ōk doctor Gryptō unde der noch mere,  
her Wendehoike mit her Losevunde:  
dit syn alle dār unse vrunde.  
ik hebbe gelt vorhen gesant,

- 4160 hiermede wérde ik heest bekant.  
ja, schit! men secht vuste van citeren;  
dat gelt isset al, dat se begeren;  
al were de sake noch so krum,  
mit gelde wil ik se kopen um.
- 4165 de gelt bringet, kricht tohandens gnade;  
de dat nicht heft, de kumt to spade;  
sê, om, daromme gy syt in demê ban,  
al de sake tē ik my an;  
ik neme de up my unde geve se ju quyt.
- 4170 gât vry to hove, unde so gy dâr syt,  
dâr is myn wyf vruwe Rukenuwe;  
wente de konnink, unse here, de louwe  
heft se lēf unde ôk de konniginne,  
wente se sêr behende is van sinne;
- 4175 sprêket se an, se is sêr vrôt,  
wente se gérne dorch vrunde wes dôt;  
gy vinden an êr vruntschop grôt:  
dat recht heft vaken hulpe nôt,  
dâr syn by êr ere sustere twe,
- 4180 unde ôk dârto myne kindere dre,  
noch vele dârto van juweme slecht,  
de ju wol bystân in demê recht;  
mach ju dan sus nēn recht beschên,  
so schole gy dat in kort ôk sên.
- 4185 dôt my dat jo draden to wetten!  
alle de int lant syn beseten,  
isset konnink, vruwe, kint este man,  
alle wil ik se bringen in den ban,  
unde senden ên interdict so swâr:
- 4190 men schal dâr wêr hemelik este openbâr  
singen, graven, dopen, wat it ôk sy;  
neve, hierup so trôstet vry!  
de pawes is ên ôlt krank man,  
he nimt sik nenes dinges mēr an,
- 4195 also dat men syner nicht vele acht;  
men altomale des hoves macht  
heft de cardinal van Ungenoge,  
ên man junk, mechtich, van behendem toge.  
ik kenne ene vruwen, de heft he lēf,
- 4200 de schal eme bringen enen brêf;  
mit dêr bin ik sêr wol bekant,  
ja, wat se wil, dat blift nēn tant.  
syn schryver het Johannes Partye,  
he kennet wol olde munte unde nye.
- 4205 Horkenuwetô is syn kumpân,  
de is des hoves kurtesân.  
Slypenunwenden is notarius,  
in beden rechten ên baccalarius.  
wo desse noch ên jâr dâr blift,

- 4210 he wert mester in practikenschrift.  
 Moneta unde Donarius  
 syn twe richter int sulve hûs;  
 wem desse twe afseggen dat recht,  
 deme blifet ôk wol also afgesecht.
- 4215 alsus is dâr mannige list,  
 daran de pawes unschuldich ist.  
 de mot ik alle holden to vrunde:  
 dorch se vorgift men nu de sunde,  
 unde loset dat volk út deme ban.
- 4220 sêt, Reinke ôm, hier holdet ju an!  
 de konnink heft it rede gehôrt,  
 dat ik juwe sake vore vôrt;  
 he wêt, dat ik dat wol kan werven,  
 men mach ju nicht laten vorderven.
- 4225 dit wil de konnink bedenken recht,  
 dat vele syn apen unde vosses slecht,  
 de vaken eme geven den nouwesten rât.  
 dit wert ju helpen, wo it ôk gât. —  
 Reinke sprak: dat is gût trôst!
- 4230 ik denke des wedder, wêrde ik vorlôst. —  
 hiermit ên van deme anderen scheidet.  
 Reinke gink vôrt ane geleide  
 mit Grimbârde in des konninges hof,  
 darin he hadde sêr klenen lof.
-

# Dat dritde bók.

## Dat êrste kapittel.

Wo Reinke mit Grimbárt deme grevinge quemen in den hof, unde wo Reinke syne wôrde makede vor dem konninge.

- 4235 Reinke quam echt in den hof,  
darin he was vorklaget grof.  
vele, de eme nicht wol en gunden,  
unde de na syneme leveade stunden,  
de sach he dâr, wôr islik stôt.
- 4240 he krêch wol half enen twyvelen môt;  
doch makede he sik sulven kone  
unde gink wech dorch al de barone;  
harde by eme gink de grevink:  
sus quemen se bede vor den konnink.
- 4245 de grevink sprak: Reinke vrunt,  
wêset nicht blode in desser stunt!  
deme bloden is dat gelucke dâre,  
deme konen helpet dat eventüre,  
dat mannich mot sôken hier unde dâr.
- 4250 Reinke sprak: gy segget wâr,  
ik danke ju vor guden trôst;  
ik denke des wedder, wêrde ik vorlôst.  
he sach sik umme hier unde dare,  
unde sach dâr vele mank der schare
- 4255 van synen magen, de dâr stunden,  
de eme nochtan nicht wol en gunden,  
unde dit konde he ôk wol vordenen,  
ja, van otteren, van beveren, van groten, van klänen,  
mit den he vaken vossesârt dréf;
- 4260 doch weren dâr vele, de ên hadden lêf,  
de he dâr sach in des konninges sale.  
Reinke kniede sik tor êrden dale  
vor den konnink, unde sprak to hant:  
god, deme alle dink is wol békant
- 4265 unde alles mechtich blifft ewichlik,

- bewâr mynen hêr, den konniak ryk,  
unde myne vruwen, de konniginnen,  
unde geve enen wysheit, recht to besinnen,  
we dâr recht heft este ôk nicht.
- 4270 men vindet nu mannigen valschen wicht,  
ja vele, de van buten dragen schyn  
anders, dan se van binnen syn.  
ik wolde, dat god dit mochte geven,  
dat vor êr hovet dat were schreven,
- 4275 unde myn here de konniak dat sege,  
deme worde gy sên, dat ik nicht en lege,  
wo dênstlik ik sy to ju gevoget  
alle tyt; dennenoch bin ik gewroget  
mit loggen vôr ju van den quaden,
- 4280 de my gérne nu wolden schaden,  
unde my so bringen út juwer kâlde  
mit unrecht unde sunder alle schulde.  
men, here, ik wêt, gy syn bescheiden,  
gy laten ju so nicht vorleiden,
- 4285 dat gy deme rechte icht wedderstân,  
wente nywerlde hebbe gy dat gedân.

### Dat ander kapittel.

Wo dat rochte quam, dat Reinke was gekomen in den hof, unde wo  
Reinke al syne bedregerye unde bôsheit entschuldigde, sunderliken van  
der kreien unde (deme) kanyen.

- Also ên islik dat vornam,  
dat Reinke vos to hove quam,  
dat dochte mannigem wesen wunder;
- 4290 ên islik drengede sik tó besunder,  
up dat se hörden syne sprake,  
unde wo he antwôrde to der sake.  
de konniak sprak: Reinke, bosewicht,  
dyne losen wôrde helpen dy nicht!
- 4295 du hefst des altvele geplogen,  
unde my vaken vörgelogen,  
mit losen vûnden sêr behende,  
dat schal nu mit dy nemen ende.  
bistu my truwe? dat is wol schyn
- 4300 an der kreien unde deme kanyen!  
hadde ik anders nene sake tó dy,  
desser sulven is genôch twischen dy unde my.  
dyne undât kumt alle dage út;  
du bist ên schalk in dyner hât.
- 4305 al syn dyne vunde valsch unde behende,  
it mot doch êns nemen enen ende;  
ik wil nicht vele mit dy kyven.

- Reinke dachte, wór schal ik nu blyven?  
 och, were ik nu in mynen borgen!
- 4310 sus was he in angste unde sorgen:  
 nu dende my wol én nouwe rât!  
 ik mot dârdorch, wo it ôk gât.  
 he sprak: konink, eddele vorste grôt,  
 al hebbe ik ôk vordenet den dôt,
- 4315 so gy menen na juweme wân,  
 gy hebben de sake nicht recht vorstân.  
 des bidde ik ju, dat gy my horen;  
 ik hebbe doch ju hier bevoren  
 mannigen nutten rât gegeven,
- 4320 unde bin in der nôd by ju gebleven,  
 vaken wan etlike van ju weken,  
 de nu sik twischen uns beden steken  
 in myneme afwesende ane schulde  
 unde my sus beroven juwer hulde.
- 4325 eddel konnink, wan ik hebbe gesecht,  
 bin ik dan schuldich, so ga dat recht;  
 horet myne wört, hebbe ik denne schult,  
 so denet my nicht bet dan gude gedult.  
 nicht vele hebbe gy up my gedacht,
- 4330 vaken wan ik hêlt juwe wacht  
 in velen enden in juweme lant.  
 mene gy, wan ik hadde bekant  
 enige sake in my klên noch grof,  
 dat ik hier dan queme in den hof
- 4335 in juwe jegenwort openbare  
 unde ôk mank myner vyende schare?  
 nèn, nicht umme ene werlt van golde!  
 wente ik was, dâr ik wesen wolde,  
 up myneme râm, dâr ik was vry.
- 4340 ik en wêt ôk nene sake up my;  
 wente also ik was up der wachte,  
 unde Grimbârt, myn ôm, de tydinge brachte,  
 dat ik to hove scholde komien,  
 do hadde ik vôr my genomen,
- 4345 dat ik wolde wesen út deme ban.  
 desse sake lêt ik Marten vorstân;  
 he lovede my up allen loven,  
 dat he nicht en wolde toven,  
 he wolde doch na Rome, unde sprak to my:
- 4350 al de sake neme ik up my;  
 ik rade, gy scholen to hove gân,  
 ik love ju to helpen út deme ban.  
 Marten gaf my dessen rât,  
 wente he was des bishoppes advocât
- 4355 van Anegrunt wol tein jâr.  
 sêt, alsus schede wy uns dâr,  
 unde bin nu gekomen hier in den hof,



- unde bin. vôr ju vorklaget grof  
van deme kanyne, deme ôgeler.
- 4360 hier is nu Reinke, he kome her  
unde klage nu hier openbâr!  
ik wêt, dat it nicht is so klâr,  
so etlike hier in myneme afgesen  
ere valschen breve over my lesen.
- 4365 na klage unde na antwôrde schal men richten.  
ik hebbe dessen twên valschen wichten  
gût gedân, by der truwe myn!  
alse der kreien unde ôk deme kanyn.  
wente êrgisteren morgen dat geschach,
- 4370 it was noch vro up den dach,  
do quam dat kanyn vor myn slot  
unde grotede my, dâr ik stôt;  
ik hadde begunt myne tyde to lesen.  
he seude, he wolde to hove wesen.
- 4375 ik sprak: ga hen, ik bevele dy gode!  
he klagede, he were hungerich unde mode.  
ik vragede, este he wolde wat eten?  
ja, sprak he, gevet my enen betten!  
ik sprak: genôch geve ik dy, gêrn.
- 4380 sus halede ik eme gude kersebêrn,  
dâr sôte botter uppe lach,  
wente it was middewekendach,  
dat ik nên vlêsch plege to eten.  
do he sus hadde wol gegetten
- 4385 van gudeme brode, botteren unde vische,  
do gink myn junge sone to deme dische,  
unde wolde bewaren dat overblêf,  
wente junge kinder hebben dat eten lêf;  
do he tôtaste, tor sulven stunt
- 4390 slôch dat kanyn ene vor de munt,  
dattet blôt lêp over synen kin.  
do dat sach myn ander sone Reinardyn,  
he grêp dat kanyn by der kele  
unde spêlde mit êm her Nythardes spele.
- 4395 sus gink dat tó, noch mêr noch minder.  
ik lêp tó unde slôch myne kinder,  
unde schedede se van malkên.  
krêch he do wat, dâr mach he umme sên.  
he hadde noch wol mêr vordenet,
- 4400 wan ik ene hadde ovel gemenet.  
wisse hadden se eme dat lyf genomen,  
were ik eme nicht to hulpe komen.  
dit is nu myn dank dârvor!  
nu sprikt he, dat ik eme nam syn ôr.
- 4405 wo gêrne hadde he des enen brêf  
sodaner ere, alse he dâr drêf!  
sêt, her konniak, gnêdige here!

- do quam vórt de kreie unde klagede sere,  
 wo he hadde verloren syn wyf;  
 4410 he sprak: se at den dót int lyf;  
 se wolde eren hunger saden  
 unde at enen visch up mit den graden;  
 wór dat schach, dat mach he wetten;  
 nu sprikt he, ik hebbe se vorbetten.  
 4415 villichte heft he se sulven vormórt;  
 ja, wan he worde recht vorhórt,  
 mochte ik én vorhoren, also ik wolde,  
 villichte he anders seggen scholde!  
 wo scholde ik ér jummer komen so ná,  
 4420 wente se vlegen, unde ik ga?  
 wil ymant sus van unrecchten dingen  
 mit guden tügen up my *wes* bringen,  
 so it sik behórt up enen eddelen man,  
 latet my na rechte beteren dan!  
 4425 edder mach ik des nicht hebben vordrach,  
 men sette my kamp, velt unde dach,  
 unde enen guden man jegen my,  
 de my gelyk geboren sy:  
 én islik dár syn recht bekyve!  
 4430 de de ere winnet, by deme se blyve!  
 dit recht heft hier alle tyt gestán;  
 here, ik wil ju ók nicht engán. —  
 Alle de dár weren unde dit hórden,  
 wonderden sik van Reinken wórden.  
 4435 do he alsus kónliken dár sprak,  
 dat kanynde unde de kreie vorschrak;  
 se dorsten bede nicht spréken én wórt,  
 unde gingen út deme hove vórt.  
 se spreken: dit is uns nicht bequém,  
 4440 nicht konne wy vechten jegen ém.  
 he menet, wy scholent eme overtügen,  
 wy mogen vaste negen unde bügen,  
 he is uns mit wórden over de hant;  
 wente desse sake is nymande bekant  
 4445 dan uns allene, dár was nymant by:  
 wé wolde denne tügen twischen dy unde my?  
 hebbe wy schaden, wy moten beholden;  
 de düvel mote syner wolden,  
 unde mote eme geven enen quaden ramp;  
 4450 he menet mit uns to slán enen kamp?  
 nén, vorware, dat is nén rât!  
 he is valsch, behende, lós unde quât.  
 ja, were unser ók noch vyve,  
 wy mostent betalen mit deme lyve. —

## Dat dritde kapittel.

Wo de wulf unde de bare sunderliken worden bedrovet, do se segen,  
dat de kreie unde *dat* kanyn nicht bleven by erer klage unde sus  
wechrumeden, unde wo de konnink Reinken vorhoret.

- 4455 Ysegrijm was to mode we  
unde Brunen, do se desse twe  
ût deme hove rumen sagen.  
de konnink sprach: wil ymant klagen,  
de kome vört unde late uns horen!
- 4460 hier quam der gisteren so vele tovoeren,  
Reinke is hier, wör syn de nu? —  
Here, sprach Reinke, dit segge ik ju:  
mannich klaget sêr unde hart;  
ja, sege he syn wedderpart,
- 4465 villichte de klage achterbleve.  
so dôn ôk nu desse twe losen deve,  
alse de kreie unde dat kanyn,  
de my gérne brochten in schande este pyn.  
doch willen se gnade van my begeren,
- 4470 ik vorgevet ên vör dessen heren.  
men nu ik to rechte bin gekomen,  
hebben se dat refugium genomen,  
unde dorsten hier nicht lenger blyven.  
den slimmen, bosen, losen ketyven,
- 4475 scholde men den horen, dat were schade!  
so kreghe it mannich gût *man* to quade,  
de ju syn truwe bede dach unde nacht.  
an my allene lege klene macht,  
de ik unschuldigen hier bin besecht. —
- 4480 De konnink sprach: hore my to recht,  
du untruwe, lose, bose dêf!  
wat was it, dat dy dârto drêf,  
dattu Lampen, dem truwen dâgen,  
de myne breve plach to dâgen,
- 4485 deme du slimme, bose ketyf  
unschuldigen hefst genomen dat lyf?  
wente ik dy al dyne schulde vorgaf,  
unde lêt dy geven renzel unde staf.  
it was so gesecht, du scholdest to hant
- 4490 wanderen in dat hilge lant  
to Jerusalem over dat mêr,  
van dâr to Rome unde wedder her.  
dit sulve ik dy alle gunde,  
up dattu beterdeest dyne sunde.
- 4495 dat êrste, dat ik krêch to wetten,  
was, dattu Lampen haddest vorbetten,  
wente sulven de kapellân Belyn

- 4500    moste hiervan dyn bode syn;  
           he brachte my den renzel este den sak,  
           darinne Lampen hovet stak;  
           he sprak openbare vór dessen heren,  
           dat in deme renzel breve weren,  
           de he mit Reinken hadde geschreven,  
 4505    unde he den sin hadde útgegeven  
           in deme sacke' was mēr noch min,  
           men Lampen hovet stak darin.  
           dit dede gy beden my to schande,  
           darumme bléf Bellyn to pande,  
           unde heft mit rechte verloren syn lyf:  
 4510    so schalt ók dy gân, du bose ketyf! —  
           Reinke sprak: wo mach dat syn?  
           is Lampe dót unde ók Bellyn?  
           we my, dat ik bin geboren!  
           so hebbe ik den grótsten schat verloren!  
 4515    wente ik sande ju by dessen boden,  
           by Lampen unde Bellyne, de dürbaresten klenoden,  
           nicht konnen de bēter up érden syn.  
           we hadde gelovet, dat de ram Bellyn  
           sus scholde mórden den guden man,  
 4520    alse Lampen, synen egenen kumpân,  
           up dat he de klenode undersloge?  
           we hadde sik vor desseme toge? —  
           noch de wyle Reinke dit sprak,  
           gink de konnink in syn gemak;  
 4525    he was vortórnet unde sēr gram,  
           also dat he nicht enket vornam,  
           wat Reinke do sprak van den dingen.  
           de konnink gedachte Reinken to bringen  
           to deme dode mit aller schande.  
 4530    in syneme gemake vant he stānde  
           de konniginne syne vruwe  
           mit der apinnen, vruwe Rukenouwe.  
           de konnink mit der konniginnen  
           hadden sēr lēf desse apinnen,  
 4535    se was by én in groteme state:  
           dit quam do Reinken even to mate.  
           se was in wysheit sēr geleret,  
           darumme was se ók hōch geeret,  
           men entsach se al wór se quam.  
 4540    do se den konnink sach sus gram,  
           se sprak: ik bidde ju, eddēle here,  
           willet ju doch nicht tórnen so sere!  
           Reinke horet mede in der apen slechte,  
           is he doch nu komen to rechte!  
 4545    syn vader plach in juweme love  
           grót to wēsende hier to hōve,  
           bēter wan Ysegrim nu is geheten

- efte Brún, wowl se nu syn besēten  
 sēr hōch by ju mit ereme slecht,  
 4550 doch wetten se weinich van ōrdēl efte recht. —  
 De konnink sprak: horet my besunder!  
 dunket ju dat wesen wonder,  
 dat ik dēme deve Reinken bin gram,  
 de Lampen kortes dat levent nam,  
 4555 unde brachte Bellyne mede in den dans,  
 unde wil sik der sake entleggen gans?  
 dārboven he noch myn gelede dor brēken!  
 hōrde gy, wat klage se up ene spreken  
 van roven, nemen, van deverye,  
 4560 van mōrde unde ōk van vorrēderye? —  
 De apinne sprak: gnēdige here,  
 Reinke wert belogen sere!  
 he is sēr klōk, wo it ōk gāt,  
 darumme syn eme der vele quāt.  
 4565 gy wetten wol, des is nicht lange,  
 do hier de man quam mit der slange.  
 nymant konde desse beden  
 mit rechtem rechte vor ju scheden;  
 men Reinke dede dat mit eren,  
 4570 des prysede gy ēn yōr al de heren. —

### Dat vērde kapittel.

Wo de apinne sprikt vor dem konninge van dēme lintworme efte slangen  
 unde van dēme manne; umme dat se den konnink sachtmodich mochte  
 maken up Reinken, so sprak se dit Reinken to eren.

- Also de konnink desse wōrde  
 van der apinnen sus hōrde,  
 he sprak: dat is my half vorgetten,  
 latet my de sake wetten,  
 4575 dat lustet my noch ēns to horen;  
 ik wēt wol, de sake was vorworen.  
 wette gy de, segget se hen! —  
 Se sprak: mit juweme ōrlove schal dat schēn!  
 it is nu twe jār, also dat geschach,  
 4580 hier quam ēn lintworm up enen dach;  
 desse sulve slange efte worm  
 klagede hier mit groteme storm,  
 wo em ēn man entginge in dēme recht,  
 dat eme twemāl was afgesecht;  
 4585 ōk was hier jegenwordich de man:  
 alsus gink de klage ērsten an.  
 de slange krōp dorch ēn gat,  
 dār em ēn strik was vorgesat  
 by enem tūn, unde blēf sus behangen

- 4590 an én strik vast gevangen.  
 he moste dat lyf dár hebben gelaten,  
 mèn dár quam én man de sulve straten.  
 de slange rép: ik bidde dy,  
 lát dy entfermen unde lose my!
- 4595 de man de sprak: dat dó ik gérn,  
 wultu my loven unde swérn,  
 dattu my nicht dèn wult quát,  
 wente my enifermet dyn byster gelát.  
 de slange was des bereit,  
 unde swór ém enen düren eit,  
 em nummer to schaden in jenniger sake;
- 4600 do losede he en út dème ungemake.  
 se gingen tosamene enen wech entlank;  
 de slange was van hunger krank,  
 he schót to na dème man
- 4605 unde wolden toryten unde eten en dan.  
 mit nouwer nót de man entsprank;  
 he sprak: is dit na myn dank,  
 dat ik dy help út dyneme vordrét,
- 4610 dár du my sworest enen düren ét,  
 dattu my nummer woldest schaden?  
 de slange sprak: ik bin beladen  
 mit hunger, de my bringet dárto;  
 ik mach it vorantwórdén, dat ik dó:
- 4615 lyves nót brikt dat recht.  
 also de slange dit hadde gesecht,  
 do sprak de man: ik bidde dy,  
 dattu so lange my gevest vry  
 wente dat wy by etlike komen,
- 4620 de nicht umme schaden este umme vromen  
 recht este unrecht recht komen scheiden.  
 de slange sprak: so lange wil ik beiden.  
 se gingen vórt over enen graven,  
 dár motte én Pluckebüdel de raven
- 4625 mit syneme sonen Quackeler.  
 de slange sprak: komet hër!  
 he seide eme al de sake hiervan.  
 de rave richtede to eten den man;  
 he dachte mede up syn gelucke,
- 4630 he hadde ók gérne gehat én stücke.  
 de slange sprak: ik hebbe gewonnen;  
 nymant kan my des vorgunnen.  
 de man de sprak: nèn nicht, vilnode!  
 scholde my én rover wysen tom dode?
- 4635 ók schal he dat recht nicht spréken allein,  
 ik ga mit dy vor vér este tein.  
 de slange sprak: so ga wy dare!  
 do, motte én de wulf unde de bare.  
 de man stunt mank desser allen;

- 4640 he dachte, it wil sik hier ovel vallen!  
 he stunt mank vyven, he was de seste,  
 nēn van dessen mēnde syn beste:  
 de slange, bede raven, wulf unde bare,  
 hiermank stunt he in groter vare.
- 4645 de bare unde wulf, under sik beden  
 do se desse sake scholden scheden,  
 se spreken: de slange mach doden den man,  
 wente hongersnōt gink eme an:  
 nōt unde dwank brikt ede unde truwe.
- 4650 do krēch de man sorge unde ruwe,  
 wente alle stunden se na syneme lyve.  
 do schōt de slange nā eme ryve  
 unde schōt ūt syn quade venyn;  
 doch entsprank de man mit groter pyn,
- 4655 unde sprak: du dōst my unrecht grōt,  
 dattu sus steist na myneme dōt;  
 du hefst noch nēn recht to my gehat  
 de slange sprak: worumme sechstu dat?  
 dy is twewerf gewyset dat recht.
- 4660 do sprak de man: dat hebben de gesecht,  
 de sulven roven unde stelen.  
 myne sake wil ik dēme konninge bevelen;  
 bringet my vor ēn! wat he dan secht,  
 dat dō ik, it sy krum este recht.
- 4665 schal ik dan lyden ungevōch,  
 ik hebbet denne noch quāt genōch.  
 do sprak de wulf mit dēme baren:  
 dat sulve schal dy weddervaren,  
 de slange schal anders nicht begeren.
- 4670 se mēnden, queme dit vor de heren  
 in den hof, denne scholde dat recht  
 so gān, also se hadden gesecht.  
 here, ik segge dit mit ōrlof.
- 4675 se quemen mit dēme manne in den hof,  
 de slange, de bare, der raven twe,  
 unde der wulve quemen dār dre;  
 wente de wulf hadde dār twe syner kinder,  
 desse deden dēme manne den mēsten hinder,  
 also Ydelbalch unde Nummersat,
- 4680 quemen mit ereme vader umme dat,  
 se mēnden den man mede to eten;  
 se mogen vele, so gy wol wetten;  
 se huleden unde weren plump unde grof,  
 darumme vorbede gy ēn den hof.
- 4685 de man rēp an juwe gnāden;  
 he klagede, de slange wolde ēm schaden,  
 dēm he grote doget hadde gedān,  
 unde wo he wedder hadde entfān  
 sekerheit unde sware ede.

- 4690 up dat he em neuen schaden dede.  
de slange sprak: dat is also,  
des hungers nôt dwank my darto,  
de de geit boven alle nôt.  
here, gy weren bekummert grôt
- 4695 umme de sake alsus gesecht,  
dat ên islik kreges syn rechte recht.  
juwe eddelicheit sach dat node,  
dat men den man wysede tom dode,  
de sus bewysede hulpe in nôt;
- 4700 ôk dachte gy an den hunger grôt;  
hierumme ginge gy to rade.  
mêst reden se to des mannes quade,  
up dat se mochten na erpme willen  
den sulven man helpen villen.
- 4705 des hebbe gy do altohant  
na Reinken vosse boden gesant.  
wat de anderen ôk sus reden,  
se kondent doch nicht rechte scheden.  
dit lete gy alle Reinken vorstân;
- 4710 gy spreken, dat recht scholde also gân,  
alse dat Reinke int beste rede.  
Reinke sprak mit grotem heschede:  
here, latet uns gân to hant,  
dâr de man den slangen vant!
- 4715 sege ik den slangen in desser stunden,  
dat he also stunde gebunden  
so he was, do he ene vant,  
denne spreke ik dat recht to hant.  
alsus wart de slange gebunden
- 4720 in al der mate, so he en hadde vunden,  
unde ôk in de sulve stede.  
Reinke sprak: nu syn se bede,  
islik so he was tovooren;  
se hebben wêr wunnen efte vorloren.
- 4725 dat recht wyse ik ju nu snel:  
de man mach nu, efte he wel,  
den slangen losen, unde laten sik sweren;  
wil he ôk nicht, he mach mit eren  
den slangen sus laten bunden stân,
- 4730 unde mach vry syne straten gân;  
wente de slange an êm untruwe wrachte,  
do he en lôs út deme stricke brachte.  
alsus heft nu de man den kore,  
gelyk so he hadde hier tovore.
- 4735 dit dunket my wesen des rechtes sin;  
de it anders wêt, de segge hen!  
sêt, here, dit ôrdél dochte ju gût  
unde ôk juweme rade, de by ju stôt.  
Reinke wart do gepryset sere;



- 4740 de man wårt quyt unde dankede ju sere.  
 Reinke is sêr klôk van sinne:  
 dit sulste sprak ôk de konniginne.  
 se spreken, dat Ysegrim unde Brûn  
 weren gût vor enen schampelân,
- 4745 men vruchtet se bede nâ unde vërne;  
 by der vrêterye syn se gêrne.  
 it is wâr, se syn kone, stark unde grôt,  
 men van klôkome rade hebben se nên nôt.  
 Reinken rât is ju wol bekant,
- 4750 der andern radent is men ên tant;  
 se dregen sik mêst up ere sterke,  
 men wan men kumt mit ên to werke,  
 unde wan men kumt mit ên to velde,  
 ja, so moten hervôr de schamelen helde.
- 4755 hier syn se sêr stark van mode,  
 men denne waren se de achterhode.  
 vallen dâr slêge, so gân se stryken;  
 men de armen helde moten nicht wyken.  
 baren unde wulve vorderven de lant;
- 4760 se achten weinich, wes hûs dâr brant,  
 mogen se sik by den kolen wermen.  
 se laten sik ôk nicht entfermen,  
 mogen se men krygen vette kroppe;  
 den armen laten se nouwe de doppe,
- 4765 wan se ên der eiger hebben berovet,  
 ên dunket best êr egen hovet.  
 men Reinke vos unde al syn slecht  
 bedenken wysheit unde recht.  
 est he sik nu wes heft vorsên,
- 4770 sêt here, he en is jo nên stên!  
 wan gy nouwen rât begeren,  
 so konne gy syner nicht entbëren.  
 hierumme bidde wy, wemet ên to gnaden! —  
 De konnink sprak: ik' wil my beraden!
- 4775 dat'ôrdêl gink so unde dat recht  
 van dem slangen, so gy hebben gesecht;  
 dat is jo wâr; men he is nicht gût,  
 he is ên schalk in syner hût.  
 al mit weme he maket vorbunt,
- 4780 de bedrucht he alle tor lesten stunt;  
 dâr kan he sik dan so listigen útdreien:  
 wulf, bare, kater, kanyn mit der kreien,  
 al dessen is he to behende,  
 unde hebben int leste enen beschetzen ende.
- 4785 he deit enen schaden, spot unde schande,  
 ja, de ene lêt ên ôr to pande,  
 de ander ên oge, de dritde dat lyf.  
 ik wêt nicht, wo gy vor dessen ketyf  
 sus bidden, unde vallen eme by? —

- 4790 De apinne sprak: here, horet my!  
gedenket, dat Reinkens slechte is grôt! —  
Mit des de konnink upstôt,  
unde gink wedder út van deme saje.  
dâr beideden se syner altomale;
- 4795 he sach dâr vele, de Reinken bystunden,  
van synen angeboren vrunden,  
de Reinken to trôste dâr weren gekomen,  
de ik nicht alle hier wil nomen.  
de konnink sach an syn grote geslechte,
- 4800 de dâr weren komen to rechte;  
he sach ôk to der anderen syden  
vele, de Reinken nicht mochten lyden.

### Dat vyfte kapittel.

Wo de konnink anderwerf Reinken vraget in deme rechte umme Lampen  
dôt, unde wat grote loggen Reinke lôch, sik mede to entschuldigende.

- De konnink sprak: Reinke, hore my nu!  
wo quam dat tó, dat Bellyn unde du,  
4805 gy beden des so overquemen,  
unde dem vromen Lampen syn levent nemen,  
dárto gy beden quaden deve  
offerden my syn hovet also breve?  
wente do wy updeden den sak,  
4810 nicht anders do darinne stak  
men Lampen hovet, my to hân.  
Bellyn heft gekregen dârvor syn lôn,  
dit hebbe ik alrede êns gesecht:  
over dy schal gân dat sulve recht! —
- 4815 Reinke sprak: we my der nôt!  
were ik men alrede dôt!  
horet my, hebbe ik denne schult,  
so is my best gude gedult;  
hebbe ik schult, latet my dôden,  
4820 ik kome doch nummer út den nôden  
unde út den sorgen, dâr ik inne bin!  
wente de vorrêder, de ram Bellyn  
heft underslagen enen schat so ryk,  
nicht is up êrden des gelyk.
- 4825 wente de klenode, de ik eme dede,  
do he mit Lampen van my schede,  
de hebben Lampen vorraden dat lyf;  
wente Bellyn, de quade ketyf,  
heft de klenode underslagen:
- 4830 och, mochte men de wedder upvragen!  
men ik vruchte, dâr wert nicht af wêrden.—  
De apinne sprak: syn de klenode boven êrden,

- wy willen se upvragen by vrunde rade,  
 alle wille wy bede vro unde spade  
 4835 dárna vragen mank leien unde papen.  
 segget uns, wo weren de geschapen? —  
 Reinke sprak: se syn so gút,  
 ik vruchte, wy vragen se nummer út.  
 de se heft, de vorlet der nicht.  
 4840 so wan myn wyf dit to wetten kricht,  
 nummer kome ik in ere gnade;  
 wente dit was nicht mit ereme rade,  
 dat ik desse klenode dessen twên  
 so rechte willigen dede hen.  
 4845 hier bin ik belogen unde besecht,  
 wowol ik mot lyden dit grote unrecht.  
 wérde ik lös desser groten-unschult,  
 so late ik my doch nene dult,  
 ik wérde reisen dorch alle lant  
 4850 unde vragen, eft ymande icht sy bekant  
 van dessen klenoden dürbâr utermaten,  
 scholde ik myn lyf dár ôk umme laten.

### Dat seste kapittel.

Wo Reinke sprikt unde lucht sér utermaten van deme êrsten klenode,  
 unde secht, it sy gewest ên rink mit eneme eddelen stene, des doget  
 he al mit loggen útsprikt lank unde brêt.

- Reinke sprak: o komink here,  
 ik bidde juwe eddelicheit sere,  
 4855 dat gy my gunnen to desser stunden,  
 dat ik moge spreken vôr mynen vrunden  
 van der eddelicheit mannigerhande  
 der dürbaren klenode, de ik ju sande,  
 wowol se ju nicht syn geworden. —  
 4860 De konnink sprak: segge hen mit korten wórden! —  
 Reinke sprak: ik hebbe verloren  
 gëlucke unde ere, dat moge gy horen.  
 dat êrste klenode was ên rink,  
 den Bellyn de rambok entfink,  
 4865 den he deme konninge scholde bringen.  
 van seltsenen wunderliken dingen  
 was de rink to hope gesat,  
 de wêrdich weren enes vorsten schat.  
 van fynem goldé was de rink,  
 4870 unde binnen dat jegen den vinger gink,  
 dár stunden bôkstaven geambeleret,  
 de weren mit lasúr behende viseret.  
 de schrift was hebreische sprake,  
 unde weren dre namen dorch sunderlike sake.

- 4875 in dessen landen was nēn so vrōt,  
de desse schrift gruntlik vorstōt,  
men allene mēster Abryon van Trere;  
dit is ēn jode van sodaner manere,  
he vorsteit alle tungen unde sprake dorch
- 4880 van Pötrow an wente to Luneborch.  
de doget aller krüder unde stene  
kennet desse jode alle int gemene.  
ik lét eme sēn den sulven rink,  
he sprak: hierinne is ēn kostlik tink!
- 4885 desse dre namen hier ingewracht  
heft Seth út dēme paradyse gebracht,  
wente he dosulvest de mit sik brochte,  
do he den olie der barmherticheit sochte.  
he sprak: de desse by sik draget,
- 4890 de blift alle tyt ungeplaget  
van donre, van blixen, van allem quaden;  
ōk kan nēn toverye eme schaden.  
de mester sprak, he haddet gelesēn,  
de den rink droge, konde nicht vorvresen,
- 4895 al were it ōk int hardeste kolt;  
hē levet ōk lange unde wert olt.  
ēn stēn, de en konde nicht bēter syn,  
de stunt buten an dēme vingerlyn,  
ēn karbunkel licht unde klār:
- 4900 des nachtes sach men dat openbār,  
al dat men ōk jummer wolde sēn.  
noch hadde mēr doget de sulve stēn.  
alle krankheit makede he gesunt;  
wan men dēn anrōrde, ja tor sulven stunt
- 4905 so wart wechgenomen al de nōt,  
so vērn it nicht en was de dōt.  
de stēn hadde ōk de macht vorware,  
dat sprak de mester openbare,  
so we dēn droge in syner hant,
- 4910 de queme wol dorch alle lant;  
water este vūr konde eme nicht schaden;  
nicht worde he gevangen este vōrraden;  
nēn vyent synen willen over em kregē;  
so wan he den stēn nochteren ansege,
- 4915 he scholde se vorwinnen over al,  
wēren ōk dēn hundert in dēme tal.  
vorgift unde ander bōse venyn,  
dārvan scholde he ōk vorwaret syn.  
were ymant, de ēn ōk nicht mochte lyden,
- 4920 dē kregē ene lēf in korten tyden.  
nicht kan ik dat alle sprēken út,  
wo kostel de stēn was unde wo gūt.  
ik nam en út mynes vaders schat  
unde sanden dēme konninge umme dat,

- 4925 dat ik my nicht dochte wêrdich to syn,  
to hebben sodanen kostliken vingerlyn,  
unde hadden dēme konninge daromme gesent:  
he is de eddelste, den men kent,  
wente al unse wolvârt an eme steit,  
4930 he is al unse ere unde salicheit;  
up dat syn lyf vor den dôt  
bewaret worde unde vor alle nôt.

### Dat sevende kapittel.

Wo Reinke aprikt ene andere loggen unde secht êrst van eneme kostliken kamme unde denne vórt van dēme spegele.

- Ik sande ôk by Bellyne dēme ram  
der konniginnen enen kam  
4935 unde enen spegel, des nicht syn gelyk  
mach wesen up al dēme êrtryk.  
dessen spegel unde dessen kam  
ik ôk út mynes vaders schatte nam.  
wo vaken hebbe ik unde myn wyf  
4940 hieromme gehat groten kyf,  
wente se nēn gût up desser êrde  
men allene desse klenode van my begerde.  
nu syn se gekomen van der hant.  
desse twe klenode hadde ik gesant  
4945 myner vruwen der konniginnen;  
dit dede ik mit wolbedachten sinnen,  
wente se heft my vaken gût gedân  
boven alle jo tovoeren an;  
se sprikt vor my vaken ên wôrt,  
4950 se is eddel, van hoger gebôrt,  
tuchtich, vul dogede, van eddelem stam:  
se were wol wêrdich des spegels unde kam!  
nu is dēme leider so nicht geschên,  
dat se de mochte krygen to sên.  
4955 de kam was van eneme panthere,  
dat is tomalen ên eddel dēre.  
des sulvesten dēres woningē is  
twischen India unde dēme paradys;  
it heft verwe van aller maneren;  
4960 syn roke is sôte unde guderteren;  
also dat dē dēre int gemene  
dēme roke navolgen grôt unde klene,  
ja aller wēgen wôr dat geit;  
wente ên suntheit van dēme roke entsteit,  
4965 dat bekennen unde vōlen se int gemēn.  
van desses dēres knoken unde bēn  
was de kam gemaket mit vlyt,

- klår alse sulver, rên unde wit,  
 wolrukende boven alle cinamomen,  
 4970 wente des deres roke plecht to komen  
 in syne knoken, wan dat sterft.  
 nummernêr des deres knoke vorderft,  
 vast unde wolrukende he alle tyt blift,  
 unde jaget wech alle venyn unde vorgift.  
 4975 up desseme kamme stunden gegraven  
 etlike bilde, hôch vorhaven;  
 de weren alle kostliken gezyret  
 unde mit deme fynesten golde dorchwyret,  
 rôt zinner unde blou lasûr;  
 4980 unde was de historie unde dat eventûr,  
 wo Paris van Troje êns lach  
 by eneme borne, unde dâr sach  
 dre afgodinnen, genomet alsus:  
 Pallas, Juno unde Venus.  
 4985 se hadden enen appel int gemene,  
 unde islik wolde den hebben allene.  
 lange wyle se hierumme keven;  
 int leste syn se des *êndrechtich* gebleven  
 by Paris, unde sêden, dat he scholde  
 4990 geven den sulven appel van golde  
 ener der schonesten van ên drên,  
 dat se den scholde beholden allên.  
 Paris dachte hierup mit beschede.  
 Juno, de ene, to ême sêde:  
 4995 is dattu my den appel tówywest  
 unde my vor de schoneste prysest,  
 so geve ik dy rykheit unde schat,  
 so vele des nymant heft gehat.  
 Pallas sprak: geschût dat so,  
 5000 dattu den appel my wysest tó,  
 du schalt entfangen so grote macht,  
 dat gy scholen vruchten dach unde nacht  
 dyne vyende, dyne vrunde alle tosamen  
 al wôr men nomende wert dynen namen.  
 5005 Venus sprak: wât schal de schat  
 efte groterer gewalt? segget my dat!  
 is nicht de konnink Priamus syn vader,  
 syne brôdere ryke unde stark allegader,  
 Hector unde der anderen noch mêr?  
 5010 is he nicht over de stat Troja ên hêr?  
 hebben se nicht de lande umme betwungen,  
 ja vërne hede de olden unde de jungen?  
 wultu my vor de schoneste prysen  
 unde my den gulden appel tówysen,  
 5015 de durbareste schat schal dy wêrden,  
 de nu is up aller êrden.  
 desse schat is dat schoneste wyf,

- de ye up érden entfenk dat lyf,  
 5020 ên wyf, de tuchtich unde dogetsâm is,  
 schone unde eddel, unde dêrby wys.  
 nicht kan men sodane to vullen loven,  
 se geit deme schatte vele boven.  
 gif my den appel! gelove my,  
 5025 dit schone wyf schal wêrden dy.  
 dit schone wyf, de ik hier mene,  
 is des konninges van Greken wyf Helene,  
 eddel, sedich, ryke unde wys.  
 do gaf ér den gulden appel Paris,  
 dêrto prysede he se sere  
 5030 unde sprak, dat se de schoneste were.  
 do help de godinne Venus,  
 dat Paris deme konninge Menelaus  
 nam Helenen, syne konniginnen,  
 unde brachte se mit sik to Troje binnen.  
 5035 desse historia stunt gegraven  
 up deme kamme hôch vorhaven  
 mit bôkstaven under den schilden  
 mit den aldersubtylestén bilden.  
 ên islik vorstunt, wan he dat las,  
 5040 wat dit vor ene historie was.

### Dat achte kapitteil.

Wo Reinke syne loggen sterket, unde sprikt van deme wunderliken,  
 schonen unde kostliken spegel, van syner doget, unde wo he gestalt  
 was, unde ôk van den historien, de darup weren gewracht, dêr de êrste  
 van was van eneme manne unde perde unde herte.

- Nu horet van deme spegel gût!  
 dat glas, dat darane stôt,  
 was ên beril schone unde klâr,  
 5045 so dat men darinne sach openbâr  
 al wat ower ener mylen geschach,  
 it were nacht, it were dach:  
 hadde ymant in syneme antlate gebrek,  
 edder in synen ogen jennich vlek,  
 wan he denne in den spegel sach,  
 5050 dat gebrek gink wech den sulven dach,  
 unde al de vleecken, dat was nicht min.  
 isset wunder, dat ik mismodich bin,  
 de ik misse sodanen dûren schat?  
 dat holt, dêr dat glas was ingesat,  
 5055 hêt sethim, unde is vast unde licht,  
 van wormen wert it gestoken nicht;  
 it kan nicht rotten, dat sulve holt,  
 it is ôk bêter geacht dan golt.

- ebenusholt is desseme gelyk,  
 5060 daraf gemaket was sêr wunderlik  
 ên hollen pert by Krompardes tyden  
 des konninges, dârmit he konde ryden  
 hundert myle in ener stunde.  
 scholde ik dit eventûr ûtspreken to grunde,  
 5065 dat konde in korter tyt nicht schên,  
 wente ny wart des perdes gelyke sên.  
 dat holt, dâr dat glas inne stôt,  
 was brêt anderthalven mannesvôt,  
 buten umme gânde alle runt,  
 5070 dâr mannige vromde historie uppe stunt;  
 under isliker historien de wôrde  
 mit golde dorchwacht, so sik dat behôrde.  
 de êrste historie was van dème perde;  
 it was nydich, wente it begerde,  
 5075 dat it mochte entlopen eneme herte  
 unde nicht en konde, des hadde it smerte.  
 dat pert gink to eneme herden,  
 it sprak: dy mach gelucke wêrden,  
 sitte up my, ik bringe dy drade,  
 5080 isset dattu volgest myneme rade,  
 du schalt vangen ên herte wol vet,  
 dârvan schal dy wêrden bet;  
 syn vlêsch, syne hôrne unde ôk syne hût  
 machstu al dûre nôch bringen út.  
 5085 sitte up my unde late uns jagen!  
 de herde sprak: ik wil it wagen.  
 se redder hen mit alleme vlyt,  
 unde quemen by dat herte in korter tyt;  
 se-redder eme na up dème spôr,  
 5090 se eme dat na, dat herte lèp vôr.  
 dat pert sik wol half begaf,  
 it sprak to dème manne: sitte wat af!  
 ik bin môde, lât my wat rouwen!  
 de man sprak wedder: nên ik, truwen!  
 5095 it is nu sus, du most my horen,  
 dârto schaltu völen de sporen,  
 du hefst my hier ummesus gebracht.  
 sêt, sus wart dat pert gedwungen mit macht.  
 he lónt sik sulven mit velem quaden,  
 5100 de sik pyniget umme enes anderen schaden.



## Dat negende kapittel.

Wo Reinke sprikt van deme esel unde hunde, unde lucht to degen noch van dem spegel.

- Ik spreke ôk, dat in dem spegel stunt,  
wo dat ên esel unde ên hunt  
deneden bede eneme ryken man,  
men de hunt de mêste gunst gewan:
- 5105 he sat by synes heren disch,  
unde at mit eme vlêsch unde visch.  
he nam en vaken up den schôt,  
unde gaf eme eten dat beste brôt;  
so wispelde de hunt mit dem stârt,
- 5110 unde lickede syneme heren upame den bârt.  
dit sach de esel Boldewyn,  
dat dede eme we in deme herten syn;  
he sprak to sik sulven allenen:  
wat mach myn here hiermede menen,
- 5115 dat he desseme vulen canis  
also rechte vrantlik is,  
de ene sus licket unde up ên sprinkt,  
my men tom swâren arbeide dwinkt?  
ik mot dragen de sacke swâr;
- 5120 myn here scholde nicht in eneme jâr  
mit vyf hunden dôn, ja weren der ôk teine,  
dat ik in vêr weken dô alleine.  
he et dat beste, ik kryge men strô,  
unde mot up der êrden liggen dârto;
- 5125 wôr se my dryven ofte ryden,  
dâr mot ik vele spottes lyden.  
ik wil nicht lenk sus vorderven,  
men ik wil ôk mynes heren hulde vorwerven.  
mit des quam de here, de wêrt;
- 5130 de esel hôf up synen stêrt,  
up synen heren dat he sprank,  
he rêp, he rârde unde he sank,  
he lickede synen heren umme de mulen,  
unde stotte eme twe grote bulen,
- 5135 unde wolden kussen vor de munt,  
also he hadde sên dôn den hunt.  
dôr rêp de here mit angste grôt:  
nemet den esel unde slât ene dôt!  
de knêchte slogen den esel al,
- 5140 unde jageden ene wedder in den stal:  
do blêf he ên esel also he was.  
noch vint men mannigen eselsdwâa,  
de enem anderen ðyne wolvârt vorgan,  
wowol he dat nicht beteren kan.

- 5145 ja, al kumt alsodane mede to state,  
so voget eme doch dat sulve gélate  
alse ener sögen, de mit leppelen et,  
ja vorware nicht vele bet.  
men late den esel dragen den sak,  
5150 unde geve eme stro *unde* dystel in syn gemak.  
deit men eme ók andere ere,  
he plecht al syner olden lers.  
wór esels krygen herschoppen,  
dár sût men seldom vele dyen;  
5155 mést se ér egene vordél söken,  
up ánderer wolvart se weinich róken.  
doch is dit de méste klage:  
se rysen in macht alle dage.

### Dat teinde kapitteil.

Hier sprikt Reinke de dridde historie, de up dem spegel stunt, gemaket so he sêde al legende, unde is van synem vader, dem olden vosse, unde van dem wilden kater, de in dem holte lopt, den he hier schendet mit wórdén.

- Konnink here, gy scholen ók wetten,  
5160 latet myne rede ju nicht vordreten,  
wente up dem spegel stunt ók gegraven  
behende mit bilden unde bókstaven,  
wo myn vader unde Hinze de kater  
tosamene gingen by eneme water.  
5165 se sworn tosamene mit swaren eden,  
dat se wolden under sik beden  
lyke delen wat se ók vengen,  
wolde se, ymant jagen este dwengen,  
so scholde én blyven by deme anderen:  
5170 sus gingen se vele wegés wanderen.  
it geschach sik éns, dat se vornemen;  
wo etlike jagers na enen quemen,  
de hadden ók vele quade hunde.  
Hinze do to spréken begunde,  
5175 he sprak: gút rât is hier dár!  
myn vader sprak: it is qventúr!  
enen sak vul rades ik wol wét:  
wy willen malkander holden den ét,  
unde willen vaste tosamene stân;  
5180 dessen rât sette ik tovooren an.  
Hinze sprak: wo it uns gât,  
ik wét allene enen rât,  
den mot ik bruken, dat segge ik ju, óm  
alsus sprank he up enen bóm,  
5185 dár eme de hunde nicht konden schaden.

- sus wolde he mynen vader vorraden,  
 den he in angste lêt stân.  
 mit des quemmen ên de jegers an.  
 Hinze sach dît unde sprak:
- 5190 wat, óm! dôt nu up juwen sak,  
 gy hebben dâr doch vele rades in!  
 bruket den nu, dat is juwe gewin!  
 men blês int hór, unde men rép: sla!  
 myn vader lêp vór, de hunde eme na;
- 5195 he lêp, dat em útbrak dat swêt,  
 so dat he ók achter glyden lêt.  
 sus wart he do ichteswat vorlicht,  
 anders were he entkomen nicht.  
 hier moge gy horen, we ene vorrêt:
- 5200 dat dede de, dâr he sik mést to vorlêt.  
 de hunde weren eme to snel,  
 vilnâ hadden se eme gerucket dât vel.  
 men dâr was ên gat, dat wuste he wol:  
 sus entquam he int sulve hol.
- 5205 des gelyk vint men noch mannigen droch,  
 de sus dat sulve bruken noch,  
 also Hinze hier dede, de quade dêf:  
 wunder were it, hadde ik ên lêf!  
 doch ik hebbet em half vorgeven,
- 5210 sus is dâr noch wes achterbleven.  
 desse historie mit dessen reden  
 stunt klâr up dème spiegel gesneden.

### Dat elfte kapittel.

Noch lucht Reinke ene andere historie, unde sêde, dat de ók stunt up  
 dème spiegel, also van dème wulve unde dème krone.

- Noch stunt up dème spiegel mede  
 van dème wulve ene andere rede,
- 5215 wente he vor gût ny sêde dank.  
 he lêp êns over ên velt entlank,  
 dâr vant he ên dôt, gevillet pert;  
 dat vlêsch was van den knoken vortêrt.  
 de wulf begunde de knoken to gnagen,
- 5220 êm quam ên knoke dwers in den kragen,  
 wente he hadde den hunger so grôt.  
 hiervan krêch he sware nôt;  
 he sande velen arsten boden,  
 nymant konde eme helpen út noden;
- 5225 he bôt vuste út ên grôt lôn.  
 dâr quam ók to êm Lütke de krôn;  
 he drôch ók ên rôt berêt,  
 daromme he ene ók doctor hêt,

- unde sprak to ém: help my mit vlyt,  
 5230 unde make my desser wédage quyt!  
 kanstu, té my den knoken út,  
 so geve ik dy én grót gút.  
 de krón den schonen wórdén lovede,  
 unde stak den snavel in mit dem hovede,  
 5235 unde tóch em also den knoken út.  
 do rép de wulf overlút:  
 we my, we! du deist my sér!  
 men ik vorgevet dy, dó des nicht mér!  
 wan my dat én ander so dede,  
 5240 nummer ik dat van ém lede.  
 wéset tovreden, sprak Lütke de krón,  
 gy syn genesen, gevet my myn lón!  
 do sprak de wulf: horet dessen gek!  
 ik bin sulven in dème gebrek,  
 5245 unde wil van my gút hebben tó?  
 he denket nicht der doget, de ik eme dó,  
 wente he stak syu hovet in myne munt,  
 unde ik letet em wedder úttén gesunt,  
 unde heft my dárto we gedán;  
 5250 ik mene, scholde ymant bate ontfán,  
 de behórdé my mit allen rechten.  
 sus lonen schelke eren knechten!  
 sét, desse historie unde dër noch mér  
 stunden up dème spegel ummeher  
 5255 gewracht, gesneden, unde gegraven  
 mit bilden unde guldenen bókstaven.  
 ik hélt my unwérdich unde altoringe,  
 by my to hebbende sodane kostlika dinge;  
 darumme sande ik se to groten eren  
 5260 der konniginnen unde konninge, myneme heren.  
 wo grote ruwe myne kindere bede  
 hierumme hadden mit groteme lede!  
 sus was ere sorge mannigerhande,  
 do ik den spegel van my sande.  
 5265 se plegen dárvoor to spelen unde to springen,  
 unde segen, wo én de stérken hingen,  
 unde ók wo én ere muleken stunt.  
 men leider, dit was my sér unkunt,  
 dat Lampen so ná was syn dót;  
 5270 wente ik uppe truwe unde loven grót  
 eme de klenode mede bevól  
 unde myneme vrunde Bellyne alsowol.  
 dit weren bede myne truwestén vrunde,  
 de ik ye kréch to jenniger stunde.  
 5275 ik mach wol ropen over den mordenér;  
 ók wil ik daraf wetten mér,  
 wórhén de klenode syn gestolen,  
 wente mórt blifft nicht gérn vorholen.

5280 it mach lichte, ha hier by uns steit  
 mank dessen, de dâr wol af weit,  
 wôr gebleven syn desse klenode,  
 unde ôk wo Lampe gekomen is tom dode.

### Dat twolfte kapittel.

Wo Reinke sprikt vor dem konninge van der doget synes vaders.

Sêt, gnêdige here konnink,  
 ju kumt vôr so mannich dink,  
 5285 dat gy it nicht al beholden moget;  
 gedenket ju nicht der groten doget,  
 de myn vader, de olde vos, dede,  
 by juweme vader in dessaer stede?  
 wente juwê vader krank lach to bedde,  
 5290 unde myn vader êm syn levent redde,  
 noch sprêke gy, dat myn vader, unde ik mede  
 ju este den juwen ny gût en dede!  
 here, ik sprêke it mit juweme ôrlove,  
 myn here vader was hier to have  
 5295 by juweme vader in groter gunst,  
 wente he wuste vast de rechte kunst  
 van arstedyende: dat water besên,  
 ûtbreken fisteln, ogen, brodere, este tene ûtsên.  
 ik love wol, here, gy wettent nicht enket,  
 5300 ôk wêt ik nicht, est ju dat denket;  
 gy weren do men dre jâr olt,  
 unde it was in eneme winter kolt.  
 juwe vader lach krank in groten plagen,  
 men moste ene boren unde dragen,  
 5305 al de arsten twischen hier unde Romen  
 de lét he halen unde to sik komen;  
 se geven ene over altomalen.  
 int leste lét he mynen vader halen;  
 he klagede êm sêr syne nôt,  
 5310 wo he krank, were wente in den dôt.  
 dit entferme myneme vader sêr;  
 he sprak: o konnink, myn gnêdige hêr,  
 mochte ik ju mit myneme lyve baten,  
 here, lovet my, dat wolde ik nicht latea!  
 5315 maket juwe water, hier is ên glas!  
 juwe vader, de vele kranklik was,  
 dede so eme hêt myn vader.  
 he klagede, he kregte it jo lenk jo quader.  
 dit sulve ôk up dême spegel stunt,  
 5320 wo juwe vader wart gesunt.  
 wente myn vader sprak: wil gy genêsen,  
 so mot dat jummer endlik wesen;

- ones wulves lever van seven jaren,  
 here, hieran moege gy nicht sparen,  
 5325 de schole gy eten, ofte gy syn dôt,  
 wente juwe water toget al blôt,  
 dâr hastet mede vor alle dink!  
 de wulf stunt mede in deme rink,  
 he hörde vast tó, it hagede eme nicht.  
 5330 juwe vader sprak, des syt bericht:  
 horet, her wulf! schal ik genesen,  
 so mot it juwe lever wesen.  
 de wulf sprak: here, ik segget vorwâr,  
 ik bin noch nicht olt vyf jâr.  
 5335 do sprak myn vader: it helpt nicht, nên!  
 ik wilt wol an der lever sên.  
 do moste de wulf tor kôken gân,  
 unde de lever wart eme útgedân.  
 de konnink at se, unde genas  
 5340 van aller krankheit, de in eme was,  
 unde dankede des sere myneme vader,  
 unde gebôt syneme gesinde allegader,  
 dat ên islik mynen vader doctor hete,  
 unde dit nymant by syneme lyve lete.  
 5345 sus moste myn vader to allen tyden  
 gân to des konninges rechter syden.  
 ôk gaf em juwe vader, so ik wol wêt,  
 ên guldene span unde ên rôt berêt,  
 dat moste he dragen vor al den heren,  
 5350 de ên alle hêlden in groten eren,  
 unde deden eme ere to allen dagen.  
 men mit my is dat nu ummeslagen!  
 men denket nu nicht mynes vaders doget,  
 de gyrigen schelke wêrden nu vorhoget;  
 5355 egeae nutte unde gewin men nu betracht,  
 men recht unde wysheit men klenq nu acht.  
 wôr ên kerleman wert ên here,  
 dâr geit it over de armen sere;  
 kricht he denne grote macht,  
 5360 so wêt he sulven nicht, weme he slacht;  
 denket nicht, van wannen he sy gekomen;  
 men syn egen vordêl unde vromen,  
 dat geit vórt in al ereme spele:  
 desser syn nu by den heren vele.  
 5365 sodane heren ôk nymandes bede,  
 dâr en volge denne de gifte mede.  
 ere meninge is mést: bringet men her,  
 dit vort êrste unde denne noch mér!  
 desser gyrigen wulve der is vele,  
 5370 se prysen vor sik de besten morsele;  
 konden se reddén mit klenen saken  
 eres heren levent, dat scholde sik nicht maken.

- desse wulf wolde ok nicht entbæren  
 syne lever to geven syneme heren.  
 5375 noch sege ik lever, wil gy it horen,  
 dat twintich wulve ér lyf verloren,  
 wan dat de konnink este syn wyf  
 icht scholden vorlesen ere lyf.  
 unde it were ok minre schade;  
 5380 wente wat dâr kumt van quadem sade,  
 schal selden synes dankes dôn doget.  
 her konnink, dit schach in juwer joget:  
 dit wêt ik vorware unde enket,  
 dat gy dit alle nicht en denket:  
 5385 men ik wêt it wol al mit ên,  
 gelyk este it gisteren were schên.  
 desse historie unde dit geschicht  
 was up dème spegel ok angericht  
 mit eddelen stenen unde mit golde,  
 5390 so myn vader dat hebben wolde.  
 mochte ik den spegel wedder âtvragen,  
 dâr wolde ik lyf unde gût umme wagen. —

### Dat drittelnde kapittel.

Noch wo Reinke sprikt bedrêchlike wôrde, dârmît he sik sulven entschuldiget unde andere belastet, unde is, wo de wulf unde vos tosamene vengen ên swyn unde ên kalf.

- De konnink sprak: Reinke, de wôrt  
 hebbe ik vorstân unde wol gehôrt.  
 5395 was juwe vader so vorhoget,  
 unde dede he hier alsodane doget,  
 des mach lange syn, ik denke des nicht,  
 ok is my dat nicht ér bericht.  
 men juwer sake dêr wêt ik vele,  
 5400 wente gy syn vaken mede in dème spele,  
 so men vaken hier van ju secht.  
 dôn se ju dan dat mit unrecht?  
 dat is quât jo tovoeren.  
 mochte ik ok gût van ju horen!  
 5405 nên twâr, dat en schût nicht vaken. —  
 Here, ik antwôrde to den saken,  
 sprak Reinke, wente se my angân.  
 ik hebbe ju sulven gût gedân,  
 nicht dat ik ju do icht vorwyt!  
 5410 wente ik bin schuldich to aller tyt  
 dorch ju to dôn al wes ik mach.  
 gedenket ju nicht, wo it êns geschach,  
 dat ik unde de wulf, her Ysegrin,  
 hadden tosamene gevangen ên swyn?

- 5415 do it rép, bete wy it dôt.  
 gy quemen to uns, gy klageden juwe nôt;  
 gy spreken, juwe vrawe queme dâr achter,  
 hadde wy wat spyse, so worde it sachter:  
 gevet uns mede van juweme gewinne!
- 5420 ja! sprak Ysegrim binnen deme kinne,  
 so dat men dat nouwe vorstunt.  
 men ik sprak: here, it is ju wol gegunt!  
 ja, weren der swyne ôk vele.  
 wene dunket ju, de uns dit dele?
- 5425 dat schal de wulf, so spreke gy do;  
 desses was Ysegrim sêr vro.  
 he delede do na syner olden sede,  
 men dâr en was nicht vele schemede mede:  
 ên vérdel gaf he ju, dat ander juwer vruwen,
- 5430 de andere helste begunde he to kouwen,  
 he at so gyrigen utermaten;  
 men de oren mit den nesegaten  
 unde half de lungen, dit gaf he my,  
 dat ander behêlt he al: dit sege gy;
- 5435 sus togede he syne eddelheit, so gy wetten.  
 doch do gy juwe dêl hadden upgegetten,  
 dit wêt ik wol, gy weren noch nicht sat.  
 dit sach de wulf wol, men he at,  
 unde bôt ju nicht noch klên noch grôt.
- 5440 do krêch he van ju enen stôt  
 van juwen poten twischen de oren,  
 so dat em dat vel moste schoren;  
 he blodde unde krêch grote bulen,  
 unde lêp wech mit grotém hulen.
- 5445 gy repen eme na: kûm wedder her,  
 unde schême dy jo ên ander tyt mêr!  
 isset dattu dy ôk nicht en schamest,  
 unde mit deme delende dat anders ramest,  
 so wil ik dy anders wilkomen heten.
- 5450 ga hastigen, hale uns mêr to êten!  
 do sprak ik: here, gebede gy dat,  
 so ga ik mit em, ik wêt wol wat.  
 here, gy spreken: ja, ga mit êm!  
 do hêlt sik Ysegrim sêr unbequém,
- 5455 he blodde, he ankede, he konde vele klagen:  
 sus ginge wy echt tesamene jagen.  
 ên vet kalf venge wy, dat gy wol mochten;  
 do lachede gy sêr, also wy dat brochten;  
 gy spreken do unde loveden my grôt,
- 5460 ik were gût útgesent tor nôt.  
 gy spreken, ik scholde delen dat kalf.  
 ik sprak: here, it is juwe rede half,  
 de andere helste der konniginnen;  
 so wat denne is dâr enbinnen,



- 5465 dat herte, de lever mit der lungen,  
dit dël horet tó juwen jungen,  
my horet tó de vér vöte,  
unde Ysegrim dat hovet, wente dat is söte:  
alse gy dit hörden, spreke gy do:
- 5470 Reinke, we lérde dy delen also,  
so rechte hoveschliken? lát my vorstán!  
ik sprak: here, dat heft gedán  
desse, deme so rôt is de kop  
unde deme so blodich is de top.
- 5475 wente hûden, do Ysegrim deledede dat verken,  
dárby begunde ik do to merken  
unde lérde do den rechten sin,  
wo men lyke schal delen kalf este swyn.  
sus krêch Ysegrim, de gyrige dwás,
- 5480 schaden unde schande vor synen vrás.  
wo vele vint men noch sodane wulve,  
de alle dage bruken dat sulve,  
unde ere unðersaten vorslinden,  
se sparen nicht, wór se de vinden.
- 5485 álwór én wulf sus over mach,  
des welvárt kricht onen ummeslach.  
én wulf sparet nicht vlêsch noch blót:  
we em, de én sadigen mot!  
we der stat unde deme lande,
- 5490 dár wulve krygen de overe hande!  
sét, her konnink, guédige here,  
sodane ere unde der noch mere,  
de hebbe gy to mannigen stunden  
vaken unde vele by my gevunden.
- 5495 wes ik hebbe unde mach gewinnen  
is alle juwe unde der konniginnen;  
dat sy weinich este vele,  
ja, dat méste is al juwe dele.  
denke gy des kalves unde verken,
- 5500 so wille gy wol de wárheit merken,  
by wème de rechte truwe mach syn,  
by Reinken este by Ysegrin.  
nu is de wulf sér vorhoget,  
unde is by ju de grótste voget;
- 5505 nicht menet he juwe vordél,  
men syn egen geit vór bede half unde hêl.  
he unde Brún hebben nu dat wórt,  
men Reinken sake wert node gehórt.  
here, it is wár, ik bin vorklaget;
- 5510 ik mot dárdorch, it mot syn gewaget!  
is hier to hove jennich man,  
de my de sake overtügen kan,  
de kome mit den tügen tór sprake  
unde klage hier ene vaste sake,

- 5515 unde sette by, nicht nâ, mien vôr,  
by vorlust des gudes, ofte ên ôr  
efte syn lyf jegen myn to vorlesen:  
sodân recht plecht hier to wesen.  
here, al desse sake hier nu gesecht,  
5520 de sette ik by ju in dit recht. —

### Dat vêteinde kapittel.

Wo de konnink gesachtmodiget wart over Reinken unde lavede eme  
syner loggen, unde nam en echt to gnaden.

- De konnink sprak: wo deme ôk sy,  
deme rechte schal men vallen by;  
nymande dô ik jegen recht.  
it is wâr, Reinke, du bist besecht,  
5525 dat du west van Lampen dode.  
wente ik vorlôs Lampen nôde,  
vorwâr, ik hadde Lampen lêf!  
wo Bellyn dat mit eme drêf!  
he brachte uns hier syn hoves;  
5530 ik bedrovede my mêr wan jennich lovet.  
is ymant, de nu wil mêr  
klagen over Reinken, de kome her!  
desse sake, de hier up ên is gesecht,  
de late ik stân up ên recht;  
5535 wente Reinke is stedes by my gebleven,  
myn sake wil ik eme vorgeven.  
doch eft ymant welke tûge brochte,  
de waraftich syn, van gudeme rochte,  
de komen wôrt, so hier is gesecht,  
5540 unde geven sik hier mit Reinken int recht! —  
Reinke sprak: gnêdige here,  
ik danke ju sêr juwer ere,  
dat gy ju nicht laten vordreten,  
unde willen my rechtes laten geneten.  
5545 ik segget by myneme swaren ede,  
do Lampe mit Bellyne van my schede,  
do dede my dat herte so we,  
wente ik hadde sêr lêf desse twe.  
nicht wuste ik, dat my vôrhélt desse nôt,  
5550 ofte dat Lampen so nâ was syn dôt. —  
Sus konde Reinke de wôrt stofferen,  
so dat alle, de dâr weren,  
meneden, he spreke ane berât,  
wente he hadde êrnsthaftich gelât,  
5555 van den klenoden in synen wôrden;  
so dat alle, de dit hórden,  
meneden ôk, dat he wâr sêde,

- unde spreken én iat beste to vrede.  
 sus makede he deme konninge wes vrót,  
 5560 wente deme konninge de sin sér stót  
 na den klenoden, de Reinke mit berate  
 so grót hadde lovet boven mate.  
 hierumme de konnink to Reinken seðe:  
 Reinke, wæset men to vrede!
- 5565 gy scholen reisen unde jagen,  
 konde gy de klenodé upvragen;  
 myne hulpe schal ju syn bereit,  
 konne gy upvragen dárvan bescheit. —  
 Reinke sprak: eddele here,  
 5570 ik danke juwer eddelicheit sere,  
 dat gy my geven tróstlike wórt.  
 ju behórt to straven róf unde mórt,  
 de leider darumme is geschén.  
 ik mot mit vlyte dárna sén,  
 5575 unde wil ók reisen nacht unde dach  
 mit hulpe al de ik bidden mach.  
 kryge ik to wetten, wór se syn,  
 unde eft allene de hulpe myn  
 were to swak, dat ik nicht en mochte  
 5580 vullenbringen de macht, dat ik se brochte  
 to juwen gnaden, wente se syn juwe,  
 dat ik denne mochte mit gantser truwe  
 hulpe söken, efte it were van noden,  
 by ju umme de klenoden,  
 5585 unde mochte se ju bringen tor hant,  
 denne were myn vlyt noch wol bewant. —  
 Dit was deme konninge al wol mede;  
 he vulbórde Reinken up al de rede,  
 wowol doch Reinke én heft bedrogen,  
 5590 unde mit groten loggen vórgelogen,  
 unde heft ém ene wassene neße angesat.  
 al de dár weren, loveden ók dat;  
 he hadde én de oren vul geslagen,  
 so dat he mochte al sunder vragen  
 5595 gân efte reisen, wór he wolde.  
 men Ysegrim wuste nicht, wat he schulde;  
 he wart tórnich unde mismodich sér,  
 unde sprak: her konnink, eddele hêr,  
 löve gy Reinken echt up dat nye,  
 5600 de ju kortes vórlóch twye efte drye?  
 wunder issat, dat gy eme lövet,  
 deme losen schalke, de ju vordóvet,  
 de ju wisse unde uns alle bedrucht,  
 sprikt seldom wár, men alle tyt lucht.  
 5605 here, ik late én so noch nicht tén;  
 gy scholen it horen unde sén,  
 dat he is én valsche droch.

- ik wê't dre grote sake noch,  
der he my nicht wol kan entgân,  
5610 scholde ik enen kamp ôk mit eme slân.  
it is wâr, hier is jo gesecht,  
men schal eme overtügen mit recht;  
ja, mach he hebben so langen dach,  
so doit he vórt al wat he mach:  
5615 kan men alle tyt dâr tûge by nemen?  
so mach men eme vuste sus laten betemen,  
bedregen den enen na, den anderen vór;  
nymant is, de jegen em sprêken dor,  
edder de jegen em dor sprêken én wórt,  
5620 men syne sake geit alle tyt vórt.  
he is darto nymandes vrunt,  
nicht ju, este den juwen to nener stunt.  
nicht schal he van hier wyken este gân,  
he schal my hier to rechte stân!
-

# Dat vërde bók.

## Dat êrste kapittek.

Wo Ysegrim de wulf echt klaget over Reinken den vos.

- 5625 Ysegrim de wulf klagede echt;  
 he sprak: here konnink, vorstât my recht!  
 Reinke is ên lose drochi;  
 so was he to jâr, so is he noch.  
 he steit unde vorsprikt myn gantse geslecht;
- 5630 ja, alle schande he van my secht,  
 he heft my vele schande gedân  
 unde myneme wyve tovoren an.  
 he brachte se êns by enen dyk,  
 unde hêt se waden in den slyk;
- 5635 he sprak, wolde se vele vische vangen,  
 se scholde den stêrt int water hangen,  
 dâr scholden so vele vische anebeten,  
 se scholder sulfvërde nicht konnen eten.  
 dâr gink se waden, unde se swam
- 5640 so lange, dat se to dem ende quam.  
 dâr was it wol dêp, men doch nicht min  
 hêt he dâr den stêrt êr hengen in.  
 de winter was kolt unde it vrôs sêr,  
 so lange dat se nicht konde holden mêr,
- 5645 wente de stêrt êr so hart bevrôs;  
 se tóch vast, men se en wart nicht lôs;  
 ja, do êr de stêrt wart so swâr,  
 se menede, it weren vische west vorwâr.  
 do Reinke dit sach, desse quade dêf,
- 5650 dat dor ik nicht seggen, wes he do drêf;  
 wente he gink tó unde vorweldigede myn wyf:  
 my efte êm schal dit kosten dat lyf.  
 desses vorsaket he nicht, wo it ôk gât,  
 wente ik vant ên up der schynbaren dât.

- 5655 do ik den sulven wech van unschicht  
an dēme amberge gink in de gericht.  
se rép lude, de arme dērn,  
se stunt so vast, se konde sik nicht wērn.  
do ik dat sach unde ôk hōrde,
- 5660 wonder isset, dat myn herte nicht toschōrde.  
ik sprak: Reinke, wat deistu dār?  
ja, do he myner wart gewār,  
do gink he lopen syne strate.  
do gink ik tō mit drovigem gelate,
- 5665 unde moste in dēme slyke depe waden,  
unde in dēme kolden water baden,  
ēr ik dat ys konde tobreken  
unde ēr den stērt darūt help trecken.  
doch was it noch jo nicht to lücken:
- 5670 do se den stērt út wolde rucken,  
bléf in dēme yse dat vērde dēl;  
se rép van wedagen, ja dat was vël,  
so lude, dat de bure útquemen,  
unde uns dār in dēme dyke vornemen.
- 5675 ja, dār gink it do an ēn ropen!  
se quemen so vrēvelik up uns lopen  
mit peken, mit exen unde mit stōcken,  
ôk quemen de wyve mit den woeken.  
dār rép men; vank, werp, stek, sla tō!
- 5680 ik en krēch ny mēr angst dan do:  
dat sulve secht ôk Gyremōt myn wyf.  
nouwe brochte wy wech dat lyf;  
wy lepen, dat uns dat awēt útbrak.  
dār was ēn lodder, de na uns stak
- 5685 mit eneme peke grōt unde lank,  
desse dede uns den mēsten dywank,  
wente he was stark unde licht to vōt.  
it was avent unde de nacht anstōt,  
anders were wy seker dēt gebleven.
- 5690 dār lepen de wyve also olde teven;  
se repen, wy hadden ere schape betten;  
och, de hadden uns so gērne smetten!  
se repen uns na alle schande.  
do lepe wy wēdder van dēme lande
- 5695 na dēme water, dār stunden vele besen,  
dār mosten de bure uns do vorlesen,  
unde dorsten by nachte nicht navolgen;  
do kereden se wedder sēr vorbolgen.  
it was so nouwe, dat wy entgingen.
- 5700 sēt, here, dit is van lētliken dingen,  
dit is vorweldinge, mōrt mit vorrade,  
unde hotet ju to straven ane alle gnade.

### Dat ander kapittel.

Wo Reinke sik vorantwórdet echt jegen Ysegrim den wulf, unde wo he echt de wulvianne to plasse brochte in dem sôt: ene merklike fabele.

- De konnink sprak: to desser klacht,  
de Ysegrim Reinken hier tólacht,  
5705 dár wil wy over holden recht;  
doch wil ik horen, wat Reinke secht. —  
Reinke sprak: wan dit wár were,  
dat were to ná myner ere;  
god vorbedet, dat men it so vunde!  
5710 it is wár, ik wysede ér to ener stunde,  
wo se vische scholde vân,  
unde enèn guden wech overgân  
to deme watere in by dem dyk.  
men se lēp dárna so gyrichlik,  
5715 up dat se dár draden mochte komen,  
do se de vische hórde nomen,  
se en hélt nicht den wech noch de wyse;  
ók dat se bevrôs in deme yse,  
was de schult, dat se to lange sat.  
5720 der vische hadde se sachte genóch gebat,  
hadde se by tyden upgetogen;  
men se wolde sik so nicht laten nogen.  
altovele begeren was nyweride gút,  
ja, de sulve vaken missen mót;  
5725 wes sin unde gemode dárhen steit,  
unde kricht den gést der gyricheit,  
de is mit velen sorgen beladen,  
wente nymant kan den gyrigen saden.  
so gink it ók vruwen Gyremót,  
5730 do se alsus bevroren stót.  
dit is nu myn dank to desser stunde,  
dat ik ér do help al dat ik konde,  
dár se alsus stunt bevroren  
unde ik se darút wolde boren;  
5735 men it was vorgeves, se was to swár.  
do quam Ysegrim van unschicht dár;  
an deme over dár he stunt boven,  
he vlokedede mēr dan ymant mach loven.  
it is jo wár, dat ik vorschrak,  
5740 do he alsus desse segeninge sprak,  
ja, nicht éns, men twye este drye;  
he vlokedede my dárto de poppelsye,  
he begunde van tórne ók lude to ropen,  
do dachte ik: vorwár, nu mot ik lopen:  
5745 bēter gelopen wan vorvulen!  
my dochte dárto nicht lenger to schulen.

- he berde, wo he my wolde toryten.  
 it is wâr, wôr sik twe hunde byten  
 umme enen knoken, ên mot vorlesen.
- 5750 daromme dochte my dat beste wesen,  
 dat ik wolde wyken syneme törn,  
 wente syn gemode was vorwörn;  
 he was sér gram, so is he noch;  
 secht he anders, he lucht also ên droch.
- 5755 vraget des sulven syn wyf,  
 wat hebbe ik to dônde mit deme ketyf?  
 sêt, here, also he do des wart wys,  
 dat se bevroren stant in deme ys,  
 he schalt, he vlokedede overlât,
- 5760 unde gink do tó unde halp ér út.  
 dat sulve, dat he ôk hier klaget,  
 dat ên de bure hebben gejaget,  
 ja, dat dede ên beden sér gât,  
 unde makede ên beden warm dat blôt,
- 5765 wente se weren in deme yse vorvroren.  
 wat schal men hier lenger na horen?  
 it is tomalen ende grove untucht,  
 de alsus syn egen wyf belucht.  
 se is jo hier, men mach se vragen:
- 5770 were it so, ja, se wolde wol klagen.  
 ik bidde umme vrist ene weken,  
 dat ik mit vrunden moge sprêken,  
 dat ik my berade umme dit sulve,  
 wat ik antwörden moge deme wulve.
- 5775 Do sprak Gyromôt, des wulves wyf:  
 sêt, Reinke vos, al juwe bedryf  
 is schalkheit unde beverye,  
 legen, dragen unde tûscherye.  
 ja, de juwen wörden gruntlik lovet,
- 5780 de wert gewisse int leste schovet.  
 juwe wörde syn lós unde vorwörn,  
 dat vant ik also by deme born,  
 dâr de twe ammere hengeden an.  
 gy weren in enen sitten gân,
- 5785 dâr were gy mede neddergedreven,  
 nicht konde gy sulven ju darât heven;  
 gy kermeden sér, dit was by nacht.  
 ik sprak: we heft ju hierin gebracht?  
 do ik ju hörde in deme putte.
- 5790 do spreke gy wedder, it were my nutte,  
 ik scholde in den anderen ammer stygen,  
 ja, ik scholde denne vische de vulle krygen.  
 in untyt quam ik den sulven wech dâr!  
 ik mende, gy hadden gesproken wâr;
- 5795 gy sworn enen êt by juwer sele,  
 gy hadden der vische getten so vele,



- dat ju dárvan we dede dat lyf.  
 des lovede ik ju, ik dulle wyf!  
 ik stéch in den ammer, do gink he nedder;  
 5800 dár gy in seten, gink upwert wedder.  
 dat wunderde my, dat it gink also.  
 ik sprak to ju: wo geit dit tó?  
 darup spreke gy to my wedder:  
 alsus geit de werlt up unde nedder!  
 5805 dat is nu so der werlde lóp.  
 so geit it ók uns; beden tohóp:  
 de ene vorneddert, de ander vorhoget,  
 dárna én islik heft vele doget.  
 so is nu der werlde state!  
 5810 do sprunge gy up unde lepen juwe strate.  
 ik bléf dár sitten den ganisem dach,  
 dárto entfenk ik mannigen slach,  
 ér dat ik konde komen van dár,  
 wente twe bure worden myner gewár.  
 5815 ik sat dár hungerich unde bedrovet,  
 in groterem angste wan jennich lovet;  
 dit bat moste ik dár útluren.  
 do spreken under sik de sulven twe bāren:  
 sū, hier sit de nedden in deme ammer,  
 5820 de jo to bytende plecht unse lammer!  
 de ene sprak: hale ene up hier boven!  
 ik wil sēn, kan ik ene toven;  
 hier schal he nu betalen de lammer.  
 wo he my tovede! dat was grót jammer.  
 5825 dár kréch ik slach over slach,  
 nywerlde hadde ik drovigeren dach;  
 doch entquam ik noch int leste. —  
 Reinke sprak: dat was juwe beste,  
 dat gy dár worden wol geslagen.  
 5830 ik konde de slege so wol nicht dragen,  
 unde unser én moste se jummer lyden;  
 so was it geschapen to den tyden:  
 den slegen konde wy bede nicht entgān.  
 ik lérde ju gūt, wolde gy it vorstān,  
 5835 dat is, dat gy up ene andere tyt  
 to het up juwe hode syt,  
 unde nymande loven altewol,  
 wente de werlt is der lósheit vul. —  
 Ja, sprak Ysegrim, dat is wār,  
 5840 dat wēt ik van Reinken openbār;  
 van eme hebbe ik den mésten schaden:  
 wo vaken heft he my vorraden,  
 dat ik noch nicht al hebbe gesecht!  
 wy quemen éns mank der apen slecht.  
 5845 in enen berch in Sassenlant,  
 dár ik vilnā was geschant.

- he hêt my krupen in ên hol;  
 it was dâr quât, dat wuste he wol.  
 hadde ik nicht hastigen socht de dôr,  
 5850 ik hadde dâr seker gelaten ên ôr.  
 he hêlt de apinnen vor syne medderen;  
 dat ik der entquam, was eme towedderen.  
 he wysede my in êr vule nest:  
 ik mênde, dâr hadde de helle gewest. —

### Dat dritde kapittel.

Wo Reinke sprikt van den mērapen este mērkatten, wo he mit dēme  
 wulve mank de quam: noch ene andere fabele.

- 5855 Reinke sprak to al den heren,  
 de mit êm dâr to hove weren:  
 Ysegrim is nicht al by sinnen,  
 he sprikt nu van der apinnen,  
 syne wôrde syn nicht also klâr.  
 5860 des is nu wol dritdehalf jâr,  
 dat ik em volgede int lant to Sassen;  
 dâr reisede he hen mit grotene brassen.  
 it is gelogen, dat he dâr secht:  
 it weren van dem mērkattenslecht.  
 5865 he secht unrecht my towedderen,  
 mērkatten en syn nicht myne medderen:  
 vruwe Rukenouwe unde Marten de ape,  
 desse is myn mēdder unde he myn pape;  
 he is notarius, he wêt dat recht.  
 5870 men dat Ysegrim hier van mērkatten secht,  
 dat sulve secht he my to hōn,  
 mit den hebbe ik altes nicht to dōn;  
 se weren ôk nywēlde myne gesellen,  
 se sēn also de dūvel út der hellen.  
 5875 men dat ik de mērkatten do medder hêt,  
 ja, dat dede ik alle umme genêt:  
 dâr konde ik de nicht an vorlesen,  
 sus lete ik se anders wol vorvresen.

### Dat vērde kapittel.

Wo Reinke den wulf mank de mērkatten bringet, dâr he in grote  
 vârlieheit synes lyes quam.

- Sêt, heren, wy gingen buten den wēgen  
 5880 under dem berge, dâr wy segen  
 ên dūster hol, dēp unde lank.  
 Ysegrim was van hunger krank;

- wente ik sach én ny so 'sat,  
 he hadde gérne mér gebat.
- 5885 ik sprak: dat hol, dat ik ju wyse,  
 it veilt nicht, gy vindet dár spyse.  
 de dár wonet, dat schal nicht vejen,  
 de mot wat spyse mit uns delen.  
 do sprak Ysegrim: Reinke óm,
- 5890 hier wil ik beiden under dem bóm;  
 gy syn bequemer dárto wan ik.  
 sê, sus wolde he my wysen int strik!  
 he sprak, eft ik dár vunde to eten,  
 dat scholde ik eme dên to wetten.
- 5895 ik gink darin dorch enen gank,  
 dár vant ik enen wech krum unde lank.  
 de angst, de my dár entstunt,  
 wolde ik nicht umme twintich punt  
 noch éns angân; wente dár weren
- 5900 so vele der sulven létliken deren,  
 klene, grote, ók én dël minder,  
 unde weren der sulven mérapen kinder.  
 wente de mérapinne lach in dème nest,  
 ik ménde, it were de düvel gewest;
- 5905 sê hadde ene wyde munt unde lange tanden,  
 unde lange negele an vóten unde handen,  
 ók enen langen stért ant gesat:  
 ik en sach ny létliker dere dan dat.  
 de jungen weren swart, van seltener maneren,
- 5910 ik ménde, dat it junge düvele weren;  
 se seggen my sêr gruwelik an;  
 ik dachte: och, were ik wedder van dan!  
 se was groter wan Ysegrim was;  
 ere kinder weren etlike na dem sulven pas,
- 5915 se legen dár in dème vulen hoje,  
 ik en sach ny létliker proje!  
 beslabbert wente ton oren tó mit drek.  
 it stank dár alse dat helse pek.  
 de wárheit to seggen, wolde dár nicht dènen,
- 5920 wente erer was vele unde ik allenen;  
 ók weren sê alle van quadem gelát.  
 hierumme vant ik enen anderen rát:  
 ik grotte se schone, dat ik nicht én ménde;  
 ik lét my dunken, wo ik se kende;
- 5925 ik hét se medder, de kindere myne magen;  
 ik sprak: god spare ju to langen dagen!  
 dít syn juwe kindere, dat sê ik wal;  
 help, se behagen my over al!  
 wo lustich syn se unde wo schone,
- 5930 én islik mochte syn enes konninges sone!  
 darumme mach ik ju wol loven mit recht,  
 dat gy alsus meren unse slecht;

- grote vroude hadde my dárven gekómén,  
 hadde ik geweten van dessen mynen omen;  
 5935 men mach jo to én tyden tor nót.  
 ja, do ik ér sodanè ere bót,  
 de ik doch sekér nicht en ménde,  
 do dede se recht, wo se my kende;  
 se hét my óm, unde was sér vro,  
 5940 doch horet se my altes nicht tó.  
 nicht schadet my, dat ik se medder hét,  
 wowol my van angste úbrak dat swét.  
 se sprak to my: Reiake vrunt,  
 weset wilkomen! sy gy ók gesunt?  
 5945 it is my ene vroude alle tyt,  
 dat gy to my gekomen syt!  
 gy syn vrót, gy konnen wol leren,  
 juwe ómkens helpen to den èren.  
 sèt, do ik alsodanes hórde,  
 5950 dat vordenede ik mit eneme wórde,  
 darumme, dat ik se medder heit,  
 unde spárde to seggen de wárheit.  
 gerne hadde ik gewest van dan;  
 do sprak se: óm, gy schult netgen gân,  
 5955 gy scholen érst éten ene gude mályt!  
 sèt, do dróeh se my vór mit vlyt  
 so vele spyse, de ik nicht alle kan nomen:  
 my wonderde, wo de dár was gekomen;  
 van herten, van hinden unde andere wilbrat.  
 5960 ik nam to my unde at wol sak.  
 do ik was sat unde hadde genóch,  
 gaf se my én stücke, dat ik mit my dróeh;  
 dat was én stücke van ener hinde,  
 dat scholde hebben myn wyf unde gesinde.  
 5965 sèt, hiermit nam ik órlóf van ér;  
 se sprak: Reiake, komet vaken her!  
 dat lovede ik ér, unde gink wedder út,  
 wente it en was dár nicht sér gút,  
 it rók dár vaste na der wegen,  
 5970 ik hadde vilná den dót gekregen.  
 it was noch gút, dat it so vel;  
 ik makede my to lopende snel  
 to deme gate út, dár ik inquam;  
 unde do ik Ysegrim vornam,  
 5975 he lach unde sténde under dem bóm;  
 ik sprak: wo geit it mit ju, óm?  
 he sprak: nicht wol, ik mot vorderven;  
 my dunket, ik mot van hunger sterven.  
 my entfermde sér-synes ungelucke,  
 5980 unde gaf eme to éten dat sulve stücke,  
 dat my gegeven was in deme hol.  
 he at, ja, dat smeckede eme sér wol;

- des wuste he my do groten dank,  
al is de gunst nu worden krank.
- 5985 Ysegrim sprak, do he hadde getten:  
Reinke óm, latet my wetten,  
we is de, de wonet in dame hol?  
wo isset dár geschapen, ovel este wol?  
do sprak ik wár, unde lerede ém dat best;
- 5990 ik sêde: dár is én sér vûl nest,  
doch spyse der is dár vele;  
wil gy, dat men de mit ju dele,  
so gât darin unde seit,  
dat gy nicht seggen de wârheit.
- 5995 wârheit to sprêken mote gy dár sparen,  
isset dat gy wol willen yaren.  
de wârheit alle tyt sprêken wil,  
mot ók lyden vorvolginge vil,  
mot ók vaken buten stân,
- 6000 wan de anderen in de herberge gân.  
ik hét ene gân in dat hol,  
he scholde wêrden entfangen wol;  
wat he dár sege, scholde he laten unvorsoren,  
unde sprêken, dat se gérn wolden horen.
- 6005 sêt, here her konnink, dit weren de wórt,  
so ik én lerede. do gink he vórt,  
unde dede hier al entjegen.  
heft he dár wes over gekregen,  
dat is vorware syn egenê schade,
- 6010 wente he volgede nicht mynema rade.  
de groven pluggen, we se ók syn,  
dár en wil nene wysheit in,  
up wysheit achten se nicht to grunde;  
darumme haten se subtyle vunde,
- 6015 wente se sulven de nicht vorstân.  
ik lérde Ysegrime tovoeren an,  
wolde he sik vor schaden waren,  
so moste he dár de wârheit sparen.  
he antwórdte my, he wuste dat wol.
- 6020 mit des gink he in dat hol;  
dár vant he sitten de mérapen,  
de alse de düvel was geschapen,  
mit eren kindern. he vorvérdte sik sér;  
he rép: help, wat létliker dêr!
- 6025 syn dit alle juwe jungen?  
edder syn se út der hellen gesprungen?  
gât, vordrenket se!. dat is rât.  
wat bese jár schal dit quade sât!  
hórden se my, ik wolde se hangen.
- 6030 men mochte junge düvele hiermede vangen,  
wan men se brochte up én môr  
unde bunde se dár up dat rôr!

- wo rechte lētlik syn se schapen!  
 dit mogen wol heten mōrapen.  
 6035 do mērkatte sprak altohant:  
 welk düvel heft ju boden gesant?  
 wat hebbe gy my hier to affen?  
 este wat hebbe gy hier to schalfen?  
 syn se eislik este schön,  
 6040 wat hebbe gy dārmēde to dōn?  
 Reinke vos de is doch klōk,  
 de was hier hūden by uns ōk;  
 he sprak, dat desse myne kinder wēren  
 schöne, sedich unde gudertēren;  
 6045 he hēlt se vor syne gebōrne vrunde;  
 des en is nicht mēr dan ene stunde.  
 hagen se ju nicht, so se eme deden:  
 hier en heft ju jo nymant gebeden,  
 dat segge ik ju, Ysegrim, wille gy it wetten.  
 6050 do eschede Ysegrim van ēr to eten;  
 he sprak: langet her, edder ik helpe ju sōken;  
 it helpet my bet wan dessen spōken.  
 he wolde ēr spyse nemen mit macht,  
 do krēch he, dat em was tōgedacht:  
 6055 se sprank up en unde bēt,  
 mit oren negelen rēt unde splēt;  
 ere kinder deden des gelyk,  
 se beten, se kleiden gruwichlik.  
 he begunde to hulen unde to ropen,  
 6060 dat blōt quam over syne wangen lopen;  
 he satte sik ōk nicht tor were,  
 unde lēp wedder ūt hastigen sere.  
 do ik ene sach, he was tobetten,  
 tokleiet, tospletten unde toretten;  
 6065 eme was geknepen mannich gat,  
 umme dat hōvet was he van blode nat;  
 en ōr hadden se eme so geplucket:  
 ja to dēgen hadden se ene gerucket.  
 ik vrageden, do ik en so sach tokleiet,  
 6070 est he hadde sproken de wārheit.  
 he sprak: ik sēde also ik it dār vant.  
 de lētlike teve heft my geschant;  
 were se hier buten, se scholdet betalen!  
 wo dunket ju, Reinke, ere kinder tomalen?  
 6075 wo slim se syn, wo eislik se sēn,  
 do ik dat sēde, do was it geschēn,  
 do vant ik by ēr nene gnade.  
 in untyt quam ik dār to bade.  
 do sprak ik wedder: sy gy vorkert?  
 6080 alsus en hebbe ik ju nicht gelert;  
 gy scholden hebben secht, horet my nu:  
 leve medder, wo geit it ju

- unde juwen schonen kinderen gemén?  
 se syn myne neven grôt unde klén.  
 6065 do sprak Ysegrim to my wedder:  
 ér ik se wolde heten medder  
 unde ere kindere myne neven,  
 ik wolde se ér deme dûvele geven!  
 erer vruntschop hebbe ik nèn gebrak;  
 6090 it is dat alderslimmeste pak,  
 sèt, umme dit Ysegrim ontfinck  
 sodanen pagiment, alsoe dár giak.  
 here her konnink, merket unde sèt!  
 secht he nicht unrecht, dat ik én vorrât?  
 6095 vraget ene sulven, est it nicht so was?  
 wente he was do dár mede uppert sulve pas. —

### Dat vyfte kapittel,

Wo Ysegrim Reinken nicht konde vorwinnen mit nener klage, do bôt  
 Ysegrim Reinken enen hantschen unde eschede én to kampe.

- Ysegrim sprak wedder an:  
 wille wy na deme ende slân,  
 wat wille wy sus alle tyt kyven?  
 6100 de recht heft, schal wol richtich blyven.  
 Reinke, gy scholen kygen den ramp!  
 ik wil mit ju slân enen kamp!  
 hebbe gy dan recht, dat vinde gy wol.  
 gy spreken hier van der apen hol,  
 6105 wo ik dár was in hunger grôt  
 unde gy my brochten spyse in nôt.  
 it was men én knoke, wil gy it wetten;  
 dat vlésch hadde gy dár afgegetten.  
 gy spotten myner, dár ik sta,  
 6110 unde gy spreken myner eren to ná.  
 gy hebben mannich spottisch wórt  
 mit loggen up my gebrocht hier vórt,  
 wo ik deme konninge syn levent vorgunde,  
 unde wo ik na syneme lyve stunde.  
 6115 gy loveden deme konninge to wysende enen schat,  
 men he heft des noch nicht lange gebat.  
 gy hebben myn wyf, de wulvinnen,  
 schendet, dat se nummer kan vorwinnen.  
 dit is de sake, de ik ju tyel  
 6120 wy willen kempen umme olt unde nye,  
 ik esche ju to kampe to desser tyt;  
 ik spreke, dat gy én vorreder unde morder syt.  
 ik wil mit ju kempen lyf umme lyf:  
 sus mach sik éns endigen unse kyf.  
 6125 de útbut den kamp, dat is dat recht,

- enen hantschen dēnie anderen to dōnde plēcht;  
 den hebbe gy hier, nemet to ju!  
 draden schal sik dat vinden nu.  
 her konnink unde alle gy heren gemēn,  
 6130 dit hebbe gy gehoret, unde gy mogent hier sēn:  
 he schal nicht wyken āt desseme recht,  
 ēr desse kamp sy neddergelecht. —  
 Do dachte Reinke in syneme mōt:  
 dit wil gelden lyf unde gāt,  
 6135 he is grōt unde ik bin klēn;  
 wert desse kansē nu vorsēn,  
 so is myne list al verloren.  
 doch hebbe ik wēs vordēl toveren,  
 nicht schal it: gān na syneme willen,  
 6140 ik lēt eme jo vore de klouwen affillen;  
 al is syn mōt noch nicht gekōlet,  
 ik hope, dat he jo dat sulve noch vōlet. —  
 Mit des sprak Reinke tom wulve wedder:  
 Ysegrim, gy syn sulven ēn verrāder.  
 6145 de sake, de gy my hier tōleggen,  
 de lege gy alle, wan gy de seggen.  
 mit ju to kempen, dat mot ik wagen,  
 dārvor wil ik ēk nicht vorzagen.  
 gy bringen my, dār ik gērne were,  
 6150 dit was alle tyt myn begere.  
 Ysegrim lucht hier dat he secht,  
 des sette ik ēn pant hier in dit recht. —  
 De konnink entfenk de pande do  
 van Reinken, ēk van Ysegrime dārto,  
 6155 unde sprak: gy twe scholt setten borgen,  
 dat gy to kampe komen morgen.  
 gy sya in beden parten vorworen,  
 men kan alle tyt juwe klacht nicht horen. —  
 Ysegrimes borgen worden dare  
 6160 Hinze de kater unde Brān de bare.  
 Moneke de junge, Martenapens sone,  
 wart borge vor Reinken, unde Grimbārt de, konn.

### Dat seste kapittel.

Wo de ape Reinken lerede, unde andere sýne vrunde de nacht over  
 by eme bleven.

- Do sprak to Reinken de apinne:  
 Reinke vrunt, wēsēt klōk van sinne!  
 6165 Marten myn man unde juwe om,  
 de nu upgetogen is na Rōm,  
 de lērde my ēns ēn gabēt,  
 dat de abbet van Slukup heft geset.



- de abbet hadde Marten lēf  
 unde gaf em dīt bet in enem brēf;  
 he sprak: dat bet is gūt alle tyt  
 den, de gān willen in den stryt,  
 den schal men dīt bet overlesen  
 des morgens nochteren, so schal he wesen
- 6175 des dages vry van aller nōt,  
 unde is behodet vor den dōt  
 den sulven dach to allen stunden;  
 nymant schal ene kommen wunden,  
 he wert van alleme quaden vorlōst.
- 6180 hierumme, neve, hebbet guden trōst!  
 ik wilt ower ju lesen morgen,  
 so dorve gy vor den dōt nicht sorgen. —  
 Reinke sprak: myn leve medder,  
 ik danke ju sēr, ik denke des wedder;
- 6185 myne sake is rechtferdich boven al,  
 dat sulve my mēst helpen schal. —  
 Reinkens vrunde de nachs dār bleven,  
 up dat se Reinken de sorge vordreven.  
 de apinne vruw Rukenouwe.
- 6190 was Reinken gūt unde sēr truwe.  
 se lēt eme twischen hovet unde stērt  
 unde ōk umme de borst tom buke wert  
 syn hār altomalen afschēren,  
 dārto wol vet mit olie smēren.
- 6195 Reinke was runt, vet unde wol gevōt.  
 se sprak: Reinke, sēt, wat gy dōt!  
 horet na guder vrunde rāt,  
 dat deit ju gūt unde nummer quāt.  
 drinket nu vele to desser tyt,
- 6200 unde wan gy in den kreit gekomen syt,  
 holdet juwe water so lange mit macht,  
 men denne so wēset darup vordacht,  
 pissēt denne vul juwen ruwen stārt,  
 unde slāt den wulf umme synen bārt;
- 6205 konne gy ēn in de ogen raken,  
 gy wērdē syn gesichte dūster maken.  
 dat sulve mochte ju sēr vromen  
 unde eme to grōtēme hinder komen.  
 dīt alle mote gy sus wagen,
- 6210 unde latet ēn ērsten ju vuste jagen,  
 unde gy scholt lopen sus jegen den wint,  
 dār men vele stoves unde sandes vint,  
 dat eme dat in de ogen moge weien,  
 denne schole gy ju van eme dreien;
- 6215 de wyle he denne wischet syne ogen,  
 so denket juwe vordēl al dat gy mogen,  
 ja, in syn angesichte mit juwer pis;  
 he schal nicht wetten wōr he is.

- sê, neve, it is nu 'so geschapen.  
 6220 gy scholen ju leggen nu to slapen;  
 wy willen ju wecken, wan dat is tyt.  
 êrst wil ik over ju lezen mit vlyt  
 de hilgen wërde, dâr ik van sêde —  
 mit dea se, de hant up ên lêde,  
 6225 unde sprak: gaudo statzi salphenio  
 casbu gorfous as bulfrio!  
 sê, Reinke, nu syn gy wol vorwârt. —  
 so sprak ôk de grevink Grimbârt.  
 sus brochten se ên tor rouwestede,  
 6230 dârsulvest; sik Reinke slapen lêde.  
 he slêp; wente dat de sunne upgink,  
 do quam de otter unde de grevink,  
 se weckeden Reinken samtliken bede;  
 se spreken, dât he sik wol berede.  
 6235 de otter gaf em enen ântvogel junk;  
 he sprak: ik sprank dârna mannigen sprunk,  
 êr ik den eneme vogeler nam.  
 by Hôarebrôt recht an deme dan.  
 den schole gy eten, leve voder! —  
 6240 Dat is gude hanigift, sprak Reinke wedder,  
 vor MADE ik dat, so were ik set.  
 dat gy myner danken, dat lone ju god! —  
 Reinke at wol unde drank ôk tó,  
 unde gink mit synen vrunden do  
 6245 in den kreit unde up den plân,  
 dâr men den kamp scholde slân.

### Dat sevende kapittel.

Wo Ysegrim unde Reinke bede to kampe quemen, unde wât se bede  
 vor'ede sworn up malkander.

- Also de konnink Reinken vornam,  
 dat he so beschoren quam,  
 dat men ene sô to kreite brochte,  
 6250 he lachede syner al dat he mochte;  
 he sach ên alsus vet gesmeret,  
 unde sprak: o vos, we heft dy, dat geleret?  
 du machst wol heten Reinke vos,  
 du bist ên altomalen to lós!  
 6255 in allen órden westu ên hol;  
 wil it dy nu helpen, dat vinstu wol. —  
 Reinke nêch deme konninge sere,  
 unde bôt ôk der kenniginnen ere;  
 he wysede sik, to wesen wol gemeit,  
 6260 unde sprank mit des in den kreit.  
 dâr was de wulf mit synen vrunden,

- de alle Reinken des quadesten gunden;  
 se spreken mannich vorbolgen wört.  
 de kreitwårders brochten de hilgen vórt,  
 6265 dat was de lupart unde de los.  
 dár moste sweren bede wulf unde vos  
 umme wat se dár quemen in den kreit.  
 de wulf de swór den éersten eit,  
 he swór, dat Reinke were én vorrøder,  
 6270 én dáf, én morder, én missedøder,  
 én ébrøker unde én valsch ketyf:  
 dit gilt uns beden lyf umme lyf! —  
 Reinke swór wedder in deme sulven kreit;  
 dat de wulf swors enen valschen eit;  
 6275 he swór ók, dat Ysegrima de here  
 up én loge unde unrichtich were,  
 he scholde nummer wár maken den ók.  
 do spreken de dár bewareden den kreit:  
 dót wat gy schuldich to dónde syn!  
 6280 de rechtferdich' is, wert draede wol schyn.  
 do gingen út bede klén unde de groten,  
 men desse twe worden binnen besloten.  
 de apinne vormánde Reinken éer wórt,  
 de he van ér hádde gehórt.  
 6285 Reinke sprak mit vryeme mót:  
 ik wét it, gy segent gérne gút;  
 nicht to min, ik wil daran!  
 ik hebbe wol ér by nachte gán,  
 dár ik alsodanes hebbe gehalet,  
 6290 dat noch nicht al is betalet,  
 daromme ik moste wagen myn lyf.  
 so wil ik ók jegen dessen ketyf  
 myn lyf nu wagen unde dón dat sulve,  
 unde schenden ene unde al de wulve.  
 6295 ik hope to éren myn gantse geslecht,  
 unde wil eme indryven dat he hier secht. —  
 Sus leten se desse twe allén;  
 dár mochte men do twe kempers sên!

### Dat achte kapitteil.

Wo de kamp wart begunt, unde wat list Reinke brukede.

- Ysegrim quam mit grotome nyde,  
 6300 syne klouwen unde muut dede he ap wyde,  
 he lèp unde sprank dár sprunge grót.  
 Reinke was lichter dan he to vót,  
 he entsprank eme al dat he konde.  
 doch ér he dessen kamp begunde,  
 6305 pissede he synen ruwen stórt al vul,

- unde makede én vul sandes unde mul.  
 do Ysegrim menede, he hadde én wis,  
 do slóch Reinke tó mit der pis,  
 mit syneme stérte enen slach  
 6310 ém in de ogen, dat he nicht en sach.  
 sus seikede he eme in de ogen,  
 dat was van synen olden togen.  
 wente Reinkens pisse was so quát,  
 so dat deme selden was gút rá,
- 6315 deme, se in de ogen quam,  
 deme sulven se syn gesichte nam.  
 Reinke hadde tovorens Ysegrims kinder  
 hiermede gedán groten hinder,  
 he hadde én de ogen útgepiet,  
 6320 dárvan hiervór gesproken ist.  
 sus mende he ók Ysegrim to maken blint,  
 wente so wan he quam jegen den wint,  
 so kleiede he dat sant unde mul,  
 unde warp deme wulve de ogen vul.
- 6325 Ysegrim wischede, dat dede em smerte,  
 so slóch deane Reinke tó mit deme stérte,  
 unde blendede eme so mit der mygen;  
 Ysegrim begunde dat quát to krygen.  
 mit sodaner list dede Reinke vlyt:  
 6330 so wan he sach, dat he hadde tyt  
 unde dat deme wulve de ogen tránden,  
 so quam he springen unde slánden,  
 unde blendede eme jo de mér;  
 dárto vorwundede he eme ók sér.
- 6335 de wulf wart wol half dórde.  
 Reinke gaf eme spéie wórde;  
 he sprak: her wulf, gy hebben vorslunden  
 mannich unschuldich lam to velen stunden,  
 dárto ók mannich unnosel dér!
- 6340 ik hope, gy dón it nu nicht mér.  
 dit is juwer selen tomalen gút,  
 dat gy hier sus penitencien dót.  
 wæset duldich, it nimt draden ende,  
 gy sya nu komen in Reinkens hende.
- 6345 doch wolde gy bidden unde sonen,  
 ik wolde juwes levendes schonen. —  
 desse wórde sprak Reinke mit der hast,  
 unde hélt de wyle Ysegrim vast  
 by syner kelen unde dede eme werk;
- 6350 men Ysegrim was eme altostark,  
 he brak sik lós mit twén togen;  
 doch tastede eme Reinke twischen de ogen,  
 he vorwundede én sere dorch de hüt,  
 so dat Ysegrim én oge gink út,
- 6355 dat blót lóp eme over syne nesen.

- umme dit sprak Reinke: ja, so schofdet wesen! —  
 de wulf vorzagede in syneme môt,  
 do he sus sach syn egene blôt,  
 unde dat he én oge hadde vorlôrn;  
 6360 he wart rasende van grotome tôrn,  
 he sprank na Reinken, dat he én vatede,  
 dat sulve Reinken nicht vele batede.  
 Ysegrim syner smerte vorgat,  
 unde warp Reinken under sik plat;  
 6365 Reinkens vorvôte dat weren syne hende,  
 der krêch Ysegrim én by deme ende,  
 in syne munt Reinkens hant:  
 do wart Reinken sorge bekant,  
 he vrôchtede der hant to gânde quyt.  
 6370 Ysegrim hélt vaste mit-grotome nyt,  
 unde sprak to Reinken mit vullème munde:  
 o dâf, nu is gekomen dyne stunde!  
 gif gewonnen, ofte ik sla dy dôt!  
 dyn bedregent is gewest to grôt!  
 6375 dyn stof krassent, dyn pissent, dyn scherent,  
 dyne grote loggen, dyn vette smerent!  
 du hefst my so vele misgedân,  
 nicht en schaltu my nu ontgân;  
 wo vaken hefstu my geschendet,  
 6380 unde nu myn ene oge vorblendet! —  
 Reinke dachte: nu lyde ik nôt;  
 geve ik my nicht, so bin ik dôt;  
 geve ik my ôk, so bin ik geschent:  
 doch ik hebbet jegen én vordént. —  
 6385 mit sôten wôrden gink he ene an;  
 he sprak: leve here Ôm, ik wil juwe man  
 gérne syn van al myner have,  
 unde vor ju gân tom hilgen grave,  
 to allen kerken int hilge-lant,  
 6390 unde bringen dârvan to juwer hant  
 breve unde des afates so vele  
 vor ju unde juwer ôdderen sele;  
 ik wil ju holden in sodanen eren,  
 gelyk eft gy de pawes to Rome weren;  
 6395 ik wil ju sweren enen eit,  
 juwe knecht to syn in ewicheit;  
 dârto al myne angebôrne vrunde  
 scholen ju denen to aller stunde.  
 dit segge ik ju hy mynen edên,  
 6400 deme konninge wolde ik dit nicht beden?  
 wil gy sus dôn dit unvorwandes,  
 so wérde gy here desses-landes,  
 unde al wes ik sus vangen kan,  
 schal érst to juweme bode stân;  
 6405 it syn hôure, gôse; ânten edder vische,

- ik wilt ju bringen to juweme dische;  
 ér ik des jummer bruken schal,  
 scholen juwe wyf unde kinder al  
 den kór daraf hebben alle tyt.
- 6410 dárto wil ik mit grotene vlyt  
 alle tyt to juweme lyve sên;  
 dat ju nummer nén quát schal schên.  
 ik hete wat lós, unde gy syn stark,  
 hiermede wille wy dón dat werk;
- 6415 holde wy tosamene, we kan uns schaden?  
 de ene mit macht, de andere mit raden!  
 unde wy syn ók so ná geboren,  
 dat scholde sik van rechte nicht gehören,  
 dat wy malkander bstryden scholden.
- 6420 ik hadde node kamp geholden  
 jegen ju, hadde ik moecht entgân;  
 men gy spreken my to kampe érst an,  
 do moste ik dat ik node dede.  
 doch hebbe ik hoveschen gevaren dármede,
- 6425 unde myne macht nicht al bewyset;  
 men ik hebbe my mést gepryset  
 daran, ju, mynen óm, to sparen:  
 anders hadde gy anders gevaren!  
 hadde ik up ju gedragen hât,
- 6430 gy haddent vele to quader gehat.  
 hier is noch nicht vele schade geschên,  
 men mit juweme oge, dat is vorsên.  
 och, dat sulve is my so lét!  
 doch dat beste is, dat ik wol wét
- 6435 guden rât, ju mede to helen;  
 wes ik kan, wil ik mit ju delen.  
 blifft dat oge denne wech unde wérde gy hêl,  
 so issæt ju dóch én grót vordél:  
 gy dorven men én venster tósluten,
- 6440 wór gy slapen binnen efte buten,  
 dár én ander mot twe tódón.  
 noch wil ik ju dón ene andere sôn;  
 wente alle myne vrunde, dár ik óver rade,  
 myn wyf, myne kindere, islik na grade,
- 6445 scholen ju nygen dorch juwe ere,  
 dár it de konnink sût, unse here,  
 unde hidden; dat gy Reinken vorgeven,  
 unde by juwer gnade én laten leven:  
 ók wil ik bekennen openbâr,
- 6450 dat ik hebbe sproken unwâr,  
 unde hebbe schentlik up ju gelogen,  
 dárto mannichwerve bedrogen.  
 ók wil ik ju sweren enen ét,  
 dat ik nicht quades van ju wét;
- 6455 ik begere ók nergens vor ju to beleden.

- wat kan ik ju groter sone beden?  
dode gy my ôk nu, wat licht daran?  
so mote gy alle tyt ju vruchten dan  
vor myn slechte, vor myne vrunde.
- 6460 so isset ju beter in desser stunde,  
ôm, dat gy syn klôk unde wys,  
unde werven ju nu ere unde prys,  
unde dat gy ju nu maken vele vrunde,  
de ju denen alle stunde.
- 6465 it is my nu doch nicht tor baten,  
wêr gy my doden este leven laten. —  
Do sprak de wulf: o valsche vos,  
wo gôrre werestu wedder lôs!  
were al de werlt van golde rôt,
- 6470 kondestu my de geven in dyner nôt,  
ik lete dy daromme nicht quyt!  
du hefst my gesworen manlige tyt,  
ach, du valsche, untrawe geselle!  
du gevest my nicht ene eierschelle,
- 6475 lete ik dy lôs in desser stunde.  
ik en passe nicht vele up dyne vrunde;  
wat se konnen dôn, wil ik wagen,  
ere vyentschop wil ik wol dragen.  
och, wo scholdestu my denne vocken,
- 6480 lete ik dy lôs mit sodaneme locken!  
wo scholdestu enen anderen bedregen,  
de sik nicht vorstunde up dyn legen!  
du sprikt, du hebbest my gespârt!  
sê hierher, du schalk van quader ârt,
- 6485 is nicht ên myner ogen út?  
du hefst ôk vorwundet myne hût  
mêr wan an twintich steden;  
du letest my nicht so lange to vreden,  
dat ik mynen atem mochte uphalen.
- 6490 wo sere scholde ik denne dwalen,  
wan ik nu dy dede jennige gnade,  
de ik van dy hebbe schande unde schade,  
nicht ik allene, men ôk myn wyf!  
dat schal dy vorreder-kosten dat lyf! —
- 6495 De wyle de wulf jegen Reinken sus sprak,  
Reinke syne andere hant understak  
deme wulve twischen syne benen,  
unde grêp ene vaste, aise was syn menen,  
by synen, ja, ik en segge nicht mêr.
- 6500 Reinke duwede ene vaste unde sêr;  
de wulf rêp unde begunde to hulen,  
de tóch Reinke wedder út syner mulen  
syne hant, de dâr tovoeren in stak.  
Ysegrim hadde grôt-ungemak:
- 6505 Reinke hnêp unde tóch ên, dat he schryede

- so sêr, dat Ysegrim blôt spyede;  
 van pyne brak ome út syn swêt,  
 dárto he achter ôk glyden lét.  
 Reinke, den wulf sêr hatet,  
 6510 hadde ên by synen broderen gevatet  
 mit synen henden unde tēnen so vast.  
 sus quam up Ysegrimen al de last;  
 he hadde so grote pyne daraf,  
 so dat he sik gans begaf.  
 6515 dat blôt lēp út syneme ogen unde hovede,  
 he storte nedder unde vordovede.  
 hiervor hadde Reinke genomen nēn gelt;  
 sêr vaste he ên by den broderen hēlt,  
 he beguaden to slepen unde to tēn,  
 6520 dat se it alle mochten sēn;  
 he knēp ên, he slôch, he kleiede, he hêt;  
 Ysegrim huledede, he rēp, he sehêt,  
 he drēf also grôt misgeber,  
 dat sik al syne vrunde bedroveden sêr.  
 6525 se beden den konnink, weret ên bequeme,  
 dat he den kamp doch upneme.  
 de konnink sprak: dunket ju gūt,  
 isset ju alle lēf, dat men dat dôt? —

### Dat negende kapittel.

Wo dat Reinke mit kloker list den kamp wan, in dēme dat he den wulf hadde vatet by synen broderen, dár he nicht vele mochte lyden.

- Also dit de konnink hebben wolde,  
 6530 dat men den kamp upnemen scholde  
 twischen dēme wulve unde dēme vosse,  
 do gink de lupart mit dēme losse  
 to ên beden in den kreit,  
 so also ên de konnink dat heit,  
 6535 desse warden den kreit, dat was êr werk.  
 also se quemen in den perk,  
 tohant spreken se Reinke tō:  
 Reinke, de konnink but ju tō,  
 he wil dit orlich twischen ju beden  
 6540 upnemen, unde ôk wil he ju scheden;  
 he biddet, dat gy eme willen upgeven  
 Ysegrim unde laten ene leven.  
 bleve ên van ju in desseme stryde,  
 dat were schade up isliker syde!  
 6545 gy hebben doch den prys beholden,  
 dit spreken hier bede junk unde olden,  
 al de besten blyvens ju by. —  
 Reinke sprak: dank hebben se van my!



- ik wil deme kennink des gerne hēren,  
 6550 unde dōn wes my mach geboren;  
 ik begeres nicht schönre dan gewonnen.  
 doch bidde ik, de konnink my wille gānen,  
 dat ik mynen vrunden des ērsten vrage. —  
 Do repen alle Reinkens mage:  
 6555 ja, Reinke, it dunket uns gūt,  
 dat gy des konninges willen dōt!  
 Reinkens vrunde quemen gelopen,  
 der was vele, in groten hopen:  
 de grevink, de ape, unde ōk de māshunt,  
 6560 ottere, bevere weren ōk syne vrunt,  
 mārtē, hermelē, weselken, ōkhörn;  
 ja vele, de up Reinken hadden tōrn,  
 unde mochten ēn toveren nicht nomen,  
 de sach men nu alle to eme kōmen.  
 6565 etlike, de over Reinken plegen to klagen,  
 de spreken nu alle, se weren syne magen,  
 unde quemen to eme mit wyf unde kinder,  
 grēt, klēn, lattik, unde ōk nooh minder;  
 desse togeden eme de mēste gunst.  
 6570 dit sulve is nooh der werlde kunst:  
 deme it wolgeit, heft vele vrunt;  
 to deme sprikt men: wes lange gesunt!  
 men deme it misgeit, wo vele der is,  
 weinich vrunde heft de, dat is wis.  
 6575 so was it ōk hier: do Reinke wan,  
 do wolde ēn islik by eme stān.  
 etlike floiteden, etlike sungen,  
 se blesen bassunen, se slogen dār bungen.  
 Reinkens vrunde spreken eme tō:  
 6580 Reinke, spreken se, wēsset vro!  
 gy hebben kōnliken in desser stande  
 ju geeret unde al juwe vrunde.  
 wy weren grōt bedrovet to degen,  
 do wy ju underliggen sēgen;  
 6585 doch it slōch umme, dat was ēn gāt stucke. —  
 Reinke sprach: ja, dat was myn lucke! —  
 Reinke dankede synen vrunden alle,  
 sus gingen se hēn mit grotēme schalle,  
 Reinke vōr ēn allen gink  
 6590 mit den kreitwārders vor den konnink.  
 Reinke knyede sik vor eme nedder,  
 de konnink hēt en upstān wedder,  
 unde sprach to eme vōr al den heren,  
 he hadde synen dach bewaret mit eren:  
 6595 hierumme, Reinke, ik late ju vry,  
 unde al de sehēlinge neme ik an my  
 twischen ju beden ane alle straf,  
 unde wil myn gātdunkent spreken daraf.

6600 by rade van mynen eedelen liden,  
dat wil ik also vorseggen hiden;  
dat erste dat Ysegrim wedder kan gân,  
so lange schal it in dage stân. ---

### Dat teinde kapittele.

Wo Reinke sprikt vor deme konninge ene fabelen van den hunden,  
stravende de gyrreikeit.

- Reinke sprak: here, juweme rade,  
deme volge ik gerne vro unde spade.
- 6605 hier klagede mannich, do ik erst quam,  
de doch ny schade by my en nam.  
Ysegrim helt jegen my partye,  
darumme repen se ok: crucifiel  
dat my en islik to schaden brochte;
- 6610 se segen, dat men over my mochte.  
en islik wolde Ysegrime behagen,  
darumme begunden se mede to klagen.  
se segen, dat Ysegrim up dat pas  
bet by ju dan ik do was.
- 6615 nymant dachte recht den ende,  
eeder de recht de warheit kende.  
se syn gelyk eneme hóp der hunden,  
de ens vor ener koken stonden.  
se stonden veste up der wachte,
- 6620 est en ymant to eten brachte.  
do segen se út der koken komen  
enen hunt, de hadde deme kocke nomen  
gesoden vleesch en grót stücke;  
doch was it eme to ungelucke:
- 6625 de kok begót em syn achterpart,  
unde vorbrant em mit heteme water den stárt;  
doch behelt he, wat he dar nam.  
do he mank de anderen quam,  
do spreken van eme al de hunde:
- 6630 sét, desse heft den kok to vrunde!  
sét, welk en stücke dat he eme gaff!  
do sprak he wedder: gy wetten dar nicht af;  
gy prysen my vor, dar ik ju behage,  
dar ik en stücke vleesches drage;
- 6635 sét my erst achter up den stért,  
unde pryset my denne, est ik des hin wért.  
do se en do achter besegen,  
wo he dar was vorbrant to degen,  
syn hár gink eme veste út,
- 6640 eme was vorbrant unde vorschrojet de hát,  
en gruwede darvor, bede junk unde olde,

- nên van ên in de kûken wolde;  
 se lepen wech unde laten ên allene.  
 here, hiermede ik de gyrigen mene:
- 6645 wan se kômen by gewolt,  
 ên islik se denne to vrunde holt;  
 men entsût se sere alle stunde,  
 wente se drêgen dat vlêsch in dême munde.  
 islik mot sprêken, dat he wil horen,
- 6650 edder he wert beschat unde beschoren;  
 men mot se loven, wol syn se quât:  
 sus wert gesterket ere bôse dât.  
 ja, al de dit dôn int gemên,  
 wo weinich se na dême ende sên!
- 6655 doch krygen sodane vaken straf,  
 êr regimente steit draden af.  
 to lesten mach men se nicht lyden,  
 sus valt ên dat hâr út to beden syden:  
 dat syn ere vrunde grôt unde klên,
- 6660 de vallen denne af int gemên,  
 unde laten ewen sus allene stân,  
 gelyk so desse hande hebben gedân,  
 do se segen eren kumpân vorbrant  
 unde achter sus blôt unde geschant.
- 6665 here, vorstât myne wôrde recht!  
 nicht schal van Reinken sus wêrden gesecht.  
 ik wil also; des besten ramen,  
 myne vrunde scholen sik myner nicht schamen.  
 ik danke juwer gnaden mit alleme vlyt;
- 6670 wuste ik juwen willen, ik deden alle tyt! —

### Dat elfte kapittel.

Wo de konnink Reinken antwôrde up de fâbelen van den handen, unde  
 Reinken wedder hôch vorhogede mank synen heren.

- De konnink sprak: wat helpen vele wôrt?  
 ik hebbet alle wol gehôrt,  
 ik hebbe juwen sin ôk wol vorstân:
- 6675 ik wil ju wedder setten *boven* an  
 in mynen rât alsen eddelen barôn,  
 darumme syn gy dit schuldich to dôn,  
 unde wil, dat gy vro unde spade  
 kômen to myneme hemeliken rade:
- 6680 ik sette ju wedder in al juwe macht.  
 sêt, dat gy ju vor missedât wacht!  
 helpet alle sake tom besten keren!  
 de hof en kan juwer nicht entbâren:  
 wan gy juwe wysheit settet tor doget,  
 so is hier nymant bôven ju vorhoget

- 6685 van scharpeme rade, van nouwen vunden.  
 ik wil vórtmêr to allen stunden  
 nicht mêr horen de over ju klagen.  
 gy scholt vor my spreken unde dagen.  
 ók schole gy syn kensetêr deses rykes;  
 6690 myn seggel bevele ik ju des gelykes.  
 wat gy bestellen, wat gy schryven,  
 dat schal bestelt unde geschreven blyven.  
 Alsus is nu Reinke in der vorsten hove  
 de aldergrótstê worden van love.  
 6695 wat he slut efte wat he radet,  
 it is al êns, it vrome efte schadet.

### Dat twolftê kapitl.

Wo Reinke mit groter ere schedede út dême hove, unde boven allen  
 anderen des konninges hulde unde vruntshop behêlt.

- Reinke dankede dême konnik sere;  
 he sprak: ik danke ju, eddele here,  
 dat gy my sus vele ere dêt;  
 6700 ik denke des wedder, bin ik vrôt. —  
 De lerer, de desse historien schréf,  
 schrift vordes, wôr Yseggrim blêf.  
 he lach in dême kreite, sér ovel gevaren;  
 syne vrunde gingen to eme by paren;  
 6705 syn wyf, unde Hinze, ók Brân de bare,  
 syne kinder, syn gesinde, syne vrunde weren dare;  
 se drogen ên út dême kreite mit klagen,  
 unde hebben ên up ener boren gedragen  
 mit hoje, dâr he warm inne lach.  
 6710 tohant men syne wunden besach;  
 dêr weren twintich unde sesae.  
 dâr quemen vele mesters van krummesse,  
 se verbunden syne wunden, unde geven êm drank;  
 he was in allen leden krank;  
 6715 se wreven eme krât in syn ene ór,  
 ja, do prástede he bede achter unde vór.  
 de mesters spreken: eme schal nicht schaden,  
 wy willen ên smêren unde baden.  
 hiermede trêsteden se syne vrunde,  
 6720 unde leiden ên to bedde tor sulven stunde.  
 he wart slapende, doch nicht sér lange;  
 aldermêst was eme dârhen bange  
 to synem teken an synen broderen,  
 he haddet geloset mit al synen goderen,  
 6725 de he syne dage hadde vorworven,  
 dat he dâr so nicht were vordorven.  
 besunderen syn wyf, vruwe Gyremôt,

- dárto ók al syner gesellen,  
de des mit ém héiden unde byvellen. —  
Desses was de vossinne sêr vro  
unde syne twe kindere ók also,  
6625 dat êr vader sus was vorheven;  
se spreken: ja, nu wil wy leven  
in groten eren ane sorge  
unde maken vast unse borge. —  
Sus is nu Reinke hóch geeret,  
6630 so hier mit korte is geleret.  
ên islik schal sik tor wysheit keren,  
dat quade to myden unde de dogede lezen.  
darmme is dit bók gedicht,  
dit is de sin unde anders nicht.  
6635 fabelen unde sodaner bysproke mere  
wêrden gesat to unser lere,  
up dat wy undoget scholen myden  
unde leren wysheit to allen tyden.  
dit bók is sêr gút to deme kóp,  
6640 hier steit vast in der werlde lóp.  
wultu wetten der werlde stát,  
so kóp dit bók, dat is rát.  
alsus endiget sik Reinkens historie.  
god helpe uns in syne ewige glorie!

# ANMERKUNGEN.

— 1000 —



1. pinkstedach. Wenn die früheren deutschen Könige das Pfingstfest oder sonst ein hohes Kirchenfest feierten mit grossem Hofstaat, wurden bei der Gelegenheit Hof-, auch wol Reichstage gehalten. Geyder zu Rein. 41.
10. hêlt hof unde lêt den ûtkrejêren. Ueber die Hof-tage Geyder zu Rein. 45.
34. Nach altem Rechtsgebrauche konnte sich der Klâger von seinen Verwandten vor Gericht begleiten lassen. Geyder zu Rein. 62.
35. de gingen al vor den konnink stân. Während die Richter sassen, Grimm RA. 763. 791., mussten alle sonst Betheiligten stehen, s. Geyder zu Rein. 63.
38. Der König muss dem Herrenstande angehören, er hat die höchste kriegerische Ehre. Eichhorn, deutsche Staats- und Rechtsgesch. II. § 287. 294.
43. grote schande unde swâr vorlês. Rein. 71.  
groten lachter ende verlies.
52. Rein. 80.  
datter enen dach af was ghenomen.
56. Reineke lässt sich auf den Eid nicht ein aus Furcht, der Verbrechen überführt zu werden. Geyder zu Rein. 85.
57. juwe besten man, die Optimates. Grimm RA. 268.
63. 64. Die Tuchmacherei in Gent war von Alters her sehr berühmte. Schon im J. 960 wird der dortigen Wollspinner und Tuchweber gedacht. Warnkönig, Flandern II, 1. S. 24.
81. 83. Môgt ihr auch auf Reineken noch so böse sein, (die Anderen sind's noch mehr,) Jedermann fürchtet ihn mehr als euch. Das up dat ist nicht recht klar. Rein. 111—13.  
door dat ghi Reinaerde syt onhout,  
so en es hier jonc no out,  
hine hebbe te wroeghene jeghen u.



Weil ihr böse auf R. seid, so hat nun jeder etwas über ihn euch zu klagen.

93. Auch Rein. 126. Brüss. Hs. Panther.
112. binnen des konninges vrede unde güt gelede. Ueber Frieden und Geleit s. Eichhorn II. § 312. und Geyder zu Rein. 140. 141.
114. A B trede, was ich früher vom franz. *trait* ableitete. Setzer oder Uebersetzer haben sich hier geirrt, es muss *crede*, dasselbe was 117. *credo*, die Glaubensformel, heißen. Im Rein. 142. *ghelovede te learne sinen crede* (: *ghelede*), und Rein. 148. *ende lude singhen crede* (: *bede*).
120. *ên vel to tèn* und 182 *ên vel to rucken*, ein Fell zu zausen, wol sprichwörtlich; dagegen 209 und 346 *syn vel rucken*. Diese Redensarten fehlen im Rein.
127. *unde brukede van synem olden spele* (vgl. 118.). Rein. 157. *ende diende van sinen ouden spele*. Reinekens Spiel, dasselbe was im Rein. 2044. *Reinaerdie*. Im *Esopet XIII, 16*. (Clignett 83.) *daer speelde si van Reinaerts spele*. Vgl. 3654.
132. *moge gy*. Wenn wy und gy dem Verbum nachsteht, so schwindet das n: 587. *ga wy*, 556. *mote wy*, 406. *hore gy*, 165. 3407. *dô gy* (wofür jedoch auch 2719. *dôt gy*) u. s. w. Zuweilen fällt sogar das *en* weg: 3442. *wil wy*, während 3473. *wille wy*.
132. *de versche wunden*. Das Weisen der Wunden oder Narben hiess der blickende Schein. Grimm RA. 879-881. 627. 637.
155. *des vyendes munt schaffet selden vróm*. Rein. 182. *viant mont seit selden wel*. Wie ein älteres deutsches Sprichwort: Feindes Mund schilt jeden einen Hund.
166. A *make den vorbunt*, für *makeden vorbunt* (wie B.) oder *maken den vorbunt*.
183. nicht klén noch grôt d. h. gar nicht.
192. A hat hier und 5127. 5318. (wofür B 192 schon *lenger*) die ungewöhnlichere Comparativform *lenk* für *lenger*, Grimm Gr. III, 595. die ich auch noch in Bruns, *Altpl. Gedichte* 65. 79. 82. 198. 328. ff. finde. Im *Mnl. lanc* (vgl. *Horae belg. III, 116.*), doch hat nur der ältere Theil des Rein. *lanc* (ie *lanc so bet 1222.*), im jüngeren Theile 5727. und 5971. bereits *langher*. Vgl. zu 5318.
194. A *vorherd*
200. *ên geslachtet vet swyn*, Rein. 217. ist es nur ein „bake, die vet was ende van goeder smake.“

227. here her könnink. S. zu 2460.
235. A eft Reinke — B efte
241. A B Reinke synen wille.
243. se was des to hant schër genesen, sie hatte es gar bald überstanden, (scherzhaft) sie war nicht weiter unglücklich darüber, sie starb nicht davon. So auch in der Brüsseler Hs. des Rein.
- Wats dan? si was te vrede ende cort ghenesen. Die Comb. Hs. dagegen 245. wattan? soe was sciere ghenesen. Willems erklärt das: „zy was spoedig verlost, de vrucht kwyt“!
248. vysevase. Rein. 248. Brüss. Hs.  
een claghe ende een visevase,  
dagegen die Comb. Hs.  
ene claghe van eere blase,  
eine Klage über eine Wasserblase (bulla), wir würden sagen: über einen Quark.
250. 251. So auch Rein. 250. 251. Es war kein Friedensbruch, Lehrkinder und Schüler zu züchtigen. S. mehr Geyder zu Rein. 251.
261. male quésite, male perditte, wie gewonnen, so zerronnen. So auch Rein. 257.
265. Vgl. Geyder zu Rein. 261.
267. A B schal de vangen für se vangen.
285. Malepertús vom franz. mal-pertuis, böser Schlupfwinkel, in den schlimm einzudringen ist. Im ersten Theile des Rein. Malpertuus, im zweiten immer Maperthuus, schon etwas verlaenscht: huus, Haus. Darum macht auch Geyder ein „Uebelhaus“ daraus.
296. Ueber die Mordklage s. die Nachweisungen bei Geyder zu Rein. 285. und besonders die dort mitgetheilte Stelle des Coblenzer Weisthums von 1459. (bei Grimm III, 827.)
312. wach unde we. Vgl. 5275. Zetergeschrei über einen Getödteten. Grimm Gr. III, 293-296. Geyder zu Rein. 306.
330. A lustę so wol. Ich folge B.
350. klusenęre. Rein. 356. hermijt.
372. sext unde nōn, s. zu 3323.
396. B R. vaste upgelesen
412. Wie nach Landrecht und Herkommen mit dem Ermordeten verfahren würde, lehren zum Theil die Rechtsbücher und Weisthümer. Auszüge bei Geyder zu Rein. 433.

423. Das *Officium defanctorum* beginnt mit der Intonation der Worte: *placebo domino in regione vivorum.*
453. wêr dorch schaden edder dorch vromen, weder um Schaden noch um Frommen. Rechtsformel, s. Benecke WB. zum Iwein unter: der vrume. Im Rein. 474. *no dor scade no dor vromen.*
456. Die Vorladung vor das königliche Hofgericht musste durch einen ebenbürtigen Genossen geschehen. Geyder zu Rein. 476.
467. *so geve my god ungeval, etwa: Gott strafe mich. Rein. 490. so moete mi god vermalendien.*
488. Reinke ôm, syt gy dâr binnen? Rein. 524. *sidi in huus, Reinaert?* So scheint auch noch später die Vorladungsformel gewesen zu sein. So im Kölner Manngeding von 1454. (Grimm Wth. II, 749): *seid ihr hier, so kommt und verantwortet euch.*
496. galgen unde rat. Sächs. Landr. II, 13. 4.: *Alle Mörder ... und Verräther oder die ihre Botschaft zum eigenen Nutzen anbringen, (vgl. 352.) die soll man rädern.*
513. A syne valschen missedât; und so hat A auch in ähnlichen Accusativfällen die schwache Adjectivform: 1051 *unse rechten vârt; 1394 juwe rechten bicht; 1530 de gantsen nacht; 1613 de rechten setteden tyt; 1651 in alle de groten sunde; 2060 up de langen hennenvârt; 3596 de sulven wys e; 3699 de rechten straten; 3989 de overen hant; 4046 de rechten dore; 4592 de sulven straten; 4721 de sulven stede; 4996. 5013 vor de schonesten; 5104 de mêsten gunst; 5296 de rechten kunst; 5463 de anderen helfte; 5490 de overen hande; 6496 syn anderen hant; 6569 de mêsten gunst; 6844 in syne ewigen glorie. Wenn auch diese Sprechweise einst stattfand, so glaube ich doch beruht das schwachflectierte Adjectiv in Verbindung mit einem Neutrum auf völligem Missverständnis. A hat 1478 *ên vetten hôn, 1784 ên groten hêr, 5225 ên groten lôn, und 5232 ên grotem gût.* Ganz unstatthaft sind 567 *is ên sôten spyse und 3437 ên slimmen droch!* In B bereits *vett hôn, grôt hêr, grôt gût.**
546. Rein. 559. Sächs. Landr. II, 7: *Vier Sachen sind es, die echte Noth heissen: Gefängniß und Krankheit, Gottesdienst ausser Landes (Wallfahrt) und des Reiches Dienst. Wenn eine dieser Sachen Jemanden hindert, vor Gericht zu kommen, und er dies, wie Recht ist, durch einen Boten bescheiniget, wer es immer sei, so trifft ihn kein Schaden. Vgl. über die Ehhaften Grimm RA. 848-850.*

554. én arm man en is jo nèn greve, so auch Rein. 564.  
arem man dannes gheen grave. Vgl. zu 3907.
577. Rustevyl, ein Zimmermann. Das Brem. WB. III, 565.  
kennt diesen Ausdruck für: alter verrosteter Degen, altes  
Schiessgewehr, dann auch: ein alter abgenützter Mann. Im  
Rein. 602. Lamfreit.
581. Brunen deme stak sere dat smer, dom stach der  
Honig in der Nase.
630. Rein. 672.  
mate es tallen spele goet.
653. B wás alle umme n.
662. schenken. In der raufflustigen Zeit galten Wunden und  
Schläge für ein Gericht, wie man jetzt noch sagt: eine  
Tracht Prügel. Wenn nun Reineke meint, Rustevyl würde  
dem Braun zur Malzeit was einschenken, so erinnert das  
an das Sprichwort: auf eine gute Malzeit gehört ein guter  
Trunk. Rein. 705: hier comt Lamfreit ende sal u schinken;  
haddi gheten, so souddi drinken.
687. dat rochte, das Hülffeschrei, welches erhoben wurde,  
wenn man einen Verbrecher auf der That ertappte und  
festnehmen wollte. In Norddeutschland *to jodute* oder  
*wapen!* Grimm RA. 876-878. 634. Geyder zu Rein. 739.
723. Ludolf mit der bräden nese. Geyder bemerkt zu  
Rein. 793., dass die gemeinen Leute in den Bilderhand-  
schriften der Rechtsbücher des Mittelalters immer unge-  
schlachte Nasen haben.
773. A swommen B swummen.
780. A B swommet.
862. here god gnade! Etwa wie wir sagen: ums Himmels-  
willen!
902. 917. 1258. 1294. (Rein. 1007. 1023. 1344 1376.) Ueber  
die mehrmalige Vorladung s. Geyder zu Rein. 1007. Die  
dreimalige Vorladung beschimpfte auch Reinekes Verwandte  
(919.), weil er wegen entehrender Verbrechen angeklagt war.
965. tōsprake unde klage, Klage und Antwort, Rein. 1009.  
tale ende wedertale, s. Geyder dazu..
927. 935. A B van personen
939. C is dat to der lochteren hant — ganz widersinnig.  
Der Flug zur Rechten bedeutete Glück, und darum ruft  
Hinze 945: flieg zu meiner rechten Hand. Darum heisst es  
im Rein. 1057-59.  
hadde hi ghesien den voghel liden  
scone ter rechter siden,  
so waendi hebben goet ghevat.

942. *sunte Martens vogel*. Dass hierunter eher die Krähe als die Gans zu verstehen sei, hat Dreyer, Nebenst. 108. ff. in seiner bekannten breiten Manier bereits zu beweisen gesucht. S. auch Grimm Reinh. F. CXXVI. die Anm. und Mythol. 657. Uebrigens heisst nach Nennich der *falco cyaneus*, ein kleiner Raubvogel, auch Martinsvogel, frz. l'oiseau St. Martin.

943. *güt heil. Heil* wie im Mhd. in doppelter Bedeutung: Glück und Vorbedeutung (*salus* und *omen*). Grimm Myth. 504. Gr. III, 306.

982. *unde togede my so valschen rät*, gab zu erkennen, dass er mit mir nichts Gutes im Sinne hatte.

985. *A sodanen und so auch 4025. 4037. 4040.* für *sodän én*. Ich ziehe das gewöhnlichere *sodane* vor, wie auch B hier und 4040.

1009. *därmede bin ik best vorwärt*, gegen Hunger geschützt. Rein. 1123. *daermede lietie u ghewaert*, damit liess ich euch frei; die Brüss. Hs. *daermede waer ic wel bewaert*, stimmt zum Reineke.

1032. *A B de was — C där was*.

1063. *A B so hoveschen knape is Martinet*. Richtiger wie auch Rein. 1221. *so hovesch een knape es Martinet*. So in Floris 586. *dat men so scone een kint verdade*, und 2189. *ocht ghesaghet so scone een kint*. Vgl. Horae belg. III, 120. Ähnlich sagen die Schlesier jetzt noch: das ist sehr eine gute Suppe.

1130. *därvoor kryge gy én quät jår!* Sprichwörter (Annaburg 1577): Dass dich ein böses Jahr ankomme! Vgl. die mnl. Redensarten Horae belg. VI, XLIII.

1136. *se begunde em dat na to stryken*; ähnlich wird *dat* noch zweimal gebraucht: 1490. *ik lép vór unde he my dat na* und 5090. *se eme dat na, dat herte lép vór*. Ich halte dies *dat* für *wat*, in der Bedeutung etwas. Sie begann ihm was nachzulaufen! d. h. ganz gehörig.

Anderswo vertritt *dat* das reine *relat. wat*, z. B. 2120. 2346. 3464. 3531. 3625. 3802. 4614. 5732. 6054. 6250. 6303, besonders in der Redensart: *al dat he mochte, al dat he konde*.

1157. 58. Derselbe Spruch schon im Freidank 105, 1. 2.

Er hát sîn ér niht wol bewart,

der sîn wíp mit einer andern spart.

Die von W. Grimm vorgezogene Lesart *sîn ér* statt *é* möchte also doch wol die ursprüngliche sein.

1219. 20. *sich, leve sone, is dit nicht grót schade?*  
*dit is van dynes vaders gewade*. So auch Rein.

1283. 4. Brüss. Hs. dit was van uwes vader ghewade, dā is syn scande ende syn scade; die Comb. Hs. dit was van uwes vader ghewande, siet hier myn scade ende myn scande. gewāt wie *ghewant* ist wie das mhd. *ingewant*, Oberl. 731. intestina, Eingeweide. Im Bremischen Magazin. IV. Bd. S. 353: „Dies ist von deines Vaters Zeuge.“ Später fand man die ganze Stelle zu anstössig. In B C dafür: sū, leve sōn, is dit nicht grōt lēt, dat dyn vader kumt by dit vōdrēt?.
1250. wat em best stunde to dōn, was ihm am gerathensten wāre. Rein. 1334. wat hi best dade jehghen Reinaerts overdaet.
1257. Rein. 1343-45.  
sal men vri recht voort draghen,  
men salne drie werven daghen,  
also men doet enen vrien man.
1268. B undē dennōch R.
1279. C dat wil ik wagen.
1289. 90. A B duchte it ju, it were wol tyt. achtet nicht des gerochtes dār gy in syt. C dūchte it ju gūt, it were wol tyt, to achten des gerūchtes, darin gy syt. Rein. 1370-72. en sal u niet vernoejen des onrechts, daer ghi in syt?  
dinket u noch niet wesen tyt,  
dat ghi trect cāt.
- Und die Brüss. Hs.  
mer docht u goet, so waert wel tyt,  
datti te hove met mi woudt comen.
1292. vortogerent. So bedregent 6374, bichtent 4075, blekent 1989, levent 1522. 1788. 1943, 'ludent 1431. 1435, radent 4750, smekent 1718, sokent 2344, swygent 2121, tūschent 1938. Ferner to dōnde 3245. 3269, to hebbende 3946, to slānde 710, to wesende 4546. Diese Infinitive auf t, de sind auch in Kinker's Beoordeling van Bilderdijk's nederl. spraakleer (1829) bl. 119-122; 139-141. zur Sprache gekommen.
1294. 95. Wer einer dreimaligen Vorladung nicht Folge leistet, wird wegen der ihm zur Last gelegten Missethaten als friedlos behandelt, so wie auch alle die den Friedlosen beherbergen oder sonst unterstützen (1299.). S. Geyder zu Rein. 1380 und 1388.
1304. 5. A so mannich quāt. B so mannigen rāt. C so listigen rāt. Die Brüss. Hs. des Rein. an dieser Stelle:  
ghi cond doch so menich quaet,  
dat u licht wel baten mach.
- Dennoch scheint mir passender zu lesen: mannigen rāt.

1310. A B dâr für dat.
1329. A B al de râtslut mést an my, C alle de rât slút mést van my und Rein. an dieser Stelle in der Brüss. Hs. al de raet sluut meest in mi. Ich lese: al de rât slút mést na my. Vgl. zu 6760.
1335. den ik des hebbe tovoren, übersetzt Gottsched: die ich deswegen zu fürchten habe. Es muss heissen: denen ich es voraus habe, denen ich darin überlegen bin. So auch Zeno 228. (bei Bruns 37): nu wultu des in allen dingen hebben tovórn. Vgl. 3981. Im Rein. Brüss. Hs. (bei Willems bl. 56.) heisst die entsprechende Stelle:  
daer moet Reinaert die vonden vinden,  
al syn daer ander dies hem bewinden,  
dats myn best ende tgaet voren.
1361. én schone déf. Grimm zu Rein. 1419. meint, dief stehe hier in alter Bedeutung: tyro, juvenis.
1386. nicht én kaf, nicht eine Hülse, d. h. *gar nichts*. So suchte man den Begriff nichts durch ein hinzugefügtes Bild zu heben, Grimm III, 728 etc. Hierher gehören aus unserm Reineke up ene bone 1698, wol ener bonen wért 3579, nicht enen drek 4075, nicht ene eierschelle 6474, nicht én hâr 3022. 3841. u. nicht enen kattenstért 2978. Im Mnl. ähnliche, z. B. niet een bot-toen, niet een caf, niet twe peren, niet een riet, niet een, slee, niet een stro, s. Stoke II, 96., niet een loof Reinaert 1450, am allerhäufigsten niet een twint Stoke I, 165. 166. Esopet 353. 354. Grimm III, 731. 732. Horae belg. III, 158. Auch das Mhd. ist sehr reich daran: niht ein bast, niht ein ber, niht eine bone, niht ein brôt, niht ein ei, niht ein hâr, niht eine nuzschaln, niht ein strô, niht eine wicke, ein ôm (paleam), ein wint, s. Grimm III, 728 etc.
1422. er gehört mir durchaus nicht an, ist gar nicht von meinem Geschlechte. Die Schlesier würden hier sagen: er geht mich gar nichts an.
1424. Elemâr (im Rein. schon 373.), Elmare, eine vom St. Peterskloster in Gent abhängige Probstei an den Grenzen von Flandern und Seeland, 1144 gestiftet und 1424 bei einer Ueberschwemmung zu Grunde gegangen.
1449. dat ém de swârde kramp, dass sich ihm die Kopfhaut zusammenzog. Ebenso Rein. 1507. so dat hem die swaerde cramp. Im Niederd. noch: ik haue dik, dat dik de swârte knackt. Vgl. Schmeller III, 548.
1511. Scherzhaft zu nehmen: er dachte, was er konnte, aber es half ihm nichts.
1595. *cet. he brak én rys by deme wege*. So auch in der Brüss. Hs. des Rein., die Comb. 1679. hat dagegen:

hi brac een rys van eere haghe  
 ende gaffer mede veertich slaghe  
 over alle sine misdade.  
 daerna in gherechten rade  
 riet hi hem goet te wesene,  
 ende te wakene, ende te lesene,  
 ende te vastene, ende te vierne,  
 ende te weghe waert te stierne  
 alle die hi buten weghe saghe etc.

S. dazu Geyder.

1646. B na dēme dede R.

1648. by syneme loven, wie das mnl. bi siere wet, Horae belg. III, 122. So 490. by syneme gode. Vgl. Horae belg. VI, XLI.

1673. A den gansen · B den gensen.

1725. das habt ihr mir zur Schande gethan. Mhd. ze laster tuon.

In A B fehlt dān. Rein. 1817. S. Brüss. Hs.  
 dat hebdi in den lachter myn  
 minen gheboden ghedaen aenschyn.

1727. syne sunt (: vorwunt), seine Gesundheit, wie es in den Bremer Statuten (Brem. WB. IV, 1097.) vorkommt. Tiaden will auch darin etwas Friesisches sehen und erklärt sunt durch sūnt, das Auge, s. das gel. Ostfriesl. I, 29. Im Mnl. heisst *die siene*, das Gesicht, das Sehen bei Maerlant.

1749. und 3414. das wäre Eurer fürstlichen Krone, Ehre zu nahe getreten, wäre Beleidigung Eurer königlichen Rechte, wonach Ihr doch nicht Unrecht thun könnt.

1754. 55. Alle von Reineken erwähnten Strafen finden sich in den alten Rechtsquellen: die Strafe des Siedens, Grimm RA. 700; des Bratens d. h. Verbrennens, das. 699, und des Blendens, das. 707. Bei Rein. 1843. fehlt das Köpfen.

1771. A B Metke.

1778. A B C was dār — vgl. 16.

1820. Ueber die Strafe des Hängens und den Galgen Grimm RA. 682. 683. und Geyder zu Rein. 1954. Seite 267-273.

1822. do gink it Reinken út dēme spele. Eine dem Mnl. nicht unhäufige Redensart. Clignett hat zuerst mehrere Beispiele gesammelt, Teuthon. voorr. LXXVII-LXXXI.; er erklärt *uten spele gaen* durch ontschieten, tegenvallen, boven of tegen verwachting uitvallen. Bilderdijk, Verscheidenheden IV, 135. leitet es von *spellen*, erzählen, nicht spel, lusus, u. übersetzt deshalb: es ergeht so, dass es nicht zu sagen ist. Diese Ableitung und Erklärung widerstrebt dem



- Eigenthümlichen der alten Sprache, welche überall das Bildliche zu gern hat. Mir scheint daher: do gink it Reinken út deme spele, es ging mit ihm aus dem Spiele, ganz unserm jetzigen: sein Spiel ging verloren, er gab das Spiel verloren (es ging ihm schlecht) zu entsprechen. Reinaert 1890. hat ebenfalls: nu gaet Reinaerde al uten spele u. die Delfter Prosa: doe ghinct met Reinaert uten spel. Auch in der Brüss. Hs. vom Reinaert bei Beschreibung von Reinekens Burg (Willems bl. 23.) heisst es: dattet menighen dteren ghinc uten spele. So auch von Isegrim Rein. 1585. und 7006. In Stoke I, 37. hat eine Hs. 1. boek v. 279-280. want Vrancrike verloos te vele, tghinc met hem uten spele. Vielleicht steht spel in der Bedeutung von nytspel, Kampf (Stoke I, 37, Grimm Gr. II, 524.) und it gink mit eme uten spele, es ging mit ihm aus dem Kampfe, Alles floh mit ihm, es war für ihn der Kampf vorbei.
1837. banrehere. Bannerherren, die unmittelbaren Reichsvasallen, welche das Reichsheer aufbieten und anführen. Vgl. Oberlin 93. Dreyer, Nebenst. 193-195.
1839. Die Strafe des Hängens war eine entehrende Strafe Grimm RA. 687.
1885. my wundert, (nämlich dat) gy nicht na dem ende slât, dass ihr nicht nach dem Ende schlägt, nicht auf das Ziel losgeht.
1924. dorste ik, ik bede half gnade. Reineke möchte um halbe Gnade bitten, denn volle darf er doch nicht von Isegrim erwarten. Deutlicher in der späteren Lesart: C dorste ik, ik bede half umme gnade. Rein. 1993. here Isegryn, half ghenade. S. dazu Grimm und Gr. III, 306.
1981. Die Brüss. Hs. des Rein. also:  
 Nu helpt mi, Spiritus Domini!  
 want ic en sie hier niemen bi,  
 ic en ben daer misdadich teghen.  
 nochtant was ic in allen weggen  
 dat goedertierenste jonghe kint,  
 dat men vant of noch vint,  
 tot dat men mi spaende van der mammen.
1997. A B ende, holl. eende.
2002. Wenn Grimm Reinh. F. CLXVIII. den Rhein an dieser Stelle und 2267. mit dem munde für Missverständnis erklärt, so ist das nach der Comb. Hs. richtig, da heisst es:  
 Rein. 2102. te wintre in enen couden rime (Nachtfrost)  
 und  
 Rein. 2397. hi decte syn spore metter moude (mit Erde).  
 Der Verf. des Reineke hatte aber einen andern Reinaert vor Augen, der uns eher in der Brüss. Hs. enthalten ist.

Diese hat denn auch wirklich an beiden Stellen in Uebereinstimmung mit dem Reineke:

ende decte syn voetstappen metten monde.  
dit leerdic tot dier stonde.

und

te winter aen den ouden Ryn.

Der alte Rhein heisst ein Arm des Rheins bei Leiden. Wenn einmal Missverständnis sein soll, so könnte man solchen eher finden im Reineke 2465 und 2478.

die hier groeves in dit mos

denn mos mnl. ist Sumpf, Bruch wie das mhd., da doch nur an Moos zu denken ist, wie auch Reineke 2465 und 2478.

2095. Wie unter Lehnsherren und Vasallen besteht auch unter Verwandten das Verhältniss der Treue. Geyder zu Rein. 2200.

2096. So auch Rein. 2200. die ic node soude bedraghen, die ich schwerlich anklagen würde. *bedraghen*, accusare, criminari Kil. B C dafür besagen.

2108. A B de my — C nu my.

2136. in de sulven sake, in denselben Rechtshandel, worin er selbst war.

2139. Emerikes schat. Rein. 2247. Hermelinx scat. Der grosse Schatz des Königs Emerik, oder Ermenrich, wie er gewöhnlich in der Nibelungen-Sage heisst, kommt auch sonst in deutschen Gedichten vor, z. B. in Dieterich's Flucht, s. Wilh. Grimm, deutsche Heldensage 188; vgl. v. d. Hagen in Büsching's wöchentl. Nachrichten I, 92-96. Die Sage erhielt sich lange im Munde des Volkes; in Norddeutschland sang man noch im XVI. Jahrh. von „Koninc Ermenrikes dôt“ (aufgefunden und herausgegeben von K. Gödeke. Hanover 1851.)

2162. Yfte. Nach Willems zu Rein. 2268. Hyfte, jetzt kein Dorf mehr, sondern „een gehucht“ (Weiler) bei Desteldonk und Loochristy.

2165. in ener dūsteren langen nacht, so auch Rein. 2271. Brüss. Hs., die Comb. hat: in eere belokenre nacht. Grimm RA. 813.: Tag und Sonne waren geheiligt und heiligten alle Geschäfte.

2171. Geyder zu Rein. 2274. findet hierin einen komischen Zug. Wenn Christen einen Eid leisteten, so berührten sie die Reliquien (s. 6264) oder den Kasten mit denselben. „Hier vertritt Isegrims geschorner und dadurch gleichsam geheiligter Kopf die Stelle des Reliquienkastens.“ Uebri-gens findet sich der komische Zug schon in der Brüss. Hs.:

si swoeren op Isegrims cruun  
alle vive, datse Bruun  
coninc ende heer souden maken.

2190. Vgl. die mnl. Schwüre und Bethuerungen bei Gott und allen Heiligen Horae belg. VI, XLI. ff.

2224. wolgebörn, von edeler Herkunft. Taciti Germ. c. 7. Reges ex nobilitate sumunt.

2248. B also ên de s. b.

2287. Rein. 2423. daer hi bet lach tonsen ghelaghe.

2302-4. Ja, hätte es ihm auch eben jetzt die ganze Welt, Alles verschaffen können, er hätte davon nicht einen Pfening gefunden. Rein. Brüss. Hs.

ja, al hadt hem moghen vromen  
al die werelt uten gronde,  
hi en had daer niet een 'penninc vonden.

Dagegen die Comb. Hs. 2441-3.

en ware die, scat niet ontgonnen,  
hi hadder met die stat van Lonnen  
al te gader moghen copen.

So Rein. 962. 3. von Braun:

al mocht hem al die werelt vromen,  
hine ghinghe niet over sine voete.

Scheint eine sehr übliche Redensart gewesen zu sein, sie kommt auch sonst vor, z. B. Stoke III, 219. Horae belg. VI, XLIV. — Die Delfter Prosa hat an unserer Stelle: ja, had hem al die werelt uten gronde moghen werden. Es scheint also, als ob das *werelt vromen* später nicht mehr recht verständlich war.

2328. A B tannen.

2354. s. zu 3907.

2385. A B wôr de licht.

2408. Der König schwört, wenn Reineke künftig missethut, ihn und alle seine Verwandten, al de ên tôhoren tom teinden, bis zum 10 Gliede, zu strafen. In den Gesetzen kommen nur 7 Verwandtschaftsgrade vor. Der König geht also über die Gesetze hinaus. Vgl. Grimm RA. 468 ff.

2418. De konnink menede, it were also, unde vorgaf Reinken allegader. Rein. 2546. Doe nam die coninc een stro ende vergaf Reinaerde algader. Das symbolische Zeichen der Begnadigung, die Ueberreichung des Halms, fehlt in Reineke, s. darüber Grimm RA. 121-130, besonders 126. und Geyder zu Rein. 2549.

2441. Husterlo, im Rein. 2579. und sonst Hulsterlo. Es gab einen Ort Hulsterloo bei Kieldrecht, der nach einer Urkunde vom Jahre 1136 an die Abtei Drongen übergang, s. Miraei

- Dipl. I, 177. Das in der Urkunde vorkommende H. cum silvis et moer passt gut zu Rein. 2665: op dien moer in die woestine. Nun war aber dies H. im 13.-15. Jahrh. ein viel besuchter Wallfahrtsort mit einem berühmten Marienbilde, s. Willems, Einleit. S. XXXVI. XXXVII. Es wäre doch zu spasshaft, wenn der König nichts davon hätte wissen sollen! Also ist wol gar kein Ort, sondern wie es heisst Rein. 2579: een bosch ende heet Hulsterlo, eine wilde Heide gemeint und eine solche dieses Namens ist noch jetzt zwischen Beernem und Wildenberg, woran auch Willems anfangs selbst dachte, s. Rein. Seite 104. Beweise für das Alter des Rein. darauf zu gründen, ist sehr misslich; es möchten am Ende eben solche Lügen draus werden, wie sie Reineke Sr. Majestät dem König Nobel vormacht.
2460. (so auch 227. 1271. und öfter) here her, Herre Herr! Die Anrede Herr und Frau wurde, wenn man höflich sein wollte, vor dem Namen oder dem Amt und der Würde jedesmal wiederholt. Wie hier wird auch in mal. Gedichten das zweite *here* in *her* und das zweite *vrouwe* in *ver* gekürzt, Stoke II, 149. Floris 3511. Clignett bijdragen 140. 141. So sagten auch die Franzosen *Monseigneur Messire*.
2498. A B dat de dâr is unde hêt also.
2511. Symonet. Nach Rein. 2672. Brüss. Hs. Symonet die rike vrics, nach der Comb. Hs. Reinout de ries. S. Geyder dazu.
2520. A ennôch B genôch.
2533. G. d. h. Isegrim bekam so viel an Speise, dass sechs Mönche nöthig waren, es ihm vorzusetzen; trotzdem war ihm das Alles nicht genug. Rein. 2713. 14. dafür:  
doene conste hem de provende niet ghenoeghen,  
daer ses monke hem bi bedroeghen.  
*bedraghen* wie das mhd. *betragen*, sich beköstigen.
2542. Reineke hat ganz recht, wenn er sagt, er könne als Gebannter den König nicht begleiten. Schon nach den apostolischen Canones sollte derjenige excommunicirt werden, der mit einem Gebannten Umgang pflog. Vgl. Wilda, Strafrecht S. 533.
2548. B unde êr ik denne erwedder kër.
2571. Vgl. Grimm RA. 802. 803.
2574. islik na dat he geboren was, jeder nach seinem Range. Geyder zu Rein. 2762. - B eneme isliken darna he geboren was.
2583. A B he dat hier - C ohne dat

2589. A B teghen my

2612. Lundertûn, London town, London. Wie hier sich Hinze nach London wünscht, so Reinaert 4272. nach Köln: hi woude, dat hi tot Colen ware.

2635. Rein. 2849. Grimm RA. 704. erinnert hierbei an die alterthümliche Strafe des Riemenschneidens aus der Haut.

2695. de seven vroude, die sieben himmlischen Freuden. Diese sind nach Cardinal Hugo super Apocal. cap. XXII. fol. 427. col. 4. Septem sunt gaudia sanctorum, 1. est copiosa et magna societas salvatorum, 2. immortalitas, 3. aeternitas, 4. soliditas aeternitatis, 5. pax et tranquillitas soliditatis, 6. tranquillitatis securitas, et 7. securitatis communitas. Vid. Roberti Cameraçensis Aurifodina T. 1. (1731) p. 563.

2700. hätte ihm auch das Wasser gewärmet, nämlich so, dass er verbrüht wäre. Rein. Brüsseler Hs. also:

hi haddem ooc ghewermt een water  
so dat hi niet en had ontgaen.

2726. ik dô Reinken wêr krum efte recht, ich thue Reinken weder Krummes noch Gerades, d. h. gar nichts, sagt der Kaplan Belly; er meint in Bezug auf geistliche Angelegenheiten, weil R. im Bann ist. Deutlicher im Reinaert 2966. 7. ic en doere toe crom no recht van gheesteliker dinc altoos - Grimm: ich thue dazu weder krumm noch recht, ich kann es weder hindern noch begünstigen, weder tadeln noch billigen.

2781. dâr hadde he werf alse Meibôm to Aken, am heiligen Grabe da hatte er zu thun wie Meibaum zu Achen — eine sprichwörtliche Redensart, deren Ursprung noch niemand nachgewiesen hat (vgl. Grimms Reinh. F. CLXXI.); wir würden heute etwa sagen: Da hatte er gar nichts verloren. Ich glaube hierin eine Beziehung zu finden auf das Hinströmen schaulustiger Leute nach Achen zur Krönung der deutschen Kaiser, oder auf die Buss- und Bittgänge eben dahin, die sogenannten Achenfahrten, die noch im XV. Jahrhundert besonders im nördlichen Deutschland sehr häufig waren, woran gewiss mancher ohne Noth theilnahm.

2833. Rein. 3087. fügt noch hinzu: als ic oorlof an hem neme.

2854. 5. wente Brûn de bare unde Ysegrim  
syn borge geworden bede vor my.

Rein. 3108. 9. here Brune ende here Isegryn  
syn worden ghisele over mi.

Ueber Bürge und Geisel s. Grimm RA. 619. Braun und Isegrim müssen beide haften für Reineke, bis dieser von der dem Könige gelobten Wallfahrt heimgekehrt ist.

2860. Der Verräther war des Todes schuldig. Reineke konnte also mit Lampen, da er ihm zur Sühne gegeben war, beliebig verfahren. Geyder zu Rein. 3115.
- 2911-2970. Diese ganze Stelle findet sich nicht im Rein. der Comb. Hs., wol aber der Brüsseler, bei Willems bl. 128. 129. Für Schwabenland dort „een scoon ander forecast.“
2920. Rein. Brüss. Hs.  
Deus, wat soeter lucht is daer!
2949. Rein. Brüss. Hs.  
ic heb myn duum uut sinen mont:  
danc hebbe myn subtilen vont!
2962. sydelgate. So auch Rein. Brüss. Hs. (b. Willems bl. 129.) hier syn so veel sidelgate.
2973. beter gesworen wan verloren. Rein. 3179. so meer ghesworen so meer verloren. Die Brüss. Hs. so meer ghesworen so meer gheloghen.
2991. Rein. Brüss. Hs.  
nochtan waen ic hem wel te vercloeken:  
hf en selt hier so quaet niet soeken,  
hi en selt daer noch quader vinden,  
wil ic minen sac ontbinden.
2992. wil ik eme anhängen kloeken mit oren. Gottsched übersetzt: „so wil ich ihm wol gar eine Narrenkappe anhängen“ und macht die Anmerkung: „Ohren mit Schellen“. Gerade umgekehrt, Schellen mit Ohren, d. h. Oehren; Glocken mit Oehren sind eben Schellen, also: Schellen anhängen; und das kann dann allerdings wol heissen: ihm eine Narrenkappe aufsetzen, ihn zum Narren machen. Ueber die *Schellentracht* hat sich Dreyer Nebenst. 24. ff. sehr weitläufig ausgelassen; er bezieht nicht allein diese Stelle, sondern auch 12, die Worte: mit grottem schal darauf.
3092. Lampen schadet nicht ein Haar, geschieht nicht das Geringsste, nicht soviel! Vgl. zu 1386.
3058. Vgl. Rein. 3284.
3063. 4. Rein. Brüss. Hs. (Willems bl. 133.)  
siet, dat ic dus wel can dichten  
in sconen woorden ende in sichten.
3143. dit gewért, vielleicht zu lesen: dit ye wért.
3171. is dar misgedán, men schalt sonen. Rein. 3417.  
es ghedaen mesdaet, men salt soenen. Ueber die Sühne und die Sühngerichte s. Geyder zu Rein. 188 u. 3417., Seite 220-233; 290-294.
3180. men vórt uphängen, Rein. 3429. fügt noch hinzu:  
sonder vonnesse, hets recht, d. h. ohne dass ein neues ge-

richtliches Verfahren wider Reineke eingeleitet wird, denn er ist schon einmal rechtskräftig zum Tode verurtheilt worden.

3181. he kan syne wôrde so slicht, er versteht seine Worte so schlicht, gerade, ungekünstelt vorzubringen, man merkt es ihnen nicht an, dass es krumme, hinterlistige sind. Vgl. das mhd. slecht und krumbe Bonerius Ben. WB. 458. und Oberl. 1414.
3212. Belin und Reineke werden dem Braun und Isegrim auf Antrag des Leoparden zur Sühne gegeben. Geyder zu Rein. 3459. verweist hierbei auf die uralten Viehbassen, Grimm RA. 667.
3255. 56. B wente wy alle unde unse kinder hebben syner gehat groten hinder.
3259. B wy willen uns malkander dôn vasten bystant
3300. Rein. 3506.  
die spise vloide ende die dranc.
3323. 4373. tyde lesen, das Gebet lesen, welches an der Tageszeit ist. Der geistliche Tag zerfiel bekanntlich in 7 Zeiten, die sogenannten *horae canonicæ*: matutina, prima, tertia, sexta, nona, vespera, completorium. Mnl. dat ghetide Rein. 2983. mhd. zit, tageszit Oberl. 1621. sibengezit.
3343. Rein. 3556. Wie früher Braun 885, so zeigt hier das Kaninchen (bei Rein. 3556. Lampreel) seine Wunden dem Könige. Der Rabe zeigt nur einige Federn seines gefressenen Weibes 3405 (Rein. 3615.). Grimm RA. 880. 881. Das Sächs. Landrecht I, 63, 1. sagt: So beschuldige er ihn abermals, dass er ihn verwundet und die Noth ihm angethan habe, die er wol beweisen könne. So soll er zeigen die Wunde oder Narbe, wenn sie heil ist.
3405. S. zu 3343.
3411. Rein. 3621. Sächs. Landr. II, 13, 8. heisst es: Weicher Richter Verbrechen nicht richtet, der ist derselben Strafe schuldig, die über jenen (den Angeklagten) ergothen sollte.
3431. wo klouwede he my up der mouwen, wie krauete er mich auf dem Ermel, wie streichelte -er mich, wie wusste er so zu thun. Rein. 3647. hoe wel maecte hi óns die mouwe.
3452. tórnet ju doch nicht so sere. Jeder Herr und jeder Richter soll das rechte Mass halten, so dass er weder um des Rechts noch um des Unrechts willen sich übermässig ersürne und dann irgendwie wider das Recht handle. Er soll nimmer so zornig werden, dass er ungeziemende Worte rede oder jemanden schelte. So das schwäb. Landr. 71, 25-35. Geyder zu Rein. 3680.

3463. ik hadde my nicht vor desseme rochte, ich besorgte nicht, dass es zu diesem Lärmen kommen würde; vgl. 3448. 9.
3517. donrebussen. Rein. 3753. hat *donrebussen ende bombaerden*. Der Gebrauch der Kanonen (Bombardae bei Du Cange) lässt sich mit Bestimmtheit schon in den dreissiger Jahren des XIV. Jahrh. nachweisen, also noch der Schlacht bei Crecy 1356. Hannöv. Magazin 1798. Sp. 361. v. Murr, Journal V. Th. S. 59-74. Die Hussiten bedienten sich ihrer mit grossem Erfolg bei ihren ersten Einfällen in Schlesien.
3564. mit bogen, mit swerden, bussen unde wagen. Rein. 3810-13. ausführlicher:  
ghescut, peert ende wagen,  
bombaerden ende donrebussen  
hiet hi laden ende trossen,  
tenten ende paweljoene.  
Vgl. zu 3517.
3573. marschalk, Rein. 3821. ursprünglich der Oberstallmeister am Hofe des Königs, später führte er auch die reisige Dienstmannschaft des Königs an. Eichhorn, deutsche Staats- und Rechtsgeschichte I, 197.
3586. A men dat hovet en doch nicht ane my. B ebenso, nur docht für doch. C men dat hovet docht nicht ane my. Aber das Haupt; der König taugt nichts ohne mich, vermag nichts ohne mich. Rein. 3834. dagegen: maer het hof en dooch niet buten mi, und die Decker Prosa: mer dat hof en doocht niet ane mi, sie können einmal ohne mich nichts anfangen. Wollte man lesen für hovet en: vromet oder batet en, so gäbe das auch einen Sinn: aber ohne mich nützt ihnen all ihr Rathschlagen nichts.
3594. it is half melk unde half blöt. Rein. 3842. het is half merch ende bloet. Willems meint, Obiges gebe keinen Sinn. Noch jetzt sagt man: halb Milch und Blut.
- 3600-2. sie ist allzusehr besorgt, kleine Geschichten bringen sie schon in Angst, sie ist gar zu tief sinnig. Im Reinaert 3850-2. also:  
si soude haer al te seer verstoren,  
si soude in ommacht vallen van vaer,  
want een clein dinc gaet haer naer.
3648. deutlich. Rein. 3904. dagegen:  
die wi van node derven moeten.
3650. C grynende
3660. B hiermede scheidede he van dan



3734. A B hornscheit. Gewiss nur Druckfehler. Hornsheit gar kein Wort, weshalb C auch dafür schalkheit. Ich lese: hovescheit. Rein. 4002. hoeseheit (d. i. hovescheit) und die Delfter Prosa hoerscheit.
3738. Elverdingen (Rein. 4005. Everdinghen), ein grosses Dorf zwischen Iper und Dixmude. Kackys. Willems hat: Machys, jetzt Machuys, Dorf zwischen Loo und Everssan. Damit wird aber nichts gewonnen, denn K. kommt nur im Reineke vor.
3739. Rein. 4007. Vgl. Robert, Fables inédites T. II. p. 365. Grimm Reinh. F. S. 423.
3756. da merkte ich wol, wo sie hin wollte. Rein. 4022. doe hoordic waer si woude wesen.
3777. hebbe ik doch to Erfort de schole gehalten, d. h. besucht. Die Delfter Prosa: ic hebbe tErforden ter scolen ghegaen. Die Erwähnung der Univ. Erfurt beweist für das Alter unsers Reineke nichts, da Erfurt bereits mit dem Donnerbüschsen (3517) im Niederl. vorkommt; Grimms Reinh. F. CLXII. Die Gründung der Univ. Erfurt fällt erst ins J. 1392. Papst Clemens VII. zu Avignon hatte zwar schon 16. Sept. 1378. die Erlaubniss dazu ertheilt, doch feierte man erst, nachdem man im J. 1389 eine neue päpstliche Bestätigungsbulle eingeholt hatte, ihre Einweihung am 28. April 1392. Hagelgans, Orbis literatus academicus p. 5.
3781. ik was in loye gelicencieret, Licentiat d. Rechte, das frz. licencié es lois. Das loye verstand man später nicht und so hat denn schon B in der logyken gelicencieret. Gottsched übersetzte deshalb: Ich war in der Logik Licentiat geworden. Eben so unstatthaft wie Logik ist das von Bredow eingeschwärzte in Löwen, Grimm Reinh. F. CLXX. Im Rein. 4050. ff. lautet die ganze Stelle:  
 met ouden wisen, sonder folen.  
 meesters van audiencien  
 questien ghegheven ende sentencien  
 ende was in loyen licensiert,  
 d. h. nach Geyder's Uebersetzung:  
 mit weisen Alten hab' ich früherhin,  
 mit Magistern von Audientien  
 Quaestionen gegeben und Sententien,  
 ich bin der rechte Licentiat.  
 Auch Rein. 4759. kommt ein „verheven meester in loye“ vor.
3825. 26. Die gewöhnliche Lesart:  
 to hove, wente nu bin ik sunder vār  
 unde dārto van mynen sunden klār  
 passt nicht zum Vorigen. Ich lese für wente nu

- nochtan und bringe das wente hin wo es hin gehört.  
Damit stimmt Rein. 4121. 22.  
te hove; nochtan ben ic sonder vaer,  
want ic ben nu der sonden claer.
- 3843-4093. Reineke spricht von der Geistlichkeit, Reinaert da-  
gegen 4136-4273. vom weltlichen Thun und Treiben, be-  
sonders bei den Höfen und Gerichten.
3883. ich sollte da viel mit ihnen hermachen.
3858. der wårheit, d. h. meinen Nebenmenschen zu lieben,  
das gilt auch für mich als Wahrheit, als richtig, aber dar-  
auf achtete ich nicht sonderlich.
3907. arin man nennt sich Reineke nur scherzhaft, denn die  
armen Leute hatten keinen freieigenen Grundbesitz wie er.  
Vgl. Schmeller I, 107. Oberlin 60. Grimm RA. 312.
3919. B'doch wrøge ik
3941. se, nämlich die Prälaten.
3961. d. h. sie geben andern darin nichts nach, sie thun es  
ihnen gleich.
4014. de sus is, nämlich in unechte geboren.
4067. begynen, Jungfrauen und Wittwen, die um ihrer Selig-  
keit willen der Welt entsagt haben und sich gemeinschaft-  
lich, nach Art der Nonnen, jedoch ohne Klostergelübde, in  
der Gottseligkeit üben. Vielleicht nur Latinisierung des  
niederdeutschen *begeven*, worauf die Formen *beggewine*,  
*beguine* und der Hauptsitz des Beginenwesens, Norddeutsch-  
land und Holland, hindeuten. Die vielen anderen Meinun-  
gen über Ableitung dieses Namens s. in Frisch I, 76. 77.  
Allg. lit. Anzeiger 1797. Sp. 507-509; 1246. und in Joh.  
Laurentii a Mosheim de Beghardis et Beguinabus Commen-  
tarius (Lips. 1790. 8<sup>o</sup>) p. 73-100. Horae belg. VI, 231. f.
4077. Was habt ihr nach der Geistlichkeit zu fragen, kümmert  
euch am euch selbst.
4134. und sinnen mir Böses zuzufügen.
4152. Rein. 4556. ebenso. Anspielung auf die Simonie. Vgl.  
6771.
- 4152-4158. Im Rein. 4556-4561. also:  
Daer is wyn oom Simoen,  
die machtich is ende seer verheven:  
hi helpt gherne die wat gheven;  
daer is Prentout ende Luisterwel,  
Scalcvont, Gheeftmi ende Greespael:  
dat syn al ons maeste maghen.

4187. Wendehoike d. i. Dreh-den-Mantel, einer der den Mantel (hoike) nach dem Winde hängt, sich in die Zeitumstände zu schicken weiss. Brem. WB. II, 644.
4189. Interdict. Vgl. Geyder zu Rein. 4602.
4197. Im Rein. 4607. heisst der Cardinal van Valoot und in der Prosa: die cardinael van Puurgout (Eitel-Gold).
4207. Slypenunwenden d. i. Schleichen und Verdrehen. Slypen, schleifen u. schleichen; slyper, listiger, schlauer Mensch. Brem. WB. IV, 833.
4208. baccalarius, einer der den niedrigsten akademischen Grad hat, den nächsten zum Doctor — kommt wol von *bus chevalier*, Knappe, Anfänger im Ritterwesen, und bedeutet dann überhaupt einen Anfänger in manchem andern Lebensberuf (daher noch jetzt das engl. bachelor). Es ist also wol schwerlich an bacca laurea oder baculum zu denken. Vgl. Adelung, Glossarium manuale I, 511. 512.
4211. Donarius. Das altlat. donarium, Geschenk, besonders heiligen Stätten gelobtes, Opfer; daraus ist wol donarius gebildet: also einer der Geschenke, Gaben nimmt; deshalb scheint mir denarius, wie Porst im Brem. Mag. IV, 373. liest (generähter Geld) nicht statthaft.
4247. deme bloden is dat gelucke düre, dem Verzagten kommt das Glück gar nicht. düre wie das mhd. tiure, selten, und wie dieses, ironisch, soviel als: gar nicht zu finden. Vgl. Wigalois Ben. WB. 722. Im Rein. 4295. die blode en dooch toj gheenre ure.
4268. A B gne
4339. up myneme rûm, dâr ik was vry. Rein. 4409.  
op myn ruimte ende op myn vri.
4340. A in my — B up my
4379. B ik sprak: jo, nôch geve ik dy, goren!
4380. eus haledo ik eme gude kersebêrn, Kirschen. Im Rein. 4458. doe dede ic hem gheven een-paer kerspetten, Waffeln, Pfannekuchen. In der Prosa: een paer corspet met soete boter. Es is möglich, dass der Niedersachse das vlaemsche Wort nicht verstand, es kann aber auch ein Witz sein.
4394. her Nythardes 'spêl spelen, sprichwörtliche Redensart für: mit jem. arg umgehen — bezieht sich wahrscheinlich auf den deutschen Dichter Neidhart (Nithart), der wegen seiner Bauerneckereien ebenso berühmt war wie durch seine Lieder und noch bei Fischart Neidhart der Bauernfeind heisst. Diese Redensart (oder sich Neidharts Ding gebrauchen) kommt auch sonst vor, z. B. in Krenner's

Bayrischen Landtagshandlungen bei Schmeller II, 681, der sie aber nicht erklärt.

4398. dâr mach *ke umme sên*, das ist seine Sache.
4405. 6. wo gérne hadde he des enen bréf sodaner ere, also he dâr dréf, wie gerne hätte er Brief und Siegel über seine Ehre, sein herrisches Wesen, was er dá, bei mir trieb! ironisch für: er wird sich hüten, sich das bescheinigen zu lassen.
4412. Rein. 4497. een doot aes vol maden. Das findet Willems besser!
4421. 22. Will jemand sonst mich irgend unrechter Dinge durch gute Zeugen (Zengen wie sie sein müssen) überführen.  
Rein. 4625. 26. mach iemen enich ander dinghen met goeden tughen op mi bringhen.
4428. de my gelyk geboren sy, so auch Rein. 4632. Die Kämpfer müssen von gleichem Stande sein.
4442. wy mogen vaste negen unde bügen. Deutlicher Rein. 4652. 53.  
tes beter dat wi nighen ende bughen,  
dan wi daer teghen hem om vochten.
4562. B belaget sere
4579. Rein. 4870. Robert, Fables inédites T. II. p. 251. Méon, Fabliaux T. II. p. 73. Bonerius S. 236.
4620. Rechtsformel, s. zu 453.
4625. Quackeler, des Raben Sohn, bedeutet Schwätzer, dann aber auch (s. Brem. WB. III, 391.): ein unbeständiger, leichtsinniger Mensch. Bei Rein. 4917. heisst er Slindepier d. i. Verschling-Wurm.
4633. 4. de man de sprak: nên nicht, vilnode! nein, schwerlich (nämlich hast du gewonnen). B spr. noch nicht. Im Rein. 4924.  
Die man sprac: Hoe sout comen nu enen rover [toe], te wisen enich woort?  
dat roven hem ooc toe behoort.
4635. 36. Rein. 4928. 29. Ueber die Zahl der Urtheiler, Schöffen s. Grimm RA. 777.
4647. B dessen man
4662. Sächs. Landrecht II, 12, 4: Schilt man ein Urtheil, das soll man ziehn an den höchsten Richter und zuletzt an den König.
4676. A quam dâr — B quemen dâr
4736. de it anders wêt, de segge hen! Rechtsformel, s. Grimm RA. 864.

4748. von klugem Rathe haben sie keine Noth, der macht ihnen keine Beschwer.

4752. ff. aber wenn man mit ihnen (Braun und Isegrim) zu Felde kommt (ins Feld rückt), ja, dann müssen hervor die verschämten Helden (de schamelen helde, Reineke und sein Geschlecht). Hier (bei Hofe und beim Fressen) sind sie stark an Muth, aber dann (im Felde) decken sie die Nachhut, die arrièrre garde. — Diese Stelle ist von allen bisherigen Herausgebern und Erklärern falsch verstanden worden. Vgl. Wiggert, Scherfflein 48. Rein. 5068-71.  
maer als si comen, daer die noot aen gaet,  
so syn si die eerste die daer wiken.  
die scamele moeten dan voorwaert kiken  
ende si verwaren die afterhoede.

4877. Abriou, Rein. 5343. Abriouen. Ein gelehrter Jude dieses Namens von Trier lässt sich nicht nachweisen. Willems meint Abriouen, Quacksalber, von altfranz. *abriconner*, betrügen.

4880. A Poytrow — B Pötrow. Von Pötrow bis Lüneburg, das will eben nicht viel sagen, denn Pötrow, jetzt Pöttau, ist ein lauenburgisches Dorf. Vgl. Grimm Rein. F. CLXX. — Rein. 5345-47. hi verstaet alle dinghen tusschen Arkeloos ende Dronghelinghen, ende Enam ende Floorsberghen. S. darüber Willems bl. 204.

4886. Seth — Die Sage, wie Seth das Oel der Barmherzigkeit aus dem Paradiese brachte, ist poetisch bearbeitet in dem Gedichte *van dem holte des hilligen crüces*, aus dem Hartebök der Flanderfahrer abgedruckt in Staphorst, Hamb. Kirchengesch. IV. Bd. S. 203-222.

4927. darumme gesent, hiezu gehört 4931. up dat, damit nämlich. Das Dazwischenliegende ist als Parenthese zu betrachten.

4955. panther. Die Sage vom Geruche, den der Panther von sich giebt und dem die Thiere nachfolgen, ist uralt. S. die Nachweisungen zu dem althochdeutschen Physiologus Fundgruben I, 16.

4962. Maerlant im Bestiaris:  
alle beesten volghen hem naer,  
die syn luut horen voorwaer,  
om sine dorsoete lucht.

4974. venyn unde vorgift. venyn, venenum scheint vorzüglich thierisches Gift, vorgift, mhd. vergift, jede andere Art des Giftes zu bedeuten.

4988. Zuletzt sind sie darüber einig geworden durch Paris. Rein. 5518. 19. ten lesten syn sys op een bleven, dat si

- aen Paris ghinghen. Die Delfter Prosa; ende quamen des ten lesten over een. In A fehlt ändrechtlich.
5035. ff. Diese Geschichte stand hoch erhoben auf dem Kampfe eingegraben mit Buchstaben unter den einzelnen Feldern (under den schilden des Kampfes), die mit den allerfeinsten Bildern versehen waren. Vgl. Rein. 5574-6, wo aber ein Vers fehlt.
5051. dat was nicht min, das war nicht minder, nämlich weg, verschwunden.
5055. sethim. Rein. 5597. cety. Thomas Cantipratensis im liber de natura (hdschr. in der Rehdigerschen Bibliothek, Horae belg. I, 36.) sagt darüber: Constat ergo quod sethim arbor maxime sit. Lignum eius album ac leve legitur et incombustibile, id est de facili non cedens igni; inputribile quod numquam aliquo humore vel antiquitate corrumpitur, quod patet adhuc in archa Noe, quae super montes Armeniae incorruptibilis perseverat. De lignis istis et archa testamenti fuisse legitur et multa alia in edificium templi et vasorum.
5061. Die Geschichte von des Königs Crompart wunderbarem hölzernen Pferde wird hier nur kurz berührt, ausführlicher steht sie im Rein. 5606-5642. Es ist ein Stück aus dem Roman von Cleomades, welchen Adenez de Roi gegen Ende des 13. Jahrh. zu 19000 achtsylbigen Versen ausspannt. Mehr darüber Ferd. Wolf, Leistungen der Franzosen S. 32. ff. und Willems zu Rein. 5608.
5073. Rein. 5658. Vgl. Robert, Fables inédites T. I. p. 270. Clignett's bydragen bl. 127-132.
5082. därvan schal dy wërden bet, das soll dir besser bekommen. Rein. 5672. hat dafür: di soude daer grote bate af risen (abfallen).
5084. kannst du schon theuer genug ausbringen, verkaufen. Delfter Prosa: groteliken ende duur vercopen.
5097. du hast mich hieher umsonst gebracht, ich bin dir nichts schuldig, ich ging weiter keine Verpflichtungen gegen dich ein. C hierto also.
5099. Rein. 5697. 98.  
sulc pynt seer om [een anders] scade,  
ende loont hem selver al met quade.
5102. Rein. 5700. Vgl. Robert, Fables inédites T. I. p. 234-239. Clignett's bydragen bl. 108.
5119. B de secke
5133. umme de mulen. mül als schw. fem. wahrscheinlich nur, weil es im Rein. 5737. 38. heisst:

dat hi hem maecte grote bulen.  
hi scoot gherhets metter mulen,

5144. wiewol er das nicht hindern kann, dass es jenem wohl-  
geht; er kann nicht dafür, er muss es geschehen lassen.  
Vgl. Brem. WB. I, 83.
5159. Rein. 5769. Vgl. Marie de France T. II. p. 387.
5196. so dat hy ók achter glyden lét. Rein. 5816. ende  
syn mael van achteren leet groot onghemac. Willems be-  
merkt dazu: „Versta: hy ontlastte zich van achter.“
5210. sus is dâr noch wes achterbleven, wird klarer  
durch Rein. 5840.  
maer noch en ist niet uut ghewreven,  
in myn herte also claer  
daer en staet in menich haer  
van ongunste. —
5213. Rein. 5847. Robert, Fables inédites T. I. p. 195. 196.  
Clignett, Bydragen bl. 51. Bonerius S. 36.
5245. unde wil, nämlich er, der Kranich.
5301. B dre dage olt
5310. Rein. 5962. Vgl. Reinardus II. v. 31. Marie de France  
T. II. p. 250. Renart, éd. de Méon T. II. p. 305.
5318. he klagede, he kregte it jo lenk jo quader, er  
kriegte es, er befände sich je länger je schlechter. Rein.  
5970. 71. dafür: Reinaert, sprac hi doe, ic bem die siecten  
so langher so quader. Delfter Prosa: ic ghevoele my so  
langher so qualiker.
5323. wulves lever. So auch Rein. 5991. Was hier von  
Wolfslebern gesagt wird, gilt wol eigentlich nur von Fuchs-  
lungen. Diese waren ein beliebtes Mittel gegen Brustbe-  
schwerden; noch zu Anfange dieses Jahrhunderts fand man  
in alten Apotheken Standgefässe dazu.
5343. doctor, im Rein. 6017. meester Reinaert.
5348. én guidene span unde én rôt berét. Dafür Rein.  
6023. een scoon fiolenrosencrans, einen schönen Veilrosen-  
kranz. Veilrose, Lychnis. Die Delfter Prosa: ende die  
coninc gaf hem met gantser herten enen violencrans, dien  
hy op syn hooft altoos draghen moest. Der Violenkranz  
kommt auch sonst vor. In dem Liede von König Ermen-  
richs Tod heisst es, wie sie ins Feld ziehen:  
se setteden up ér hovet van violen enen kran.  
do stunden de heren al twölve eft se makeden einen  
dans.
5357. wér én kerleman wert én here. Rein. 6032.  
want als een dorper ghier wert heer.

5391. A upvragen

5413. Rein. 6066. Vgl. Reinardus IV. v. 133. 599. Robert, Fables inédites T. I. p. 32.

5420. Rein. 6078.

Her Isegrim sprac bi den kinne.  
Delfter Prosa: sprac stillekens.

5442. Rein. 6104.

dat hem dat vel mochte scoren.

5580. se, näml. die Kleinode.

5639. B waden, to lest se swam

5640. dat se to dem ende quam, bis sie zu Ende kam, Grund fasste.

5642. für dár hêt he nach A B, lese ich hêt he dár. Da war es auch wol tief, nicht desto weniger hiess er sie den Schwanz da hinein hängen.

5648. A it vísche weren — B it w. v. gewest

5669. it, näml. das Eis, es war noch gar nicht zu durchbohren, locker zu machen. opluken, patefacere Horae belg. VII, 9.

5676. A B wrefelyck. Ich lese für das wervelik der ersten Ausg. jetzt lieber vr̄qvelik.

5700. dit is van létliken dingen, das sind schändliche Geschichten! wie Rein. 6352. dit syn lelike dinghen.

5719. A B was des schult. Rein. 6367. dat dede, dat si te langhe sat.

5742. d. h. er fluchte mir alles Schlimme an den Hals.

5746. A B dar do

5782. Rein. 6433. Renart, éd. de Méon T. I. p. 240. T. II. p. 176.

5804. bezieht sich wahrscheinlich auf das Glücksrad. Die Vorstellung des Glückes, der Fortuna auf einem sich wälzenden Rade ward aus dem classischen Alterthum entlehnt. Sie findet sich bereits im 12. Jahrh. Lamprecht im Alexander sagt:

Fortuna diu ist sô getân,  
ir schibe lâzet si umbe gân,  
umbe loufet ir rat,  
dicke vellet der dá vaste saz.

Vgl. Grimm Myth. 505-507. Eine alte Abbild. des Glücksrades in Bibl. Hoffm. Fallersl. p. 51.

5907. A B angesat. Ich lese ant gesat, am Gesässe. So auch im Rein. 6533. met enen langhen stert aent set.



Dies *set* kommt auch in der Brüss. Hs. 225, noch vor:  
dien liet ghi lopen door u *set*. Vgl. Horae belg. VI, XLIII.

6003. A B scholde he to voren

6011. 12. de groven pluggen, we se ók syn, dár en wil nene wysheit in; die groben Mistze, wer sie auch sind, in die will keine Weisheit hinein. Gottsched übersetzt ganz spasshaft: so grau auch seine *Zatteln* sind, so will doch keine Weisheit hinein. *plugge*, Pflock, hölzerner Nagel Brem. WB. III, 341. — Kil. 498. hat noch ausserdem *plugghe*, res vilis et nullius valoris; et columba aut avis vilis, inutilis, scabrosa, scabiosa, impolita; et homo incompositus, rudis, impolitus. Delfter Prosa: mer ruide onghewallighe beesten die connen gheen wijsheit gronderen. Rein. 6658. 9.

maer rude onhesnode beleggen  
en kunnen gheen wysheit ghegronden.

Mit beleggen weiss Willems nichts anzufangen, er meint vielleicht Belgen. beleggen reimt auf seggen. Es ist aber weiter nichts als ein Schreib- oder Lesefehler und muss heissen *weggen*. (wie es Rein. 653 vorkommt), Kelle!

6024. help, wat létliker dér! so auch 2920. help, wat sóter lucht! Diese Comparativ-Ausrufe entsprechen unsern positiven: Himmel, was ein hässliches Thier! was eine süsse Luft! nämlich *ist das*. *helpel* auch im Rein. 575. 3381.

6028. wat bose jár schal dit quade sât! was für böse Jahre (schlechte Zeit) wird diese schlimme Brut bringen!

6037. A to haffen — B wat hebbe gy hier uns to affen?

6102. ik wil mit ju slán enen kamp. Ueber die gerichtlichen *Zweikämpfe* in besonderem Bezug auf unser Gedicht s. Geyder zu Rein. 6757. S. 309-313.

6103. hebbe gy dan recht, dat vinde gy wol, habt ihr dann Recht, so bekommt ihr es auch, nämli. durch den *Zweikampf*.

6125. 6. enen hantschen. Im Mittelalter wurde die Herausforderung zum Kampfe durch Auswerfen eines Handschuhs, und das Annehmen des Kampfes durch Aufheben des Handschuhs angezeigt. Grimm RA. 154.

6153. 55. De konnink entfenk de pande do unde sprak: gy twe scholt setten borgen: Rein. 6786. 7:

Die coninc ontfinc dié wedden doe  
ende sprac: set ghi twee ons weddenborghen.

Vgl. Horae belg. VI, 241.

6167. én gebet. Vgl. meine Beiträge zur Geschichte des Segens- und Beschwörungsformeln in der Monatschrift von u. für Schlesien 1829. S. 751-766 und in den Fundgruben I. Th. S. 260-263; 343-345. Grimm Myth. CXXVI-CL.
6168. Slukup, holl. slokop, Schuckauf. slukup, de alles dorch de görgel jaget, asotus, barathro etc. Chytr. 298.
6225. Rein. b. Grimm 3377. S.  
 blaerde scay ende alphenio  
 kasby gor fons asbulfrio.  
 Rein. b. Willems 6879. 80.  
 blaerde scaeye sal penis  
 carsby gor sous abe firnis.  
 Delfter Prosa:  
 Alaerde schay alphenio.  
 kasbue gor fons albulfrio.  
 Alles Unsinn! Wie früher so noch heute beim Segnen und Besprechen oft missverständene lateinische Worte. Jene Frau curierte mit dem Spruche: Castigando castigasti me ff sprach aber also: Caste gigel caste gagel! helpste nich, so schadste nich, vgl. 2744-46. In einem Warmsegen heisst es: herre sente Job lege der würme tot † obtrayson † magula † iob connubia malagula † zarabuntis †.
6238. HÖNREBRÖT. — B HÖNREBORCH. Rein. 6904. Helrebroec in der Brüss. Hs., Holrebroec in van Wyn's Fragment. Die Delfter Prosa hat Hoeckenbroec, und nur dies ist nachweisbar: es liegt zwischen Damme und Sluis. Grimm liest Hönrebröc und verweist auf einen jülichischen Ort, s. Reinh. F. CLXX.
6264. kroitwårder, mhd. griezward, griezwardt, griezwardel) custos pugnae. Ihr Geschäft war, wie eine Kölner Urkunde bei Dreyer, Nebenst. 233. angiebt, ad custodiendum circum et ad resistendum pressurae populi, ne pugnantes impediatur; vgl. 6535. Mehr bei Dreyer 230. etc.
6264. de hilgen, dâr moste sweren ff. auf die Reliquien der Heiligen oder auf die Kefse (capsa reliquiarum) wurde der Eid abgelegt s. Haultaus 855. Dreyer, Nebenst. 234-245; vgl. Grimm RA. 896. Geyder zu Rein. 82. 83.
6286. Ich weiss es, ihr sähet es gerne gut (dass ich nämlich den Kampf nicht einginge); nichts desto weniger (kam ich euch willfahren); ich will daran! Ich bin wol eher bei Nacht gegangen, wo ich mir eben solches (Prügel u. s. w.) geholt habe, was noch nicht bezahlt ist (wofür ich mich noch nicht rächen konnte).
6316. se nach B für dat in A.
6328. kriegte es satt.

6396. juwe knecht to syn. R. erbietet sich zur Sühne und will Isegrims Knecht werden mit seiner ganzen Verwandtschaft. Wilda, Strafrecht 516. ff.
6428. B sus hadde gy
6455. ik begere ók nergens vor ju to beleden, ich will euch auch für nichts beleidigen, Leid zufügen. vor nergens gehört zusammen. A to leyden; C nergens mit ju to beleden.
- 6457-59. R. meint: wenn du mich tödest, so haben meine Verwandten die Blutrache und du musst immer in Furcht vor ihnen leben. Die Blutrache war Familiensache, siehe Wilda, Strafrecht 173.
6477. wat se können dón, wil ik wagen, was sie thun können, will ich riskieren, darauf will ich es ankommen lassen.
6479. och, wo scholdestu my denne vocken, ach, wie solltest du mich dann aufziehen! Im Rein. 7326. och, hoe soustetú met mí vocken, erklärt Grimm nach Kil. 146. focken, velificare, fugere: wie solltest du mit mir absegeln, umspringen! und hält das vocken bei Reineke für missverstand, weil die Präpos. *mít* fehlt. Ich glaube wenn man die, vielleicht urspr., Bedeutung des holl. fokken, ziehen; aufziehen, festhält, so lässt sich auch das nd. *my vocken* rechtfertigen, was denn am Ende weiter nichts ist als unser jetziges foppen, illudere. Das *jets.* holl. fokken war: Vieh grossziehen, bei Spiegel noch in der Bed. duocere: iemand bij de ooren fokken Weiland II, 57.
6493. A B nicht my allene,
6499. by synen, ja, ik segge nicht mër. So zurückhaltend ist der Vlaminc nicht: Rein. 7360. ende grepen doe vast bi beide syn *hoden*.
6547. B plichten ju by
6594. he hadde synen dach bewaret mit eren, er hätte den Kampftag mit Ehren bestanden, behauptet. Rein. 7458. ghi hebt uwen dach met eren bewaert.
6601. 2. dat érste dat Ysegrim wedder kan gán, so lange schal it in dage stán. Rein. 7465. 6. teerst dat Isegrim is ghenesen: so langhe moetet in vrede wesen. Bis Isegrim genesen ist, soll also Alles vertagt sein. Ueber Isegrim muss nämlich noch Gericht gehalten werden.
6661. A unde laten en sus. Ich folge B.
6689. kenseler. Rein. 7611. soverein baeliu. Ueber Bailiff s. Geyder S. 314.

6696. schadet, sollte Reissen schade, aber dem Reim zu Liebe der Indicativ.
6712. mesters van krummesse, Aerzte. Rein. 7644. meesters van surgien, Chirurgen. krummes, eigentlich krummest, Krummesser, holl. mes, nd. mest, das Messer.
6754. A B schedede und 6781. A B schededen. Vgl. 6797.
6760. A B an Reinken, C van Reinken. Ich lese: na Reinken slut nu mést de rât, nach Reineken, wie er es will, schliesst nun meist der Rath. So lese ich auch Rein. 7682. na Reinaert sluut men al den raet. Wollte man das aen beibehalten, so müsste man al den ändern, also: aen (ohne) Reinaert sluut men ghenen raet.
6767. in der wârde, zusammengezogen aus warelde, Welt. Im Rein. 7699. 7700. want men vint nu meer Reinaerde, al en hebben si gheen rode baerde.
6771. Symon und'e Gevert, Symonie und Gabengeben, Bestechung in geistlichen und weltlichen Dingen.
6842. B so kôp dit bôk, dat is myn rât.





# WÖRTERBUCH.

— 1000 —



Die ausser Grimm (Grimms Grammatik), Grimm Myth. (deutsche Mythologie) und Grimm RA. (Rechtsalterthümer) benutzten Werke sind:

**nd. niederdeutsch**

**Brem. WB.** Versuch eines bremisch-niedersächsischen Wörterbuchs, herausgegeben von der Bremischen deutschen Gesellschaft. I-V. Theil. Bremen 1767-1771. 8°.

**Chytraeus:** Nomenclator Latinosaxonicus (auctore Nath. Chytraeo). Rostochii 1582. 8°.

**Pappa:** Pappa Joannis Murrnellij. (Lips.) 1517. 4°.

**Gemma:** Gemma gemmarum. Liptzk per Melchior Lotter 1503. 4°.

**Teuthonista:** Teuthonista of Dnytschlender van Gherard van der Schueren, uitg. door C. Boonzajer en J. A. Clignett. Leyden 1804. 4°.

**Voc. 1424.** Ex quo vocabularii et autent. PpHS. 1424. 65. Bl. fol. in der Kön. u. Univ.-Bibl. zu Breslau, sign. IV. fol. 81. Am Ende: Explicit uocabularius Anno dni M° cccc° vicesimo quarto Completus stendal Per me symonem stechow.

**Richey:** Idioticon Hamburgense von Michael Richey. Hamburg 1755. 8°.

**Frisch:** Teutsch-Lateinisches Wörter-Buch von J. L. Frisch. Berlin 1741. 4°.

**Haltaus:** Christiani Gottlob Haltaus Glossarium germanicum medii aevi T. I. II. Lipsiae 1758. fol.

---

**mnl. mittelniederländisch**

**Kil.** Etymologicum teut. linguae st. et o. Cornelii Kiliani Dufflaei, ed. Ger. Hasselt. T. I. II. Traj. Bat. 1777. 4°.

**Stoke:** Rijkronijk van Melis Stoke met aanmerkingen door Balthazar Huydecoper. I-III. deel. Leyden 1772. 8°.

**Esopet:** Bijdragen tot de oude Nederlandsche Letterkunde, door J. A. Clignett. 's Gravenh. 1819. 8°.



- Grimm's Reinh.: Reinhart Fuchs. Von Jacob Grimm. Berlin bei Reimer 1834. 8°. Darin S. 115-267. Reinaert von Willem (die Matoc?).
- Rein. Reinaert de Vos episch fabeldicht van de twaelfde en dertiende eeuw, met aenmerkingen en ophelderingen van J. F. Willems. - Gent, by F. en E. Gyselinck, boek- en steendrukkers. 1836. 8°. (Die so eben erschienene neue Ausgabe ist weiter nichts als ein Abdruck der ersten.) Hier-nach meine Citate.
- Geyder: Reinhart Fuchs, aus dem Mittelniederländischen zum Erstenmal in das Hochdeutsche übersetzt von Aug. Geyder. Breslau bei Georg Phil. Aderholz. 1844. 8°.
- Horae belg. Horae belgicae. St. atque o. H. Hoffmann Fal-lerslebens. Pars I-VII. Vratisl. et Lips. 1830-45. 8°.
- holl. holländisch
- Pieter Weiland's Woordenboek der Nederduitschen taal. I-XI. Deel. te Amsterdam 1790. ff.
- mhd. mittelhochdeutsch
- Oberlin: Scherzii Glossarium, ed. Oberlinus. Argent. 1781. fol.
- Benecke's WB. zum Iwein (1833.), zum Wigalois (1819.), zum Bonerius (1816.).
- Schmeller: Bayerisches Wörterbuch von J. A. Schmeller. I-IV. Th. Stuttgart 1827-37. 8°.

---

Die \* verweisen auf die vorhergehenden Anmerkungen. - *et. et cetera* bedeutet, dass das Wort noch öfter als dreimal vorkommt. - *m. f. n.* die gewöhnlichen Abkürzungen für *masc. fem. neutrum*; *st.* starke, *schw.* schwache Declination. - *A* ist die erste Ausgabe des Reineke, das einzige\*) zu Wolfenbüttel befindliche Exemplar: „Anno dñi MCCCCxcviii. lübeck“ Ebert, Bibliogr. Lexicon nr. 18834. - *B* die Ausgabe „Impressum Rostochij. Anno M.cccccxvij.“ 4°. zu Dresden, Ebert nr. 18835. - *C* die Ausgabe: „In der lauelyken Stadt Rozstock, by Ludowich Dyetz gedrucket. M.D.XXXiX.“ und am Ende „Dusent, vyff hundert, negen vnd veertich.“ In der Bresl. Bibl. Vgl. Ebert nr. 18837. 18838.

---

\*) *Es ist nur das einzige vollständige, ein unvollständiges Exemplar fand ich in der Stadtbibliothek zu Bremen.*

## A.

- acht *f.* Achtung. achte, aestimatio  
*Kil.* in groter acht syn, in grossem Ansehen stehen, viel gelten 4116.
- achte *f.* Sorgfalt, cura. mit groter achte, mit grossem Fleisse 342. *vgl.* Teuthon. 2. So auch Rein. 685. met sulker achte, was Willems falsch erklärt.
- achter, hinten 3754. 5196. 6508. 6635.
- achter, der hintere 3791.
- achter-blyvön, unterbleiben 4465; übrig bleiben 5210; achter blyven laten, dahingestellt sein lassen 66.
- achterhodē *f.* Nachhut, postrema acies 4756. *vgl.* achterhoede doen Stoke III, 226.
- achterholt *n.* Hinterhalt 520.
- achterklapperye *f.* Afterrede, Verläumdung 3953.
- achter-komen, hinterher kommen 5417.
- achterpart *n.* Hintertheil 6625.
- achter-stän laten, übergehen, unerwähnt lassen, ümitten 164; sich vorbehalten 224.
- adebār *m.* Storch 1777. 2207. odevare *ml.* *mhd.* Fundgr. I, 386. *nd.* jetzt eher Brem. WB. I, 285. Richey 50. Ueber Abstammung dieses dunklen Wortes *vgl.* Grimm II, 487. Rein. 2328. hat die Comb. *Hs.* oudevader.
- affen, äffen, verspotten 6037. kein *nd.* Wort: *mhd.* Oberl. 19. Irwein 1.
- af-, ab-, Composita.
- affilen, schinden 6140.
- aflát *m.* Ablass 4032.
- afseggen dat recht, richterlichen Ausspruch thun, Endurtheil fällen 4213. 4584. *vgl.* Brem. WB. V, 452. 453.
- af-slän, im Preise sinken, schlechter werden 6656.
- af-splyten, abreissen 3385.
- al, ganz. nicht al by sinnen, nicht recht bei Sinnen 5857. mit allen, durchaus 4035. met allen, omnino, prorsus, valde *Kil.*
- al, schon 1162. 5326. zu Anfange der Sätze, obschon, gleichwol, wenn auch 272. 694. 935. 1061. 1256. 1320. 2102.
- alderwegen, überall 3014. 6773.
- alhél, ganz und gar 210.
- allegader, alztusammen 1180. 2270. 2396. 5008. 5342. alles zusammen 2419.
- allene, allein 22. *cel.* allén 741. allenen 5113. 5920. alleine 1340.
- allentelen, nachgerade, allmällig 2638. allentelen, allentzen, allenkede, successive etc. Teuthon. 6. allentelen; paullatim Gloss. in Mone Quellen I, 298.
- allent wes, alles dessen 1947.
- allerdinge, durchaus, ganz 3369.
- allerdink 2199. 2211.
- al mit én, ganz und gar 5385. gleichbedeutend dem *ml.* *mhd.* *al-* mitalle, albetalle Grimm II, 451.

- alrede, bereits 3636. 4813. *engl.*  
already.
- also, nämlich, scilicet 4368. 4467.  
4520.
- alsodân, solch 2415. 3956.
- alsowol, gleichfalls 5272.
- als unde als, in allen Fällen, durch-  
aus 3058. *ndl.* als ende als Rein.  
3030. 3284. *Stoke II*, 557.
- als, auf diese Weise 815; gleich-  
falls 2688; also, wie, folgt 436.
- altes, durchaus 3340. *ndl.* altoos,  
*mhd.* alzozes *Fundgr. I*, 358. altes  
nicht, durchaus nicht 5940;  
durchaus nichts 5872. altes nichtes,  
ganz und gar nicht 1422.
- alohant, sogleich 2155. 2951. 3203.  
4705. 6035. *s.* to hant.
- altomale, insgesamt 4794. altomalen  
708. ganz und gar 2373. 6193.
- almisse *f.* Almosen, elemosyna  
1617.
- ambeleren, mit Schmelz überzie-  
hen, emaillieren, *frz.* émailler 4871.
- amberch *m.* Anhöhe 5656. am-  
berch, so nicht sêr hôch iz, cli-  
vus *Chytr.* 48.
- ammer *m.* Eimer 5783. *cet.* *mhd.*  
eimber Iwein 88.
- amye *f.* Geliebte, *frz.* amie 3974.  
auch *mhd.* amie.
- ân, ausser 30. *mhd.* âne Iwein 20.
- an-, an- *Composita.*
- andacht *f.* Absicht 769. 2133. *Brem.*  
*WB. I*, 198.
- andechlich, eingedenk, memor 3883;  
andenken 2201.
- andrepênde *c. dat.*, in Bezug auf 2057.
- angân de angst, die Angst bestehen  
3899. de nôt geit my an, kommt  
über mich 1948.
- anspreken, Ansprache erheben, kla-  
gen 36; jem. anklagen 1794. zur  
Rede stellen 1126.
- ântên sik, eine Sache auf sich be-  
ziehen 4168.
- ander. anders nicht, anders nicht  
2090. sonst nichts, weiter nichts  
4669. *s.* men.
- anderwerf, zum zweiten Male 902.  
*Grimm III*, 231, 232.
- anken, stöhnen 5455.
- ânt *f.* Ente, anus 1779. *pl.* ânten  
6405 und so auch eigentlich 1997.  
für ânte. A hat in beiden Stel-  
len die *holl.* Form ende, die ich  
ausgemerzt habe, leider aber doch  
3639. wegen des Reims auf senden  
stehen lassen musste.
- ântvogel *m.* Ente 6235. *holl.* eend-  
vogel.
- antlât *n.* Antlitz, Gesicht 5047.
- antwôrt, Verantwortung 292.
- arm, gering, elend, vilis 831. so  
auch *mhd.* entgegengesetzt dem  
rich, herrlich 3907\*
- arst *m.* Arzt 196. 5223.
- arstedyen, Heilkunde üben 5297.
- auca, *mlat.* Name der Gans 2923.
- auca, ein gans, sed melius dici-  
tur anser; Gemma.

## B.

- baccalarius 4208\*
- banrehere 1837\*
- barde *f.* Handbeil 3517.
- bare *m.* Bär 671. *cet.*
- barmichlik, erbärmlich 1168.
- barôn *m.* Freiherr 3161.
- bassune *f.* Posaune 6578.
- bat *n.* Bad. to bade kômen, ins  
Bad kommen 6078.
- bate *f.* Gewinn, Nutzen 2083.  
3979; Lohn, praemium 5250. tor
- baten, *z.* Frommen, Nutzen 3233.  
6465; to bate kômen, nützen 2103.
- baten, nützen 1305. 3700. 5313.  
6362; baten an enem, an jem.  
Vorthail gewinnen 3652.
- be-, be-, *Composita.*
- bedecken, beschützen 232.
- bedenken ên dink, sich eines Dinges  
entsinnen 1589.
- bedôn, foedare excrementis 720.
- bedragen, anklagen 2096\*

- bedryf n. *Verkehr* 2553; *Thun und Treiben, Handel, actio* 5776.
- bedryven, *thun, verrichten* 1160. 3728; *aurichten* 96.
- bedwank, *Zwang, Gewalt* 1757.
- begeven sik, *abstehen von etwas, es aufgeben* 5091. 6514. sik be-geven, *Mönch werden* 362. 1443; *mul. sich begheven Stoke III, 449, 450. Esopet 409. begeven syn, Mönch sein* 1426. 4121. So auch *das mhd. Fundgruben I, 359.*
- begunt, *begonnen* 3237; so auch 4373, *wo aber in A beginnet.*
- behalven, *ausgenommen, praeter* 2774.
- behende van sinne syn, *einen anschlägigen Kopf haben* 4174. behende liste 2349. und behende dinge 3110. *schlaue Kunstgriffe und seine Anschläge, entspr. dem mnl. behendichede Esopet 311. 312.*
- behöf f. *Gebrauch, Verfügung* 3607.
- beholden, *erhalten, conservare* 2358.
- behoren, *gehören, zukommen. ju* behört 5572.
- bejach soken up enen, *von jem. etwas zu erlangen trachten* 277. *Obert. 112.*
- hekant, *erkannt* 3914. 4332.
- bekappeden, *die mit der Kutte, cucullus, versehenen, die Mönche* 4047.
- bekyven syn recht, *für sein Recht streiten* 4420.
- bekoren, *in Versuchung führen, tentare* 3846.
- bekummeringe f. *Bekümmerniß, ängstliche Beschäftigung* 4039.
- belacht, belecht, *beides part. praet. von belegen.*
- belagen, *nachstellen* 3222.
- beleden, *Leid zufügen* 6455\*
- beleggen, *belagern* 1297. 1295; *be-setzt halten, occupare* 3349.
- beleven, *lieben* 3928.
- bemygen, *pissen, mingere* 47.
- berät n. *Berathung, deliberatio. berät nemen, sich berathen* 1277. *Frisch II, 89. c. Schmeller III, 151.*
- bericht, *benachrichtet* 1005.
- beruwinge f. *Betrübniß* 1376.
- beschalken, *ansführen* 1539.
- beschatten, *schützen, mit Schatzung belegen, in Contribution setzen* 6650.
- bescheiden, *recht und billig* 4283. *mhd. bescheiden Wigal. 531.*
- beschên, *geschehen, accidere* 2866. 4183. *mhd. beschehen.*
- beschêt. mit beschêt, *mit genauer Erkenntniß, dass man Bescheid geben kann, mit Ueberlegung, vernünftig, recht und billig, ratione, raisonnement* 2859. 4712. *mhd. mit bescheidenheit Obert. 130. bescheidenliche Wigal. 532. denken mit beschede, mit Bedacht überlegen* 4993.
- beschetten, *beschissen. beschetten ende, schlechtes Ende, jetzt: klatterich* 4784.
- beschytten, *bescheissen, betrügen* 3958.
- beschonen, *verschonen, indulgere alicui* 2396. *Brem. WB. IV, 670.*
- beseggen, *beschuldigen* 2394. 2893. 4479. 5524. b. mit, *eines Dinges b. 1252. unbesecht, von böser Nachrede frei* 3938.
- beseiken, *beseichen* 47.
- beseten, *ansässige* 4186; *gesessen* 4548.
- besinnen, *überlegen* 4268.
- beslabbern sik, *sich beim Essen und Trinken besudeln* 5917. *Horae belg. VI, 246.*
- bestellen, *anordnen* 6691.
- besunder, *einzelne* 4290.
- beswymet, *ohnmächtig, in Ohnmacht* 3015. *swymen, koll. bezwijmen Brem. WB. IV, 1114.*
- betegen s. betyen.
- beteymen laten, *zufrieden lassen, gewähren, missum facere* 3032. 3435. 5616. *Richey 306. Frisch II, 463.*

- b. Noch jetzt singt man: Mukken van Bremen, lät my betemen.**  
 betengen, beginnen, 1228. beginnen, betengan, incipere etc. Teuthon. 21.  
 betyen. betêch mit, mit... beschuldigte 2523. betegen part. praet. 1970.  
 betruwen, trauen 3163.  
 bevallen, gefullen. bevellen pl.praet. 2324.  
 bevêlen, anbefehlen 5271.  
 bevoren, zuvor, antea 2600. 2974. 4318. bevörn 2704.  
 bevresen. bevrôs, festfror 5718. bevrvoren, festgefroren 5730.  
 bevülen, verunreinigen 1526.  
 bewant, so wert myn reise wol bewant, so wird meine Reise gut zu Ende gebracht, es hat eine gute Bewandniss damit 940. dat en was nicht vele bewent, das hatte keine grosse Bewandniss, hatte nicht viel auf sich, oder: war umsonst 1536. denne were myn vlyt noch wol bewant, dann wäre mein Fleiss noch gut angewendet 5586. Vgl. Brem. WB. V, 228. und das mhd. bewenden.  
 bewaren, bewachen, custodire 337; aufbewahren, aufheben 4387. sik hillich bewaren, sich heilig halten 3844.  
 bewent s. bewant.  
 bede f. Bitte 2109. 3166. 5365.  
 beden, gebieten 2065. 3188. 3192.  
 bëden, beten 4040.  
 bëdevårt f. Wallfahrt 2565.  
 beiden, holl. beiden, warten 1048. 3509. 3785. 4622. 5890. mhd. beiten.  
 belgen s. vorbolgen.  
 benedyginge f. Segnung, benedictio 2709.  
 ber m. Bür 457. 2329. 2758. s. bare.  
 berât, Trug und List 3154. 5553. 5561. vom rom. barat, mnl. baræt Stoke II, 210. 211. Esopet 349. 350. mhd. pârât Tristan v. d. H. II, 401. Oberl. 1184.  
 bereit, berêt n. Barret, Doctorhut, biretrum, birretum 853. 5227. Frisch I, 66. c. 67. a.  
 bÿren, zuerkennen geben, merken lassen 5747. mnl. baren Stoke II, 361. 362. in Flandern gebaren Weiland WB. II, 81.  
 bese f. Binse, juncus, scirpus 5695.  
 best, am Besten 1250; auf das Beste 1009. int best, als das Beste 497.  
 bet, besser 1024. 2068. 2615. 2888. 3568. 3590. 4328. 5082. 6052. 6614. 6772. desto bet 1972; to bet, desto besser 5836. bëter 4547.  
 bet, gebet n. Gebet 6173. 6167.  
 bëteren, besser haben 555. 561; bessern, emendare 4424. 5144.\* mhd. bëzen (wandeln, këren) Grimm RA. 649.  
 betten m. Bissen 4378; bitten 1557.  
 by, durch, vermittelt 2349. 3164. 3233. 3434. 3507. 3870. 4515. 4833. 4933. 6599. 6606. mnl. bi Esopet 7. 8. — by gewolt komen, zu Gewalt kommen 6645. by hote stân, zu Busse stehen 1392. de schult was by myner vruwen, lag an meiner Frau 3432. de Y: by R. heft gedân, die er an R. yethan hat 223. by enem êt, mit einem Eide 1534. by groter truwe, mit grosser Treue, treuherzig 2971. by maneren, mit Manier 3286. by hopen, haufenweise 1045. by paren, paarweise 6704.  
 by-blyven. blyvens ju by, bleiben auf eurer Seite, stimmen darin euch bei, nehmen Partei für euch 6547. Horae belg. VI, 246.  
 by kant, ungefähr 796. holl. aan den kant.  
 by-setten, etwas einsetzen, zum Unterpfund setzen, mit etwas Bürgschaft leisten 3500. 5515 5520.  
 bysprök, Gleichnissrede 6835. byspråk, sprækvört, gelyknisse, proverbium, parabola, similitudo etc. Teuthon. 28. entspricht dem mnl.

- bispiel Esopet* 106. 107. und dem mhd. *bispiel*, *bischaft*.  
*by-stån*, *beistehen* 3604.  
*byvallen enes*, die Partei eines andern wählen, sich zu seiner Partei schlagen 6822.  
*bidden*, *bitten*, *gebeden* 2587.  
*bildichlik*, *büligerweise* 1921.  
*binnen dem kinne spreken* 5420. wie noch jetzt *binnen bärts mummeln*, *unverständlich her murmeln* Brem. WB. I, 57.  
*byster*, *wild*, *grimmig* 1132. mnl. *bijster* (bei Ktl. auch *bij-stier* geschrieben), engl. *boisterous*; *traurig* 4598.  
*bleken*, *blöken* 1989.  
*blyde*, *fröhlich* 3246. mhd. *blide*.  
*blytschop* *f. Freude* 3284.  
*blyven laten*, *bleiben lassen*, *nicht weiter reden* 1165.  
*blode*, *blöde*, *verzagt* 4246. 4247.  
*blojen*, *blühen* 325.  
*blou lasür*, *luzurblau* 4979.  
*boden senden*, als *Boten senden* 6036.  
*bolderye* *f. 1106*. B *bölschop*.  
*bone*, *f. Bohne* 1698. 3579; *s.\* z u* 1386.  
*borde* *f. Bürde* 4079.  
*bore* *f. Bahre* 6708. *dodenbare* 296.  
*boren*, *heben* 3793. 5304. 5734. *den tollén boren*, *den Zoll erheben* 3991.  
*bosewicht m. Bösewicht* 4293. *s. wicht*.  
*bot n. Gebot, mandatum* 421; *Vorladung* 1264. 1288; *Aufgebot* 2337.  
*bote* *f. by bote stån*, *zu Busse stehen*, *abbüssen* 1392.  
*boten*, *büssen*. *den lust boten*, *die Lust befriedigen* 3647.  
*hoven*, *über* 4015; *hoven al*, *über alles*, *vor allen* 1925; *boven alle dink*, *vor allen Dingen* 1356.  
*bräschen*, *lürmen* 643. Brem. WB. I, 136. *bräschen*, *rugire Teuthon*. 40. mnl. *brieschen* Rein. 692. Im Holl. *brieschen* *das Wiehern der Pferde* und *Brüllen der Löwen*.  
*brassen*, *Lärmen* 5862. B *prassen*. Vgl. *Oberl.* 180.  
*bréken*, *die Erde aufwühlen* 1148. *Jägerwort*, *das Frisch I*, 130. *a. unter brechen* aus *Flemmings teutschem Jäger anführt*.  
*brodere*, *Brüder*, *die Geilen*, *testiculi* 5298. 6510. 6723. 6731. *wahrscheinlich nach dem Gr.*, *wo sie δίδουροι*, *Zwillinge* *heissen*.  
*broke* *f. Bruch in der Mauer* 1143.  
*broke* *f. Vergehung* 2380. 2403. *in Westph. dafür brüchte* *Frisch I*, 142. *b.*  
*bule* *f. Beule* 5134.  
*bunge* *f. Trommel* 3304. 6578. *bunge est schelle*, *tympanum Gemma*; *bunge*, *tympanum Teuth.* 43; *bunge*, *trumme*, *tympanum Chytr.* 282.  
*büt*, *gebietet* 1926.  
*busse*, *Canone* 3564.\* *Frisch I*, 150. *b.*  
*buten* *praep. c. dat. ausserhalb* 495. 1633. 1639. 5879. *buten den allen gink*, *d. h. unter den allen* *zeichnete sich aus* 1644, *so auch im Rein.* 1714. *buten gissen*, *buten gissen*, *gegen Vermuthen*, *wider Erwarten* 3689. *buten adv.* *där buten*, *draussen* 3542; *in der Laienwelt* 4084; *buten stån*, *draussen stehen* 2829. 2995; *auswendig* 5069.  
*buwen*, *bewohnen* 286. *ahd. pūwan*, *mhd. biuwen*.

## C.

cinamomen, *cinnamomum*, *Zimmet* 4969. *hchd.* früher *Zinnmetröhre*, daher bei einigen *Cuneel*, *canalis*, *la cannelle*.  
citeren, *citare* 4145.

consciencie *f.* *Gewissen* 3919.  
*Bedenken* 3854.  
credencien 3853.\*  
crucifie, *crucifige!* *kreuzige!*  
6608.

## D.

dach *m.* *Gerichtstag* 1689; *Frist* 5613. dach *upnemen*, *Tag ansetzen*, *Termin bestimmen* 52. to dage bringen, *vor Gericht bringen* 1268. 1280. to dage eschen, *vor Gericht fordern* 1294. in dage stân, *vertagt sein* 6602.

dagen, *einem einen Tag setzen*, *ihn vorladen* 902. 917; *Gericht halten* 6688.

dadel *f.* *Dattel* 2916. *ital.* *dattoli*, von *δάκτυλος*, weil die Frucht fingerartig ist.

dale, *nieder* 4262.

dan nach dem *Comparativ*, als, *quam* (*wechselt mit wan*, *s. dieses*) 1340. nach bet 3568. 4328. 6614. 6772. nach mër 83. 5738. nach ander 4272.

dank *m.* *Gedanke*. in danken dôn, *in Gedanken thun* 1655.

dank *m.* *der Wille*. synes dankes, *gern* 5381. ane synen dank, *gegen seinen Willen* 1485. 2963. ane mynen d. 559. 1501. synes undankes 4149. *nl.* *uen sinen danc Stoke II*, 221-223. *Teuth. voorr.* *XL.* *ahd.* *mhd.* *sines*, *mines undankes* *Grimm III*, 128. 129. *Schmeller I*, 382. — *sunder dank*, *ohne Lohn für seine Treue* 2354.

dâr, do, wie das *mhd.* *dâr*, *dô*.

dârbuten *s.* *buten*.

das *m.* *holl.* *das*, *Dachs* 2331.

dattie für dat 1733.

de, *der da*, *welcher*, *qui* 284. 5097.

de de, *der da* 103. 533. 542. 966.

1550; *die da* 4693. B auch noch 5957. 6119. *Grimm III*, 20-22. de mër, *desto mehr* 6333. de minder, *desto geringer* 394.

dêfte *f.* *Diebstahl*, *furtum* 1385. *nl.* *diefte*, *mhd.* *dîube*, später *deube*.

dēgen *s.* *to deggen*.

degger, *gänzlich*, *völlig*, *plene*, *solide* *Brem. WB. I*, 190. alle degger, *alle zusammen*, 16. 1778. *aldeger*, *altosamen*, *altohöp etc.* *totaliter etc.* *Teuthon.* 5.

dél. ên dél, ên dél, *einige*, *einige* 3934.

denken, *est ju dat denket*, *ob euch das erinnerlich ist* 5300. (*so auch wol* 5384.) *gedenket ju nicht* 5286. 5412. *denken eines Dinges*, *an etwas denken* 5246; *sich erinnern* 5397; *ên dink* 5384. *up enen*, *eines gedenken* 4329.

denne, *dann* 2024. 2026. 4276. 4327. 4666. 4671. 4718; *den* 4183. *dennnoch*, *dennoch* 1268. 4278.

dêr *st. n.* *Thier* 515. 692. 6024. 6339. *dere nom. pl.* 21. *acc. pl.* 2572. *dere schw. n.* 4956. *deren* (: *weren*) *gen. pl.* 5900. *acc. pl.* 3193. *die heutübliche Form dêrt ist nicht zulässig*; *sie kommt nur einmal in A vor* 4957. *Uebrigens hat A sonst überall den pl. deren*. *derf*, *ich habe nötig* 2926. *Vgl. das ml. bederf Stoke III*, 428-430.

dêrn *f.* *Dirne* 5657.

dichten, *niederschreiben und niederschreiben lassen*, *in Versen u.*

- in Prosa, dictare 3083; bréf dichten, Brief abfassen, litterus componere 3073. mhd. brieve tihten Oberl. 232. Vgl. tihten Wigal. 720. dichten, erdichten. dichtet wört 2488. Rein. dafür gheveinsde name.
- dÿen, gedeihen 5154.
- dyk m. Damm gegen das Wasser 5713.
- dink. van mynen dingen, wie es mir recht ist 2925.
- doch, ohnedies 4349.
- doget dôn, Gutes thun 5381; Liebe erweisen 4687. 5246. 5286.
- donrebusse f. Canone 3517.\* donnerbusse, bombarda Voc. 1424. donderbusse Kil. 114. In Gemmula aber (Antwerp. 1490.) catapulta, clover of donrebusse Horae belg. VII, 12.
- dop n. Eierschale, ovi testa 4764.
- dor, ich getraue mich, kann 99, dor, er untersteht sich, wagt 1264. 3348. 3873. 3882. 4557. 5618. dor gy, könnt ihr 2401. dorste praet. wan ik is seggen dorste, mit Erlaubniss zu reden 228. 3891. dorsten, sie wugten 4487.
- dore f. Thüre 4046. dôr (: ôr, Ohr) 5849.
- dorch, wegen, um... willen 4176. 5411. mnl. door Esopet 318. 319. mhd. durh Iwein 85. 86.
- dorchwyret, durchflochten 4978. wyren, frz. virer, lat. gyrare, ahd. Glosse wiera, obrizum. In Hamburg wyren, Dräthe von Eisen u. s. w. Richey 341, engl. wire.
- dôrde, thüricht 6335.
- drade adv. schnell 3530. 5079; bald 140. 6280. draden, schnell 1552. 1880. 3951. 5715; bald 4086. 4185. 6741.
- dreggen, tragen 2034. 2678. 6648. noch jetzt allgemein in Meklenburg; dagegen dragen (: magen) 2685. (: plagen) 5304. cet. gedreggen 1223. 3575.
- dregen sik 'up . . . , auf etwas trauen, sich verlassen 4751.
- drek m. Dreck 4075; s.\* zu 1386.
- drewerf, dreimal 1599. Grimm III, 231. 232.
- driddewerf, zum dritten Male 917. 1294.
- drye, dreimal 5600. 5741. Brem. WB. I, 243.
- droch m. Schelm 1155. 3437. 5205. 5607. 5627. 5754. Unter droch versteht Chytracus 298. einen ganz besonderen Schelm, nämlich: de mit list unde volschen practyken gelt upnimt, aeruscator. auch noch jetzt üblich in der allgem. Bedeut. Richey 41. Schütze, Holst. Idiot. I, 249. 250.
- dróflik, traurig 302.
- drovich, traurig 5664. cet.
- duldich, geduldig 6343.
- dult f. Geduld 4848.
- düre, theuer 4247\*
- düster, düster, dunkel 6206.
- duwen, holl. douwen (auch wol duwen), drücken 3722. 6500. ahd. dūhan.
- dwalen, holl. dwalen, irren 6490.
- dwank dôn, Noth anthon 5686.
- dwás m. Thor, Narr 830. 2878. 5479. stimmt zu dwars; quer, verkehrt, was meist dwas gesprochen wird Brem. WB. I, 281. Schütze I, 280.
- dwenge f. (: enge) Zwang, vis 1144.
- dwengen, bedrängen 5168.
- dwers, quer 5220.

## E.

- echt m. holl. echt m. die Ehe 3978. echt, abermals, iterum 1539. 1578. 2405. 2675. 4106. 4235. 5456. echte, echter, ever, anderwerf Teuthon. 87. echter, ferner, zweitens 1742.



- edder, oder 283. 1699. 2821. 3153.  
 3216. 3873. 5619. 6026. 6051.  
 6616. und wol noch öfter. *ahd.*  
*eddo, erdo, wër... edder 706.*  
 eft, efte, oder 1739. 1986. 2017.  
 6038. 6039. eft 1410. *ml. oft,*  
*ofte. efte... efte, entweder... oder*  
*5516. wër... efte, weder... noch*  
 389. 4724.  
 efte, ob 2151. 2273. 3746. eft 1734.  
 3706. 6070. 6095. 6620. efte, wenn  
 2151. efte, als ob 697. 1697. 2254.  
 eft 1698. also efte, als ob 2753.  
 eierschelle f. *Eierschale* 6474;  
 s. \* zu 1386.  
 eiger n. pl. *Eier, ova* 4765.  
 eislik, hässlich 6039. *Brem. WB.*  
*I, 8.*  
 êkhörn n. *Eichhorn* 6561.  
 êker n. *Eichhörnchen, sciurus* 1772.  
*jetzt êkerken. B auch hier êk-*  
*hörn.*  
 qlende, fremd, *exules* 2953. *Grimm*  
*RA. 396.*  
 ên, ene, ihn. ên, ihnen; enen 4785.  
 6796. (A hat 2209. 6796. ene).  
 ên. al êns, ganz einerlei 3902.  
 êndrechtich adj. *einträchtig, einig*  
 4988. êndrachtigen adv. 1817.  
 êns, einst, früher einmal *cel.*; künst-  
 lich einmal 6124; *Ein Mal, semel*  
 278; *wiederum* 5899.  
 ênde m. *Ende* 4306. 4784; in vielen  
 enden, an vielen Ecken u. Orten  
 4331. *mhd. in manegen ende* *Iwein*  
*anm. 327. vgl. Wigal. 554.*  
 enden dat. pl. *holl. eenden (auch*  
*wol enden), Enten* 3639.  
 ênkede 521. ênket 1101. 1533.  
 2198. 4087. 4526. 5299. 5383.  
*anderswo enkel und entel, holl.*  
*enkel, mhd. einzel, einzeln, d. h.*  
*ganz genau, sigillatim, singulatim,*  
*so dass man es einzeln anzugeben*  
*vermag* *Grimm III, 770.*  
 entlik adv. *schnell* 5322. *Brem. WB.*  
*I, 307. kennt nur endigen. ende-*  
*lich, confestim* *Voc. 1424. dies*  
*auch bei Luther. Willems zu Rein.*  
 5990. erklärt entelic ganz falsch  
 durch eindelyk (*endlich*).  
 ent- *Composita.*  
 entfengen, anzünden 1177. 1186.  
 1577. *Brem. WB. II, 373. ent-*  
*fengen, accendere Gemma.*  
 entfernen sik; *holl. sich entfernen,*  
*sich erbarmen* 4594; enes dinges  
 1922. 3371; mit by 3314. entfernen  
 enem, erbarmen, *Mitleid einflößen*  
 2113. 2805. 3346. 3815. 5311. —  
 3406. *stündewol besser dessen gro-*  
*ten schaden u. 5979. syn ungelucke.*  
 entholden sik, *sich in der Luft hal-*  
*ten* 3546.  
 entjegen, zuwider 6007.  
 entleggen, entledigen 1809. 3487.  
 4556.  
 entlophen enem, *schneller laufen als*  
 ... 5075.  
 entschuldigen sik, *sich der Schuld*  
*entledigen* 1805.  
 entsên, *holl. ontzien, fürchten* 4539.  
 entsüt, *fürchtet* 6647. *ml. ontsien*  
*Esopet* 239. 240.  
 enwär, gewahr 731.  
 êr, (: her), ihr 5965. \*  
 êr *praep. c. dat. vor, ante* 3573. *êr*  
*rechter tyt* *Statuta Stad. im Brem.*  
*WB. I, 311. êr adv. früher, antea*  
 73. 5398.  
 êrst unde lest adv. *von Anfang bis*  
*zu Ende* 498. 1711. *mhd. erste.*  
 êrsten adv. *anfänglich* 6210; *erst,*  
*vorher* 6553. *mhd. êrsten.*  
 ere f. *königl. Würde* 2237. vgl.  
 3414. 1749. *Titel: ik danke ju*  
*sêr juwer ere, ich danke Euch*  
*sehr, Ew. Ehren, Ew. Gnaden*  
 5542. vgl. *Iwein* 112. nr. 2.  
 eschen, heischen, fordern 1294.  
 6050. 6121  
 eselsdwäs m. *Eselskopf, dummer,*  
*verdrehter Kerl* 5142. vgl. *dwäs.*  
 et, *issêt III. praes. von êten* 278.  
 1084. 5123.  
 êt m. *Eid. bôt sik to den eden* 54.  
 etlik, *einig, nonnullus* 3094. *et-*  
*like, etliche* 2805. 4619. *etliker*  
*wegen, hier und da* 3926.

even, genau 3787. mhd. eben **Boner** 387. *Schmeller I, 11. und noch jetzt in der Redensart: das kann man so eben nicht wissen.*  
 aventure n. aus dem frz. aventure, mlat. aventura, holl. avontuur, aventure, Begebenheit, Ereigniss 382. 772. eventür (: lasür) 4980. das Glück, die Glücksgöttin, Fortuna 3688. 4248. eventür (: dür), ein Abentheuer, ein Ereigniss, was gut oder böse ablaufen kann 5176; so auch up beder eventür, auf beiderseitiges Glück und Unglück 293. up eventür, auf eigene Gefahr 3747; auf den

Full 649. eventür stän, sich einer gefahrvollen Begebenheit aussetzen, etrus ausf Gerathewohl versuchen, oder besser: das frz. risquer 177; auf dem Spiele stehen 2617. und eventuren aufs Spiel setzen 2956. eventuren, gelingen, accidere 500. — Die verschiedenen Bedeutungen dieses Wortes im Mhd. (diu aventiure) hat am besten entwickelt **Benecke Wigal.** 514-517.

excucie, excusatio, frs. excuse, Entschuldigung 4147. A excucie. exe f. Art 5677. mnk. aex Esopet 178. 179.

## F.

fallacien, Ränke 3539. vom lat. fallacia.

fisteln, fistulae, Geschwüre 5298. fluiten, flöten 6577.

## G.

gardiän, praepositus Minoritarum 4057.

gallyne, gallina, Henne 2921.

gan, ich gönne 2684. mhd. gan.

gat n. holl. gat, Loch 506. cet. gaten pl. 3342.

ge- Composita.

gebeden, gebieten 2593.

geboren, gebühren, zukommen 6550.

gebrak, Bedarf. gebrak hebben, holl. gebrek hebben, nöthig haben, bedürfen 6089.

gebrek n. Gebrechen 5047; Noth 5244.

gebür m. Bauer 2955. mhd. gebür.

gedenken. gedenket ju nicht, ist euch nicht erinnerlich? 5286. 5412. *Delfter Prosa: en ghedenct u niet? vgl. denken.*

gedinge n. holl. geding, Gericht 491. **Grimm RA.** 747.

gedult. gude gedult hebben, sich in guter Geduld fassen 4011.

gelät n. Geberde, Bewegung des Leibes, besonders des Gesichts, Micne, mhd. diu geläse, daz ge-

láz, gelaese. Vgl. **Schmeller II,** 497. in al synemf gelate, in all seinen Geberden, seinem Iussern Wesen 1865; Mienenspiel, Gethue 1075. 1665; kann oft recht gut wiedergegeben werden durch unser: Aussehen 4598. 5921, (also modich van g., er sah so muthig aus, stellte sich so muthig 1696), oder durch unser: Gesicht 5554. hyster gelät togen, grimmiges Gesicht machen 1132.

geleide n. Geleit 3409. 4232. gelede 3347. 6739. vast g., sicheres Geleit 3207. Rein. vrede ende ghelede.

gelyk. myn golyken, meines Gleichen, meinen Nächsten 3857. des gelykes, desgleichen 6808. gelyk geboren ebenbürtig 4428. glykent syn, gleichen 3970.

gelöst, befreit 3205.

gelüt n. Geschrei 1472.

gemak n. holl. gemak, Ruhe. mit gemake, geruhig 4137. mit gudem g., gemakkelijk, in guter Ruhe 3612.

- in gudem g., *getrost* 3093. — *Wo man Ruhe findet, Gemach* 2647; *Stall* 5150. *mhd. gemach Iwein* 139.
- gemeit, *lustig* 6259. *mhd. gemeit. wolgemeit, guter Dinge* 6783.
- gemên f. *Gemeinde* 4007. *hier das-selbe was mênheit, s. dies.*
- gemode n. *holl. gemoed, Gemüth* 5725. 5752. A B *gemöte.*
- gemôt n. *Begegnung. in gemôt kômen, entgegen kommen* 997. 2596. *Brem. WB. III, 190-193. mnl. in ghemoet cömen Esopet* 228. *vgl. moeten, ghemoeten Horae belg. II, 183. 182.*
- genêt, *Geniess, Nutzen, -Vortheil* 5876. *mnl. gheniet, voruml. in d. Bedeut. Geld, s. Bilderdijk verscheidenh. I, 158..*
- genôch, *genug* 2520 *et. A ennôch.*
- genote m. *der Genosse, der mit uns von gleichem Stande und Range ist* 909. 3526. *mnl. ghenoot Stoke II, 555. Esopet* 197. 198. *mhd. genôz, mlat. par, frz. le pair.*
- geplogen, *gethan, getübt* 4295. *mnl. gheploghen, holl. gepleegd.*
- gericht f. *in de gericht, in die Richte, recta via* 5656. B *in de richt. mhd. enrihte, in atrihte, in algerihte Grimm III, 145.*
- gerochte n. *Geschrei, Lärm* 734. 1473; *Hülferuf* 1481. 3007. 3340.
- gesat 5907.\*
- geschapen, *holl. geschupen, beschaf-fen* 4836.
- gestênte n. *Steine* 2473.
- gestrepet (A gestroyffet, C gestrôpet), *abgestreift* 2669. *Brem. WB. IV, 1061.*
- getacht für *getêknet, gezeichnet, gestaltet, beschaffen* 2075. *Brem. WB. V, 49.*
- getruwentlik *adv. getreulich* 2762.
- geval n. *Begebniss, bes. ein glückliches* 2022. *mnl. gheval, Glück Stoke II, 237. Esopet* 241.
- gevallen, *begegnen, evenire* 2759.
- gevlegen *part. praet. von vlyen. ge-vlegen mit hoje, mit Heu schön bestreut* 3667.
- gevôch n. *Nothdurft, Bedarf. etet ju sat juwe gevôch, esst euch satt nach eurem Bedarf, esst so viel ihr braucht zum Satwerden* 2890. *mnl. ghevoech Esopet* 169. *ôk vunden se spyse genôch to etende êr gevôch Hartebôk* 236.
- gevôt, *genährt* 6195.
- gewât, *Eingeweide* 1220.\*
- gewelt, *Gewalt* 2187.
- gewêrt, *werth* 3143.
- gewetten, *wiss* 2249.
- gewin, *Gewinn, Erwerb, Vortheil. na syneme, myneme gewinne, nach seinem, meinem Vortheil* 2271. 3916. *na gewinne syn, nach Erwerb aus sein* 3600.
- gewolt f. *Gewalt* 2581. 2905; *Macht und Ansehn* 6645; *Heeresmacht* 2336.
- gewroken *part. praet. von wrêken.*
- geklik, *nârrisch* 2144.
- gelt. *ane alle gelt, ohne alle Busse, sine compositione* 3215. *Grimm RA. 649.*
- gifte f. *Gabe, Geschenk* 5366.
- gylen, *holl. gylen, gierig nach etwas streben, happig sein* 4048. *vgl. Oberl. 584. mhd. der giel, gula. Nicht zu verwechseln mit dem mnl. ghilen (betrügen) Stoke II, 208-210. vom frz. guille.*
- gindert, *dort* 506. 756 *mnl. ghinder, ghender Kû. ghindre Rein.*
- gint, *jenes* 2340.
- gyricheit f. *Gierigkeit* 5726.
- gissen, *muthmassen* 844. *holl. gissen, engl. to guess.*
- gnaden, *gnädig sein* 882.
- gnagen, *nagen* 5219.
- god dankes, *für god·dank ik es, Gott sei Dank!* 2031.
- gôs f. *Gans* 1779. *göse, Gänse* 1632. 1673. 1997. 2915. 6405. *Nur an zwei Stellen hat A den holl. pl. ganzen, nâml. 1632. acc. pl. gense und 1673. dat. pl. gan-*

- son. *Ich habe kein Bedenken getragen, den rechten nd. pl. auch dort herzustellen.*
- grade *f.* Gräfte 4412. mhd. *der grät.*
- gräl *m.* Spiel mit Tanz, Turnier und sonstigen Lustbarkeiten 3306. *Frisch I, 154. c. Ueber Ableit. des Worts Oberlin 566.*
- gram, holl. *gram, grimmig, aufgebracht 1197. 5753. gram syn up . . . böse auf etwas sein 1940. 2863. gram maken, erzürnen 2018. 2810.*
- granen, die langen Barthaare der Thiere an den Oberlippen 2752.
- gränken *dim.* (Rein. Brüss. *Hs. gränkyn, Comb. Hs. gaerdeline*) 1358, mlat. *granones. mhd. diu gran.*
- grät *m.* Grad. islik na grade, jeder nach seinem Grade, Range, secundum gradum 6444.
- graven, begraben, Begräbniss halten 4191.
- grevink *m.* Dachs 149 *cet. grevel of das, meles Pappa; grevel, grevink, melis, tazus Kil, 201.*
- grimmen, ergrimmen 2018. 3338.
- grof, grob, plump 4093. 6011; arg 6770; gross 4333; sehr 3250. 3254. 4236.
- grotte, ich grüsste 5923.
- grunt, to grunde, ganz und gar, funditus 5064. 6013. grundlik 5779.
- gudertören, wohlwollend, milde 2225; gutartig, ohne Falsch 2813. 6044; milde, angenehm 4960. *Grimm III, 80. Glossarium zu Floris 138.*
- gunnen. ik gan 2684. vorgunnen 264 *cet. wol gunnen wohlwollen 3849. 4237. 4256. gegunt part. praet. 5422.*
- gunst *f.* mit gunst, wenn es vergönnt ist 591.
- güt, undescholten 4427.

## H.

- hage *f.* Hecke 384.
- hagen, behagen 3306. 5329. 6047.
- handelen. mannich wört, mancherlei verhandeln 2160.
- hanenbalken *m.* der oberste Querbalken, der die Dachsparren verbindet 1540. *Grimm Gr. III, 430.*
- hant. overe hant, Oberhand 3089. over de hant syn, überlegen sein 4443. van der hant komen, abhanden kommen 4943.
- hantgift *f.* Hundgeld, primitiae mercatus, das erste Geld, was man löset 6240. hantgiste erste kerkmisse, encenia Gemma.
- hantsche *m.* Handschuh 6126.\* 785.
- hâr *n.* Haar. nicht ên hâr, nicht ein-Haar d. h. gar nichts 3841; vgl. 1386.\*
- harde *by adv.* hart an, dicht neben, nahe bei 2461. 2493. 4243.
- harke *f.* Rechen, rastellum 676.
- hart *adj.* beschwerlich 2517.
- hasten, eilen 2763.
- hastigen *adv.* eilig 5450.
- hât *m.* Hass 1103. 6429.
- hât *adj.* feind 1856. 3714. mhd. gehaz.
- haten, hassen 6014.
- hegger *m.* Häher, pica glandaria 15. 1777.
- hêl unde al, ganz und gar 2965.
- hêl unde gans 1814.
- help, Ausruf der Verwunderung 2914. 2920. 6024. mnl. *helpe Grimm III, 306.*
- herde *m.* Hirt 5086. 5077. mnl. herde.
- here her 2460.\*
- herendach *m.* Versammlung der Herren, der Nobiles des Reichs 455. 596.
- hermel, Hermelin, der grosse Wie-

- sel, *mus armenus*, *ital. armelino* 6561. hermelken 1772.  
 herschoppe *f. Herrschaft* 5153.  
 herte *n. Hirsch* 1775. 5088. *cet. mnl. hert u. herte Esopet* 44. 45.  
 hilgen, *die Reliquien der Heiligen* 6264.\*  
 hinde *f. Hirschkuh, cervu* 5959. 5963.  
 hinder *m. holl. hinder, Schaden* 1782. *cet. hinderen, schaden* 3836. 4129.  
 hypocriten, ὑποκριτής, *Heuchler* 3957.  
 höchliken *adv. sehr* 2429.  
 hofdans *m. Hofanz, ein Tanz, wie er bei Hofe üblich ist* 3286.  
 höfnagel *m. Hufnagel* 3795.  
 hoi *n. holl. hooi, Heu* 3667. 5915.  
 hoike *f. Mantel. mnl. huke Horae belg. VI, 229.*  
 hol *n. Loch* 506.  
 holden, *halten. enen in quadem wane holden, einem eine böse Absicht zutrauen* 2492. *holen* 5644.  
 honen, *in Schande und Unglück bringen* 45. *cet.*  
 hōp *m. Haufen* 6617. hupe 714. *to hope, zusammen* 668; *to hōp* 5806. *by hopen, haufenweise, aceroutim* 1045.  
 horen, *gehoreken* 6549. *zugehören, unterthänig sein* 5095.  
 hornscheit 3734.\*  
 horst *f. Forst, saltus* 76. 258, *wie auch Rein. 103. in ene vorst. Im Brem. WB. II, 661. wird es esfülschlich durch hort, craticula erklärt. Weiland WB. führt es als ein jetzt im Holl. ungebrüchliches Wort an, was bezeichnet habe: een digt ineen gegroeid kreupelbosch. mhd. hurst.*  
 hovesch *adj. höfisch, fein* 1083.  
 hoveschen *adv. 6424. hoveschlike adv. 5471. Vgl. das mhd. hövisch.*  
 hovescheit *f. ein den Sitten des Hofes gemässes Betragen, courtoisie* 240. 3734.\* *mnl. hovesceit Esopet* 373. 374. *mhd. hovescheit*  
 hoveset *n. Haupt* 3586.\* 3797.  
 hulde *f. Huld, Gunst* 2379. 2564. *mnl. houde Esop. 147. 148. — hulde, Huld, homagium, fidelitas. syne hulde beden, entbeden, seine Huld bieten, sich einem zur Treue und zum Beistand verpflichten* 2170. 2149, *so auch hulde sweren* 3228.  
 hulpe *f. Beistand von andern* 1759.  
 hupe *m. Haufe* 714.  
 hūsgenoten, *Hausgenossen* 2580. *Haltaus* 845-848.

## I.

- icht *adv. irgend, etwa* 1550. 3376. 4285. 5378. *mhd. iht Iwein* 200.  
 ichteswat, *etwas* 5197. *Grimm III, 62. ichteswes, irgend etwas* 91. 2659. *mnl. ietwes, bei Vondel ietwas, jetzt holl. iets.*  
 in. in en teken, *zu einem Zeichen* 1602.  
 in- *Composita.*  
 in-dryven, *es in einem eintränken* 820. 1088. 6296.  
 ingeseggel *n. Siegel, signaculum* 6808. *mhd. insigel.*  
 ingewracht, *eingewirkt, eingearbeitet* 4885. *holl. sonst ingewrocht, jetzt ingewerkt.*  
 inkrupen, *hineinkriechen* 1053.  
 inwryven, *einreiben, so viel wie indryven* 469.  
 yseren *n. holl. ijzers, die Hufeisen* 3794.  
 islik, *jeder* 266. *cet. mhd. islich neben iegelich Grimm III, 56. 57. islik na dat he geboren was, jeden nach seinem Stande* 2574.

## J.

- jär. to jär, *im vorigen Jahre* 3438. 5628.  
 jegen, *in Bezug auf* 2589. A *darfür zuweilen* tegen, *wo aber auch* B *meist* jegen, z. B. 3704. 6421.  
 jegenwort *f. Gegenwart* 4335.  
 jennich, *irgend einer, aliquis* 1402. 1682. 1836. 2804. 3373. 3386. 4601. 5816. jennige, *einige, nonnulli* 2754. 2922.  
 jo, *immer* 476. *sonst ye, mhd. ie.*  
 jo, ja, doch 2997. jodoch, *dennoch* 922.  
 jummer, *jemals* 3952; *immerhin* 5831.

## K.

- kaf *n. die Hülse des Getreidekerns, gluma* 1386.\* 1718.  
 kamp upnemen, *den Kampf aufnehmen* 6526. 6530; *so auch orlich upnemen* 6540. *Vgl. Horae belg. VI, 256.*  
 kanse *f. holl. kans, gute Gelegenheit* 6136. B *schantse, frz. und engl. chance.*  
 kappön *m. Kapaun, Kaphahn, gallus castratus* 1477. 1632. *mlat. capo.*  
 karbunkel *m. Carfunkel, hochrother Rubin, carbunculus* 4899.  
 karine *f. carena, vierzigtägige Busse mit Fusten und Casteien* 288. 407. *Obert. 760.*  
 kattenstêrt *m. Katzensturz, -schwanz* 2978; *s. \* zu 1386.*  
 kempe *m. Kriegsmann, miles* 2326.  
 kerên, *verhindern* 136. 2176.  
 kerkenêr *m. Kerker* 2792.  
 kerleman *m. roher ungeschlichter Mensch, etwa unser jetziges Kerl im schlechten Sinne* 5357.\* *Die Delfter Prasu: een ghierich dorper. Vgl. das engl. curle u. churl. Kerlichkeitmehen dorperheit und untucht, rusticitas etc. Teuth. 78.*  
 kermen, *jammern, seufzen, lamentari* 2537. 2806. 3372. 5787. *Kil. leitet es von och-armen, kearmen, frz. guermenter.*  
 kersebörn, *Kirschbeeren, Kirschchen* 4380.\* *von cerasus. In einigen Gegenden noch jetzt kasse-*  
*beren Brem. WB. II, 749. kasseberenbörn, cerasus Chytraeus* 461.  
 ketyf *m. Schelm* 873. 1266. 2795. 3360. 3393. 4474. 4485. 4510. 4788. 5756. 6271. *mlt. keitijf, später cattijf, beides in doppelter Bedeutung infelix, nequam, wie auch das frz. chétif, wird gewöhnlich abgeleitet von captivus oder dem mlat. cadivus d. i. caducus* *Stoke I, 511-513. Esop. 291-293. Horae belg. III, 140.*  
 kyf *m. Zank* 4940. 6124.  
 kyven, *zanken* 2995. 4307. 6099. *keven praet. 4987.*  
 kin. binnen demê kinne, *innerhalb des Kinnes, Mundes, in den Hart hinein* 5420.  
 kyvit *m. Kibitz* 3639.  
 klacht *f. gerichtliche Klage* 3219. 5703.  
 klâr, *rein, fertig, entledigt* 3826. *Delfter Prasu ebenfalls clær van sonden. it en is noch nicht also klare, es ist noch keine so reine Geschichte 3895. it is klâr, es ist ausgemacht, entschieden gewis 4362.*  
 kleien, *kratzen* 1199. 6058 6521. *tokleit, zerkratzt* 6069.  
 klenôt *n. Kleinod* 5271, *überhaupt jede zu Geschenken bestimmte Kostbarkeit; vgl. das mhd. kleinet Wigal. 633. 634.*  
 klerk, *clericus* 3117. *So hiessen solche Geistliche, welche nur die*

- niederer Weihen hatten und minder wichtige kirchliche Handlungen verrichten konnten; sie standen gewöhnlich als Schreiber (*cancellarii, secretarii*) im Dienste der Vornehmen. Vgl. das mnl. *clerc Muerlant Spiegel hist. I. bl. XV-XIX. Stoke III, 446-448. II, 549. van Wijn Avondst. I, 278.*
- klokrép m. Glockenstrung 1433.
- klouwe f. Klaue 6140. mhd. *diu klâ.*
- klouwen, kratzen 2742; krauen 3431.
- kloven, spalten 615.
- klusener m. holl. *kluisenaar, Klausner* 357. 2817. *klusenere* 350.
- knecht m. milder als unser heutiges Knecht, etwa wie das engl. *knight* Grimm RA. 304; hier 2519, das Gefolge des Königs, Waffenträger edler freier Abkunft, weshalb auch Ritter so genannt werden Wigal. 634. Iwein 220. Knechte hießen auch die Lehrlinge im nobeln Handwerk der Fehden und Kriege Schmeller WB. II, 369.
- knökschen, Knöchlein 3593. dim. von knoken.
- koggel f. Kappe, Gugel, *culculus, caputium* Seite 10. Frisch I, 380. b. Brem. WB. II, 714-716. Oberl. 808. kogel noch jetzt in Gelderland eine Bienenkappe.
- kôp m. de beste kôp, der billigste, wohlfeilste Kauf 3789. holl. *goedkoop, wohlfeil.*
- kopen, blüssen, vergelten 3177. Rein. *becopen.*
- kore m. Wahl 4733; kör 6409.
- kortes adv. kür-lich, neu-lich (in Bezug auf die Vergangenheit) 2504. 2703. 4554. 5600; in Kurzem (in Bezug auf die Zukunft) 3566.
- kostel adj. kostbar 4922. B *ko-stelk.*
- kragen m. Hals, Schlund 5220. ursprünglich wol *collare*, dann scherz- und spotthaft für *collum, iugulus.*
- kramp praet. von krumpen, krip-pen, sich zusammenziehen 1449.\* vgl. Kil. 326.
- krank, schwach, ohnmächtig 1758. 4193. 4604; gering, unbedeutend 28.1761.5984; schlecht 382. So auch das mnl. *Esopet* 706. und das mhd. Oberl. 825. Boner. 430.
- kräschen, stark kratzen 644. Im Hannöv. in der besondern Bedeutung Wolle oder Tuch kardät-schen, *carminare* Brem. WB. II, 865.
- krassen, kratzen 6375. Rein. 7187. dafür *scraven.*
- kreit m. Kreis, Kampfplatz, circus 6200. *et. mnl. crijt* Stoke III, 288. -290.
- kreitwärd m. einer der Kampf-richter, die auf den kreit, den Kampfplatz zu achten hatten 6264.\* 6590.
- krygen, bekommen 2688. 4763. *kricht III. praes.* 2904. 5486. *krege III. praet. conj. kriegte* 5318. Unser hhd. kriegen, *acquirere*, ist schon seit Mitte des XIV. Jahrh. aus dem Niederd. eingeschwärzt, s. Monatschr. von und für Schlesien 1829. S. 678.
- krôn m. Kranich, *γέρανος* 15.1778. 5226. mnl. *cræen, crane.*
- krop, Kropf, Hals 4763.
- krumme f. Krümmung 507; Krummweg 1151. mnl. *cromme.*
- krupen, kriechen 713. 1463. *et. A einige Male krepfen.*
- küken n. Küchlein 3637.
- kule f. Grube 1523.
- kumpân m. *compagnon, Mit-geselle, socius* 61. 3124. 4205. 6663.
- kunt, sie können, *possunt* 3238.
- kurtesân m. *courtisan, Hofsing, Schônthuer, Wohldiener* 4206.

## L.

- lage *f.* Nachstellung, *Lauer* 2246. 3261. lage leggen, *Strick legen*, nachstellen 342. 374. 383. 391. *nl.* *Horae belg.* II, 182.
- lage *f.* Lage. dår he bet lach to unser lage, *da er besser zu unserer Bequemlichkeit lag* 2287.\*
- laken *n.* wollenes Tuch 63; *Leinwand* 1517.
- langen, reichen 6051.
- lapen, lecken 1992. *sonst auch wol ladden* *Brem. WB. III, 1.* *nl.* *luppen Rein.*
- laster *m.* Schande 67. 1725.\* *nl.* *lachter Stoke III, 425-428.* 474. *Esopet* 86-90. *Vgl. Frisch I, 582.* *a.* *Oberl.* 879. *Schmeller II, 507.* *Iwein* 230. — *laster andôn, Schimpf anthun* 1737.
- lasûr, Lasurfarbe aus dem oriental. *Lapis lazuli* bereitet 4872.
- latesten *adv.* letzt, *neulich* 3194. 3704. 3731.
- lecker, schmackhaft, fein 4038.
- leckerye *f.* Genuss feiner, leckerer Speise 1990. *nl.* *leckernije, cupedia, ciborum deliciae, scitamenta Kil.*
- lede *dat.* von lit *n.* Gliede 2408.
- lede *pl.* Glieder 1738.
- lede *praet. conj.* von lyden, leiden 5240.
- lêsgetal *adj.* angenehm 6757. *Rein.* 7679. *und Delfter Prosa hat hier liefghetal, so wie auch* 4920, *wo im Nd. nur de kreges ene lëf. Im Brem. WB. III, 59. nur die Formen lëfdalich, lëftalich, liebreich, zärtlich. nl.* *liefghetal Kil.* 305. *Stoke II, 166, wo es Huydecoper erklärt: niet, gelijk men nu meent, liefstaalig, die wel spreekt, maar die behoort onder het kleine getal der aangenaamsten, der meest begunstigden.*
- legen, lügen 2076 *cet.* lucht, *er lügt.*
- leide, legte 342. *cet. praet.* von legen.
- leiden, leiten 3997.
- leie *m.* Laie, laicus 4026.
- lenk, länger 192.\*
- leşemester, lector 4057.
- lest *adv.* *lezt.* int leste, *zulezt* 4026; to lest 478; to lesten 55. 450.
- let, lässt 4131. *III. praes.* von laten.
- lët, leid, hier: bange 520.
- lëtlik, hässlich, vom frz. *laid* 692. 847. 5700. 5900. 5908. 5916. 6033. 6072. *holl.* *teelyk.*
- licham *m.* *holl.* *ligchaam, Leib* 280. *Fundgr. I, 381.*
- lichte *adv.* *vielleicht* 2833. *mhd.* *lÿhte Iwein* 243.
- licken, lecken 5110.
- lyde geven (*besser wol nemen*), seinen Weg, Zug nehmen 946. *entspricht dem nl.* *liden* *Esopet* 229-231. *daher auch Rein.* 1051. *een haghe daer hi in wilde liden, ende vlooch Tibeert ter lichter siden.* — *leide, lÿde, ductus, tractus, transitus, meatus Kil.* 345.
- lyf *n.* *Leben* 4401. *by synem lyve* 5344. *und by juweme lyve* 2593, *bei Lebensstrafe, bei Leib und Leben.* *lyf unde lede, Leib und Glieder* 2591.
- lyfsake *f.* Halsgerichtssache 271. *Grimm RA.* 752.
- lyke delen, gleichtheilen, *aequabiliter partiri* 5167.
- lykevelo, gleichvoel 1160.
- lyne *f.* langer Strick 1879.
- lintworm *m.* *Lindwurm, Schlange* 4580. *lint, basilicus gl. Jun.* 270. *lintwurm, jaculus volans gl. Trev.* — *hat also mit lint, leinen Band* *Brem. WB. III, 74. u. dem schwed. linda, fascia, nichts zu schaffen.*
- list, Kunst, ars 933. *mhd.* *der list, vgl. Haltius* 1272.
- lochter *adj.* links, sinister 948.



- Brem. WB. III, 96. mnl. lucter, lufter Esopet 317. lucht u. lust noch jetzt provinc. in Holland für linker.*
- lodder *m. Lotter, ein Kerl, der sich dem Nüchternen, herum-schweifenden Leben, besonders dem Spielen und Possenreissen ergeben hat 5684. Frisch I, 624. Schmeller II, 525. — Rein. dafür 6336 dörper.*
- lof *m. Lob 19. cet.*
- logge *f. Lüge 3138. cet.*
- lop *m. das Treiben der Welt, Welt-lauf 4150. 6840.*
- los *m. Luchs 6265. 6532.*
- losen, befreien 4594.
- lösheit *f. Schelmerei 642. cet.*
- louwe *m. Löwe 3885. cet.*
- love *m. up loven, auf Treu und Glauben, bona fide 202; up allen loven 4347.*
- loven, glauben 2386. 3050. 5314. 5592. mhd. gelouben.
- loven, geloben 115. 2378. 2933. 4347. mhd. loben, geloben.
- loye 3781.\*
- lubben, castrieren 6815. mnl. *Horae belg. VII, 6.*
- lucht, *f. Luft 993. 2920.*
- lucht, lügt 5604. 6151. III. praes. von legen.
- lucke *n. Glück 6586. B gelucke. holl. luk.*
- lucken. 5669,\*
- luden, läuten 1431. 1441.
- luste *m. das Gelüste 1434.*
- lüt, Lüdm, Geschrei 645. 1513.
- lütbar ofte stille, offenbur oder heimlich 1273.
- luttik, ganz klein 6585. jetzt *nd. meist lütjet Brem. WB. III, 106. 107. mnl. luttel. luttik, wenig 2300.*

## M.

- mäch *m. der Verwandte, cognatus 2540. mage st. pl. 34. 3213. 6554; magen schw. pl. 3221. 5925. 6566; magen dat. pl. 1766. 4255.*
- mageschop *f. Verwandtschaft 2005.*
- mach lichte, vielleicht 5279. nämlich *syn, so auch mnl. Floris 411, wofür gewöhnlich mach gheschien, machschien, oder sogar machschien, woraus das jetzige holl. mischien entstanden ist Stoke II, 380; hiemit stimmt das dän. maaskee und frs. peut-être.*
- macht *f. Gewicht, vis, auctoritas 2134. macht hebben c. gen. et was in seiner Gewalt haben 4115.*
- malk *d. i. manlik, männiglich, jeder 310. 2651. vgl. gleich Fundgr. I, 371. malkander, einander 739. 5178. 6419. mnl. manlic andern. van malkôn, von einander 4397.*
- man *m. Mann. mans pl. 744. 1813. (so auch esels 5153, sôns 1368.)*
- man, Dienstmann, Vasall, Lehns-pflichtiger 6386; man *pl. 3888.*
- mank, zwischen, unter (*u. wie dies c. dat. et acc.*) 225. 978. 1701. 1987. 2519. 4007. 4336. 4641. (978. fälschl. c. acc.) A immer mankt, B schon mank.
- mannich werf, manchmal 2679.
- mannichwerwe 6452.
- mannigerhande, mancherlei Art 5263. B mennigerleie.
- mârschalk *m. Murschall, eigentl. servus equorum 3573.\* mlat. mariscalcus, mnl. maerschalc Kü. 372, ahd. mhd. marschalch Schmeller II, 617.*
- mârte *f. Marder, martes, mustela Scythica 1776. 6561.*
- mate *f. in al der mate, in der Massen, ganz in der Art 4720. Schmeller II, 624. to mate 779. even to mate, recht zu Passe 4536. Frisch I, 630. scheint ursprünglich nd., daher auch nur bei Schriftstellern, die aus Nord-*

- deutschland stammten oder dort lebten, z. B. man sagt zu schaden, spot und hass komt man alzeit früh gnug zu mass Buro. Waldis Esopus IV, 41.
- mechtich: alles —, über alles mächtig, über alles Macht und Gewalt habend, omnipotens 4265.
- medder, schw. f. Muhme, der Mutter Schwester 3002. 3005. 6183. cet. Brem. WB. III, 138. medere, matertera Voc. von 1424.
- mede adv. zugleich, simul 356. 1283. 1742. 2129. 4555. 4629. 5213.
- mede syn. it was em al wol mede, es gefiel ihm 5587. 6735. nml. mede sijn, hold sein Stoke I, 368. Ging auch ins Hchd. über: welchs stück in aber nit ist mit, ihnen nicht gefüllt B. Waldis Esopus IV, 18.
- meiersche f. Haushälterin 1206. papameiersche f. 681. 1186. meiersche, villica Pappa. Vgl. Schmeller II, 535.
- men, holl. men, man.
- mēn, aber, autem 67. cet; sondern, sed 1092: 1841. 2166. 2786. 3961. cet.; nur 278. 397. 578. 3876. 3879. 3907. 4877. 4942. 5118. 5301. 6107. 6432. men, enclitisch hinter Imperativen, jetzt man, entspr. dem hchd. n r, dem schles. o c k, dem mhd. et, eht, ot, oht (folge et mīner lēre Tristan 4385.) 1549. 2888. 3587. 4030. 4816. 5367. 5564.
- men, als, quam für dan, mhd. wan: nicht anders men, nichts anders als 1226. 2756.
- mene für gemene 2013.
- menen, lieb haben 593. Oberlin 1021. Schmeller II, 585.
- mēnheit f. das Volk, der grosse Hauße, hier eigentlich die niedern Stände im Gegensatz zu den Herren und Geistlichen 3939. cet. dasselbe was de gemēn 4007.
- mérape, Meerasse 5902. cet. dasselbe was mérkatte. mérapinne 5903.
- mēre f. Mähre, Neuigkeit 3954. mhd. daz mēre Wigal. 651-653. Iwein 257-259.
- mere f. Stute, equa 3739. cet. A merye. holl. merrie.
- mérkatte f. der langgeschwänzte, über das Meer zu uns kommende Affe, cercopithecus, le marmot 5870. cet.
- midweekendach m. Mittwoch 4382.
- myge f. Pisse 6327.
- milde. mit milder hant, reichlich, large 2297.
- min, minder 5051; minder 394.
- misgeber n. ungeberdiges Wesen 6523. nml. misbaer, gestus indecens, incompositus summpere lugentium Kil. 391.
- misgelät n. betrübttes Aussehen 3153.
- miskomen, male evenire. nml. mescomen Esopet 367. dat my misqueme, dass mir ein Unglück begegnete 3023.
- mislik. it is mislik, es ist zweifelhaft, noch die Frage 3824. vgl. das mhd. mislich Iwein 271.
- missen, entbehren, nicht mehr haben 5053; holl. missen, aufgeben, was man hat 5724.
- missen-raken, fehlschlagen 3796.
- mitdes, unterdessen, mittlerweile, interea 3623. 4792. 5129. 5188. 6020. 6143. 6224. 6260.
- mit en, zugleich 363. nml. met eenen, simul.
- mogen, können, vermögen 5411. 2000. mhd. mugen Schmeller II, 557. mogen, gern essen 197. 4682; wol mogen, sehr gern essen 1078. 5754, so auch holl. Weiland III, 135; bet mogen, etwas lieber essen 3590.
- moje f. holl. moei, Muhme, matertera 2677. sonst immer medder.
- moje f. Mähe 2680.
- mojen sik, sich grämen 3170. holl. moejen (het moeit mij). mhd. müezen.
- mör n. Moor, Sumpfund 6031.

- mórapen, *Mooraffen* 6034. *Wortspiel mit mérapen.*  
 morsêl n. Stück 106. *cel. mlat. morsellum, frz. morceau.*  
 mórt m. Mord 3316.  
 mó's n. Moos 2478. *Vgl. zu 2002.*  
 mó't maken, *Muth machen* 952.  
 ovele mó't 2373, s. un mó't.  
 moten, *begeggen* 995. 3329. motte III. praet. 4100. 4642. *vgl. gemót.*  
 mouwe f. *holl. mouw, Ermel* 3431.  
 mul, *lockere Erde* 6306. 6323. *mnl. mul, moude Esopet* 37. 38. *Stoke II, 418.*  
 mule *schw. f. das Maul* 5133. *Brem. WB. III, 199. gewöhnlich dat mül.*  
 munt f. *Mund.* 4390. 5135. 5247. 5905. *noch jêzt in NDeutschl. weiblich.*  
 mó'shunt m. *die Katze* 6559. *muishont, murilegus, muscio et felis, vulgo muriceps Kil.; im heut. Holl. muishond, der Wiesel; kat, muishont, catus, murilegus, muscio, pilax Teuth. 47. Jac. van Muerlant, Hestiaris v. Mustela. Mustela hete wi den muushont, een dier dat meneghen es cont.*

## N.

- nâ, *nahe* 1749.\* 3414. 4745. to nâ myner eren sprêken, *meine Ehre angreifen* 6110.  
 na- nach- *Composita.*  
 na-blyven, *unterbleiben* 2348.  
 na-stryken, *nacheilen* 1136.  
 name. by namen, *namentlich, nämlich* 2326. *mhd. benamen Iwein* 31. 32. *Grimm III, 150.*  
 nedden, *unten* 353. 5819.  
 nê'n ik, 5094. *Verneinung mit nachgesetztem Pronomen. mnl. Stoke II, 766, mhd. Grimm III, 766.*  
 nêsegat n. *Nasenloch* 5432.  
 nicht, *nichts, nihil* 174. 607. 653. 738. 1007. 1149. 1226. 2755. 3399. 3538. 3578. 4669. 4824. 4831. 5324. 5439. 5484. 6310. 6772. 6819. *nichtes* 4035.  
 nydich syn, *eifersüchtig sein* 5074. *mhd. einen niden.*  
 nyt m. *Hass* 3572; *Ingrimm* 1199. 1246. 6299. 6370. *sunder nyt, ohne Strüben* 1601. • *Vgl. das mhd. nit Wigal. 668.*  
 nywerle, *niemals* 798. 1516. 2670. 2810. 3501. 4286. 5723. 5826. 5873. *mhd. nie zer werle. Brem. WB. V, 195. hat dafür unwerle, so wie für jemals iewerle.*  
 nôch, *genug* 3274. 5084.  
 noch, *dennoch* 3628.  
 nochtan, *dennoch* 50. 694. 698. 1342. 1954. 2028. 4256. *nochtans, gleichwol* 66.  
 node, *holl. noode, ungern* 573. 1834. 2456. 4697. 5508. 5526. 6423. *mhd. nôte. mnl. Horae belg. VII, 6. Huyd. leitet das heutige. noode von ode, leicht Stoke II, 288-290. Im jetzigen Nd. node u. unnode gleichbedeutend Brem. WB. III, 245. — node, kaum, schwerlich* 111. 562. 6420, *so auch vilnode* 2096.  
 nogen, *genügen* 3184. 5722.  
 nô't. in noden, *in Nöthen, in Bedrängniss* 2516. *van noden, von Nöthen* 3648. *tor nô't, zur Zeit der Noth* 5460. 5935. *sware nô't, schweres Leiden* 5222. *it was nô't, es hielt schwer* 1503.  
 nouwe, *adj. genau, fein. nouwe rât* 1800. 4311. *nouweste rât* 514. *den nouwesten rât hebben, aufs Vertraulichste Rath erteilen* 2352; *vgl. Stoke II, 328. — so nouwe was it* 3391. 5699, *dasselbe was* 4607. *mit nouwer nô't,*

mit genauer (knapper) Noth, mit vieler Mühe; it was nouwe, es fehlte nicht viel, es ging so eben dran herum 2942.

nouwe adv. kaum 211. 347. 874. 2027. 2691. 3821. 4764. 5421. 5682. up dat nouweste, auf das Genaueste 4088.

## O.

o wy, o wach 3368. s. wach.  
offern, darbringen, offerre 4808.  
ögeler m. Aeugeter, Augendiener 4359. ügeler, rosswenzer, adulator, palpo et palpator Chytr.  
ogen, Augen, oculi, oder auch Hühner-, Krähenaugen, clavi, callosa tubercula 5298.  
öm m. Oheim 4152; sonst wol immer ein Schmeichelwort gegen alles was einem verwandt u. nicht verwandt ist; so auch ömken 5948.  
orlich n. holl. oorlog, Fehde 6539. mhd. daz urlinge.  
örlof, Erlaubniss 1977. mit örlof und mit juweme örlove, mit eurer Erlaubniss, salva venia 4673. 5293. oder, wie es Henisch bei Schmeller II, 411. erklärt: mit Züchten vor euren Ehren zu reden. örlof, Urlaub, Erlaubniss sich zu entfernen 2770. cet. örlof nemen, Abschied nehmen S. 60. nml. oorlof nemen Esopet 404. Teuth. voorr. XLIII.  
ört m. Ort 2361.  
ötmodichlik, holl. ootmoedigtijk, demüthigtich 2798.  
ovel menen enen, es übel mit jem. meinen 4400; vgl. menen.  
over n. Ufer 5737. mhd. daz urvar, uver Fundgr. I, 395.  
overe hant krygen, die Oberhand, höchste Herrschaft gewinnen 5490; vgl. Haltaus 1436.  
overdät f. Gewaltthat, dann überhaupt Uebelthat, Verbrechen 109. 899. 2220. nml. overdaet Esopet

231-233. Im jetz. Holl. overdaand, Ausschweifung, Verschwendung.  
overen dragen. übereinkommen, einig sein 900. nml. over een draghen Esopet 272. So auch Rein. Brüss. Hs.  
overgän enen gank, einen Gang gehen 533. enen wech overgän, einen Weg gehen 5712. Delfter Prosa: enen goeden wech over te gaen sonder in den slijc te treden.  
overgeven, einen Kranken aufgeben 5307.  
overhere m. Oberherr 2642.  
overkomen, aufstossen, begegnen 382; übereinkommen, eins werden 4805.  
overlast f. Ueberlast, drückende Last, molestia, oppressio 2960. mhd. überlast Oberl. 1701.  
overman m. Oberhaupt, praefectus 6776. 6820. A einmal dafür (6776) upperman. holl. overman, Oberhaupt einer Gilde, in der Volksspr. eoverman.  
overmogen, die Oberhand haben, überlegen sein 5485. 6610. overmogen, praevulere Gemma.  
over rugge, rückwärts 1660. holl. overrugge zuweilen für achterover noch gebraucht.  
overseggen einem etwas, ihm etwas schuld geben 2130.  
overtügen 5512. 5612. dasselbe was vortügen, mit Zeugen überführen, wider einen zeugen Brem. WB. V, 123.

## P.

- påde m. *Pathe, patrinus, compater* 1118.
- pagiment m. *Zahlung, Sold* 6092. bei *Rein.* 6723. *paiment, vom frz. payer, mlat. pagamentum Frisch II, 37. a. Brem. WB. III, 282. 283.*
- pak n. *Gesindel, Pack, Bagage* 6090.
- pape m. *Pfaffe* 754. *cet.; Oheim* 5868.
- papemeiersche f. *Pfaffenwirthin, Haushälterin* 681. 1186.
- pår. by paren, *paarweise* 6704.
- parlement n. *Versammlung* 1791. *ml. parlement, wofür auch sprake Stoke III, 395. in vele parlement, in vele gerichtliche Händel 2411. vgl. Horae belg. VI, 256.*
- pas n. *rechte gelegene Zeit. up dat pas, dasmal* 1101. 1497. 6613. *so auch holl. Weiland IV, 32. up dat sulve pas, gerade damals 1426. 6096. pas, Mass, mensura 5914. Frisch II, 41. a. leitet es vom frz. compas.*
- passen, *passen, auf etwas achten, sich um etwas kümmern* 6476.
- pék, *die Pike* 5677. *frz. la pique. pékstaf* 1187.
- pelegrimacie, *Wallfahrt* 2710. — *gån, wallfahrten* 2836.
- perk m. *Park; hier, 6536. der zum Kampfplatze abgepferchte Ort, frz. parc, mlat. parcus.*
- plach, *pflegte* 3986, *praet. von plęgen.*
- plån m. *Plan* 6245.
- plas. to plasse, to plas bringen 1474. 2236. 2675. 2756. *Brem. WB. III, 330. erklärt dies durch: einen zu Falle bringen, und to plasse komen, zu Boden fallen; hässlich unlaufen, und leitet plus vom frz. place, mlat. placea ab, Frisch hingegen I, 105. a. lässt es von platz, crepitus abstammen. Ich glaube, dass es das jetz. holl.*
- plas, *Wassergrube, Pfütze ist, was Kk. 495. als plasch aufführt und durch palus, lacuna, fossa in qua stat aqua übersetzt. Damit stimmt auch Gemmula 1490: Lacuna plas of een cuil, Horae belg. VII, 19.*
- plat, *platt* 6364.
- platte f. *Platte, vertex tonsus* 1446. *Tonsur der Mönche, holl. de kruin, frz. la couronne.*
- plęgen, *thun, üben. geplogten part. praet. 4295. ml. plęghen Stoke III, 297-300. Esopet 31-37. mhd. pflegen Iwein 335.*
- pleiteren, *prolessieren* 4146, *vom frz. plaidier, plaidoyer.*
- Plückebüdel d. i. *Pflück-Beutel* 4624.
- pogge, *Frosch* 2201. *holl. pad, padde u. ital. bottu, Kröte. Rein. 2305. dafür puut. Die Flamänder sagen noch puien f. kikvorschen.*
- pollexe, *Streitax* 3517. *Brem. WB. I, 328. fragt: von polle, Kopf und exe, Ast, weil mit den Streitärzten die Köpfe der Feinde gespalten wurden? Sehr wahrscheinlich: im Holl. bol alles was rund ist, auch das Haupt, und bollen, vor den Kopf schlagen Weiland I, 444. Vgl. übrigens Grimm RA. 57. 58.*
- poppelsye f. *Schlag, Schlagfluss* 5742. *aus apoplezia, u. nicht wie Brem. WB. III, 352. will, aus paralysis verstümmelt. Kk. popelcye.*
- pote f. *Pfote, Tatz;* *poten pl.* 3330. 3337. 5441.
- praktikenschrift f. 4210. *das Abfassen von Schriften zum Behuf solcher Leute, die heimliche Händel treiben und auf Betrug aller Art ausgehen, im XVI. Jahrh. gewöhnlich partitex-, practikenmacher genannt, wahrscheinlich vom ital. barattare, betrügen. Vgl. Frisch II, 40. b.*

prelaten, Prälaten, die höheren Geistlichen 4066.

prysen. sik prysen, es sich zur Ehre unrechnen 6426.

prysen, nehmen 5370. vom lat. *prorsare*.

proje f. frz. *proie, praedu*; etwa: der ganze Plunder 3668, Bagage, Gesindel 5916.

prove f. *Präbende, Pfründe, praebenda* 6774. provene 2535.

provest, *praepositus, Probst* 4066. prüsten, *nissen* 6716. prüsten ader snorken, *sternutare* Voc. 1424.

pûr. pûr stille, ganz stille 2694. *ml. puur, prorsus* Kil. 509.

put' m. Brunnen, *puteus* 2461. vgl. Kreckelput; Ziehbrunne 5789.

putte f. *Pfütze* 2561.

## Q.

quaderteren, böswillig 2398. vgl. *gaderteren*.

quât, *holl. kwaad, bös*; quât dôn, *Böses thun* 25. 134. 2600. *cet.*; quât, *nachtheilig, hinderlich* 1732; *schlimm* 2793; de renzel is darto nicht q., *nicht übel, passt gut* 3042.

quyt, *frei, ledig* 4740. lós unde quyt 2895, vgl. *ml. quijt ende*

*vrij, quitus et liber* Stoke II, 300. 301. quyt geven, *etnem etwas quit geben, ihn davon frei, los machen* 4169. quyt werden, *holl. kwijt worden, vertustig werden, vertieren* 1406, so auch quyt gân, *holl. kwijt gaan* 6369.

quyteren, *Erlösung von der Sündenschuld* 1591.

## R.

raden over..., über etwas Rath ertheilen, verfügen, Gewalt haben 3992. 6443.

rake f. *grosser Rechen, rastrum* 677.

raken, *holl. raken, reichen* 6206. treffen, *finden* 2483; *scharren* 1998.

ram m. *Schafbock* 2017. 4518. *rambok* 1764. 2711.

ramen, *holl. rumen, ins Auge fassen, auf etwas zielen, dann treffen*, *mhd. rāmen Schmeller III, 82.*

rât ramen; *Rathschluss fassen*, 1332. *willen ramen, den Willen, Wunsch erfüllen* 1364. Vgl. *Oberl. 1263. Frisch II, 85. a. des besten*

ramen, *thun was einen das Beste dünkt* 6667. *Brem. WB. III, 429.*

ramen, *bestimmen, einrichten* 5448.

ramp m. *holl. ramp, Unglück, Herzleid, infortunium* 4449. den ramp krygen 1450. 6101. etwa: *die schwere Noth kriegen.*

rapen, *raffen* 3887.

raren, *brüllen* 5132. *Brem. WB. III, 437. engl. to roar.*

rât m. *Rath* 514. 1800. 2352. 4311.

*valsche rât, schlimmes Vorhaben* 982. *bose rât* 4134.\* *rât vinden, sich zu helfen wissen* 514. *deme was seldom güt rât, dem war selten zu helfen* 6314, vgl. *das mhd. rât Wigal. 684. 685. dat is rât, das ist rathsam, gerathen, das ist vernünftig, gescheit, gut* 6027.

6842; so auch is it rât 1053; dat is nèn rât, *das ist nicht gerathen* 1234. 4451.

rât m. *der geheime Rath, die Rathversammlung, concilium* 1847.

3191. 4738. 6675.

recht n. *Recht, jus, iudicium.*

recht to my, *Recht über mich, an mir* 4657. up ên recht, *auf richterlicher Entscheidung* 5534.

sik int recht geven, *sich dem richterlichen Ausspruch unterwerfen* 5540. recht nemen unde

- geven, *eigentl.* geven unde nemen, auf die Klage antworten und das Urtheil entgegen nehmen, was beides sonst zu Recht stehen heisst 493. recht wysen, als Schöffe einen Ausspruch thun 4725; Recht sprechen 4659. synes rechtes wär-nemen, sein Recht vertheidigen 1314. ane recht, ohne ein Recht dazu zu haben 443. mit rechte, von Rechtswegen, mit allem Rechte 262, so auch mit allen rechten (wie auch die Delfter Prosa: van rechts weghen) 5251. und van rechte 1408. 1412. Schmeller III, 22. — to rechte, dem Rechte gemäss, wie Rechtsens ist, secundum jus 893. to rechte bringen, vor Gericht bringen 1251. to r. komen, vor Gericht kommen 961. 4544. to r. horen, vor Gericht anhören 1705. 4480. to r. syn 1831 und to r. stân, vor Gericht stehen 5624.
- recht n. Pflicht 2657.
- recht *adv.* gerade, just 177. 622. 1042. *cet.* recht nu, just eben, gerade jetzt, so eben 526. 1117. 4140.
- recht *adj.* gerade. rechte vart 1051. und rechte wech, gerade Weg 2780. rechte *adv.* geraden Weges 990.
- rechtferdich, rechtlich, dem Rechte gemäss lebend 273. 1763; gerecht, justus 6185; eine gerechte Sache habend 6280. Schmeller III, 25.
- rechticheit f. Gebühr, Ehre, quod decet 412.
- re de maken, sich besprechen 6736.
- re d e *adj.* bereit 2748. redé maken, holl. ree maken (reeden), bereit machen, ausrüsten 3515.
- rede *adv.* bereits 107. 2616. 3810. 4221. 5462.
- rekenen sik, sich rechnen, schützen, halten, se putare 2004. reken vor..., rechnen für..., putare 2083. Brem. WB. III, 474.
- renzel m. Ranze, Reisesack 2603.
- cet.* Rein. 2795. dafür palster, scipio, Stab.
- rêp m. Seil 1879.
- reten, gerissen 6064. part. praet. von ryten.
- reventer m. refectorium, Speisesaal in den Klöstern 4059. Frisch II, 95. a.
- revêr n. Fluss, la rivière 752.
- richten, gerichtlich entscheiden 4628. richten este scheden, nach Urtheil und Recht oder nach schiedsrichterlichem Ermessen richten 53.
- richtich, wie das Recht verlangt 6100.
- rykheit, Macht u. Ansehen 4997. (daher Gott „de de is ryke unde güt“ 956) das *ahd.* richison, *mhd.* richesen, regnare, dominari. Nachdem das Geld die Oberhand in der Welt gewann, verstand man unter Reichthum nur Geld- und Güterbesitz. Noch jetzt heissen vornehme und angesehene Leute in NDeutschl. ryke Lude Brem. WB. III. 492.
- rym m. Reim 2734.
- ringe *adj.* gering, schlecht. ringe spyse 553. 1002. *mhd.* ringe.
- rink m. Kreis 5328. Haltaus 1550.
- rysen, steigen 5158. *mnl.* riesen, risen, fallen Esopet 161; so auch *mhd.* risen Iwein 345.
- ryve *adv.* reichlich, wiederholentlich 4652. desto ryver, desto reichlicher, mehr 3996. Brem. WB. III, 508. rîff lurgus, copiosus, abundans Kil. Im Teuthonista 211. dôt dat ryve, cônlik wird auf c verwiesen, doch kommt dort ryve nicht vor.
- rochte n. Geschrei, Lärm 687.\* 1493. 3463.\* van gudeme rochte, von gutem Rufe 5538.
- rochte praet. von roken.
- rogen, rühren 183. holl. roeijen.
- roke m. Geruch, odor 4960.
- roken c. gen., auf etwous achten, sich um etwous kümmern 2745;

- roeken up . . . 5156. *nl.* roeken (*praet. rocht Stoke I, 55.*) *Esop.* 28. 29. *mhd.* roochen. *Kil.* 534. hat neben roeken noch rochten u. ruchten, was mir eben so unrichtig scheint wie die Form rochen im *Brem. WB. III, 510.*
- ropen over enen, Zeter über jem. schreiben 5275. *mhd.* zeter, wäfen ruofen, schrien *Grimm RA.* 876. 877.
- rosyne *f.* Rosine 2916. vom *frz.* raisin, racemus; daher noch im *XVI. Jahrh. das Deutsche Reisein.*
- rouwen, ruhen 5093. rotten, rotten, faulen; putrescere 5057.
- rucken, zupfen 6731. dat vel rucken, zausen 182. 209. 346. 5202, oder auch bloss rucken 6068.
- rumen etwas, räumen, verlassen 1842, oder rumen üt... , scheiden von... 4457.
- ruwe *f.* Betrübniß, Trauer 314. 3146. 3370. 4650. 5261. *mhd.* riuwe. do gink it to ruwen, da nahm es einen sehr traurigen Ausgang 2342. ruwe, Reue 1653.
- ruwen, betrüben 3158. 4125.

## S.

- sachte *adv.* leicht 5720. noch jetzt *Brem. WB. IV, 571.* so worde it sachter, so würde uns besser zu *Muthe* 5418. *Delfter Pr. ons soude veel te bet te moede werden.*
- sachtmôt *m.* Sanftmuth, Milde 1324.
- saden, süttigen 5728.
- sagen, sahen 4457, eigentlich *nd.* pl. segen 48. 5880. u. 6584, obschon für den *sg.* beide Formen ik sach u. séch üblich *Brem. WB. IV, 732.*
- sake *f.* Sache. vaste sake, sichere, wahre Sache 5514; Sachverhältniß 4627; Rechtshandel, caussa 1344. 1762. 4292. 4350; Klage 4301; etwas was eine Anklage verdient, Grund zur Anklage 4333. 4340. 5608; Grund überhaupt 1096. *Schmeller III, 186.* 187.
- sâl *m.* Saal 4261. *mhd.* sal *Wigal.* 693.
- schalk *adj.* arglistig, ränkevoll 3425.
- schalmeide *f.* Schalmei 3287. *Nicolai, Neue Berl. Monatschr. XVII, 129-139.*
- schamel *adj.* verschämt, verecundus 4754.\* *vgl. nl.* scamelheit *Bilderdijk nieuwe versch. IV, 102.* 103.
- schampelûn, Kämpfe, Klopffechter 4744. vom *frz. engl. champion.*
- schapen, beschaffen 6033. it is nu so geschapen, es ist nun so beschaffen, verhält sich so 6219.
- scheden, scheiden, weggehen. schede *praet.* 6740. 6797. und A schedede 6737. 6754. und pl. schededen 6781.
- scheden, scheiden, die streitende Partei richterlich auseinander bringen 6540.
- schelinge, *f.* Zwist 6596. *nl.* schelen, litigare *Kil.* 556.
- schemede *f.* Scham, Schamhaftigkeit 5428.
- schenden, in Schande u. Unglück bringen 872. 889. 969. 1066. 1241. 1417. 1464. 1908. 2615. 2794; nothzüchtigen 6118; castrare 1200.
- schendich *adj.* schändend, schimpflich 1839. schendich, eischlich, smelik, deformis, turpis *Chytr.* 119.
- schendigen *adv.* auf schimpfliche Weise 3561.
- schenken *n. pl.* Geschenke 3064. schenk, munus *Kil.*
- schepeler *n.* scapulare, vestis scapularis monochorum 364. *Frisch II, 162. b.* Bedeutet hier nur: Scapulier; die Bedeutung: Mönchshut (*Anzeiger für Kunde des d. MA. 1833. Sp. 182. 183.*)



- würde hier neben kappe nicht passen.
- schär adv. schnell 243; schere 2295. holl. schier.
- schermen, im Fechten die Hiebe des Gegners mit dem Schilde auf-fangen, sich in dieser Kunst üben 3301. mhd. schirmen Wigal. 699. davon das frz. escrimer.
- schyn. schyn dragen, scheinen 4271. schyn syn, offenbar sein, sich zeigen, manifestum esse 1726. 4299. mhd. schin sin, mnl. it schijn, aen' schijn sijn Stoke II, 168-170; vgl. Teuth. voorr. XXI.
- schynbär dat, offenbare, hand-hafte That 1731.
- schit, Schiss! 3578. 3841. 4161. eine kräftige Entgegnung auf weillässige Auseinandersetzun-gen, Besorgniss und Zweifel er-regende Aeusserungen, unnütz scheinende, verdrüssliche Aufra-gen u. s. w., wird noch heute häu-fig gebraucht, wie in SDeutshl. das mildere närrisch Schmeller II, 701.
- scho m. Schuh, pl. schoe, Schuhe 2686; scho (: do) 2640. 2653, (: to) 2663, (: vro) 2702; schoje pl. (: moje) 2678. holl. schoen u. schoe, pl. schoenen.
- schoren, zerreissen, rumpi 5442. frz. déchirer. Brem. WB. IV, 675. toschoren 5660.
- schoven, betrügen 147. 3428. 5780. Rein. in der ersten Stelle dafür honen. — Im Nd. jetzt be-schuppen, beschubben Brem. WB. IV, 716.
- schraven (: begraven), kratzen 439. 2464. holl. schrappen, sokrap-pen, schrabben, mnl. scraven Eso-pet 336. (wie auch Rein. an die-sen Stellen); das nd. ist eigentl. schraben Brem. WB. IV, 692.
- schuffüt m. Uhu, strix budo 2449. scuouut Rein. 2593. vlaemisch schavuit.
- schulde f. das was andere ver-schuldet haben 3227.
- schulen, verborgen liegen 2003. Fundgr. I, 389; sich verborgen halten, lauern 5746. holl. schuilen.
- schür, Scheuer, Obdach 612. 1639. Brem. WB. IV, 717.
- schüt, geschicht, st 3972.
- sê, siehe! 2186. 6484. sonst sü.
- sedder, seit 3729; seitdem 48. 388. 3706. In A B immer sodder.
- sede, sagte 4374; seden, sagten 1129.
- sedich, sittsam, sunstmüthig 5027.
- sege; ich sähe 5375; er sähe 4275.
- segen, segnen 2708.
- segeninge f. Segnung (ironisch für Fluch) 5740.
- seggel n. Siegel 353. 3040.
- seggen, Vertheidigung vorbringen 4325.
- seiken, seichen, pissen 6311.
- seit (: wärheit), sehet, videte 5993. sonst sêt.
- sekerheit geven, cautionem prae-stare 4689; vgl. das mnl. sekerheit Esopet 407. und sekeringhe Stoke III, 416. und das mhd. sicherheit Oberl. 1494. 1495. Iwein 378.
- seltzen, seltsam, wunderbar 508. 1519. 4866; seltsam, wunderbar 1653. 3683. vgl. mhd. seltsene.
- sêr dôn, weithun 5237.
- sermôn m. sermo, Predigt, Rede 4033.
- setten, als Busse auferlegen 1593.
- sext unde nôn 3323.\*
- sich, siehe 1219, vgl. sü u. sê.
- sydelgat n. Seitenloch 2962.\* Brem. WB. IV, 784. 785. hat die Composita sydelbrêder, sydeldöre, sydeldyk.
- simpel, simplex, einfältig 2823.\*
- simpelheit f. simplicitas, Einfalt 515. 2799.
- sin. van swareme sinne, nachdenk-lich 3136; vgl. 3602.\* van al syn-nen sinnen, ganz wie er dachte 2576. mit gantseme sinne, von ganzem Herzen 2585.

- sint, seitdem 50. 350.
- slachten, arten 1360. 3649. *Brem.* *WB.* IV, 797. weme he slacht, wem er ungehört, was er ist 5360.
- slån. na dem ende slån, zum Ziele gelangen 6098.
- slachte n. Geschlecht 3240 *cet.* slecht 3202.
- slepen, -schleppen, schleifen 1521. 6519.
- slicht *adj.*, eben, planus 1627; gerade, schlecht und recht, aequus 3085; schlicht, ungekünstelt 3084. *adv.* 3181\*.
- slyk m. Schlamm, Morast 5634. 5665. slyk Richey 262.
- slinger f. Riegelholz, repagulum 725. (an Schleuder ist nicht zu denken), also eins mit slink Frisch II, 200. a. stenge *Brem.* *WB.* V, 457. u. slenker *das.* IV, 822.
- slumpe f. ein gemeines Weibsbild, das in schlumpichten (nachschleppenden) Kleidern einherschlottert 831. Frisch II, 202. Schmeller III, 450. Das holl. stomp erklärt Halma: een morsig vrouwmensch.
- slumpen, glücklich zutreffen 3701. *dän.* slumpe til.
- smachte f. Hunger, esurias 219.
- smeken, schmeicheln, schmeichelfast bitten 463. 638. 1718. *holl.* smeeken. *mhd.* smeichen Oberl. 1512.
- smette f. Fleck 1604.
- smyten, schmeissen, werfen 5692.
- snuwen, schnappen 3388; so auch *mnl.* snauwen *Esopet* 41, das jetzige *holl.* snauwen, anschnauzen.
- so, so wie 5390.
- sodån, solch, talis, einsmodi 1087. 1528. 2388. 2822. 2927. 3067. 3316. *mnl.* sogheduen, sodanich, *mhd.* sôgetån, sôtån. — mit sodån *wörde* 1366. sodane, mancher 995\*. *pl.* solche 6655. *Vgl.* *Grimm* III, 62. 63.
- so wan, wann, quando 3253. *mhd.* swenne.
- söge f. Sau 5147.
- soldener m. Söldner 2308.
- soldye, Sold 2293. 2295. B an beiden Stellen solt, wie 2335. *mnl.* sout *Rein.*; soldye este lön, salarium *i.* stipendium *Gemma.*
- sôn. sôns *dat. pl.* Söhnen 1368.
- sone f. Sühne 3183. 3201. 6456; sôn (: dôn) 3232. 6442. in rechter sôn, um die rechtmässige Sühne an ihm nehmen zu können 2857; so auch *Rein.* in rechter soene. *Vgl.* *Grimm.* *BA.* 622.
- sonen, etwas sühnen, bessern 3171; Busse geben 6345; enem sonen, eine Sühne bewirken 3240. *holl.* zoenen nur küssen.
- sorge f. Angst 2315. 4650. 6368. sorgen *pl.* Betrübniß, Trauer 3381; Bekümmerniß, Gram 1931. 2841.
- sorgen vor., fürchten, besorgt sein für etwas 3576.
- sorehlik *adj.* besorglich, gefahrvoll 703. *mhd.* sorclîch.
- sot, *närrisch*, *frz.* sot 1263. 6241. Thor, Narr 3424. *holl.* zot.
- sôt m. der Bruune. IV, 2. in der Ueberschrift. sôt, puteus *Chytr.* 72. 401.
- span f. Spange 5348. Frisch II, 290. c.
- sparen, verschonen 2126; unterlassen, meiden 5995. 6018. *mhd.* sparn Iwein 405. *Boner.* 460; die Zeit sparen, aufschieben 2769. syn wyf sparen, sein Weib sparen, aber *aldis uroribus uti* 1157.\* Geiler bei Frisch II, 293. a.
- spei, *holl.* spijtig, spöttisch, höhnisch 859. 6336, jetzt spytisch Richey 282.
- spêt n. Spiess 677. 715. 3516.
- spyker m. Speicher 1456. *mhd.* spicher.
- splêt III. praet. 1203. 6056. von splyten, spalten, reissen.
- spök m. Spuk, Gespenst 6052.
- spottisch, spöttisch 6111.

- sprake *f. Verantwortung* 4291. to sprake komen, zur Unterredung gelangen 3622. tor sprake k., vor Gericht kommen 5513.
- staden, gestatten. staden, permittere *Voc.* 1424. to wörden staden, jem. gestatten, dass er sich verantwortet, und ihn geduldig anhören 3478. *Brem. WB. IV, 1015.*
- stån. stõt *praet.* 1888. *cet. mnl. stoet Stoke II, 81. entstõt, entstand* 1586. up-stõt, aufstand 1184.
- starblind, staarblind 49. *Brem. WB. IV, 1003. Grimm II, 557.*
- stårt, stært *m. Sterz, Schwanz.*
- ståt *m. Stand, status, ordo* 3925. 3959. 4071. 6759; *das was der höhere Stand gewährt, Ehre und Ansehn* 3980. 4535. to state komen, zu Ehr' und Ansehen gelangen 5145.
- stodes *adv. stets* 3883. (233. 5535.)
- stenen, stöhnen 5975.
- sterken, verstärken, augere 4006.
- stért *s. stårt.*
- stofferen, austafferen. *de wört stofferen, die Worte, Bede ausschmücken* 5551, *soviel wie logge stofferen, vgl. Kü. 641. u. German. adag. centuriae septem per E. Tupium (Arg. 1539. 8°) p. 36. b.*
- stoppelmeter *m. Stoppelmesser, spöttisch für Zehntner* 740.
- storen, stören, verhindern 2741.
- storm *m. Ungestüm* 4582.
- stõt *s. stån.*
- stráf *f. Strafe* 6655.
- straven, strafen 5572. 5702.
- stryken (na-stryken) gehen, laufen 1136. *Brem. WB. IV, 1065. Frisch II, 345. stryken gån, weggehen, davonlaufen* 4757, *auch mal. Horae belg. II, 40.*
- strumpelen, straucheln 1600. *holl. strompelen.*
- stuk. mit schonen stucken, mit schönen Griffen, Künsten 4141.
- stupe *f. tor stupen slån, jem. an der Staupsdüle mit Ruthen peitschen* 803. *Brem. WB. IV, 1080. Haltaus* 1738. *Oberl.* 1562. 1570.
- stutteklinke *f. Stützaken* 1569.
- stüven, wie Staub verschwinden, zerstieben, sich zerstreuen, wegfliegen 1647.
- sü, siehe, ecce 5819.
- sumtydes, zuweilen 3689.
- sunder, ausser 22. 2329. 2449.
- sunderlik. dorch sunderlike sake, durch absonderliche Einrichtung 4874.
- sunt 1727.\*
- suntheit *f. Gesundheit* 4964.
- sus, so, auf diese Weise, sic 1100. 1213. *cet. mhd. sus Iwein* 422. *Vgl. Wakkernagel WB. DXI.*
- sus, sonst 2821. 4421. 5878.
- suster *f. Schwester* 4179.
- süt, siehe, videt 3933.
- swärde *f. Haut* 1134. 1449.\*

## T.

- tal *m. Zahl. Brem. WB. V, 9. in deme talle, an der Zahl* 3927. 6779; *in deme tal* 1491.
- tanden (: handen) *acc. pl. Zähne* 5905. tannen hat A 2328. für etnen, was 6511. steht.
- tant *m. Tand, Spass* 2344. 4202. 4750.
- tasten, nach etwas fühlen, greifen 1133. 6352. *frz. táter. umherfühlen* 1554. an-tasten 3215. 3331. tö-tasten 1994.
- tên, fortziehen 5605. togen *part. praet. abgezogen, abgerissen* 1663. üt-tên, ausziehen 5231. 5248. vel tèn, zausen 120.
- teve *f. Tiffe, Petze, Händin* 5690. 6072.
- tyde 3323.\* 4373.
- tyden, sich hinbegeben, tendere, se conferre 5935. *Brem. WB. V, 61. Kü. 671.*

- tydinge *f. Nachricht* 377. 3532. 3557.  
 tyen, *zeihen, schuldgeben* 6119.  
*mhd. zihen. S. auch betyen.*
- to, *in Bezug auf* 6723. to, *zu sehr,*  
*nimis. to quade* 4476. to lös 6254.
- to-, tö- *Composita.*
- tö-beden, *entbieten, zu wissen thun,*  
 916. but tö III. praes. 3000. 6538.
- to degen, *'gut wie sichs gehört,*  
*tüchtig, sehr* 209. 255. 346. 604.  
 773. 1542. 3260. 3576. 4106.  
 6068. 6583. *to dege, to recht,*  
*recte, debite, pertinenter Teuthon.*  
 67; *so auch mnl. te deghe Kij.*  
 103.
- tö-gän, *vorkommen, in promptu esse*  
 1002; *zugehen, evenire* 4395.
- to hant, *sogleich, alsbald, illico*  
 243. 605. 1642. 1681. 2500. 4263.  
 4489. 4713. 6537. 6710 (*so eben*  
 1216.) *mnl. hant Stoke II, 108. te*  
*I, 383. mhd. ze hant Iwein* 583.
- tohandens, A tohantes, *sogleich*  
 4165. *mnl. te hants Stoke II,*  
 281, *wofür jedoch hlufiger sta-*  
*phans Stoke III, 32. Esopet* 250.  
 251; *das jetz. holl. thans (aus te*  
*hants) bedeutet: jetzt, dormalen.*
- to hope, *zusammen* 668; to hóp  
 5806.
- tö-horen, *ungehören, verwandt sein*  
 2408.
- to jár, *im vorigen Jahre* 3438. 5628.  
*nicht: über's Jahr, vertente anno,*  
*wie Brem. WB. II, 688. mnl. te*  
*jaren Floris* 1884.
- tokleien, *zerkrutzen* 6069 [*Ueber*  
*dies to-, zer- mnl. te- s. Teuthon-*  
*voorr. LXXII. LXXIII.]*
- tö-komen, *zugehen, sich ereignen,*  
*evenire* 3164. 4804. tö-komen enem  
*van blode, cinem blutsverwandt*  
*sein* 1833.
- töleggen, *schuldgeben* 6145. *Haltaus*  
 2173. *klacht enem töleggen, ge-*  
*richtliche Klage gegen jem. er-*  
*heben* 5704.
- tolyke, *zugleich, auf einem Haufen*  
 2279. *Rein. dafür te gader.*
- tö-loven, *zutrauen* 148. 2388.
- tomalen, *zumal, zugleich, simul*  
 2877. 3127. *mhd. ze mäle; ganz*  
*und gar* 3437.
- to mate komen, *zu Pusse, gelegen*  
*kommen* 779. *s. mate.*
- töramen, *zum Ziele gelangen, fertig*  
*werden* 3784. *s. ramen.*
- tö-recken, *zureichen, sufficere* 2889.
- toschoren, *brechen* 5660 *s. scho-*  
*ren.*
- tösprake unde klage, *gerichtl. Klage*  
 905. *Haltaus* 2180. *Im Rein.*  
 1009. *tale ende wedertale; vgl.*  
*Geyder dazu.*
- töstoken, *anschüren, anstiften* 3446.
- töstasten, *zugreifen* 1994.
- tovoren, *von vorn herein* 5403;  
*hervor, zum Vorschein (wol des*  
*Reims wegen für vör)* 4460. to-  
 voren an, *oben an* 3715. 4948.  
 5180. 5632; *vor allen Dingen*  
 6016. *tovoren hebben, vorauska-*  
*ben, in etwas überlegen sein* 1335.\*
- towedderden, *zuwider* 2321. 3001.
- toch m. *Streich, Schelmstück* 4522.  
 6312. *behende toch, Intriguen*  
 4198. *Brem. WB. V, 37. entspricht*  
*dem mnl. treke Esopet* 309.
- togen, *zeigen* 982. 2323. 5326.  
 5435. 6569. *holl. provinz. toogen*  
*für toonen, zeigen; mhd. zougen.*
- togen, *gezogen part. praet. von tén.*
- top m. *Stirnhaar, Schopf, das frz.*  
*toupet* 856. 5474. *vgl. Brem. WB.*  
*V, 82.*
- törn, *Betrübniß* 766. *wie das mnl.*  
*toren, s. Horae bely. III, 158.*
- toven, *holl. toeven, zaudern* 1029.  
 4348; *machen, dass einer wartet,*  
*ihn festhalten* 5822. 5824. *Brem.*  
*WB. V, 91.*
- tranen, *Thränen* 6331.
- tręde 114.\*
- trösten, *sich auf etwas verlassen,*  
*auf etwas bauen, rechnen* 4192.  
*mhd. troesten; glauben* 800.
- tröstlik syn, *trösten* 2832.
- trumpe, *Trompete* 3287. *mlat.*  
*trumpa. holl. Tromp, Maultrommel,*  
*auch Jägerhorn.*

truwēn, *traun*, *profecto* 5094.  
 tūschen, *Schelmerei* 1938. *tūschen*,  
*trufare* *Voc.* 1424. *tuischen*, *lu-*  
*dere alea* *Kil.* 686, so auch noch  
*imjetz*. *Holl tūscherye* *f. Schelm-*  
*stück* 254. 1916. 5778. *Teuthon.*  
*hat* 37 u. 20. *unter bove und be-*  
*dryger auch tūscher nebst trūfer,*  
*lodder, nettebove, truunt, ribalt,*

*ruffān, hōnre, beschtyer, verlei-*  
*der, Trufator etc.*

twār, *wāhrlich* 1975. 5405. *ahd.*  
*xi wāre, mhd. ze wāre, zwār.*

twydracht *f. Zwietracht, Krieg*  
 3237.

twye, *zweimal* 5600. 5741.

twyvel, *verzweifeld, verzagt* 4240.

## U.

umme-, um- *Composita.*  
 ummedryven, *wenden* 2727; *hinter-*  
*treiben* 2179.

umme-kopen, *holl. omkopen, be-*  
*stechen, emere aliquem donis* 2180;  
 mit gelde umkopen, *einer Sache*  
*durch Geld, durch Bestechung:*  
*einen anderen Gang geben* 4164.  
 ummeslach *m. andere Wendung*  
 2632. 5486.

ummentrent, *rūmlich genommen:*  
*ringsherum* 1792; *in Bezug auf*  
*die Zeit: ungefähr; circa, circi-*  
*ter, én jār ummentrent* 1535, *im*  
*Rein. een jaer al omtrent (wenn*  
*nicht in ursprünglicher Bedeu-*  
*tung: herum, ringsherum, also ein*  
*volles Jahr); vgl. Horae belg. II,*  
*183. Die versch. Bedeut. des*  
*holl. omtrent bei Weiland WB.*  
*III, 383.*

un-, un- *Composita.*  
 unbequēm. sik sēr u. holden, *sich*  
*sehr untüchtig, unfähig fühlen*  
 5454.

unberochtet, *unbescholten* 2813. *on-*  
*beroepen Rein.*

undank. synes undankes, *gegen*  
*seinen Willen, eo invito* 4149.  
 s. dank.

undāt *f. böses Thun und Treiben*  
 1719. 1968. 4303. *mhd. untāt.*  
*Haltays* 1962.

undult hebben, *viel Wesens ma-*  
*chen* 777.

unecht *m. in u., in Unēhe* 4010.  
 unecht, *unehlich, illegitime natus*  
 3982.

unere *f. Schunde, Angriff der Ehre*  
 4126. *mhd. unēre.*

ungenade *f. Unglück, Böses* 2209.  
*mhd. ungenāde Iwein* 315. *Wigal.*  
 594.

ungeval *n. Unfall, Ungtück* 467.  
 1210. 2350. 2410.

ungevōch *n. Unfug, Ungebühr, Un-*  
*recht* 3343. 4665. *ml. onghōvoech,*  
*incommoditas, malum Kil. mhd.*  
*diu unvūge Boner.* 472. *ungevūge*  
*Iwein* 466.

ungewroken, *ungerächt* 68.

ungunst *f. Missgunst, Haas* 2420  
*(Rein. dafür wanconst, vgl. Stöke*  
*III, 311); Ungnade* 3250.

unmōt *m.* 2381, *was vorher ovele*  
*mōt* 2373. *Aerger über das Böse,*  
*was uns ein anderer zugefügt hat.*  
 unnosel *adj. holl. onnoezel, unschul-*  
*dig* 6339.

unrichtich syn, *eine falsche Anklage*  
*erheben* 6276.

unschicht. van u., *von ungefähr* 121.  
 826. 5655. 5736. *Haltays* 1938.

untyt *f. in untyt, zur ungelegenen*  
*Zeit, importune* 779. 5793. 6078.

untacht *f. Ungezogenheit* 5767. *mhd.*  
*unsucht Iwein* 476.

unvorvār, *furchtlos* 375. *de unvor-*  
*vērde, der Unerschrockene, Un-*  
*befangene* 1692.

unvorwandēs *adv. unverwandt* 6401.

unvorwaringes, *unversehens* 1483.  
*vgl. Brem. WB. V, 193.*

unvorworen laten, *ungestört lassen*  
 6003.\*

unvrōt, *unklug* 608. 629. 2414.

unwërdicheit. in u. holden, gering-  
schätzen 2143.  
under uns bødën, mit einander  
976. 991. 1050.  
undergån (de pörten) den Rück-  
weg (zum Thore) abschneiden,  
intercipere 385. 2867. holl. onder-  
gaån Weiland WB. III, 425. mnl.  
ondergaen Rein. u. Stoke I, 92.  
undersate m. Untersasse, Unter-  
than, cithens 3890. 5483.  
up-, auf- Composita.  
upgestut, aufgestützt 1545.  
up-geven, losgehen 6541.  
up-halen, heraufholen 1912.  
upholden, Aufenthalt geben, recep-  
tare 2294.  
up-lesen, aufklauden 3630.  
upnemen s. kamp.  
upricht adj. bieder 309; so auch  
uprichtich 1763. 1813.

upsate f. Vorsatz 2839. upsate,  
propositum Gemma; Brem. WB.  
IV. 773. upsatte: entschloss sich  
dazu, nahm es sich vor 1094.  
Wiggert (Scherstein 49.) hält es  
für das praet. eines schw. Ver-  
bums upsaten, übersetzt es aber  
unrichtig durch dolum molieba-  
tur.

üt-, aus- Composita.

ütbreken trans. ausbrechen, aus-  
schneiden 5298. Frisch I, 131. a;  
intr. sich erheben 4015.

ütbut III. praes. anbietet 6125.

ütdreien, herausdrehen 4781.

ütkrejeren, ausrufen 10. vom frs.  
crier.

üt-leggen, auslegen, zahlen, pecu-  
niam promere 4030.

ütüren, abwarten 5817.

üt-tén, ausziehen 5231, 5248.

## V.

vaken, oft 1414. 1450. vuke, ple-  
rumque Gemma.

vallen, zugehen, sich zutragen,  
accidere 2216; dat it so vel,  
dass es so ausschlug 5971; bäter  
vallen, besseren Ausgang 1979.  
und ovel vallen, übeln Ausgang  
nehmen 4640.

vare f. Furcht, Angst, metus 1070.  
1439. 1553. 3601. 6753; vār  
2764. 3825. mnl. vaer Kil. 692.  
— vare, Gehahr, periculum 4644;  
vār 994. — vār, Strafe 1902;  
s. Haltaus 438.

vårlik, gefährlich 3863.

varen. ik bin gevaren, ich bin  
so angekommen, zugerichtet 885;  
wo so vār, wie sie fuhr, es ihr  
eryng 3380; sēr ovel gevaren,  
sehr übel angekommen 6703.

vårt. tor sulven vårt, bei derselben  
Gelegenheit, dasmal 2784. mhd.  
Af, in der selben vart Boner 397.

vast adj. fest, dauerhaft, den Wi-  
derstand abhaltend, firmus 2643.

2959. vaste vrede, par firma  
355. 2592.

vast, vaste adv. unser fest, in  
Verbindung mit verbis: blyven  
695. gevangen liggen 636. ge-  
vangen syn 1071. holden 1905.  
slapen 1178. sluten 2628. stån  
1900. tosamene stån 5179; ver-  
stärkt oft nur den Begriff, s. B.  
loven 2378. Daher dann fest,  
sicherlich 1028. 3239. 6840;  
überhaupt sehr 704. 1039. 2210.  
3834. 4442. 5296. 5329. 5969;  
eilig 793. 1480; gleich, illico  
2272. Man vergl. das mhd. vaste  
Iwein 480. Doch ist bei vielen  
unserer Stellen nicht zu verges-  
sen, dass vaste im Reime steht  
und nur als Flickwort betrachtet  
werden muss.

vel rucken s. rucken; vel tén  
s. tén.

velen, schlachlagen 5887; veilt  
III. praes. 5886.

vélvrát m. Vielfrass 2331. A  
liest vélvrátzen.

- venyn n. Gift, venenum 4653.  
venyn unde vorgift 4917. 4974.  
vêrdel n. Viertel 5429.  
vêrkant, viereckig 432.  
vêrne adv. ferne, procul 3068.  
vesper f. 373.\*  
vigilie f. Seelmesse, Todtenamt 420.  
villen, Fell abziehen, schinden 185 cet.  
vilna, beinahe 170. 796. 1444. 2672. 3345. 3723. 3743. 5202. 5846. 5970. holl. volnae bei Kùl. 703 (so auch Rein. 4010. 5813.) nml. wel naer, velna Stoke II, 227. vulna Brem. WB. III, 214. In A immer vyl na.  
vilnode, schwertlich 2096. A C vulnode, B fulnode.  
vingerlin m. Fingerring 4926. nml. vingherlijn, mhd. vingerlîn.  
vinsen, holl. veinsen, keucheln, fingere, simulate, frz. feindre 2111. 3717. sik vinsen, sich stellen 2750.  
viseren, überlegen, erwilgen 1800. visieren. i. bedenken Teuthon. schriftfür viseren scheint weiter nichts heissen zu sollen als schryven 3782. viseren, zieren 4872; das nml. visieren und versieren ein und dasselbe, wie Huydec. op Stoke I, 500. (nicht II, 499. wie Horae belg. II, 184 steht) nachweist.  
vysevase, holl. wiewasje, Wischwasch, Schnickschnack 248. Brem. WB. I, 397. visevase, visum, spectrum, phantasma, phantasia Kùl.  
vlên, schiehen 2865.  
vlyen, holl. rlijen, zurecht machen, componere 1915. mhd. vlewen Fundgr. I, 368. gevlegen part. praet. 3667.  
vlyt. vlyt dôn mit..., sich eines Dinges bestreissen 6320. mit vlyt, gehörig 459. 1419. 1614. 1621. 4014. 4042; sehr gern 3607; eifrig 566. mit alleme vlyte, ganz gehörig 1405. 1965; eifrigst 1908. Dies mit v. steht gewiss wie vaste auch oft nur des Reimes wegen z. B. 1621. 1965. 3607; im Rein. finde ich nur einmal ein dem mit vlyte entsprechendes Wort, nämlich Rein. bei Gräter 1465. sere.  
vlojen, holl. vloeyen, fiessen, im Ueberfluss dasein 3300.  
vocken, foppen 6479.\*  
vodinge f. Nahrung 334.  
vogelər m. Vogelsteller 6237.  
vogen. it. voget emè, holl. het voegt - hem, es steht ihm an, släht ihm gut, decet, convenit 5146.  
voget m. Beamte 5504.  
volen n. Füllen 3739. cet.  
vor-, vór-, ver-, er-, vor- Composita.  
vorbeden, verbieten 3058.  
vorbeiden, erwarten 3551.  
vorbyten, erbeissen, todt beissen. nml. verbiten Esopet 289. vorbêt praet. erbiss 441. 1993. vorbeten part. praet. 4496.  
vorboden, mit Boten besenden, vorladen, citare 20. 1248. 3116. 3193. Hultuus 1837.  
vorbolgen, holl. verbolgen, part. praet. zornig 3267. 5698. 6263. nml. belghen, mhd. belgen, irasci.  
vorboren, holl. verbeuren, verwirken, verlustig machen 3490.  
vorbunt m. Bündniss 166. 4779.  
vórdach m. der Tug vorher 477.  
vordacht syn, bedacht sein 1876. 6202; in der holl. Volksspr. verdagt zijn op iets; vgl. das mhd. verdenken Iwein 483.  
vordagen, vorladen 1258.  
vordedingen, vertheidigen 1163.  
vordél n. das beste Stück, pars praecipua 4064; überhaupt dann unser: Vortheil, commodum 5155. 5362. 5505. eigentlich vórdél, aber vór wie im Hochd. gekürzt; in einigen Gegenden hört man sogar vordel und vortel.  
vordomen, verdummen 1786. 2104.

- vordöven, *holl. verdooven, taub machen, durch vieles Reden ganz irre und närrisch machen* 5602. *mhd. vertouben. Delfter Prosa dafür verdoosen. vordoven, belübt sein* 6516. *vordovet part. praet. belübt* 3798.
- vordrach *n. Vertrag, Ausgleichung* 1352. *vordrach hebban, einer Sache überhoben sein* 4425; *wie bei Hallaus* 1906. *v. Schmeller I, 485. das hhd. einer Sache vertragen sein; vgl. das mhd. vertragen Boner* 400.
- vordragen sik, *sich zufrieden stellen* 2030.
- vordrêt *n. Verdruss, Leid* 3772. 4609. 6800. *vordrêt m. ane allen vordrêt, ohne alle Unlust, allen Widerwillen, ganz gern* 1609.
- vordrucken, *unterdrücken* 4142.
- vorerret, *in Zorn geruthen* 3139.
- vorgeves, *vergebens* 3059. 5735.
- vorgift, *holl. vergift n. Gift* 4917. 4974. *mhd. diu vergift, noch im XV. Jhrh. Schmeller II, 19.*
- vorgreît, *ergrimmt, wüthend* 3418. *Brem. WB. II, 534.*
- vorgunnen, *missgönnen, oder eigentl. wünschen, dass einer etwas nicht hat* 1334. 6113; *verdenken, übeldeuten, übelnehmen* 264. 4632. *In beiden Bedeut. das mnl. veronnen, wunconnen Stoke III, 310. 311.*
- vorhasten, *durch Eile verderben* 3471.
- vorhaten, *hassen* 3651.
- vorhaven, *erhoben, hochgestellt* 4056.
- vorheçh *n. Schutz* 3912. *Brem. WB. II, 562.*
- vorheven, *hochgestellt, zu Rang u. Würde gebracht* 3584. 6825; *hoch angesehen* 4153.
- vorhogen, *intr. steigen* 5807. *trans. erhöhen* 5503. 6684.
- vorhen gân, *vorans gehen* 3004.
- vôrholden. *dat my vôrheît, dass mir bevorstand* 5549.
- vorkeren, *übel auslegen, deuten* 269; *verderben* 3993. *vorkeret, verführt, zum Bösen gewendet, perversus* 4028; *verkehrt, närrisch* 6079.
- vorlenen, *verleihen* 3273.
- vorlës *n. Verlust* 43.
- vorlesen, *vertieren* 5378. 5749. *mhd. verliesen.*
- vorlicht *part. praet. erleichtert* 5197.
- vorloven, *durch Gelübde einer Sache entsagen, etwas verreden* 363. 1383. *verloven i. versweren Kil.; Hallaus* 1872.
- vôrlopende *w., poreilige Worte* 1669.
- vormalen, *anmalen* 846.
- vormelden, *vermelden, verrathen* 1556.
- vornôrt *part. praet. ermordet* 4415.
- vorneddern, *sinken* 5807.
- vornemen, *wahrnehmen* 180. 212. *et.*
- vôr-nemen. *vôr my genomen, mir vorgenommen* 4344.
- vorrudent *n. Verrütherei* 3316. 3955.
- vorsaken, *ableugnen* 5653. *vorsaken, abnegare Gemma. ahd. fursakhan, frsagen, mhd. versagen; vgl. Hallaus* 1881.
- vorsamen, *versammeln* 1331.
- vorschrecket, *erschreckt, sonst vorveret* 3132.
- vorschrojen, *holl. verschroeijen, versengen* 6640.
- vorseggelen, *versiegeln* 6600.
- vorslinden, *verschlingen* 5483.
- vorspilden, *holl. verspillen, umkommen lassen, unnützs verthun* 3879. *Brem. WB. IV, 951. Hallaus* 1894.
- vorspreken, *einem Böses nachreden, ihn lästern, beschimpfen* 161. 5629. *vorsproken* 1739. 3410. *Brem. WB. IV, 971. Hallaus* 1897. *mnl. verspreken Esopet* 261 - 263.
- vorstört, *verstört, verirrt, turbatus* 3448.
- vorsweren êu d., *einer Sache entsagen* 1618.



- vortygen enes d., auf etwas ver-  
sichten 1224. Brem. WB. V, 64.  
nml. vertighen, vertiden, holl.  
vertijen, mhd. verziehen.
- vorverren, erschrecken, in Angst ver-  
setzen 1341; sik v., erschrecken  
6023. vorveret, erschreckt, in  
Furcht gesetzt, betroffen 1573.  
3140; erschrocken 2501. 3580.
- vorvresen, erfrieren 4894.
- vorvrouwen, erfrenen 6780.
- vorwärt, sicher 1052; geschützt  
gegen Hunger 1009.
- vorweldigen, Gewalt anthon 5651.  
vercrachten Rein. 6304.
- vorweldinge f. Gewaltthätigkeit  
5701. Rein. 6853. dafür cracht,  
Nothzucht.
- vorwerven, erwerben 6725; vor-  
werf III. praet. 2662.
- vorwilden, wild, unkenntlich machen  
2267. mhd. wilden Oberl. 2031.
- vorwinnen, holl. verwinnen, über-  
winden 929. 3929; verschmerzen  
1416. 1587. 6118. 6733.
- vorwirken, synen vrunt vorwirken,  
sich durch unrechte Handlungen  
seines Fremdes verlustig machen  
3156. So auch nml. verwerken  
Stoke I. 365. mhd. verwürken  
Iwein 493. Dieselbe Redensart  
sijnen orient verwerken erklärt  
Kil. 736. opere sive facto offen-  
dere amicū, male mereri de  
amico etc. he heft it an uns  
gröt vorvracht, er hat es genug  
an uns verdient 1875.
- vorwyten, zum Vorwurf machen  
5409. verrijten, opprobare, ex-  
probare, obicere culpam etc. Kil.  
mhd. verweisen. vorweten part.  
praet. 139. u. vorwyt 2558.
- vorworen, vorwörn, confus, ver-  
worren, turbatus 4576. 5752. 5781.  
6157; mit etwas bestrickt, be-  
schäftigt 765. Nicht vorworden,  
verkommen, corrumpi Brem. WB.  
V, 235. Vgl. unvorworen.
- vorvracht part. praet. von vorwir-  
ken.
- vör adv. vorne 6633. 6716; vore  
1558. 6140; vorn vor 1548. 1564.
- voren. to voren hebben 1335.\*
- vorder, weiter, porro 3069. 4009;  
ferner (sc. horet!) 1984. mit R.  
vorder weges gän, mit R. eine  
Strecke Weges gehen, ihn etwas  
begleiten 2773; im Rein. 3015.  
untwaert te, gane.
- vorke f. Heu- oder Mistgabel 676.
- vorkenstél m. Stiel einer vorke  
1194.
- vört, sofort, illico, jetzt: vörts  
2416. 2668. 2744. 3180. 3385.  
3486; hinfort 5614.
- vört-, fort-, weiter- Composita.
- vörtan, weiter, deinceps 3931.
- vörtbringen, gross ziehen, progignere  
332.
- vört-gän, vor sich gehen, Fort-  
gang haben 2693. 5620.
- vört-seggen, weitersagen; melden  
2193.
- vört-spreken, weitersprechen, fort-  
führen zu reden 247.
- vörtmër, hinfort 6686.
- vragen. sunder vragen, ohne dass  
jem. nach ihm fragte, ihn in An-  
spruch nahm 5594.
- vräs m. Frass, Gefrässigkeit 5480.
- vrät m. holl. vruat, Fresser 1666.  
2229. 2351. mhd. vräs Luchmann  
Ausw. 275.
- vratsich, gefrässig 981.
- vrede m. vaste vrede, pax firma,  
fester Friede, der nicht gebrochen  
werden darf 355. 2592.
- vresen s. bevresen u. vorvresen.
- vravelik, kühn, verwegen 5676.  
mhd. vrevellich.
- vry adv. immerzu 1463. 1549;  
immerhin 4101. 4170. 4192. In  
allen diesen Fällen eine Verstär-  
kung des Imperativs, ganz ent-  
sprechend dem hhd. nur im-  
mer. — vry, frei, sine condi-  
tione 2436.
- vryheit f. privilegium 3223.
- vryrecht n. Freigericht 1257.\* Grimm  
RA. 828. 829.

vrom, unbescholten, bieder 133. 4906.  
 vromde, fremd 2953; selten, ungewöhnlich 934; seltsam, rarus, mirus 5070. mhd. vromde.  
 vrome m. Nutzen, Vortheil 923. 964; vrōm 155. mnl. vrome Eso-pet 90. 91. mhd. vrum. al mit vromen, ganz gut 6802.  
 vromen intr. nützen 3069. 6788; trans. gewinnen, verschaffen 2302.\* mhd. vromen in beiden Bedeut. Lachmann Ausw. 275.  
 vrōt, holl. vroed, klug, geschick 245. 541. 1286. 2374. 3462. 4175. mhd. vruot. bin ik vrōt, so lange ich bei gesunden Sinnen bin 2428. 6700. vrōt maken enes d., aber etwas unterrichten, gehörige Auskunft geben 3763; holl. vroed-maken, einem etwas weis machen 5559. vgl. Horae belg. VI, 262. — vrodēn, klug werden, zu Verstande kommen 3641; einsehen, intelligere. boven alle sake vrode ik dat, vor allen Dingen sah ich das ein, wenn ... 2233.  
 vruchten, fürchten 83. cet.  
 vūl, holl. vuil, hässlich, schlecht. vule wicht 3513.

vulle f. Fülle 5792.  
 vul. to vullen loven, vollkommen, genugsam loben, plene et satis laudare 5021. mhd. ze vollen loben, volle loben.  
 vulbörden, beistimmen, plene consentire 5588. Frisch II, 406. h. Brem. WB. I, 465. Oberl. 1887. mnl. volwoorden.  
 vunt m. Kniff, listiger Streich, Kunstgriff, inventio, commentum, dolus 968. 1942. 2950; pl. vunde; Anschläge 4305; boso v., Schliche 4297; nouwe vunde, feine Anschläge 6685, so auch subtile v. 6014. Vgl. Haultaus 545-547.  
 vuste adv. immerfort 2227. 3878. 4161. 5225. 5616. 6210. 6619; (räumlich genommen) allenthalben 6639. Dies scheint der Hauptbegriff zu sein; neben immerfort auch bereits 1559. u. so eben, jetzt 3034. Brem. WB. I, 470. unter fust: in Wephalen oft, viel, manch; in Osnabrück sofort, sogleich; im Hannöv. schier, beinahe. Grimm hält es für Superl. von vus, hhd. suns, also sun-sista, wörtlich promptissime, su-pissime.

## W.

wach unde we 312,\* o wy unde o wach 3368, beides ein Klageruf.  
 wachte f. Lauer 4341.  
 wachten, warten, gewärtig sein, expectare 2989; enen wachten vor...; einen vor etwas schützen, custodire 390; sik wachten vor..., sich vor etwas hüten, in Acht nehmen 6680.  
 wage f. die Wage. in der wage hangen, auf dem Spiele stehen 2320, in de wage hengen, aufs Spiel setzen (Rein. 1353! dafür selten in aventure) 1267. mhd. Af der wāge ligen, stēn, Af die wāge geben Iwein 525. dat sette

ik to wāge, das sette ich auf die Wage, wāge ich 1279. Frisch II, 414. c.  
 wal, wol 2696. 2901. 3183. 5927.  
 walsch, hier italienisch 3776; sonst alles was ausländisch ist.  
 wān m. Meinung, na juweme wāne, wie ihr glaubt 4315; na myneme wāne, wie ich glaube 1175. Vgl. das mhd. wān Iwein 532.  
 wānhopeninge f. falsche Hoffnung. holl. wanhoop, Verzweiflung.  
 wan, wenn, si 1710. 3065. 4325; wenn nur, wenn doch 500. 5038, im Anfange eines Satzes, zur Bezeichnung eines Wunsches, wie

- das mhd. *was* mit der *frugenden* Wortfolge *Iwein* 350.
- wan nach dem *Compar. als, quam* 623. 1339. 1402. 1581. 1682. 1702. 1836. 2804. 2922. 2973. 3373. 3386. 3840. 4547. 5816. 5913. 6052. mhd. *dan* Grimm III, 183.
- wan für *wente, denn* 2000.
- wanken, *gehen* 994. *Brem. WB. V, 179.*
- wanne *nên, ei was nicht!* 465. Grimm III, 305. wanne wanne, *Ausruf der Verwunderung und des Vorwurfs* 564. 776.
- wâr, *gewahr* 1642.
- wârteken n. *Wahrzeichen, besonderes Merkmal* 2197. *Haltaus* 2031. *ursprünglich mhd. wortzeichen, dann das entstellte wortzeichen u. daraus wieder wârzeichen, Schmeller IV, 166. mnl. lÿcteken, litteken.*
- wârde für *warelde, Welt* 6767.\*
- waren, *bewahren, in Acht nehmen* 6017.
- wart (*besser wert*) 472. 1625. 1678. 2051.
- wat, *etwas* 5092. 5888. 6413.
- wattan für *wat dan, was denn weiter?* 242. 1951. *mnl. wattan s. B. Esopet 345. Grimm III, 180.*
- water. *syn water maken, urinen* 5315.
- we, *wer* 435. 3348. 3585. 5987. *Einmal dafür auch wol* 1494.
- wédage pl. *Schmerzen* 5230. 5672. mhd. *wétuge Oberl.* 2003. *Vgl. Grimm II, 490.*
- wedderpart n. *Widersucher* 4464.
- weddersprake f. *Verantwortung vor Gericht* 3456.
- wéder n. *Wetter* 8.
- weder m. *Widder, vovex, aries castratus* 2017. *mnl. Esopet 264.*
- welicheit f. *wohtiges Wesen* 1046.
- welke pl. *etwelche, einige, nonnulli* 806. 2716. 2923. 3519. 3949. 5537; *nonnullam* 3034.
- wente, *denn, nam. mhd. wunde.*
- wente bis, *usque ad, tenus.* wente in 1579. 5310; wente to 2491. 3214. 4880. 5917; wente vor 1498: wente dat, bis dass, donec 1679. 4619. 6231.
- wér... *edder, weder... noch* 706; wér... *efte* 389. 4724; wér... *noch* 2936.
- wérdicheit *dôn, Ehre und Achtung erweisen* 3200. *mnl. wuerdichede doen Esopet 398.*
- weren, *überweisen, investire.* *groter pyne gewért, zu grosser Pein bestimmt* 2862. *Vgl. Grimm RA. 555 u. 602.*
- werk *dôn, zu schaffen machen* 6349. *syn vulle werk hebben, genug zu thun haben* 208. *to werke komen, uns Werk gehen* 4752.
- werlt f. *Welt* 2053. 2303. 5804. *holl. wereld, wareld.*
- wertlik, *lÿttlich* 4039.
- wermen. *dat water wermen* 2700.\*
- wert, *würts. to hove wert* 991. 1343. *na, to den hönron wert* 1664. 1678.
- wert III. *praes. wird* 3235.
- wért m. *Wirth* 5129.
- werven, *betreiben* 4223. *werven, negotiari Mone Quellen I, 307. mhd. werben Iwein 562.* *werf hebben, zu thun, zu schaffen haben* 2781. *werf, negotium Voc. 1424. balscap, werf, beŕeŕe, nunciium, negotium etc. Teuthon. 19. Vgl. Haltaus 2077-2079.*
- wes, *etwas, aliquid* 789. 841 1551. 3485. 3706. 4176. 4422. 4769. 5210. 5559. 6008. 6138; *was, quod* 3503. 5411. 5495. 6403. 6436. 6550. *In dieser letzten Bedeut. auch bei Rein. 3741. 6065. 6593.*
- wes, *imperat., sei* 6572. *holl. wees.*
- west, *gewesen* 5648.
- weselken n. *Wiesel* 6561.
- wicht m. *ursprünglich Geist, bes. böser Geist, daemon, mhd. der wÿht Fundgr. I, 398. Die Ver-*

- bindungen* hose wicht 4293, val-  
sche w. 2903. 4270. 4366, lose  
w. 3295; vule w. 3513. und  
arme wicht 3814. entsprechen  
etwa unseren jetzigen: Bösewicht,  
falscher Kerl, schlauer Fuchs,  
gemeiner, nichtsnutziger Mensch,  
armer Teufel. Viele derselben  
gehörten gewiss wie noch heute  
zu den straffähigen Scheltworten;  
ein Beispiel von hose wicht bei  
Grimm RA. 554. Ueber den Zu-  
sammenhang dieses wicht mit der  
Négation ni wicht s. Grimm III,  
736, woselbst auch III, 52. Not-  
kers Ansicht.
- wille. umme mynen willen, mei-  
netwegen 925.
- willigen adv. williglich 1622.
- wiltbrat n. holl. wildbraad, Wild-  
fleisch 5959; wiltbret 1023. mhd.  
wiltbraete Fundgr. I, 398; vgl.  
Schmeller I, 268.
- wym m. holl. wieme, die Vorrich-  
tung im Rauchfange, das Fleisch  
zu räuchern 201. Br. WB. V, 259.
- wis adj. gewiss, certus 2106. wisse  
adv. sicherlich, certe, profecto  
464. 4401.
- wysen, holl. een vonnis wijzen,  
verurtheilen 4634. 4698. dat recht  
wysen, als Schöffe einen Aus-  
spruch thun 4659. 4725. wysen  
van aller ere, ehrlos machen 1838.
- wispeln, wedeln 5109. holl. kwis-  
pelstuarten.
- wisse adv. fest 1917; tüchtig  
3795; s. wis u. vgl. Brem.  
WB. V, 274. 275.
- wo, wie (bei der Frage) 407; wie  
(beim Ausruf) 882. 5528; auf  
welche Weise, quomodo 6801; als  
ob 1547. 5747; im Fall dass,  
wenn 1936. wo it ók sý, wie es  
auch sei 1407. wodoch, obschon  
872. wowol, wiewol 1225. 1334.  
1708. 2095.
- wol, wer? quis 1494. so C, doch  
hat A und B we.
- wol, gleichwol 3401. 6651. 6768.
- wór, wohin 3756.
- wósteny f. holl. woestenij, woestijn,  
Wüste 2440. 2507.
- wrachte, wirkte, beging 4731. III.  
praet. von wirken.
- wrake f. holl. wrank, Rache 1761.  
cet.
- wrēken, rächen 136. cet.
- wrede, holl. wreed, grausam 724.
- wryven, holl. wrijven, reiben 6715.
- wrogen, holl. wroegen, anklagen  
4278. wrogen, accusare Voc. 1424.  
wrogen est verklagen, accusare i.  
inculpate verbis Gemma. mnl.  
wroeghen Esopet 155-157. ahd.  
ruogan Grimm RA. 855.
- wroken part. praet. von wrēken.

## Z.

- zinnober n. Zinnober, cinnabaris zyrheit f. Zierrath 2472. mnl.  
4979. sierheit Esopet 236.
- zyren, zieren 4977.

---

Druck von Grass, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.

---

